

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald O Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113252**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 13,9000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3412245

Hochwert: 5325019

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 14.07.1995

FVA: Habermann, Ernst

Überarbeitung: 20.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald auf im Frühjahr alle 2-3 Jahre kurzzeitig überfluteten Standort. Erlen und Eschen dominieren, vereinzelt sind Eichen beigemischt.

Dichte, großflächige Erlen-Eschen-Bestände unterschiedlichen Alters sowie schmalere Ausprägung entlang des Krebsbächle. Im N und SO ältere Bestände. In der Krautschicht stellenweise mit kleinflächig flächendeckenden Sumpf-Seggen-Bestand (v.a. in den Jungbeständen), sonst viel Seegras oder deckende Traubenkirschen-Strauchschicht. Entlang des Krebsbächle Übergang zum Schwarzerlen-Eschenwald. Kleinflächig trockenere Bereiche mit wenigen Nässezeigern bzw. ohne Nässezeiger eingestreut. Hier Übergang zum Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald. Stellenweise starkes Aufkommen von Hasel, örtlich auch Bergahorn im Zwischenstand und in der Verjüngung.

Schmale, 1-3 m breiter, teilweise mäandrierender, sehr flacher Bachlauf. Im S nur als sporadisch Wasser führende, feuchte Rinne. Stellenweise viel Winterschachtelhalm, sonst meist mit Sumpfschilf bewachsen. Keine nennenswerte Flutende Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6950 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald O Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113252**

Fläche: 0,6950 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 13,2050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1995	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1995	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1995	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1995	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
z	<i>Cardamine pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1995	WBK		
*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1995	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1995	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1995	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1995	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1995	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	1995	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1995	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1995	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1995	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1995	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1995	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1995	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	2009	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1995	WBK		
	<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	1995	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1995	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1995	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1995	WBK		
	<i>Molinia caerulea</i> agg.	Artengruppe Pfeifengras	1995	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald O Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113252**

*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1995	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1995	WBK
	<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	1995	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1995	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1995	WBK
	<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	1995	WBK
*	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1995	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1995	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1995	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Häufig bildet die Traubenkirsche als deutliches Zeichen der stattgefundenen Grundwasserabsenkung dichte Gebüsche. Standorte mit teilweise sehr hoch anstehendem Grundwasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwald O Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113253**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 8,5000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3412107 **Hochwert:** 5325234

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.07.1995

FVA: Habermann, Ernst

Überarbeitung: 20.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Mehrere Altholzreste eines Stieleichen-Hainbuchenwald mit vereinzelt Vorkommen von Nässezeigern in der Krautschicht.

Strukturreiche, teils geschlossene Bestände mit dichter Strauchschicht aus Traubenkirsche und Hasel sowie Hainbuchenunterstand (im NW). Teils hallenartige Bestände mit sprärlicher Kraut- und Strauchschicht (im O) und stärker angerissen und z.T. in Verjüngung befindliche Bestände (im SO). Im NW und NO mit hohen Eichenanteilen. Im S höhere Anteile Esche und Erle (Übergang zum Waldziest-Hainbuchen-Steileichenwald. Im NO Jungbestand aus dominierender Eiche. Im Süden z.T. lückig. Eichenkulturfläche im Zaun mit Eichen-Naturverjüngung und gepflanzten Eichen.

Im W verläuft ein kleiner Abschnitt des Krebsbächle durch den Bestand. Flache Ufer. Bachbett ca. 3-4 m breit mit schlammig-sandiger Sohle ohne Flutende Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0850 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwald O Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113253**

Fläche: 5,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1995	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1995	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1995	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1995	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1995	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1995	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1995	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1995	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1995	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1995	WBK		
	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	2009	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1995	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1995	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1995	WBK		
	Holcus mollis	Weiches Honiggras	1995	WBK		
	Iris pallida	Bleiche Schwertlilie	2009	WBK		
*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1995	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1995	WBK		
	Potentilla sterilis	Erdbeer-Fingerkraut	1995	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1995	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1995	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1995	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1995	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1995	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwald O Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113253**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Standorte mit hoch anstehendem Grundwasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Neuer Krebsbach**

Biotopnummer: **279123113256**

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412266

Hochwert: 5324660

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 11.07.1991

FVA: Habermann, Ernst

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Begradigter, naturnaher Bachlauf mit Vorkommen seltener Libellenarten.

Überwiegend tiefergelegter und begradigter Bachlauf mit naturnahem Begleitsaum.

Ca. 3 m breiter, begradigter Bach ohne nennenswerte Vegetation. Teilweise stark überschirmt. Sandig-kiesige Bachsohle.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Neuer Krebsbach**

Biotopnummer: **279123113256**

Libellen

*	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK
3	Calopteryx virgo	Blaflügel-Prachtlibelle	1991	WBK
	Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK
	Onychogomphus forcipatus	Kleine Zangenlibelle	1991	WBK
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald SO Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113257**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 5,5000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3412192

Hochwert: 5324071

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.07.1995

FVA: Habermann, Ernst

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Älterer Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald im NW, z.T. von Gräben durchzogen. Im S junge Erlen-Eschenbestände entlang Wasser führender Bäche. Krautschicht Gut ausgebildet mit flächendeckendem Vorkommen von Feuchte- und Nässezeigern;

Im NW strukturreicher älterer Erlen-Eschen-Bestand mit fließenden Übergängen zum angrenzenden Hainbuchen-Stieleichenwald. Einzelne Alteichen. In der Krautschicht im N teilweise viel Sumpfschneegediese auf Restfläche nur punktuell auftretend. Dichte Traubenkirschen-Strauchschicht. Im SO auf der W-Steite des Grabens schmaler Jungbestand, auf der O-Seite breiterer Jungbestand mit z.T. flächig Sumpfschneegediese. Im SW ebenfalls beidseitig eines Bachs flächiger Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald mit flächig Sumpfschneegediese. Einzelne Pappeln.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 5,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
	<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>					
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1995	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1995	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1995	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald SO Benzhausen**

Biotopnummer: **279123113257**

*	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1995	WBK
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1995	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1995	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1995	WBK
	<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarn	1995	WBK
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1995	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1995	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1995	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1995	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1995	WBK
	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	2009	WBK
	<i>Populus spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1995	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	WBK
	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	2009	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	1995	WBK
	<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach N Landwasser**

Biotopnummer: **279123113288**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410426 **Hochwert:** 5322775

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 20.06.1995

FVA: Habermann, Ernst

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, frei mäandrierender Flachlandbach mit klarem Wasser und naturnaher Begleitvegetation. Im S am Waldrand verlaufend mit einseitigem Gehölzsaum.

Anklänge zu Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald am Bach. Angrenzend Übergänge zu Eiche-Hainbuchenwäldern, in denen jedoch Erle und Esche domieren.

Bach mit kiesig-sandiger Sohle. Die Ufer sind überwiegend flach ausgebildet. Der Bach ist bis zu 1 m breit und wenig eingetieft. Im N nur temporäre Wasserführung. Im Wegbereich kleine Dole.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1995	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1995	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1995	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1995	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach N Landwasser**

Biotopnummer: **279123113288**

*	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1995	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1995	WBK
	<i>Humulus lupulus</i>	Gewöhnlicher Hopfen	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1995	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1995	WBK
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	2009	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1995	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1995	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1995	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1995	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	2009	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1995	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Fischbesatz.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwald im Marchwald N B294**

Biotopnummer: **279123113406**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 10,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412591

Hochwert: 5325483

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.12.2005

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Eichen-Hainbuchenwald mit zahlreichen Mittelwaldeichen und auch jüngeren Eichen nördlich der B294 auf überwiegende wechselfeuchten Standorten.

Im SO Eichen-Hainbuchenwald mit zahlreichen Mittelwaldeichen und auch jüngeren Eichen. Strauchschicht v.a. aus Traubenkirsche und Hasel. Im SW sehr eichenreich. In der Krautschicht v.a. Seegras. Im NW gut ausgeprägter Eichen-Hainbuchenwald. Kaum Nässe- und Feuchtezeiger. Nicht sehr häufig aber regelmäßig kommen Rasenschmiele und Große Sternmiere vor (ganz im NW eher wechselfeuchter Standort). Vereinzelt Buche im Nordwesten. Verjüngung v.a. von Hainbuche, Bergahorn, Eiche, Esche und etwas Roteiche. Ganz im SO Kulturfläche mit Eiche, Hainbuche und Mischbaumarten. Mittig im S im Bereich einer Schlut höherer Anteil an Erle und Esche. Übergang zum Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 6,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwald im Marchwald N B294**

Biotopnummer: **279123113406**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2005	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2005	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2005	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2005	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2005	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2005	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2005	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2005	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2009	WBK		
	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen	2009	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2005	WBK		
	Potentilla sterilis	Erdbeer-Fingerkraut	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2005	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2005	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2005	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2005	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Eine Stichprobenbohrung ergab auch Wechselfeuchteanzeichen (Rostflecken) in den als grundfrisch bezeichneten Standorten (1977). Daher wurde die Fläche erweitert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel NO Mundenhof**

Biotopnummer: **279123113410**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409325 **Hochwert:** 5320673

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 07.10.2005

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, völlig überschatteter Tümpel in Wegnähe.

Schon seit längerem völlig trocken gefallener Tümpel in einer Geländesenke im Zwickel zweier Wege. Keine Nässe- bzw. Feuchtezeiger. Zum Teil mit Totholz bedeckt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2 Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2006	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2006	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2006	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2006	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2006	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2006	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2006	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel NO Mundenhof**

Biotopnummer: **279123113410**

*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2006	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2006	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholzrest am Feldmattweg**

Biotopnummer: **279123113990**

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3410548

Hochwert: 5323051

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 13.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Altholzrest.

Übergang zum Stieleichen-Hainbuchenwald v.a. im W auf grundfeuchtem Standort. Insgesamt eher spärliche Krautschicht. Aufgrund der geringen Fläche nicht als LBT 1 Waldgesellschaft erfasst (< 0,5 ha).

Altholzrest eines SEi-HBu-Waldes mit bizarren Altbäumen und Totholzanteilen, zahlreiche Baumhöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,4000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2006	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2006	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2006	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholzrest am Feldmattweg**

Biotopnummer: **279123113990**

*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2006	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2006	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2006	WBK
	<i>Lembotropis spec.</i>		2006	WBK
*	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2006	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2006	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2006	WBK
<u>Voegel</u>				
2	<i>Picoides medius</i>	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Eschenwald am Schobbach**

Biotopnummer: **279123115522**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412462

Hochwert: 5326299

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 04.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleiner, noch junger Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald in ehemaligen Mäandern des Schwobbachs.

Kleiner Eschen-Erlenwald mit etwas Bergahorn und Winterlinde. In der Krautschicht v.a. Sumpfschilf, Seegras und Waldbingelkraut. Stellenweise dichte Strauchschicht aus Traubenkirsche. Auf lichten Stellen wandert vom angrenzenden Gewässer aus das Indische Springkraut ein. Kleinflächig trockenerere Bereiche mit Bergahorn und Linde.

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,4800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Eschenwald am Schobbach**

Biotopnummer: **279123115522**

*	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2009	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2009	WBK
*	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	2009	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2009	WBK
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Die Fläche liegt außerhalb des FFH-Gebiets und grenzt im Osten an den als FFH-Gebiet abgegrenzten Schwobbach an. Potentialfläche auch auf der östlichen Uferseite.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald entlang ehemals verlandeter Schlut**

Biotopnummer: **279123115532**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406618

Hochwert: 5321061

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 16.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Bachlauf in einer über einen Graben wieder an das Gewässersystem angeschlossene Schlut mit naturnaher Bestockung.

Mittig junger Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald in einer breiten Senke, die nach Aufstau (durch einen Querweg) teilweise unter Wasser steht. Dort kleinfächige Bruchwaldparzellen und abgestorbene Eschen (stehendes Totholz). Nach Osten und Westen schmaler werdender Feuchtwald mit Übergängen zum bachbegleitenden Schwarzerlen-Eschen-Wald.

Flach streichender, überwiegend schmaler, stellenweise verzweigter Bach mit einer größeren tümpelartigen Aufweitung in der Mitte (Rückstau durch querenden Maschinenweg). Dort mit stehender Wasserfläche. Bachbett sandig-schlammig bis kiesig. Keine nennenswerte flutende Vegetation (kein LRT). Weitgehend vom umgebenden Bestand überschattet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald entlang ehemals verlandeter Schlut**

Biotopnummer: **279123115532**

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,9600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK		
	Festuca gigantea	Riesen-Schwingel	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Galium aparine	Gewöhnliches Klebkraut	2009	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald entlang ehemals verlandeter Schlut**

Biotopnummer: **279123115532**

*	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald W Dachswanger Mühle**

Biotopnummer: **279123115533**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405638

Hochwert: 5322819

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 16.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Sehr gut ausgeprägter, abgelegener Sumpfwald.

Sehr gut ausgeprägter, struktur- und totholzreicher, geschlossen bis lückiger Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald mit z.T. dichter Strauchschicht aus Traubenkirsche. In der Krautschicht flächig Sumpfssegge. Baumschicht nach Auszug der Pappel überwiegend aus Erle, z.T. stockschlägig (ehemaliger Unterstand). Im W ca 10 m breite, sehr sumpfige Schneise mit Schilf und Seggen.

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sumpfwald W Dachswanger Mühle**

Biotopnummer: **279123115533**

*	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	Festuca gigantea	Riesen-Schwingel	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK
	Frangula alnus	Faulbaum	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Galium aparine	Gewöhnliches Klebkraut	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK
	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	2009	WBK
	Phragmites australis	Schilf	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Rubus caesius	Kratzbeere	2009	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	2009	WBK
	Salix spec.		2009	WBK
*	Salix viminalis	Korb-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Überschwemmungsbereich O Waltershofen**

Biotopnummer: **279123115534**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 2,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405563

Hochwert: 5321415

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 16.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Naturnah bestockter Überschwemmungsbereich des Neugrabens mit strukturreichem Mischwald.

Überschwemmungsbereich mit strukturreichem, licht bis geschlossenem und ungleichaltrigem Bestand, z.T. mit dichter Strauchschicht. Im NW als schmaler Gehölzstreifen mit einzelnen Nadelbäumen.

1. Biotoptyp: Naturnaher regelmäßig überschwemmter Bereich (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 2,2000 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Überschwemmungsbereich O Waltershofen**

Biotopnummer: **279123115534**

*	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	2009	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Galium aparine	Gewöhnliches Klebkraut	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2009	WBK
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" - Eichenwald**

Biotopnummer: **279123116001**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 12,0000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3411786

Hochwert: 5325284

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 10.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher, teils strauchholzreicher SEi-HBu-Wald mit durchgewachsenen Buchen und einzelnen Balsampappeln im N.

Spät überführte, ehemalige Mittelwälder mit sehr vitalen, großkronigen Stieleichen. Im S und SW Übergang vom Hainbuchen-Stieleichen-Wald zum Waldzieststieleichenwald mit höheren Anteilen an Erle und Esche und im O und S auch zu angrenzenden Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Hainbuche ist v.a. im NW und S beteiligt (hainbuchenreicher Zwischenstand). Örtlich auch Beteiligung starker, alter Hainbuchen und Linden (im W in Bachnähe). Stellenweise höhere Anteile Bergahorn und üppige Bergahorn-Verjüngung. Ansonsten Verjüngung von Esche, Hainbuche, Sträuchern und etwas Eiche. Krautschicht durch geringe Bodenniveaunterschiede geprägt - Teilbereiche mit Sternmiere, aber auch mit Zittergrasseggendominanz. Teils dichte Strauchschicht aus Traubenkirsche (mit Hasel), teils auch offener Hallenbestand (NW und S). Im N und S z.T. Altbuchen. Im O Teilbereich einer Referenzfläche (totholzreich). Totholzreich auch ganz im W (schlecht erschlossener Bereich).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Starke Brennholznutzung im NW.

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (85%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 10,2000 ha

Altersstufe: 13

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" - Eichenwald**

Biotopnummer: **279123116001**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,8000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" - Eichenwald**

Biotopnummer: **279123116001**

*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Populus spec.		2001	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1991	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flatterulme

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Laut den hydrologischen Untersuchungen der Abt. Landespflege der FVA ist dieser Standort grundwasserbeeinflusst, worauf auch das Vorkommen mehrerer Flatterulmen hinweist (auch wenn die StoKa von 1966 den Wasserhaushalt größerer Flächen mit mäßig frisch eingestuft hat).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" -Bach NO Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116004**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411768 **Hochwert:** 5325014

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 10.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, sehr naturnah anmutender Bach mit naturnahem Begleitsaum.

Bis zu ca. 3,5m breiter, leicht eingetiefter, rasch ziehender Bach mit kleinen Mäandern nördlich des Rückhaltebeckens. Der Bachgrund ist sandig-kiesig bis schlammig und weist keine Wasservegetation auf. Teilweise strukturreich mit Gumpen, Kiesinseln und tiefere Rinnen. Der Bach ist z.:T. stark von angrenzenden Sträuchern überschattet (im W entlang der Wiese). An lichten Stellen breitet sich das Indische Springkraut aus.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2 Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" -Bach NO Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116004**

*	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2001	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2001	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK
	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	2009	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	1991	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
<u>Libellen</u>				
3	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK
	<i>Cordulegaster boltoni</i>	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" -Er-Es-Wald**

Biotopnummer: **279123116005**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 7,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412018

Hochwert: 5325068

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 10.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Standörtlich veränderter, ehemaliger Bruchwald auf Standorten mit hoch anstehendem Grundwasser.

Ehemaliger Bruchwald (entwässert) in Ausprägung eines Pruno-Fraxinetum entlang der alten Randgräben und in Bodensenken mit Übergängen zum Carpinetum auf den höhergelegenen Bereichen. Einzelne Pa und mächtige Alteichen (ehem. Mittelwald/Vorbestandsreste) im von Gräben durchzogenen Bestand im NW. Im S jüngere Erlenpartie (Birken), z.T. durch Sukzession auf ehemaligen Pappelflächen entstanden. Krautschicht z.T. aus Sumpfschilf, teils auch durch Zittergrasseschilf dominiert. im NO kleines Großseggenried unter abgestorbenem Pappelbestand. Habitatbäume v.a. im NW, dort auch totholzreicher (im N Referenzfläche). Im S z.T. noch Hochstümpfe von Pa erhalten.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Grundsätzlich wirkt sich jede Grundwasserabsenkung schädlich aus. Derzeit sind aber keine aktuell sinkenden Grundwasserstände feststellbar. Möglicherweise verbessert sich der Wasserhaushalt auch durch das Wiedervernässungskonzept Nördlicher Mooswald.

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 7,8000 ha

Bemerkung:

2011 LUBW

Altersstufe: 12

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" -Er-Es-Wald**

Biotopnummer: **279123116005**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	1991	WBK		
*	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
2	Osmunda regalis	Königsfarn	2009	WBK		
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2009	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Benzhauser Wald" -Er-Es-Wald**

Biotopnummer: **279123116005**

Sonstige Bemerkungen:

Im N z.T. Referenzfläche. Die Fläche wird von aufgeschütteten Maschinenwegen untergliedert. Potentialfläche:
Im NO unter abgehender Pappel bereits Erlen-Jungwuchs.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **279123116008**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 26,7000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3411691

Hochwert: 5324577

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Bannwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.; 10.06.2010 ergänzt, FVA (We): BW 71 Bahnholz.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Großflächiges, unterschiedlich strukturiertes Pruno-Fraxinetum mit kleinflächigen Übergängen zum Waldziest-HBu-SEi-Wald auf höhergelegenen Bereichen und zum SEr-Es-Wald entlang von Gräben.

Auf durch den Bau des Regenrückhaltebeckens und anderer Maßnahmen veränderten Standorten stockender Traubenkirschen-Er-Es-Wald mit großflächiger Krautschicht aus Sumpfschilf. Mittig jünger mit dichtem Traubenkirschengebüsch über flächiger Sumpfschilf; z.T. mit abgängigen Pappeln (Hybridpappel, Balsampappel im O) überstellt. Entlang eines alten Weges, sowie im W in Waldrandnähe und im SO etwas trockener mit starken SEi. Mittig im Osten Erlen-Eschenbestände (auch Jungbestand) auf etwas trockenerem Standort mit fließendem Übergang zu dem im O angrenzenden Hainbuchen-Eichenwäldern. Entlang der Gräben Übergänge zum SEr-Es-Wald (hohe Hasel-Anteile). Ganz im S Jungwald vermutlich aus Erstaufforstung. Viel liegendes Totholz und Baumhöhlen. Habitatbäume alte Eichen, Eschen und einzelne alte Pappeln. Referenz- und Totholzfläche. Insgesamt sehr gute Ausbildung.

Bestand von mehreren alten Gräben mit z.T. stehendem Wasser durchzogen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Graben (1%)

Fläche: 0,2670 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **279123116008**

Fläche: 1,3350 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 24,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,3350 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex elata	Steife Segge	2001	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **279123116008**

*	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Crataegus laevigata	Zweiggriffeliger Weißdorn	1991	WBK
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK
	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	Frangula alnus	Faulbaum	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Galium palustre	Echtes Sumpflabkraut	2001	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2001	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	1991	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2001	WBK
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK
	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	Populus balsamifera	Balsam-Pappel	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Prunus spinosa	Schlehe	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Ranunculus flammula	Brennender Hahnenfuß	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut	2001	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **279123116008**

	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	2001	WBK
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	1991	WBK
	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	2001	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
	Viola spec.		1991	WBK
<u>Käfer</u>				
	Lucanus cervus	Hirschkäfer	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Mnium spec.		1991	WBK
<u>Pilze</u>				
	Calocera cornea	Pfriemförmiger Laubholzhörnling	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Oriolus oriolus	Pirol	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Käfer

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Schlecht zugänglicher, ungestörter, von mehreren Bachgräben durchzogener Bereich. Regenrückhaltebecken im N.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Ettenbach**

Biotopnummer: **279123116011**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411906

Hochwert: 5324447

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Bannwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.; 10.06.2010 ergänzt, FVA (We): BW 71 Bahnholz.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Gesamtverlauf langgestreckter, ansatzweise naturnaher Bachlauf mit seltenen Libellenarten.

Bis zu ca. 2,5m breiter, überwiegend grabenartiger Bach, örtlich mit kleinen Mäandern im S; stellenweise leicht eingetieft; größtenteils kiesig-sandiger Bachgrund. Rasch fließend und ohne nennenswerte Wasservegetation. Teilweise dicht überschirmt vom umgebenden Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (70%)

Fläche: 0,2100 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Ettenbach**

Biotopnummer: **279123116011**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	2001	WBK		
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2001	WBK		
	<i>Sparganium erectum</i>	Aufrechter Igelkolben	2001	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	<i>Cordulegaster boltoni</i>	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
	<i>Onychogomphus forcipatus</i>	Kleine Zangenlibelle	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Untere Erfassungsgrenze mit positiver Entwicklungstendenz. Der größtenteils gerade Verlauf ist durch die ehemalige Holzbringung bedingt (Ziehen der Stämme mit Pferdegespann).

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenmattenbach**

Biotopnummer: **279123116013**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412153

Hochwert: 5324183

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:
BW 71 Bahnhof

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Gesamtverlauf langgestreckter, ansatzweise naturnaher Bach mit Vorkommen seltener Libellenarten; im N entlang eines Damms an der Grenze zum Bannwald "Bahnhof" verlaufend.

Bis zu ca. 2,5m breiter, überwiegend grabenartiger Bach mit sandigem bis schlammigem sowie kiesig-sandigem Bachgrund; variierende Fließgeschwindigkeit; abschnittsweise leicht eingetieft. Bachbegleitende Vegetation überwiegend aus linearen bis kleinflächigen Sumpfschilfbeständen und von Erlen und Eschen überschirmt. Keine nennenswerte Wasservegetation. Nur punktuell etwas Kleinröhricht aus Bachbunge und flutendem Süßgras. Örtlich mit Rotalgen auf kiesig-steinigem Grund.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Röhricht (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (100%)

Fläche: 0,6000 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenmattenbach**

Biotopnummer: **279123116013**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
z	Callitriche palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Wasserstern	1991	WBK		
*	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium palustre	Echtes Sumpflabkraut	2001	WBK		
	Hypericum tetrapterum	Geflügeltes Johanniskraut	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2001	WBK		
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK		
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
	Onychogomphus forcipatus	Kleine Zangenlibelle	1991	WBK		
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenmattenbach**

Biotopnummer: **279123116013**

Sonstige Bemerkungen:

Untere Erfassungsgrenze mit positiver Entwicklungstendenz. Der größtenteils gerade Verlauf ist durch ehemalige Holzbringung bedingt (Ziehen der Stämme mit Pferdegespann).

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" - Eichenaltholz**

Biotopnummer: **279123116014**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 5,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3411950

Hochwert: 5324640

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Bannerklärung der KFD FR vom 24.10.1994.; 10.06.2010 ergänzt, FVA (We): BW 71 Bahnholz.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

SEi-HBu-Wald in unterschiedlicher Ausprägung; aus durchgewachsenem, ehemaligem Mittelwaldrest hervorgegangen.

SEi-HBu-Wald mit dominierender Zittergrassegge. Im W und in Senkenlagen ist der feuchtere Waldziest-SEi-HBu-Wald mit kleinflächigen Übergängen zum Traubenkirschen-Er-Es-Wald (nördlich des Querweges) ausgebildet. Strauchschicht aus Hasel und Traubenkirsche. Stehendes Totholz und zahlreiche Baumhöhlen. Totholzfläche, Referenzfläche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 3,7100 ha

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,5900 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" - Eichenaltholz**

Biotopnummer: **279123116014**

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Cicerbita macrophylla	Großblättriger Milchlattich	2001	WBK		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	1991	WBK		
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" - Eichenaltholz**

Biotopnummer: **279123116014**

*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1991	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
<u>Kaefer</u>				
	Lucanus cervus	Hirschkäfer	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Oriolus oriolus	Pirol	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Regenrückhaltebecken im N.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Bach O Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116018**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411714

Hochwert: 5324225

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 08.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Bannwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.; 10.06.2010 ergänzt, FVA (We): BW 71 Bahnholz.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Gesamtverlauf langgestreckter, ansatzweise naturnaher Bach, der Lebensraum für seltene Libellenarten ist.

Bis zu ca. 2,5m breiter, im S sehr naturnaher Bachlauf mit sandigem bis kiesigem Bachbett; stellenweise leicht eingetieft und mäandrierend. Überwiegend vom umgebenden Bestand überschirmt und ohne nennenswerte Wasservegetation. Im S punktuell etwas Kleinröhricht aus Bachbunge und Bitterem Schaumkraut. Örtlich mit Rotalgen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Röhricht (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0040 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (90%)

Fläche: 0,3600 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Bach O Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116018**

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmieie	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Untere Erfassungsgrenze mit positiver Entwicklungstendenz. Der größtenteils gerade Verlauf ist durch die ehemalige Holzbringung bedingt (Ziehen der Stämme mit Pferdegespann).

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwälder W Eichelbuck**

Biotopnummer: **279123116022**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 25,0000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3412987

Hochwert: 5324164

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 30.11.1994

FVA: Happold, M.

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Großflächiger, altersbedingt unterschiedlich strukturierter Eichen-Hainbuchenwald W Eichelbuck und entlang dem Feuerspritzenweg.

Strukturreicher ältere Eichen-Hainbuchen-Mischwälder teilweise noch mit alten Mittelwaldeichen und Hainbuche im Unter- und Zwischenstand. Örtlich mit viel HBU-Verjüngung. Daneben dichte, wenig strukturierte eichendominierte Jungbestände auf überwiegend grundfrischen bis grundfeuchten Standorten. In der Krautschicht v.a. Seegras und vereinzelt Rasenschmiele. In der Strauchschicht Hasel. Totholz und Habitatbäume in den Altbeständen. Im SW und SO Altholzbestände mit Totholztrittstein, vielen bizarren und mächtigen Mittelwaldeichen mit reichlich Totästen und Baumhöhlen. Die Strauchschicht ist nur mäßig ausgebildet; in der Krautschicht herrscht die Zittergrassegge vor. In den stark vergrasteten oder von Brombeere dominierten Flächen fehlt die Verjüngung.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Im NO grenzt die Mülldeponie an.

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 25,0000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwälder W Eichelbuck**

Biotopnummer: **279123116022**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hautfliegler</u>						
3	Vespa crabro	Hornisse	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK		
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
	Picoides major	Buntspecht	2009	WBK		
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse
 Vögel
 Insekten

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwälder W Eichelbuck**

Biotopnummer: **279123116022**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Stichprobebohrungen ergaben z.T. deutliche Wechselfeuchtezeichen (Rostflecken) ab ca. 30-45 cm Tiefe. In die Abgrenzung wurden auch mäßig frische Standorte (Standortskarte 1977) nach einem Abgleich mit der Karte der mittleren Grundwasserhöchststände (gemittelt über 20 Jahre) des Wasserwirtschaftsamtes Freiburg (2006) einbezogen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald in Brand**

Biotopnummer: **279123116032**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 46,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3406194

Hochwert: 5321302

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hainbuchen-Stieleichen-Wälder mit Übergängen zum Waldziest-HBu-SEi-Wald entlang alter Schluten.

Strukturreiches, ornithologisch bedeutsames Stellario-holesteae-Carpinetum mit kleinen Übergängen zum Pruno-Fraxinetum in Senkenlage und Übergängen zum Waldziest-Stieleichenwald auf den grundfeuchten Lagen. Örtlich dichte Strauchschicht (TrKir, Hasel) und Hainbuchenunterstand. Wechsel von strukturreichen geschlossen und lichten bis lückigen Althölzern (z.T. mit Überhalt über Verjüngungsbereichen) und strukturarmen kleineren Jungbeständen. Große Windwurfschäden durch Lothar (1999) v.a. im W. Totholztrittsteine an mehreren Orten.

Nach Wiederanschluss einer verlandeten Schlut fließt im NW ein schmaler Bach durch den Bestand. Sandig-schlammiges Bachbett mit flachen Ufern und ohne Flutende Wasservegetation.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4630 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald in Brand**

Biotopnummer: **279123116032**

Fläche: 32,4100 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

3. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 13,8900 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Callitriche spec.		2001	WBK		
*	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	2001	WBK		
	Carex pseudocyperus	Scheinzypergras-Segge	2001	WBK		
*	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald in Brand**

Biotopnummer: **279123116032**

*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Scrophularia umbrosa	Geflügelte Braunwurz	2001	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1991	WBK
*	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Falco subbuteo	Baumfalke	1991	WBK
	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flatterulme

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Alte Schlut im NO nur temporär wasserführend. Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde, ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB) und Tonlehme ehemaliger Flußau. Abgrenzung nach Standortsprobenbohrungen deutlich erweitert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Landwassergraben**

Biotopnummer: **279123116034**

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407334

Hochwert: 5320583

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Graben mit Vorkommen seltener Libellenarten.

Überwiegend begradigter Graben mit größtenteils naturnaher Begleitvegetation. Kleinfächig mäandrierend gestaltet. Im Graben Kleinfische und Entwicklungshabitat für Libellen. Entlang Waldweg, stellenweise licht, teils vom angrenzenden Bestand stark überschattet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Callitriche spec.		2009	WBK		
*	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Landwassergraben**

Biotopnummer: **279123116034**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
	Salix spec.		1991	WBK
*	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2009	WBK
	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	2009	WBK
<u>Libellen</u>				
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK
2	Cordulegaster bidentata	Gestreifte Quelljungfer	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz O St. Nikolaus**

Biotopnummer: **279123116035**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 36,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406506

Hochwert: 5320392

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 27.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ornithologisch bedeutsame, großflächige eichendominierte Stieleichen-Hainbuchen-Wälder.

HBu-SEi-Wald mit Übergängen zum Waldziest-HBu-SEi-Wald. In der Krautschicht dominiert flächig das Seegras. Struktureiche Altbestände mit unterständiger Hainbuche. In den Beständen Baumhöhlen, Totholz und stark frequentierte Nisthöhlen. Im S und NO strukturarme Jungbestände aus überwiegend Eiche.

Im S von grabenartigem Bach durchflossen. Ohne Wasservegetation.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (90%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 32,7600 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,6400 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz O St. Nikolaus**

Biotopnummer: **279123116035**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmieie	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz O St. Nikolaus**

Biotopnummer: **279123116035**

*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK
*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Im S von Landwassergraben begrenzt. Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Abgrenzung nach Standortsprobohrungen erweitert. Durch Wiederbewässerungsmaßnahmen wird Wasser aus dem Opfinger Baggersee geleitet, so dass die Waldflächen im W und NW wieder besser wasserversorgt werden. Der Wasserspiegel des Sees ist aufgrund eines neuen Wassermanagements seit 2004 angestiegen. Der veränderte Wasserhaushalt kann sich günstig auf die Eichen-Hainbuchenwälder auswirken.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz S Landwasserbach**

Biotopnummer: **279123116038**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 74,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406366

Hochwert: 5319560

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 27.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher ältere und strukturarme jüngere, sehr eichenreiche Hainbuchen-Stieleichen-Wälder.

Strukturreiches, stufiges Altholz mit Mittelwaldeichen und gut ausgeprägtem Hainbuchenunterstand und z.T. dichter Strauchschicht. Krautschicht mit häufig dominierendem Seegras. In den Jungbeständen nur spärliche Krautschicht. In den älteren Beständen Totholz und Baumhöhlen. Mehrere Totholztrittsteine. Wechsel von wechselfeuchten und wechsellrockenen Standorten. Im S Übergang zum Waldziest-Stieleichen-Hainbuchenwald

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (90%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 66,8700 ha

Altersstufe: 13

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 7,4300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz S Landwasserbach**

Biotopnummer: **279123116038**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge	1991	WBK		
*	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwengel	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	1991	WBK		
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1991	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz S Landwasserbach**

Biotopnummer: **279123116038**

*	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Picoides medius	Mittelspecht	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB. wtrB). Abgrenzung nach Standortsprobohrungen deutlich erweitert. Durch Wiederbewässerungsmaßnahmen wird Wasser aus dem Opfinger Baggersee geleitet, so dass die Waldflächen im W und NW wieder besser wasserversorgt werden. Der Wasserspiegel des Sees ist aufgrund eines neuen Wassermanagements seit 2004 angestiegen. Der veränderte Wasserhaushalt kann sich günstig auf die Eichen-Hainbuchenwälder auswirken.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Tümpel**

Biotopnummer: **279123116053**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411695 **Hochwert:** 5323918

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 08.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Bannwalderklärung der KFD FR vom 24.10.1994.; 10.06.2010 ergänzt, FVA (We): BW 71 Bahnholz.

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner Tümpel am Waldrand, ohne typische Vegetationsstrukturen.

Von einem Jungerlenbestand umgebener Tümpel mit großer Tiefe und Steilufern; ca. 12m lang und bis zu ca. 5m breit.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2 Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
	Triturus helveticus	Fadenmolch	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bannwald "Bahnholz" -Tümpel**

Biotopnummer: **279123116053**

Hoehere Pflanzen/Farne

*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK
*	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz O Dierloch**

Biotopnummer: **279123116054**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 4,7000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3412473

Hochwert: 5323952

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Seegras-SEi-HBu-Wald mit bizarren Alteichen und Baumhöhlen. Vorkommen des Mittelspechts.

Strukturreicher, geschlossener Eichen-Hainbuchenwald mit sehr schönen starken Mittelwaldeichen und Hainbuchenunter- und zwischenstand im N, W und SW. Im W z.T. auch lückig (Sturmanriss) mit Verjüngungsbereichen mit v.a. HBU und Es. Bestand im SO eschenreich. In der Krautschicht dominiert Seegras. In der Strauchschicht Hasel und z.T. Traubenkirsche (Pr. serotina). Im NW einzelne Bu. Im N kleiner Zaun mit Verjüngung von Ei und Hbu. Innerhalb Zaun viel Brombeere. Teilweise flächige HBU-Verjüngung.

N Linkmatteweg bis zu ca. 2m breiter, flacher, etwas mäandrierender Abschnitt des Eichmattenbachs mit größtenteils lehmiger Bachsohle und ohne nennenswerte Wasservegetation. Am Ufer etwas Seggen und Bachbunze. Der Bach wird noch von dem im Süden in den Mooswald eingeleitetem Wasser gespeist und fließt daher ganzjährig.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0470 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 4,7000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz O Dierloch**

Biotopnummer: **279123116054**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Crassula spec.		2009	WBK		
*	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Rumex spec.		2001	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2001	WBK		
<u>Voegel</u>						
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz O Dierloch**

Biotopnummer: **279123116054**

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel Abtsmatten**

Biotopnummer: **279123116055**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3412576

Hochwert: 5323776

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 07.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Künstlich angelegte kleine Tümpel am Waldrand (Übergang zum Ackerland).

Vier kleine angelegte Tümpel auf einer mit Goldrute völlig zugewachsenen Wiesenbrache. Der älteste ist ein ca. 20m langer und bis zu ca. 10m breiter, relativ flacher Tümpel mit Rohrkolben-Röhricht und Binsen-Bereich. Die drei angrenzenden Tümpel sind jünger, unterschiedlich tief und weisen z.T. nur wenig Vegetation auf. Teilweise sind sie sehr flach und führen nur zeitweilig Wasser (hohe GrunAmphibienlaichbiotop).

1. Biotoptyp: Röhricht (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel Abtsmatten**

Biotopnummer: **279123116055**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
V	Juncus bulbosus	Zwiebel-Binse	2009	WBK		
*	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK		
	Juncus spec.		2009	WBK		
	Littorella spec.		2009	WBK		
	Montia spec.		2009	WBK		
*	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	2001	WBK		
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	2001	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionswald Dierloch**

Biotopnummer: **279123116056**

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412172

Hochwert: 5323606

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 26.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Totholzreiches Sukzessionswäldchen mit großer Strukturvielfalt und Neuntöterhabitat. Im O v.a. aus Erlen, im W aus Eiche, Hainbuche und weiteren Baumarten aufgebaut.

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionswald Dierloch**

Biotopnummer: **279123116056**

*	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	2001	WBK
	Populus tremula	Espe	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK
	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Rumex spec.		2001	WBK
*	Salix caprea	Sal-Weide	1991	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	Molendoa spec.		2009	WBK
<u>Voegel</u>				
3	Lanius collurio	Neuntöter	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Als flächenhaftes Naturdenkmal geplant.

Literatur:

Dr. Hoffrichter

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dierlochtümpel**

Biotopnummer: **279123116057**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412065

Hochwert: 5323636

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 08.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 26.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Künstlich angelegter Tümpel am Übergang Wald zum Feld.

Ca. 15m langer und bis zu 10m breiter, flacher Tümpel mit Rohrkolben-Röhricht. Durch einen kleinen Damm in zwei Teile getrennt. Amphibienlaichbiotop. Speisung nur durch Regenwasser.

1. Biotoptyp: Röhricht (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dierlochtümpel**

Biotopnummer: **279123116057**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	2001	WBK		
<u>Libellen</u>						
	Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	1991	WBK		
3	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren SO Dierloch**

Biotopnummer: **279123116058**

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412645

Hochwert: 5323483

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Begradigter Graben mit seltenen Libellenarten.

Teilweise tiefergelegter, begradigter Graben entlang eines Weges mit nur schmal ausgebildeter Begleitvegetation. Der Grabengrund ist sandig bis kiesig.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,5000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren SO Dierloch**

Biotopnummer: **279123116058**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf- Vergißmeinnicht	1991	WBK
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK
3	Calopteryx virgo	Blauflügel-Prachtlibelle	1991	WBK
	Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Graben ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hanfreezenbach**

Biotopnummer: **279123116062**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412498

Hochwert: 5323298

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Gesamtverlauf langgestreckter Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und Vorkommen seltener Tierarten.

Im W, östlich des Kanalwegse Übergang zum Schwarzerlen-Eschenwald (derzeit noch von Pappel überschirmt).

Zwischen 3 und 3,5m breiter, aufgrund von Wassereinspeisung ganzjährig Wasser führender, flacher Bach; Im W, östlich des Kanalweges abschnittsweise mit kleinen Mäandern und naturnaher Verlauf mit buchtigen, flachen, z.T. schlammigen Ufern. Hier teilweise bis 6 m breit, mit Erlen bestockter kleiner Insel und Flutungsmulden (Übergang zum Schwarzerlen-Eschenwald). Sonst meist leicht eingetieft, mit gleichmäßiger Breite und steile Ufer; größtenteils mit sandig-kiesigem Bachbett mit Vorkommen der Rotalge, östlich des Kanalweges auch sandig-schlammig. Mit Forellen und anderen Kleinfischen besetzt. Im S an der Großen Richtstatt befindet sich ein Wasserverteilungsweiher mit Schiebewehren.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0160 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (89%)

Fläche: 1,4240 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hanfreezenbach**

Biotopnummer: **279123116062**

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Cardamine spec.		2009	WBK		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	1991	WBK		
*	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hanfreezenbach**

Biotopnummer: **279123116062**

3	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Alcedo atthis	Eisvogel	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
z = keine Einstufung des Aggregats
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Bach ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald. Im S angrenzend Polderflächenreich der 80er-Jahre.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald am Hanfreezenbach**

Biotopnummer: **279123116063**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 11,3000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3412855 **Hochwert:** 5323499

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 26.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreiche HBU-SEi-Wald unterschiedlicher Ausprägung mit Mittelspecht-Vorkommen und Jungbestände.

Strukturreiche überführte Mittelwälder und junge, strukturarme Eichenwälder. Durch oder entlang der Bestände fließen mehrere, kleine Bachläufe, die in das Grundwasseranreicherungskonzept im Mooswald eingebunden sind. In den Altbeständen Krautschicht mit v.a. Seegrass und Rasenschmiele. Teilweise Nässezeiger auf grundfeuchten Standorten. Dort Übergang zum Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald mit höheren Anteilen Esche und Erle (NO, O). Im Unter- und Zwischenstand Hainbuche. Mittig, südlich des Hanfreezebachs auch Dominanz von Hainbuche mit Esche. Im W eichenreiche Althölzer. Im S kleinflächig auch mäßig frische, aber unterbodenverdichtete Standorte. Bruthöhlen des Mittelspechtes vorhanden. Im N Totholztrittstein.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (75%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 8,4750 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,8250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald am Hanfreezenbach**

Biotopnummer: **279123116063**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Betula spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1991	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK		
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2009	WBK		
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2009	WBK		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1991	WBK		
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
2	<i>Picoides medius</i>	Mittelspecht	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald am Hanfreezenbach**

Biotopnummer: **279123116063**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altwasser O Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116064**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Altarme fließender Gewässer einschließlich der Ufervegetation.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412794

Hochwert: 5323273

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, durch Rückstau aus dem Hanfreezebach gespeistes kleines Altwasser in einem ehemaligen, derzeit kein Wasser mehr führenden Graben.

Bis zu ca. 2,5 - 3 m breites, flaches Altwasser in einem ehemaligen Bachbett. Nach S im Anschluss langgestrecktes, ausgetrocknetes Bachbett ohne Vegetation;

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Röhricht (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Altwasser (100%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altwasser O Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116064**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Altarme fließender Gewässer einschließlich der Ufervegetation.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Lemna spec.		2009	WBK		
*	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK		
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
2	Cordulegaster bidentata	Gestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
3	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Bachgraben ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald. Der größtenteils gerade Verlauf ist durch ehemalige Holzbringung bedingt (Ziehen der Stämme mit Pferdegespann).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altwasser O Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116064**

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116065**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 8,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411017

Hochwert: 5323428

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 13.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Alter überführter Mittelwald mit seegrasreicher Krautschicht, stehendes Totholz und Baumhöhlen. Vorkommen des Mittelspechts. Kleine Bäche durchziehen den Bestand.

Im N Übergang zum Hainbuchen-Stieleichenwald auf grundfrischen bis grundfeuchten Standorten.
Totholztrittstein im S.

Bis zu ca. 2m breite, langgestreckte Bäche mit Libellen-Vorkommen; größtenteils sandige-lehmige Bachsohlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2520 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,6800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Wälder (80%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116065**

Fläche: 6,7200 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crassula spec.		2009	WBK		
*	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116065**

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116066**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 5,2000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3410737

Hochwert: 5323222

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktureicher, überführter Ei-Mittelwald.

Im W Übergang zum Hainbuchen-Stieleichenwald auf tiefer gelegenen, grundfrischen bis grundfeuchten Standorten. Meist spärliche Krautschicht.

Überführter Mittelwald eines SEi-HBu-Waldes auf überwiegend veränderten Standorten. Der Bestand ist struktur- und strauchreich; Totholz und Baumhöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,5600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Wälder (70%)

Fläche: 3,6400 ha

Bemerkung:

Struktureicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116066**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crassula spec.		2009	WBK		
*	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flatterulme

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116068**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410528

Hochwert: 5323069

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 13.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und kleinem durchflossenem Weiher. Vorkommen seltener Libellenarten.

Bis zu ca. 2,5m breiter, langgestreckter Bach; abschnittsweise leicht eingetieft und mit kleinen Mäandern. Ca. 12m langer und bis zu ca. 5m breiter Weiher mit Steilufern.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116068**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
	<i>Rumex spec.</i>		2001	WBK		
*	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2001	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
	<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK		
3	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	<i>Cordulegaster boltoni</i>	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald SW Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116080**

Fläche: 7,8000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3411063

Hochwert: 5322610

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Eichenwald mit alten Mittelwaldeichen und strauchholzreichem Unterstand (Hasel, Holunder, Buche); Totholz und Bruthöhlen.

Übergang zum Hainbuchen-Stieleichenwald, v.a. nördlich der querenden Straße überwiegend auf grundfrischen, im NW an der Autobahn kleinflächig auch auf abflußträgem, nassem Standort. Südlich der Straße überwiegend mäßig frische Standorte. Im Bestand verbreitet Buchen-Unterstand.

Totholztrittstein im N Markwaldstraße.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 7,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	2001	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald SW Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116080**

*	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2001	WBK
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
<u>Reptilien</u>				
3	Natrix natrix	Ringelnatter	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Westteil der Biotopfläche liegt im Bereich der neu geplanten Eisenbahntrasse (Güterverkehr).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kreuzlehuweiher SW Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116081**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411206

Hochwert: 5322153

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 03.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Künstlich angelegter Amphibientümpel am Bestandesrand.

Ca. 25m langer und bis zu ca. 7m breiter Tümpel mit steilen Uferböschungen in einem alten Wassergraben. Kleinflächiges Großseggenried im S.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Großseggen-Ried (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kreuzlehuweiher SW Gewerbegebiet Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116081**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
2	Bombina variegata	Gelbbauchunke	1991	WBK		
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
	Triturus helveticus	Fadenmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Cardamine spec.		2001	WBK		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
	Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald am Kreuzlehau**

Biotopnummer: **279123116082**

Fläche: 6,7000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3411230

Hochwert: 5322112

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 03.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher ehemaliger Mittelwald mit Vorkommen des Mittelspechts und Eichen-Jungbestände mit einzelnen Überhältern.

Teilweise lichte Struktur und hoher Strukturreichtum, da das Altholz z.T. bereits unter Belassen einzelner Überhälter geräumt wurde. Im W Totholztrittstein.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 6,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald am Kreuzlehau**

Biotopnummer: **279123116082**

*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1991	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
2	<i>Picoides medius</i>	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altbestand an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279123116084**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 9,4000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3412000 **Hochwert:** 5322118

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 04.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 04.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktureicher SEi-HBu-Wald, größtenteils relativ licht.

Schmaler Bachlauf ohne nennenswerter Wasservegetation (kein LRT).

Im W eichendominierte ehemalige Mittelwälder mit Hainbuche. Im O stufiger und örtlich weniger alteichenreicher Seegrass-SEi-HBu-Wald auf mäßig-frischem Standort mit BAh-Anteilen im O. Im Bestand viel stehendes Totholz und Baumhöhlen. Totholztrittstein. Im O von Hochdorfer Bach durchflossen. Durch Lothar 1999 stark angerissen und z.T. lückiger Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Starke Ausbreitung von *Prunus serotina*.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 9,4000 ha

Bemerkung:

Struktureicher Altholzbestand

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altbestand an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279123116084**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
	Picoides major	Buntspecht	1991	WBK		
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK		
5	Picus viridis	Grünspecht	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurden. Die Flächen am Rande des Einflussbereichs der Wiedervernässungsmaßnahmen (Grundwasser-Anreicherungsprojekt Mooswald) und werden von Grabensystemen durchzogen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Lausbühlbach S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116086**

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412163

Hochwert: 5322264

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 04.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 05.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Gesamtverlauf langgestreckter, überwiegend begradigter Bach mit naturnaher Laubbaumbegleitvegetation.

Bis zu ca. 3m breite, nur noch selten Wasser führende Bäche; im S teilweise sehr naturnah ausgebildet; größtenteils sandige-kiesige Bachbetten ohne Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (100%)

Fläche: 0,5000 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Lausbühlbach S Hochdorf**

Biotopnummer: **279123116086**

*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmieie	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
	<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Bach abschnittsweise nur episodisch wasserführend. Hochdorfer Bach im W führt kein Wasser mehr.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279123116087**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412460

Hochwert: 5322224

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 05.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Flatterulmen in einem kleinen Buntlaubholz am Forstweg.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279123116087**

	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flatterulme

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder W Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279123116088**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 9,0000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3412944

Hochwert: 5322264

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Im O stufiger Altholzrest eines Hainbuchen-Stieleichenwaldes mit BAH-Anteilen, im W Jungbestände. Totholz und Bruthöhlen. Vorkommen des Mittelspechts. Teilweise vom Butbach durchzogen.

Im O strukturreiche Althölzer mit z.T. höheren Edellaubholzanteilen, einzelnen Buchen und Hainbuchen-Unterstand. Im W strukturarme Hainbuchen-Stieleichenwälder auf wechsel- und grundfeuchten Standorten. In der spärlichen Krauschicht dominiert Seegras.

Nur nach starken Regenfällen sporadisch Wasser führend. Sonst trocken. Keine besondere Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 9,0000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder W Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279123116088**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurden und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Die Flächen liegen im Bereich der Wiedervernässungsmaßnahmen (Grundwasser-Anreicherungsprojekt Mooswald) und werden von Grabensystemen durchzogen. Die westlichen Flächen waren in den 80er Jahre Polderfläche. Stichprobenbohrungen ergaben Hinweise auf grundfeuchte Standorte.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren NO Lachen**

Biotopnummer: **279123116090**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 3,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412150

Hochwert: 5321727

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Alter, struktureicher Bestand eines lichten SEi-HBu-Waldes mit Fledermaus-Vorkommen. In Teilbereichen mit höheren Bergahornanteilen, Buchen, Roteichen und Douglasien.

Bach derzeit kein Wasser führend. Nur periodisch nach starken Regenfällen. Keine Wasservegetation (kein LRT).

Strauch- und struktureiches Altholz mit Schwarzspechthöhlen. Mehrere bizarre Mittelwaldeichen und alte Douglasien beim Trimm-Dich-Pfad. Von Hochdorfer Bach durchflossen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Ausbreitung der Spätblühenden Trauenkirsche.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0320 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

2. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 3,2000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren NO Lachen**

Biotopnummer: **279123116090**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
<u>Saeugetiere</u>						
2	Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	2001	WBK		
<u>Voegel</u>						
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Älteste Douglasie im Mooswald Freiburg.

Literatur:

RL Kieber.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsfläche im Eselswinkel**

Biotopnummer: **279123116093**

Fläche: 2,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412765

Hochwert: 5321940

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 05.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Sukzessionsfläche

Biotopbeschreibung:

Sukzessionsfläche mit großflächigen Goldrutenbeständen und zahlreichen Sukzessionsgehölzen (Aspe, Weidenarten, Holunder), darunter auch Feuchgebüsche v.a. aus Purpur- und Grauweide. Einige Gehölze wurden auch gepflanzt (verschiedene Weidenarten). Es wurden mehrere, zeitweise trockenfallende Tümpel unterschiedlicher Größe angelegt, die z.T. von Sumpfschilfröhricht bewachsen sind; kleinflächig auch mit Rohrkolbenröhricht.

Ehemalige Tümpel mit Röhricht, Großseggen-Ried und Feuchtbüsch verlandet und von Sukzession überwachsen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Fläche soll in den nächsten 10 Jahren wegen Ausbaus des Flughafens geräumt werden.

1. Biotoptyp: Sukzessionswald aus Laubbäumen (100%)

Fläche: 2,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Bebauung/Infrastruktur / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
	Triturus helveticus	Fadenmolch	1991	WBK		
<u>Hautflügler</u>						

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsfläche im Eselswinkel**

Biotopnummer: **279123116093**

*	Bombus lapidarius	Steinhummel	2000	WBK
	Bombus terrestris	Dunkle Erdhummel	2000	WBK
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>				
	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	1991	WBK
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK
	Alopecurus aequalis	Roter Fuchsschwanz	1991	WBK
	Armoracia rusticana	Meerrettich	2001	WBK
	Buddleja davidii	Dauids Fliederspeer	2001	WBK
	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	2001	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	Galega officinalis	Geißraute	2001	WBK
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	Juncus bufonius	Kröten-Binse	1991	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK
2	Juncus tenageia	Sand-Binse	1991	WBK
*	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2001	WBK
3	Lythrum portula	Sumpfuendel	1991	WBK
*	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	2001	WBK
	Papaver rhoeas	Klatsch-Mohn	1991	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK
	Populus tremula	Espe	1991	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2001	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	2001	WBK
	Salix purpurea	Purpur-Weide	2001	WBK
	Salix spec.		1991	WBK
*	Salix viminalis	Korb-Weide	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	2001	WBK
*	Sparganium erectum	Aufrechter Igelkolben	1991	WBK
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	1991	WBK
	Vicia sylvatica	Wald-Wicke	1991	WBK
z	Viola tricolor agg.	Artengruppe Stiefmütterchen	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
*	Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	1991	WBK
	Libellula depressa	Plattbauch	1991	WBK
2	Sympetrum pedemontanum	Gebänderte Heidelibelle	1991	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsfläche im Eselswinkel**

Biotopnummer: **279123116093**

Reptilien

V	Lacerta agilis	Zauneidechse	1991	WBK
---	----------------	--------------	------	-----

Schmetterlinge

	Papilio machaon	Schwalbenschwanz	1991	WBK
--	-----------------	------------------	------	-----

Voegel

	Acrocephalus spec.	Rohrsänger	1991	WBK
--	--------------------	------------	------	-----

3	Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	1991	WBK
---	-------------------	-------------------	------	-----

	Lanius collurio	Neuntöter	1991	WBK
--	-----------------	-----------	------	-----

1	Lanius excubitor	Raubwürger	1991	WBK
---	------------------	------------	------	-----

3	Sylvia communis	Dorngrasmücke	1991	WBK
---	-----------------	---------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

2009 ist die Fläche bereits stark zugewachsen. Die angegebenen Biotopstrukturen sind nicht mehr vorhanden. Äußerst trockener Standort (alte Schutthalde). In den letzten Jahren wurde stark in die Sukzessionsgehölze eingegriffen (niederwaldartige Bewirtschaftung). Im S Biotopschutzfläche (Trockenrasen), verpachtet an eine Naturschutzorganisation.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Laubwald am Moosweiher**

Biotopnummer: **279123116096**

Fläche: 2,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410680

Hochwert: 5321962

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 03.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 05.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Stufiger Es-BAh-Bu-Wald mit einzelnen alten SEi und HBU am Unterhang über geophytenreicher Strauchschicht (nahezu flächiger Bärlauchbewuchs); im Bestand Nistplatz des Pirols und Bruthöhle des Mittelspechts.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 2,2000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Laubwald am Moosweiher**

Biotopnummer: **279123116096**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Listera ovata	Großes Zweiblatt	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Oriolus oriolus	Pirol	1991	WBK
	Phylloscopus collybita	Zilpzalp	1991	WBK
	Picoides major	Buntspecht	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Literatur:

Dr. Hoffrichter

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116098**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 10,1000 ha

Teilflächen: 7

Rechtswert: 3407650

Hochwert: 5320898

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder unterschiedlicher Ausprägung und Größe.

Gut ausgeprägte, teils großflächige Feuchtwälder mit üppiger Krautschicht aus Sumpfschilf und z.T. dichter Traubenkirschen-Strauchschicht. In Schlutenbereichen im NW Änklänge eines Bruchwaldes. In trockeneren Randbereichen z.T. mit Dominanz von Seegrass (Rasenschmiele, Farne). Übergänge zum Eichen-Hainbuchenwald. Die Waldbestände sind sehr struktur-, teilweise auch strauchreich. Viel Totholz und zahlreiche Baumhöhlen mit Vorkommen seltener Vogelarten im NW. Im S und O jüngere Erlen-Eschenbestände in denen z. T. die Pappel entnommen wurde bzw. abgängig ist. Mittig in einem Wegzwickel stockschlägiger Erlen-Jungbestand als Nachfolgebestand eines durch Wiedervernässung abgestorbenen Eichen-Eschen-Bestandes.

Im NW-Bestand zwei kleine Tümpel (Bombentrichter aus 2. Weltkrieg). Tümpel mit einem Durchmesser von ca. 8m, im W mit Wasserlinsendecke. Schmäler Bachlauf (< 1m) mit sandig-schlammiger Sohle und ohne Wasservegetation.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1010 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116098**

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1010 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1010 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 9,9990 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Callitriche spec.		2001	WBK		
*	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116098**

*	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
z	<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	2001	WBK
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2001	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2001	WBK
*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2009	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Populus spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	2001	WBK
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2009	WBK
	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	1991	WBK
*	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2001	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK

Voegel

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116098**

5	Oriolus oriolus	Pirol	1991	WBK
	Phylloscopus collybita	Zilpzalp	1991	WBK
5	Phylloscopus trochilus	Fitis	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand beim Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116099**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Seggen- und binsenreiche Nasswiesen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407279

Hochwert: 5320800

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Sukzessionsfläche

Biotopbeschreibung:

Sukzession mit strauchholzreichem Waldrand-Charakter.

Gehölzsukzession und Wiesenbrache in den offenen Bereichen im N und W von linienhafter Feldhecke entlang eines schmalen feuchten Grabens umgeben. Im NO kleiner, von feuchten Gräben durchzogener, seggenreicher Nasswiesenstreifen. Nasswiese u.a. mit Spitzblütiger Binse, Sumpfbaldrian, Mädesüß und Sumpfsegge.

Im W kleiner, stark verlandeter Tümpel. Im Osten kleiner kreisrunder Tümpel mit etwas Schwertlilie und Sumpfsegge bewachsen und von Erlen überschirmt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Nasswiese (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Seggen- und binsenreiche Nasswiesen.

Fläche: 0,0500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Feldhecke (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand beim Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116099**

3. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Sukzessionswald aus Laubbäumen (80%)

Fläche: 0,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2001	WBK		
	<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Corallorrhiza spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	2009	WBK		
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2009	WBK		
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2009	WBK		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	2009	WBK		
	<i>Populus spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Rosa spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand beim Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116099**

*	Salix cinerea	Grau-Weide	2001	WBK
	Salix viminalis	Korb-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	2009	WBK
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	2001	WBK
	Stellaria spec.		2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK
*	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	2009	WBK
<u>Reptilien</u>				
N	Lacerta vivipara	Waldeidechse	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Aufgrund geschlossener Entässerungsgräben werden die Flächen westlich des Waltershofer Sees wieder nasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SEi-HBu-Wald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116100**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 16,9000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3407714

Hochwert: 5321062

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Eichen-Hainbuchenwald mit fließenden Übergängen zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald.

Überwiegend Stellario-holesteae-Carpinetum in feuchter Ausprägung (von Gräben und alten Schluten durchzogen). Kleinflächig Übergänge zu HBU-SEi-Wald auf den trockeneren Teilbereichen, großflächiger im S und SO. Teilweise mit Verjüngungsflächen (nach Sturm). In der Verjüngung örtlich höhere BAh-Anteile. Partienweise ist die Esche dominant. Fließende Übergänge zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 5,0700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 11,8300 ha

Altersstufe: 5

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SEi-HBu-Wald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116100**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex mucronata</i>	Stachelspitzige Segge	1991	WBK		
*	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2001	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2009	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SEi-HBu-Wald Schuhmachermoos**

Biotopnummer: **279123116100**

	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Aufgrund geschlossener Entässerungsgräben werden die Flächen westlich des Waltershofener Sees wieder nasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waltershofener See**

Biotopnummer: **279123116103**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 4,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407990 **Hochwert:** 5320154

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Wasserfläche des Waltershofener Sees als Amphibienlaichbiotop.

Alter, stark eutrophierender Baggersee mit besonderer Bedeutung im Bereich des Amphibienschutzes. Ohne typische Vegetationsstrukturen.

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 4,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
3	Rana ridibunda	Seefrosch	1991	WBK		
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
*	Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	1991	WBK		
3	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	2000	WBK		
*	Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonisl libelle	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
	Anas platyrhynchos	Stockente	2000	WBK		
5	Fulica atra	Blässhuhn	2000	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waltershofener See**

Biotopnummer: **279123116103**

5	Podiceps cristatus	Haubentaucher	2000	WBK
---	--------------------	---------------	------	-----

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Im Zustrom des Abwassers des Rieselfeldes. Die Uferbereiche sind z.T. § 32-Biotop 146 der Offenlandkartierung.

Literatur:

Dr. Hoffrichter

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz N Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116104**

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409148

Hochwert: 5320806

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Waldbestand eines leicht verfremdeten Feuchtwaldes.

Übergänge zum Stieleichen-Hainbuchenwald auf überwiegend mäßig frischen Standorten.

Stufiges, teilweise strauchreiches Altholz eines SEi-HBu- und REr-Es-Waldes mit Totholzanteilen und Baumhöhlen. Die Krautschicht ist überwiegend durch Frischezeiger geprägt. Kleinstflächig mit Esche ausgepflanzt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2002	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz N Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116104**

*	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carex pendula	Hänge-Segge	2002	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2002	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2002	WBK
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2006	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2002	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2002	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald SO Autobahnkreuz**

Biotopnummer: **279123116105**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409457 **Hochwert:** 5320910

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Stufiger straucharmer SEi-HBu-Wald mit z.T. mächtigen Alteichen und sehr kleinflächigen Übergängen zum Traubenkirschen-Er-Es-Wald.

Engräumige Wechsel zwischen Anklängen des Pruno-Fraxinetums in Grabennähe und Schlutenbereichen und eschenreichem SEi-HBu-Wald. Angrenzende Bestände sind ähnlich aufgebaut, aber zu roteichenreich.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2 Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,1200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2002	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2002	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald SO Autobahnkreuz**

Biotopnummer: **279123116105**

*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2002	WBK
	Hedera helix	Efeu	2002	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2002	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2002	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dietenbach O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116106**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409412 **Hochwert:** 5320652

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Im Gesamtverlauf langgestreckter, bis zu ca. 3,5m breiter Bach, abschnittsweise leicht gewunden und mit kleinen Kiesbänken. Der Bachgrund ist kiesig bis sandig, im SO fließt der Dietenbach am Waldrand. Im NO schmälere, im S endender Bach. Die nördlichen Gewässerabschnitte sind nur temporär fließend und weisen keine Wasservegetation auf (innerhalb FFH).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Ausbreitung von Staudenknöterich und Indischem Springkraut.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dietenbach O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116106**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2002	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2002	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	2002	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2002	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2002	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2002	WBK		
	Reynoutria spec.		2009	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2002	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
<u>Vogel</u>						
	Anas platyrhynchos	Stockente	2002	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dietenbach O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116106**

Sonstige Bemerkungen:

Viel Müll vom letzten Hochwasser im Uferbereich.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald NO Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116107**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3409403

Hochwert: 5320692

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Im O stufiger SEi-HBu-Wald mit sehr kleinflächigen Übergängen zum Traubenkirschen-Er-Es-Wald.

Engräumiger Wechsel zwischen Anklängen zum Pruno-Fraxinetum und eschenreichem Carpinetum ohne größere SEi-Anteile. Im Bestand schöne Feldulmen. In der Krautschicht teilweise viel Bärlauch.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,3600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald NO Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116107**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2002	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2002	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2002	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2002	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Holzzahn	2009	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2002	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2002	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2002	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2002	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2002	WBK		
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald NO Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116107**

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlenwald O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116108**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409345

Hochwert: 5320199

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmale Schluten mit Erlen-Eschen-Bestockung.

Im Bereich schmal verlaufender Schluten Schwarzerlen-Es-Wald über Nässe- und Feuchtezeigern. Im Bereich der Biotopfläche stehendes Wasser (Tümpel) mit Amphibien- und Libellenvorkommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Graben (60%)

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,1200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
2	Bombina variegata	Gelbbauchunke	1991	WBK		
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlenwald O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116108**

*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2002	WBK
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2002	WBK
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK
V	<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge	1991	WBK
*	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2002	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2002	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2002	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2002	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2002	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2006	WBK
<u>Libellen</u>				
	<i>Cordulegaster spec.</i>	Quelljungfer	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116109**

Fläche: 1,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409592

Hochwert: 5320244

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Arten- und strukurreiches Altholz mit Vorkommen des Mittelspechts.

Im Bereich des Standorts und der Artenzusammensetzung veränderter Feuchtwald mit zahlreichen Baumhöhlen. Sturmlöcher im S mit Stieleiche ausgepflanzt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2002	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2002	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2002	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2002	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2002	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren O Mundenhof**

Biotopnummer: **279123116109**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2002	WBK
	Hedera helix	Efeu	2002	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2002	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2002	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2002	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2002	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2002	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2002	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2002	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116112**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 29,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407020

Hochwert: 5320298

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 13.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Stieleichen-Hainbuchenwälder unterschiedlicher Ausprägung auf wechselnden, zumeist oberbodenverdichteten Standorten;

Unterschiedlich alte, lockere bis geschlossene Stellario-holosteae-Carpineten mit kleinflächigen Übergängen zum Waldziest-Stieleichen-Hainbuchen-Wald auf grundfeuchten Standorten und zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald in feuchten Senken. In der Krautschicht Dominanz des Seegrases. Ältere Bestände strukturreich mit hohen Anteilen unterständiger Hainbuche und Sträuchern. Jungbestände strukturarm aus überwiegend Stieleiche mit etwas Hainbuche, örtlich auch Bergahorn und mit nur spärlicher Krautschicht (Dichtschluss). In den älteren Bestandesteilen z.T. viel stehendes und liegendes Totholz.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 29,6000 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116112**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	1991	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116112**

	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1991	WBK
*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Abgrenzung nach Standortsprobebohrungen deutlich erweitert. Durch Wiederbewässerungsmaßnahmen wird Wasser aus dem Opfinger Baggersee geleitet, so dass die Waldflächen im W und NW wieder besser wasserversorgt werden. Der Wasserspiegel des Sees ist aufgrund eines neuen Wassermanagements seit 2004 angestiegen. Der veränderte Wasserhaushalt kann sich günstig auf die Eichen-Hainbuchenwälder auswirken.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher S Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116113**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406969 **Hochwert:** 5320215

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 27.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 13.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Stark eutropher, künstlich angelegter Weiher als Amphibienlaichplatz.

Nur mäßig naturnahes Amphibienlaichgewässer mit Steilufer und nur geringer Ufervegetation am Rande eines zusammengebrochenen Douglasienbestandes.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2 Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher S Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116113**

*	Salix caprea	Sal-Weide	1991	WBK
	Salix fragilis	Bruch-Weide	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsstandort SO Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116114**

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407348

Hochwert: 5320096

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Sukzessionsfläche

Biotopbeschreibung:

Ca. 15-jähriger Sukzessionswald aus Robinie, Salweide, Birke, Bergahorn u.a. auf ehemaliger Erdaushubdeponie.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sukzessionswald aus Laubbäumen (100%)

Fläche: 0,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Alopecurus aequalis	Roter Fuchsschwanz	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
2	Filago arvensis	Acker-Filzkraut	1991	WBK		
*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsstandort SO Tiergarten**

Biotopnummer: **279123116114**

z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
2	Juncus tenageia	Sand-Binse	1991	WBK
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	2001	WBK
*	Spergularia rubra	Rote Schuppenmiere	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Abraumablagerung von der Erweiterung des Opfinger Sees. Die seltenen Pflanzenarten konnten nicht bestätigt werden; wahrscheinlich erloschen, da es kaum noch offene Bodenstellen gibt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mittelwald Obermoos**

Biotopnummer: **279123116115**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Wälder als Reste historischer Bewirtschaftungsformen mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 24,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406920

Hochwert: 5319239

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 21.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Reste historischer Bewirtschaftungsformen

Biotopbeschreibung:

Alter eichenreicher Mittelwald eines SEi-HBu-Waldes, der wieder mittelwaldartig bewirtschaftet wird.

Überwiegend Seegras-SEi-HBu-Wald in Mittelwaldbewirtschaftung mit z.T. flächiger unterständiger Hainbuche; an mehreren Orten von Gräben durchzogen, hier stellenweise sumpfig mit Anklängen an einen Waldziest-Stieleichen-Hainbuchen-Wald. Stellenweise hoher Totholzanteil und Baumhöhlen, Totholztrittstein im O. Im W und NW stark aufgelichtet (aktuelle Mittelwaldschläge 2006-2009).

Einteilung in 13 Schläge mit jeweils 1,8ha. Alle 2 Jahre erfolgt ein Hieb mit dem Ziel von ca. 30 Bäumen in der Oberschicht auf den trockeneren Standorten bzw. von ca. 50 Bäumen auf den frischeren Standorten.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 24,2000 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biotoptyp: Wälder (0%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Wälder als Reste historischer Bewirtschaftungsformen mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,0000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mittelwald Obermoos**

Biotopnummer: **279123116115**

Bemerkung:

Mittelwald

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Cardamine bulbifera	Zwiebel-Zahnwurz	2005	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2005	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	2005	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2005	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2005	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK		
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2005	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz	2005	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK		
	Tilia cordata	Winter-Linde	2001	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		

Voegel

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mittelwald Obermoos**

Biotopnummer: **279123116115**

2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK
---	-----------------	--------------	------	-----

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Spechtvögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB, wtrB). Durch Wiederbewässerungsmaßnahmen wird Wasser aus dem Opfinger Baggersee geleitet, so dass die Waldflächen im W und NW wieder besser wasserversorgt werden. Der Wasserspiegel des Sees ist aufgrund eines neuen Wassermanagements seit 2004 angestiegen. Der veränderte Wasserhaushalt kann sich günstig auf die Eichen-Hainbuchenwälder auswirken.

Literatur:

Referat "Zur Wiederaufnahme der Mittelwaldwirtschaft im Freiburger Mooswald"; Thomas Coch und Markus Müller-Bauerfeind.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald W Opfinger See**

Biotopnummer: **279123116116**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 43,4000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3406657

Hochwert: 5318748

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 22.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 13.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreiches Stellario-holosteaee-Carpinetum unterschiedlicher Ausprägung und auf unterschiedlichen Standorten.

Wechsel von strukturreichen, überführten alten Mittelwäldern aus Stellario-holosteaee-Carpinetum-Caricetosum-brizoides und struktur- und krautarmen Jungbestände. Im N lückig-angerissener Altbestand. In den älteren Bestandesteilen hohe Anteile unterständiger Hainbuche. Im S z.T. höhere Anteile Bergahorn. In Altbeständen hoher Totholzanteil mit Spechthöhlen. Im NO Totholztrittstein. Im NO kleiner Eichen-Hainbuchenwald in Insellage teilweise mit viel Esche und Sukzessionsgehölz.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 43,4000 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2005	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald W Opfinger See**

Biotopnummer: **279123116116**

*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2005	WBK
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK
	<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	2005	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2005	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2005	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2005	WBK
*	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2005	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunäsebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB, wtrB). Abgrenzung nach Standortsprobenbohrungen deutlich erweitert. Durch Wiederbewässerungsmaßnahmen wird Wasser aus dem Opfinger Baggersee geleitet, so dass die Waldflächen im W und NW wieder besser wasserversorgt werden. Der Wasserspiegel des Sees ist aufgrund eines neuen Wassermanagements seit 2004 angestiegen. Der veränderte Wasserhaushalt kann sich günstig auf die Eichen-Hainbuchenwälder auswirken.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ufervegetation Opfinger See**

Biotopnummer: **279123116120**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407127

Hochwert: 5319518

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 22.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Verlandungszonen und Röhrichte am Opfinger See.

Schmaler Röhricht- und Großseggengürtel, v.a. aus Rohrkolben, Sumpfschilf und etwas Igelkolben, wenige Horste der Rispensegge. Vorgelagert örtlich Schwimmblattzone aus Weißer Seerose. Kleinflächig Grauweidengebüsch.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Trittschäden durch Wassersportler und Badende.

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (18%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0180 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Tritt/Befahren / stark

2. Biotoptyp: Röhricht (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Tritt/Befahren / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ufervegetation Opfinger See**

Biotopnummer: **279123116120**

3. Biototyp: Großseggen-Ried (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Tritt/Befahren / stark

4. Biototyp: Gebüsch feuchter Standorte (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0020 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Tritt/Befahren / stark

5. Biototyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (98%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0980 ha

Bemerkung:

an einem Baggersee

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Tritt/Befahren / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	2001	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK		
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK		
	<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	2001	WBK		
3	<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerosen	2001	WBK		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1991	WBK		
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	2001	WBK		
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	1991	WBK		
	<i>Sparganium erectum</i>	Aufrechter Igelkolben	2001	WBK		
	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ufervegetation Opfinger See**

Biotopnummer: **279123116120**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Großflächige Verlandungs- und Röhrichtbereichen im N am Opfinger See sind erfaßt als § 32-Biotope 161 und 162 der Offenlandkartierung. Rückgang der Verlandungsbereiche aufgrund gestiegenem Wasserpegel seit Gewässermanagementänderung ab 2004.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald (1)**

Biotopnummer: **279123116122**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407612

Hochwert: 5319022

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 10.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Erlenwald in vermoortter Senke, die sich nach Verschluss des Durchlasses an der Autobahn mit Wasser gefüllt hat.

Im inneren Bereich und im Bereich der kleinen, nur trög fließenden Quellbäche, Erlenbruchwald über zwischenzeitlich eingestauter Fläche. Eschen und Erlen sind abgestorben. Erle treibt wieder aus. Angrenzend Übergang zum Pruno-Fraxinetum auf den etwas höheren Standorten. Im Randbereich der Biotopfläche fließende Übergänge zum angrenzenden Waldziest-SEi-HBu-Wald. Der Bestand ist sehr totholzreich, am Rand struktur- und strauchreich, einzelnes Vorkommen der Flatterulme. Der Bereich schließt hochwertige Habitatbereiche für Amphibien und Libellen ein.

Durch Schließen eines Durchlasses an der Autobahn ist durch Rückstau eine große Wasserfläche entstanden, in der die Erlen und Eschen abgestorben sind.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald (1)**

Biotopnummer: **279123116122**

2. Biototyp: Schwarzerlen-Bruchwald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1990	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	Berula erecta	Aufrechter Merk	1990	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1990	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1990	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1990	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1990	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1990	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1990	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1990	WBK		
z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1990	WBK		
*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1990	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
V	Leucojum vernum	Märzenbecher	1990	WBK		
*	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1990	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1990	WBK		
	Populus spec.		2001	WBK		
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1990	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1990	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Sparganium erectum	Aufrechter Igelkolben	1990	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1990	WBK		

Libellen

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald (1)**

Biotopnummer: **279123116122**

*	Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	1990	WBK
	Coenagrion puella	Hufeisen-Azurjungfer	1990	WBK
	Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonislibelle	1990	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtried**

Biotopnummer: **279123116123**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3408092

Hochwert: 5318939

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 27.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiotoptyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Riedfläche im Bereich eines ehemaligen Schlammbeckens.

Überwiegend Rohrglanzgrasröhricht, im N etwas Schilfröhricht und im S Holundersukzession. Fläche mit einzelnen Weiden, randlich mit Birke bewachsen.

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Röhricht (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Cirsium oleraceum	Kohldistel	1991	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtried**

Biotopnummer: **279123116123**

*	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
<u>Reptilien</u>				
3	Natrix natrix	Ringelnatter	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Reptilien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im N grenzt das § 32-Biotop 171 der Offenlandkartierung an.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Tümpel**

Biotopnummer: **279123116124**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3407476

Hochwert: 5318784

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 14.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.07.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Mehrere Tümpel in alten Sprengtrichter mit großem Amphibienvorkommen.

Fünf verschieden große und unterschiedlich stark wasserführende Tümpel mit nur teilweise naturnahem Randbewuchs aus Sumpfschilf, Gelbe Schwertlilie und Roterle und Esche, teilweise auch Roteiche und Pappel. Vorkommen des Bergmolchs und mehrerer Libellenarten.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Beschattung und Laubeintrag führen zu fortschreitender Eutrophierung.

1. Biotoptyp: Großseggen-Ried (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0800 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Tümpel**

Biotopnummer: **279123116124**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1990	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1990	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1990	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1990	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1990	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1990	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1990	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1990	WBK		
	Populus spec.		1990	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1990	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1990	WBK		
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1990	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1990	WBK		
<u>Libellen</u>						
	Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	1990	WBK		
	Coenagrion puella	Hufeisen-Azurjungfer	1990	WBK		
	Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonisl libelle	1990	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -SEi-HBu-Wald**

Biotopnummer: **279123116125**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 9,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407834

Hochwert: 5318732

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Waldziest-SEi-HBu-Wald mit kleinflächigen Übergängen zum SEi-HBu-Wald auf den etwas höher gelegenen Bereichen.

Alter SEi-HBu-Wald mit hohen Anteilen an Erle und Esche, teilweise auch mit einzelnen Buchen und Roteichen. In der Krautschicht dominiert in Teilbereichen Seegras. In den feuchteren Bereichen sind Nässezeiger vorhanden, in niedrigeren Senken v.a. Sumpfschilf (fließender Übergang zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald). Stehendes Totholz und Spechthöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,8800 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 7,5200 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -SEi-HBu-Wald**

Biotopnummer: **279123116125**

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1990	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1990	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1990	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1990	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1990	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1990	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1990	WBK		
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1990	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1990	WBK		
	Populus spec.		2009	WBK		
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1990	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -SEi-HBu-Wald**

Biotopnummer: **279123116125**

	Quercus rubra	Rot-Eiche	1990	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Scrophularia umbrosa	Geflügelte Braunwurz	1991	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1990	WBK
	Tilia spec.		2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1991	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Mnium spec.		1990	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald (2)**

Biotopnummer: **279123116126**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 4,2000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3408217 **Hochwert:** 5318618

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Traubenkirschen-Er-Es-Wald im Bereich alter Gräben mit flächigem Seggen-Vorkommen.

Im W großflächiges Pruno-Fraxinetum mit Sumpfschilf und Traubenkirsche in einer vermoorten Senke und Übergang zum erlenreichem Carpinetum mit Seegras und v.a. Hasel in den Randbereichen. Quellige und überlutete Bereiche im NW. Im O kleine Restbereiche eines Feuchtwaldes im Bereich schmaler Gräben mit teilweise flächige Sumpfschilf in der Krautschicht.

Im W kleine durch Sickerquellen gespeiste Quellbäche (teilweise überstaut). Bäche mit Sumpfschilf und etwas Bitterem Schaumkraut (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0420 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald (2)**

Biotopnummer: **279123116126**

Fläche: 0,0420 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

3. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0420 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

4. Biototyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,2000 ha

Bemerkung:

2011 LUBW

Altersstufe: 8

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Berula erecta	Aufrechter Merk	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK		
*	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald (2)**

Biotopnummer: **279123116126**

*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK
	<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	1991	WBK
V	<i>Leucojum vernum</i>	Märzenbecher	1991	WBK
*	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Populus spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Sparganium erectum</i>	Aufrechter Igelkolben	1991	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Landwasserb**

Biotopnummer: **279123116128**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3407569

Hochwert: 5318718

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Leicht mäandrierender Flachlandbach mit naturnaher Begleitvegetation.

Relativ naturnaher Bachlauf, leicht mäandrierend, mit überwiegend naturnaher Begleitvegetation, jedoch auch mit einzelnen Pappeln und Robinien. Kiesiger-sandiger Bachgrund, teilweise auch schlammig. Im Bachlauf zahlreiche Kleinfische. Fortpflanzungsbiotop für seltene Libellenarten. Keine nennenswerte Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Bei weiterer Tieflegung des Bachbettes und eventuell stattfindenden Begradigungen.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Landwasserb**

Biotopnummer: **279123116128**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Fische</u>						
N	Salmo trutta f.fario	Bachforelle	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1990	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1990	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1990	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1990	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1990	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1990	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1990	WBK		
	Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1990	WBK		
	Populus spec.		1990	WBK		
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1990	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1990	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1990	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1990	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1990	WBK		
<u>Krebse</u>						
	Gammarus spec.	Flohkrebs	1990	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1990	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fische

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Traubenkirschen-Er-Es-Wald W Landwasser**

Biotopnummer: **279123116702**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410971

Hochwert: 5321198

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 11.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strauchholzreicher Traubenkirschen-Er-Es-Wald mit kleinflächigen Übergängen zum Waldziest-SEi-HBu-Wald; stellenweise stehendes Wasser.

Artenarme Krautschicht mit Dominanz des Efeus, daneben Farne und Brombeere. Dichte Strauchschicht aus Traubenkirsche. Bereichesweise Bergahorn im Zwischenstand. Nässezeiger fehlen weitgehend. Viel liegendes Totholz. Im S angrenzende Potentialfläche mit hohen Anteilen Roteiche.

Beeinträchtigungen:

Standortsveränderung.

1. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,4300 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,8700 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Traubenkirschen-Er-Es-Wald W Landwasser**

Biotopnummer: **279123116702**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK		
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2001	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Bestand stockt auf einem verlandeten See.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Traubenkirschen-Er-Es-Wald O Opfingen**

Biotopnummer: **279123116705**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406172

Hochwert: 5318981

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 11.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strauchholzreicher Traubenkirschen-Er-Es-Wald; Bestand von Gräben durchzogen.

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,7000 ha

Altersstufe: 5

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Traubenkirschen-Er-Es-Wald O Opfingen**

Biotopnummer: **279123116705**

*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2001	WBK
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK
	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2001	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK
	<i>Humulus lupulus</i>	Gewöhnlicher Hopfen	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2001	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK
	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	2001	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer N Ebnet**

Biotopnummer: **279133110037**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 3,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418798

Hochwert: 5319059

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 03.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Naturnaher, leicht mäandrierender, Bergbach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Überwiegend naturnah bestockter Bachabschnitt mit zahlreichen W-Teil: Quellaustritten (v.a. im S), Felsbildungen im Uferbereich (15m lang und 4m hoch). Bach abschnittsweise in kleinem Dobel verlaufend. Bach durchschneidet quelligen Hangbereich. Flach- und Steilufer, langsam fließend, Geröll- und Blockbett, Stillwasserbereiche. In den Quellmulden vereinzelt Eschenvorkommen. Nach über dem Hochkopf abgehenden Gewittern starke Wasserführung, sonst überwiegend wenig Wasser führendes Rinnsal. Im S mit permanenter Wasserführung. SO-Teil: Gut schüttende, gefasste Quelle, deren Wasser in einem ca. 0,5 m breiten Rinnsal in einer Geländemulde hangabwärts fließt. Naturnahe Begleitvegetation aus vorwiegend Hängesegge, Farnen und Laubgehölzen.

Beeinträchtigungen:

Im S-Teil Japan. Staudenknöterich als Uferbewuchs.

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (39%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,4820 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,3800 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer N Ebnet**

Biotopnummer: **279133110037**

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,9000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

4. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0380 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1992	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1992	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1992	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1992	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer N Ebnet**

Biotopnummer: **279133110037**

*	Galium odoratum	Waldmeister	1992	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1992	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	1992	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1992	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK
	Lunaria rediviva	Wildes Silberblatt	2009	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1992	WBK
	Lysimachia nemorum	Hain-Gilbweiderich	2009	WBK
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	1992	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	Petasites albus	Weißer Pestwurz	1992	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK
	Reynoutria japonica	Japanischer Staudenknöterich	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1992	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1992	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1992	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	1992	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Fische

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer N Ebnet (1)**

Biotopnummer: **279133110042**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3419329 **Hochwert:** 5319508

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 03.07.1992

FVA: Hüttli, B.

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Durch keinerlei Wegebau gestörte Bachabschnitte in steil eingeschnittenen Döbeln. Bachlauf zwar nicht naturnah mit Esche und Erle bestockt, ist jedoch aufgrund des vom Menschen unbeeinflussten Verlaufes über Gneisplatten naturnah ausgestattet - ebenso ist die Bodenvegetation naturnah geprägt.

Klarer Bergbach mit ca. 0,5 m breitem Bachbett.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1992	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer N Ebnet (1)**

Biotopnummer: **279133110042**

*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1992	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1992	WBK
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	1992	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1992	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald SO Deponie Eichelbuck**

Biotopnummer: **279133115521**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413846

Hochwert: 5324112

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 03.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Eichen-Jungbestand mit Mischbaumarten.

Sehr junger, dichter und einheitlich aufgebauter Stieleichen-Hainbuchenwald auf wechselfeuchtem Boden (Standortskartierung von 1977). Durch Dichtschluss bisher nur schwach ausgeprägte Krautschicht.

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,9000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Impatiens parviflora	Kleinblütiges Springkraut	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald SO Deponie Eichelbuck**

Biotopnummer: **279133115521**

*	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
	Tilia spec.		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Stichprobebohrungen ergaben deutliche Wechselfeuchtezeichen (Rostflecken) ab ca. 30-35 cm Tiefe.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlenwaldstreifen am Waldacker**

Biotopnummer: **279133115525**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416009

Hochwert: 5321700

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 12.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 12.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Schmaler Schwarzerlen-Eschenwald entlang eines nur sporadisch Wasser führenden Rinnsals.

Junger, nur schmal ausgeprägter Bacheschenwald (10 - max. 15 m) mit Erlen und Eschen. Angrenzend Mischbestand aus Buche, Fichte und Doulgasie.

Schmales, nur sporadisch fließendes Bächlein mit quellig-sumpfigen Randbereichen v.a. im Norden (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0050 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0050 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlenwaldstreifen am Waldacker**

Biotopnummer: **279133115525**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bacheschenwälder am Bruderhausdobel**

Biotopnummer: **279133115526**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417547 **Hochwert:** 5319473

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 12.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 12.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Bacheschenwälder am Unter- und Oberlauf des Bruderhausdobels entlang des Bachlaufs und auf quelligen bis frischen Standorten.

W-Teil: Überwiegend jüngerer Eschen-Erlen-Wald mit älteren, teilweise stockschlägigen Erlen entlang des südwestlichen Zulaufs des Bruderhausdobels und älteren Eschen am südlich angrenzenden Hang. In der Strauchschicht hier viel Traubenkirsche. Überwiegend spärlich ausgeprägte Krautschicht aufgrund von Dichtschluss. Mittig schmaler, galeriewaldartiger Erlenstreifen zwischen Rückeweg und einer Wiese. Im O am Oberlauf mit höheren Anteilen an Bergahorn. In der Krautschicht dort viel Hängesegge.

Schmaler, stark beschatteter Bergbach ohne nennenswerte Wasservegetation (kein LRT). Im W tiefer eingeschnitten und mäandrierend. Quellige Randbereiche v.a. am Oberlauf und am südlich an den Unterlauf angrenzenden Hang.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Sickerquelle (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0330 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bacheschenwälder am Bruderhausdobel**

Biotopnummer: **279133115526**

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0220 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 1,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bacheschenwälder am Bruderhausdobel**

Biotopnummer: **279133115526**

*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2009	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2009	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2009	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand N St. Ottilien**

Biotopnummer: **279133115527**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417882

Hochwert: 5319134

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 12.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 12.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Am Fahrweg gelegene ca. bis 6 m hohe und 25 m lange Felswand aus Gneis.

Strukturierte Felswand in SO-Exposition mit bewachsenen und vegetationsfreien Bereichen. Felskante bestockt. Am Fuß der Felswand nitrophyt. Vegetation aus Brennessel, Brombeere und Rührmichnichten.

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK		
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarne	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand N St. Ottilien**

Biotopnummer: **279133115527**

*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2009	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand oberhalb Immental**

Biotopnummer: **279133115528**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416207

Hochwert: 5318561

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 12.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 12.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleine, durch Wegebau freigelegte Felswand an der Waldfahrstraße.

Bis zu ca. 6m hohe und ca. 45m lange Felswand direkt am Weg (Wegebau) in S-SW-Exposition mit bewachsenen und vegetationsfreien Bereichen. Bewuchs v.a. aus Brombeere und Efeu sowie einzelnen jungen Bäumen (Bergahorn, Robinie, Edelkastanie, Eiche). Im O Felswand mit Tüpfelfarn und Streifenfarn bewachsen. Felskante naturnah bestockt, angrenzend Nadelwald (Douglasie). Am Fuß der Felswand nitrophyt. Vegetation aus Brennessel, Brombeere und Rührmichnichtan.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand oberhalb Immental**

Biotopnummer: **279133115528**

*	<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie	2009	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2009	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2009	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2009	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279133115546**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 12,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3413710

Hochwert: 5323162

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 30.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hainbuchen-Stieleichenwälder unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Ausprägung entlang der Großen Richtstatt.

N Große Richtstatt: Jüngerer, dichter Eichen-Hainbuchenwald mit ausgeprägtem HBU-Unterstand und Strauchschicht. Spärliche Krautschicht mit Seegras und Rasenschmieele. Jungbestandsflächen im W und sehr dicht und mit geringen Buchenanteilen. S Große Richtstatt: Geschlossenes eichenreiches Altholz mit starken Mittelwaldeichen und HBU-Unterstand. In der spärlichen Krautschicht dominiert Seegras.

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 9,9200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,4800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279133115546**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK		
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK		
	Tilia spec.		2009	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurden. Östlich an die Polderflächen der 80er-Jahre angrenzend und im Bereich des Grundwasseranreicherungsprogramms gelegen. Im SW verläuft eine alte

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder an der Großen Richtstatt**

Biotopnummer: **279133115546**

Schlut, die von Süden aus mit Wasser gespeist wird, das in den angrenzenden Flächen versickert. Ein Teil der Fläche f17*1 war im Frühsommer 2009 kurzfristig überstaut. Stichprobenbohrunge ergaben Hinweise auf grundfeuchte, im SW auch feuchte Standorte.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder N Große Richtstatt.**

Biotopnummer: **279133115547**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 10,3000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3413386

Hochwert: 5323002

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 01.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Besonders struktur- und totholzreiche Hainbuchen-Stieleichenwälder mit sehr alten Mittelwaldeichen.

Sehr totholzreicher ehemaliger Mittelwald mit starken Mittelwaldeichen über fast flächigem HBU-Unterstand. Spärliche Krautschicht mit Dominanz des Seegrases. Verjüngung von Eiche (Sämlinge), Hainbuche, Roteiche und Bergahorn. Im W und O mit hohen Roteichenanteilen, ansonsten Roteiche meist einzeln im Bestand. Mittig und im W strukturarmer eichendominierter Jungbestand. Im N Totholzfläche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Zunahme der Roteiche durch üppige Roteichenverjüngung in dem als Referenzfläche nicht bewirtschaftetem Bestand (Prozeßschutz, Ausgleichsmaßnahme Bebauungsplan Eselwinkel (1998)).

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 10,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder N Große Richtstatt.**

Biotopnummer: **279133115547**

*	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Crataegus laevigata	Zweiggriffeliger Weißdorn	2009	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Tilia spec.		2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurden. Die Fläche liegt im Bereich der Wiedervernässungsmaßnahmen (Grundwasser-Anreicherungsprojekt Mooswald) und wird von Grabensystemen durchzogen. In den 80er Jahre teilweise Polderfläche. Stichprobenbohrungen ergaben Hinweise auf grundfeuchte Standorte.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwälder Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133115548**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 13,3000 ha

Teilflächen: 8

Rechtswert: 3413535

Hochwert: 5322615

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 01.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreiche Eichen-Hainbuchen-Mischwälder beiderseits der Großen Richtstatt.

Geschlossene bis licht-lückige Eichen-Hainbuchenwälder mit Hbu-Unterstand und Strauchschicht aus v.a. Hasel und Spätblühender Traubenkirsche. Verjüngungsbereiche (z.B. im SW) mit Hainbuche, Esche, Bergahorn und Sträuchern. Im SO Altholzrest. In der Krautschicht dominiert Seegras. Im NW im Bereich der alten Polderfläche viel Winterschachtelhalm und sehr eschenreiche Partien. Hier Anklänge zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Der Aspekt des Traubenkirschen-Erlen-Eschenwaldes mit Rohrglanzgras und Sumpfschilf in der Krautschicht ging nach Einstellen der flächigen Überflutung in den 80er-Jahren aber verloren. In den Beständen ist Roteiche örtlich beigemischt (v.a. im N) und teilweise üppig auflaufende REi-NVJ.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Erhöhung der Roteichenanteile aufgrund der z.T. üppig auflaufenden NVJ. Im Gebiet breitet sich auch zunehmend die Spätblühende Traubenkirsche aus.

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 13,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwälder Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133115548**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2009	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm	2009	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	2009	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2009	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2009	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchenwälder Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133115548**

	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2009	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Rubus spec.		2009	WBK
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2009	WBK
<u>Libellen</u>				
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK
	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurden. Die Flächen liegen im Bereich der Wiedervernässungsmaßnahmen (Grundwasser-Anreicherungsprojekt Mooswald) und werden von Grabensystemen durchzogen. Die westlichen Flächen waren in den 80er Jahre Polderfläche. Stichprobenbohrungen ergaben Hinweise auf grundfeuchte Standorte.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Libellenhabitat NO Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116072**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3412974

Hochwert: 5322821

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 28.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Gesamtverlauf langgestreckter Bachgraben mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation; Vorkommen seltener Libellenarten.

Bis zu ca. 2,5m breiter Bach; abschnittsweise leicht eingetieft; größtenteils kiesige- sandige Bachsohle, im mittleren Bereich auch schlammig-sandig. Im S und N auf Kies mit Rotalgen. Meist wenig Wasser führend und daher mit Verlandungsvegetation auf schlammigen Randbereichen mit v.a. Vergißmeinnicht und Schaumkraut und punktuell etwas Bachbunze. Diese nehmen nach N bis zur Einmündung eines Nebenarms zu, so dass der Bach fast verlandet. Im SW kleiner Stauweiher mit Stellfallen, über die die Wassermenge im Bach geregelt wird. Bach ohne nennenswerte flutende Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebaute Bachabschnitt (99%)

Fläche: 0,5940 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Libellenhabitat NO Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116072**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	1991	WBK		
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	Calopteryx virgo	Blauflügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
z = keine Einstufung des Aggregats
3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Bach ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald. Im S angrenzend Polderflächenreich der 80er-Jahre.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz am Eichelbuck**

Biotopnummer: **279133116141**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 7,1000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3413181

Hochwert: 5324052

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 21.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Alter SEi-HBu-Wald auf z.T. wechselfeuchten Standorten.

Überwiegend aus Alteichen aufgebautes Altholz mit einzelnen Buchen. Im Unter- und Zwischenstand v.a. Hainbuche und etwas Buche. Die Bestandesteile auf wechselfeuchtem schluffigen Lehm (Standortskartierung 1977) werden nach Stichprobebohrungen dem Hainbuchen-Stieleichen-Wald zugeordnet. Nordteil: Gesamter Bestandesteil abzüglich eines ca. 50 m breiten Streifens im N. SW-Teil: Ca. 100 m breiter Streifen im O. SO-Teil: gesamte Fläche.

Durch die angrenzende Deponie standörtlich verfremdetes Stellario-holostea-Carpinetum mit Mittelwaldeichen, stehendes Totholz und Baumhöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Standortsveränderung durch die Mülldeponie

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 4,2600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Deponie / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz am Eichelbuck**

Biotopnummer: **279133116141**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Crassula spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Stichprobebohrungen ergaben in Teilbereichen deutliche Wechselfeuchtezeichen (Rostflecken) ab ca. 30-35 cm Tiefe. Im sandig-lehmigem Lockerboden keine Wechselfeuchte-Anzeichen. Immissionsschutzwald um die Deponie Eichelbuck.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort S Schwarzsachsen**

Biotopnummer: **279133116152**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414440

Hochwert: 5323720

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 16.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Mehrere Flatterulmen in einem standörtlich leicht veränderten, jungen Carpinetum an der Großen Richstatt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flatterulme

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort S Schwarzsachsen**

Biotopnummer: **279133116152**

Rote Liste: V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel S Schwarzsachsen**

Biotopnummer: **279133116153**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3414500 **Hochwert:** 5323704

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 16.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Zwei kleine Amphibiengewässer in alten Bombentrümmern.

Kreisrunde Amphibientümpel (Durchmesser ca. 5m), teilweise stark eutroph. Die Tümpel werden stark beschattet und haben eine Wasserlinsendecke.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel S Schwarzsachsen**

Biotopnummer: **279133116153**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133116154**

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3413894

Hochwert: 5323530

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 15.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Gräben mit Vorkommen seltener Libellenarten.

Begradigte und eingetiefte, am Forstweg entlangfließende Gräben.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,6000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133116154**

*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Populus spec.		1991	WBK
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK
3	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Schmetterlinge

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im Bereich kommen weitere mehr oder weniger Wasser führende Gräben vor, die als Libellenhabitat dienen.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Eichelgarten"**

Biotopnummer: **279133116155**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 14,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413988

Hochwert: 5322896

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 15.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 28.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 09.04.1984.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Alteichenbestand mit Vorkommen des Hirschkäfers und anderen seltenen Käferarten.

Altes Stellario-holosteeae-Carpinetum mit geringem REi-Anteil über Seegras. Im S als breiter Streifen entlang eines Wasser führenden Grabens. Teilweise geschlossener Bestand mit flächig Hainbuche im Unter- und Zwischenstand, teilweise angerissene und lückige Bestandesteile mit Verjüngung von v.a. Hainbuche, Sträuchern und Bergahorn. Verjüngung von Roteiche u.a. im NO und O. Totholzreicher Bestand mit Totholzfläche im Zentrum.

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Schutz nat./kult. Objekte

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

In Teilbereichen dichte Roteichenverjüngung.

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 14,0000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Wildschäden/-verbiß / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Eichelgarten"**

Biotopnummer: **279133116155**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweiggriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK		
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK		
<u>Kaefer</u>						
	Demetrias monostigma	Ried-Halmläufer	1991	WBK		
	Diachromus germanus	Bunter Schnelläufer	2009	WBK		
	Lucanus cervus	Hirschkäfer	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Käfer

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonwald "Eichelgarten"**

Biotopnummer: **279133116155**

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurden. Wiedervernässungsmaßnahmen (Grundwasser-Anreicherungsprojekt Mooswald) über die weiter im Westen gelegenen Stillgewässer und die Grabensysteme. Stichprobenbohrungen ergaben Hinweise auf grundfeuchte Standorte.

Literatur:

Prof F. Baun, Freiburg.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche S Großer Richtstatt**

Biotopnummer: **279133116157**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413418 **Hochwert:** 5322509

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 28.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bäche mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation; Eisvogel- und Libellenvorkommen.

Im Gesamtverlauf langgestreckte, bis zu ca. 2m breite Bäche; abschnittsweise leicht eingetieft und mit gewundenem Verlauf; größtenteils mit kiesig-sandigem, teilweise auch schlammigem Bachgrund. Vorkommen der Rotalge.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1	Immissionsschutzwald
Klimaschutzwald regional/lokal	Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche S Großer Richtstatt**

Biotopnummer: **279133116157**

*	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
<u>Libellen</u>				
3	Calopteryx virgo	Blauflügel-Prachtlibelle	1991	WBK
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Alcedo atthis	Eisvogel	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Die Bäche sind Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald. Es kommen noch weitere mehr oder weniger Wasser führende Bäche und Gräben vor. Angrenzend Polderflächenereich der 80er-Jahre.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Scheidbach O Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116158**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413054 **Hochwert:** 5322170

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 28.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation; Eisvogel- und Libellenvorkommen.

Im Gesamtverlauf langgestreckter, bis zu ca. 2m breiter Bach; stellenweise leicht eingetieft und mit gewundenem Verlauf; größtenteils mit kiesig-sandigem Bachbett mit Vorkommen der Rotalge; Kleinfische und Forellen. Im S keiner Stauweiher mit mehreren Stellfallen, über die die abzweigenden Bäche reguliert werden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0010 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (99%)

Fläche: 0,0990 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Scheidbach O Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116158**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Libellen</u>						
	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK		
3	Calopteryx virgo	Blaflügel-Prachtlibelle	1991	WBK		
	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK		
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK		
<u>Voegel</u>						
2	Alcedo atthis	Eisvogel	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
 2 = stark gefährdet
 3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Scheidbach O Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116158**

Sonstige Bemerkungen:

Der Bach ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald. Angrenzend Polderflächenbereich der 80er-Jahre.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Karrenbach O Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116159**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413298 **Hochwert:** 5322472

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.07.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 28.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation; Eisvogel- und Libellenvorkommen.

Im Gesamtverlauf langgestreckter, bis zu ca. 2m breiter Bach; stellenweise leicht eingetieft und mit gewundenem Verlauf; größtenteils sandiger-kiesiger Bachgrund. Vorkommen von Rotalgen. Kleinfische und Forellen. Im S kleiner Stauweiher mit Stellfallen, über die die abzweigenden Bäche reguliert werden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1	Immissionsschutzwald
Klimaschutzwald regional/lokal	Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Karrenbach O Markwaldstraße**

Biotopnummer: **279133116159**

*	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
<u>Libellen</u>				
	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1991	WBK
3	Cordulegaster boltoni	Zweiggestreifte Quelljungfer	1991	WBK
	Orthetrum coerulescens	Kleiner Blaupfeil	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Alcedo atthis	Eisvogel	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Bach ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald. Angrenzend Polderflächenbereich der 80er-Jahre.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Strukturreicher Bu-Ei-Wald Waldacker**

Biotopnummer: **279133116162**

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416193

Hochwert: 5322019

Naturraum: Freiburger Bucht
Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 21.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Frischer Bu-Ei-HBu-Bestand mit sehr strukturreichen Biotopbereichen.

Stufiger Bestand aus überwiegend Bu gemischt mit SEi und HBu. Im Bestand einzelne Fi, Kir und EKa. Die Strauchschicht besteht überwiegend aus jungem BAh, Sambucus nigra und Ilex aqua.. Im Bestand stehendes Totholz und sehr bizarre Altbuchen. Einzelne Baumhöhlen und Hinweise auf Schwarzspecht, Hohltaube und Fledermausquartiere. Der Bestand ist durch den Wintersturm Lothar z.T. stark angerissen und lückig.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Strukturreicher Bu-Ei-Wald Waldacker**

Biotopnummer: **279133116162**

*	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Es-BAh-Bu-Bestand Waldacker**

Biotopnummer: **279133116165**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416024 **Hochwert:** 5321816

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktur- und artenreicher Bestand auf frischem Standort mit kleinen, nur zeitweise wasserführenden Bachrinnalen.

Frischer Flachhang mit Mischwaldgesellschaft aus Bu-Ei-Wald und Es-BAh-Bestand mit wenig beigemischter Fi, im unteren Bereich auch HBU-Anteile und einzelne Edelkastanien am Rand. Im Bestand Baumhöhlen (v.a. in schwächeren Bäumen und Totholz) und Verdacht auf Mittelspechtbrutplätze.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0080 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0080 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Es-BAh-Bu-Bestand Waldacker**

Biotopnummer: **279133116165**

3. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium palustre	Echtes Sumpflabkraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2001	WBK		
<u>Moose</u>						
	Mnium spec.		1991	WBK		
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Kie-Wald W Zähringer Burg**

Biotopnummer: **279133116167**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416301

Hochwert: 5321426

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 21.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hainsimsen-TrEi-Wald auf verhagerter Hangböschung.

Niederwüchsiger Hainsimsen-TrEi-Wald auf verhagerem Hang (degradierter Standort eines Heidelbeer-Bu-Waldes); viele acidophile Moose. Baumschicht aus mattwüchsiger Eiche, Kastanie, Buche und Kiefer. Niedere Felsanschnitte am Weg; von hohlwegartigen Rinnen durchzogen. Eher schwache Ausprägung.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,4000 ha

Altersstufe: 6

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	2001	WBK		
	Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Kie-Wald W Zähringer Burg**

Biotopnummer: **279133116167**

*	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	2001	WBK
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	2001	WBK
	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1991	WBK
	<i>Populus tremula</i>	Espe	2009	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
3	<i>Pyrola minor</i>	Kleines Wintergrün	1991	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK
	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK
	<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Leucobryum glaucum</i>	Gemeines Weißmoos	2001	WBK
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Vorkommen des Kleinen Wintergrüns konnte nicht bestätigt werden.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand beim Harbuck**

Biotopnummer: **279133116176**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415909

Hochwert: 5320428

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Anstehende Felswand im Bereich eines aufgelassenen Steinbruchs.

Durch Sukzessionsgehölz bereits erobert Steinbruch mit steiler Felswand (ca.10-12m hoch); größtenteils stark beschattet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand beim Harbuck**

Biotopnummer: **279133116176**

*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Unterhalb Kriegerdenkmal Zähringen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach W Ladstatt**

Biotopnummer: **279133116178**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415622 **Hochwert:** 5320240

Naturraum: Freiburger Bucht
Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation .

Bis zu ca. 1m breiter Bach mit sandig-kiesigem Bachbett; nur episodisch wasserführend. Die Begleitvegetation ist als schmales Begleitgehölz ausgebildet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Beeinträchtigungen:

Direkter Bau von Neubauten in Bachnähe. Im Bereich der Bebauung Entsorgung von Gartenschnitt (Rasenschnitt, Strauchschnitt).

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach W Ladstatt**

Biotopnummer: **279133116178**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2001	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2001	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	<i>Reynoutria sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich	1991	WBK		
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2001	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hohlweg N Eichhalde**

Biotopnummer: **279133116181**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Hohlwege.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416271

Hochwert: 5320027

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Am Rand mit Bu bestockter, aufgelassener Hohlweg.

Von einem Weg gequert Hohlweg. Stark zugewachsener und mit Sturmholz (Lothar) bedeckter Hohlweg.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Hohlweg (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Hohlwege.

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hohlweg N Eichhalde**

Biotopnummer: **279133116181**

Sonstige Bemerkungen:

Schwache Ausprägung an der Kartierschwelle.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-Altholz am Fuchsköpfe**

Biotopnummer: **279133116182**

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416579

Hochwert: 5319944

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Altes Luzulo-Fagetum mit Ta-Anteilen.

Relativ strukturreiches Luzulo-Fagetum mit Ta-Beimischung über typischer Krautschicht eines Hainsimsen-Bu-Waldes. Mehrere Spechthöhlen im Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,7000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weiß-Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-Altholz am Fuchsköpfe**

Biotopnummer: **279133116182**

Moose

*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
---	----------------------	------------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbrüche beim Fuchsköpfele**

Biotopnummer: **279133116183**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416590

Hochwert: 5319876

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Schöner, aufgelassener Steinbruch mit naturnahen Bewuchs und steilen Felswänden im W. Im O zweiter, etwas versteckt gelegener, stärker bewachsener Steinbruch.

W-Teil: Aufgelassener Steinbruch mit bis zu 15 m hohen, glatten Felswänden im W und N. Naturnah bewachsene Abbausohle und Steinbruchkanten. O-Teil: ein um eine Etage höher gelegenes, schmales Steinbruchgelände mit kleinflächig anstehendem Fels. Bewuchs u.a. mit Efeu und Brombeere.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (90%)

Fläche: 0,1800 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbrüche beim Fuchsköpfe**

Biotopnummer: **279133116183**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche beim Höllriegel**

Biotopnummer: **279133116186**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,9000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3416448

Hochwert: 5319478

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bäche mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation; abschnittsweise in kleinem Dobel verlaufend.

Meist schmale (< 1m), stellenweise bis zu ca. 2m breit werdende Bäche mit geringer bis temporärer Wasserführung und ohne Wasservegetation; abschnittsweise leicht eingetieft und in Dobel verlaufend; stellenweise kleine sumpfige bis quellig in den Gabelungsbereichen der Seitenarme und anstehender Fels. Im S kleiner Quellbereich mit am Waldweg gestautem Wasserbereich. Im NW weiterer in der Gabelung der Verzweigung aufgestauter, vegetationsfreier Tümpel.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (17%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,3230 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0190 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche beim Höllriegel**

Biotopnummer: **279133116186**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0190 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,5200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0190 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
N	Triturus alpestris	Bergmolch	2001	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche beim Höllriegel**

Biotopnummer: **279133116186**

*	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkopf	2001	WBK
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	2001	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2001	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Rumex spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bruderhausdobel O Herdern**

Biotopnummer: **279133116187**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 2,1000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417718

Hochwert: 5319471

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Gut ausgebildetes Dobelsystem mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Am Oberhang kleinflächig Übergang zum Schwarzerlen-Eschenwald auf quelligem Bereichen am Hang (Potential). Junge Erlen-Stockausschläge, Hängesegge und Brombeere.

Nach W fallendes, in mehrere schräg bis parallel verlaufende Seitendobel gegliedertes Dobelsystem. Einschnitte bis ca. 8 m Tiefe; nur der Hauptdobel führt permanent Wasser; Dobelhänge größtenteils vegetationsfrei (v.a. im W). Unterhalb Waldparkplatz nur noch ein, bis ca. 5m tief eingeschnittener, sehr steiler Dobel; Dobelhänge hier mit Efeu; aufstockendes Bu-Ei-Altholz mit Hainbuche. Bäche ohne flutende Vegetation, meist nur knapp 1 m breit.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Beeinträchtigungen:

Hoher Erholungsdruck im Bereich des Parkplatzes.

1. Biototyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,6800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bruderhausdobel O Herdern**

Biotopnummer: **279133116187**

2. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0210 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (19%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,3990 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,0210 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	2001	WBK		
	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bruderhausdobel O Herdern**

Biotopnummer: **279133116187**

*	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2001	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Thuidium abietinum		2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch SO Bruderhausdobel**

Biotopnummer: **279133116189**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417554

Hochwert: 5319309

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Steinbruchgelände mit kleiner Felswand; größtenteils stark beschattet.

Aufgelassener Steinbruch mit einer bis zu ca. 10m hohen Felswand und Felsblöcken. Im Bereich des Steinbruchs Sukzessionsgehölz aus BAh, Bu und HBU.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen (50%)

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch SO Bruderhausdobel**

Biotopnummer: **279133116189**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereiche im Bu-Altholz SO Sommerbuck**

Biotopnummer: **279133116190**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417694

Hochwert: 5319314

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 21.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Alte Bohnerzlöcher im Bereich eines leicht gewölbten Hangdobeles mit Asperulo Fagetum mit Übergängen zum Bu-BAh-Wald über formreicher Krautschicht.

Komplett bestockter Bereich mit kleineren Felsblöcke im Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0030 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (80%)

Fläche: 0,2400 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereiche im Bu-Altholz SO Sommerbuck**

Biotopnummer: **279133116190**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbäche NO Lachen**

Biotopnummer: **279133116192**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418522

Hochwert: 5319274

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Steile Hangrinne mit mehreren Quellbereichen und zusammenfließenden Bachläufen.

Bis zu ca. 1m breite, zusammenfließende Quellbäche mit schmalen Begleitsaum aus Altholz mit Bu, Es und Holunder. Daneben Frische- und Säurezeiger. Im W große Kahlfäche (zuvor Fi/Ta) nach Sturm (Lothar). Trupp- bis kleinbestandsweise mit Esche auf quelligen Bereichen ausgepflanzt (Potential).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (79%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbäche NO Lachen**

Biotopnummer: **279133116192**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4740 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Krottenweiher**

Biotopnummer: **279133116194**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416516 **Hochwert:** 5319277

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Relativ stark beschatteter aufgestauter Teich mit Mönch und Bachzu- und ablauf.

Zu einem kleinen Teich gestauter Quellbach. Der Teich ist durch Laubeintrag und Faulschlamm bildung eutrophiert; Am Teichufer etwas Farne und Hängesegege.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1 Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Beeinträchtigungen:

Der Tümpel wird stark von Hunden genutzt. Im Randbereich starke Trittspuren.

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Krottenweiher**

Biotopnummer: **279133116194**

*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2001	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Rudimentärer Zaun zur Verkehrssicherung über steiler Böschung belassen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-Ei-Wald beim Immenberg**

Biotopnummer: **279133116196**

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415988

Hochwert: 5319041

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Altholzrest eines frischen Luzulo-Fagetums mit Übergängen zum Ei-Bu-Wald.

Altholzrest eines lichten bis lockeren Bu-Bestandes mit Ei-Anteilen, stehendem Totholz und Spechthöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,0000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weiß-Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-Ei-Wald beim Immenberg**

Biotopnummer: **279133116196**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Bu-Wald beim Immental**

Biotopnummer: **279133116204**

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416104

Hochwert: 5318564

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 19.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher, sehr alter Traubeneichen-Buchenwald mit abschnittsweisem hohem Buchenanteil;

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Bu-Wald beim Immental**

Biotopnummer: **279133116204**

*	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	1991	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1991	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1991	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Leucobryum glaucum</i>	Gemeines Weißmoos	1991	WBK
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Immentalbach**

Biotopnummer: **279133116205**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415830

Hochwert: 5318633

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Naturnaher Bergbachlauf mit überwiegend gut ausgebildeter, naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Örtlich sehr kleinflächige Ausbildungen eines Bach-Eschenwaldes, insbesondere im N-Teil (nahe Parkplatz).

Quellbachlauf im Hangdobel mit Übergang zum auebegleitenden Talbach in der Talsohle. Bachbett kiesig-sandig bis steinig. Der Bachlauf ist teilweise in eine kerbförmige Rinne eingeschnitten, die oberhalb des Parkplatzes in kleinen Dobel übergeht. Geringe bis temporäre Wasserführung. Bachbreite bis ca. 0,5 m im N bis ca. 1,5 m.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Immentalbach**

Biotopnummer: **279133116205**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2001	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2001	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch im Immental**

Biotopnummer: **279133116206**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415948

Hochwert: 5318532

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner, naturnah bewachsener, aufgelassener Steinbruch am Wanderparkplatz.

Mit Efeu überwachsene, stukturreiche Felswände (bis zu ca. 10m hoch). Auf der Abbausohle des Steinbruchs überwiegend nitrophyt. Vegetation aus Brennessel und Brombeere, wenig Farne und andere Frischezeiger. An den Hangkanten Es, TEi, Bu und HBu.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Beeinträchtigungen:

Gelegentlicher Mülleintrag (v.a. am Parkplatz).

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch im Immental**

Biotopnummer: **279133116206**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Brandbach N Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133116703**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413717

Hochwert: 5323423

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 18.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 29.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Im Gesamtverlauf langgestreckter, bis zu ca. 2m breiter, teilweise begradigter Bach mit schwankenden Wasserständen; stellenweise deutlich eingetieft und mit gewundenem Verlauf; vom umgebenden Bestand teils stark überschattet. Größtenteils sandige bis kiesige Bachsohle. Im Bereich zwischen der SEi-Dickung (f2) und dem e5 im N großer, künstlicher Weiher ohne typische Vegetationsstrukturen mit Steilufern. Bach ohne Flutende Wasservegetation (kein LRT).

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0180 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (97%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5820 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Brandbach N Große Richtstatt**

Biotopnummer: **279133116703**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2001	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK		
	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	2001	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2001	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2001	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	<i>Rubus sectio</i> Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2001	WBK		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Der Bach ist Bestandteil des GW-Anreicherungsprojektes Mooswald.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hohlweg W Zähringer Burg**

Biotopnummer: **279133116704**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Hohlwege.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416415 **Hochwert:** 5321442

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Fast am Waldrand verlaufender Hohlweg. In Hangfalllinie liegender, bis zu ca. 2,5m eingetiefter Hohlweg mit sehr steilen Böschungen. Sohle aus Sand und anstehendem Gestein.

Bis zu ca. 2,5m eingetiefter, in Hangfalllinie verlaufender Hohlweg mit sehr steilen Böschungen. Sohle aus Sand und anstehendem Gestein. Krautschicht aus Verhagerungszeigern. Aufstockender Bestand aus Nadelholz Buche und Eiche.

1. Biotoptyp: Hohlweg (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Hohlwege.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Larix decidua	Europäische Lärche	2001	WBK		
*	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hohlweg W Zähringer Burg**

Biotopnummer: **279133116704**

*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2001	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2001	WBK
	Viola hirta	Rauhhaariges Veilchen	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weitere hohlwegartige, flachere Geländeeinschnitte in der nach W angrenzenden Umgebung (unterhalb Kartierschwelle).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reutebach O Zähringen**

Biotopnummer: **279133150026**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Höhlen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 2,9000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3416525

Hochwert: 5320702

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Hüttli, B.

Überarbeitung: 20.10.2009 Knettel, D. (dk) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Gundelfingen (92%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (8%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach und Zuflüsse mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation, im NW in Dobelsystem verlaufend.

Bis ca. 2 m breiter Bach mit steinigem bis kiesig-sandigem Bachbett. Im Unterlauf abschnittsweise mäandrierend, mit schnellfließendem Wasser. Im nördlichen Teil überwiegend tobelartig eingeschnittenes Bachbett mit Steilufern, kleinen Uferabbrüchen und viel Totholz. Die Krautschicht ist im Tobel stellenweise spärlich entwickelt. Begleitend lokal hainbuchenreicher Bestand mit Erlen und Eschen. Kleiner Zulauf von NO in tobelartig eingeschnittener Rinne mit lückigem Erlen-Eschen-Streifen in einem Buchen-Altholz. Dort befindet sich am Bachufer ein ehemaliger Silbererz-Stollen (Zinswaldstollen). Südlicher Teil: beim Schlauderberghof kleiner aufgestauter Weiher. Kleine quellige Bereiche im SO.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,5800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reutebach O Zähringen**

Biotopnummer: **279133150026**

2. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0290 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0290 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Sickerquelle (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0870 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (74%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,1460 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Stollen (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Höhlen.

Fläche: 0,0290 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reutebach O Zähringen**

Biotopnummer: **279133150026**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2002	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	2002	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2002	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2002	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2002	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2002	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2002	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2002	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2002	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2002	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2002	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2002	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2002	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2002	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2002	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2002	WBK		
	<i>Molinia arundinacea</i>	Rohr-Pfeifengras	2002	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2002	WBK		
	<i>Primula veris</i>	Arznei-Schlüsselblume	2009	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2002	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2002	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2002	WBK		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reutebach O Zähringen**

Biotopnummer: **279133150026**

*	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2002	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2002	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2002	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Arlesheimer See" -SEi-HBu-Wald**

Biotopnummer: **280123110051**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 11,9000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3406686

Hochwert: 5317228

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 22.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

NSG-VO durch RP Südbaden vom 08.08.1966.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Stieleichen- Hainbuchenwald auf wechselfeuchtem Standort.

Stellario-holostaea-Carpinetum teilweise von grabenähnlichen Ausläufern (vom Arlesheimer See kommend) durchzogen. Im Bestand zahlreiche imposante Mittelwaldeichen. Neben der Hainbuche tritt in geringfügig frischeren Bestandesteilen die Schwarzerle hinzu. Der Bestand ist reich an Baumhöhlen. Im Osten liegen zwischen zwei Althölzern strukturärmere jüngere Bestände mit dominierender Eiche und spärlicher Krautschicht. Im N am Weg auch mit höheren Anteilen an Bergahorn.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Im W werden Teile durch die geplante Schnellbahntrasse der Bundesbahn gefährdet.

1. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 11,9000 ha

Altersstufe: 13

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Verkehrseinrichtung / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Arlsheimer See" -SEi-HBu-Wald**

Biotopnummer: **280123110051**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2002	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	2002	WBK		
z	<i>Cardamine pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1992	WBK		
*	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2002	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2002	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2002	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1992	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1991	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2002	WBK		
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	1992	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2002	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	1992	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2002	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2002	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	1992	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2002	WBK		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1992	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2002	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2002	WBK		
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2002	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2002	WBK		
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Arlesheimer See" -SEi-HBu-Wald**

Biotopnummer: **280123110051**

Moose

*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1992	WBK
---	----------------------	------------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Arlesheimer See" -See**

Biotopnummer: **280123110052**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 7,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406462 **Hochwert:** 5317150

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 22.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

NSG-VO durch RP Südbaden vom 08.08.1966.

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Naturnah ausgebildeter, ehemaliger Baggersee mit naturnahen Verlandungsbereichen und vorgelagerten Inseln.

Naturnaher See als Rastplatz und Nistbereich für Wasservögel. Im Uferbereich Schilfröhricht, Erlenbruch und kleinflächige Seggenbulten. Auf der Wasserfläche zwei Schwimmblattzonen mit Weißer Teichrose.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Röhricht (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 1,7500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Großseggen-Ried (10%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Arlsheimer See" -See**

Biotopnummer: **280123110052**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,7000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Gebüsch feuchter Standorte (4%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (44%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 3,0800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (31%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,1700 ha

Bemerkung:

an einem See

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
3	Rana ridibunda	Seefrosch	1991	WBK		
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2002	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2002	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	1991	WBK		
	Carex pseudocyperus	Scheinzypergras-Segge	2002	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Arlsheimer See" -See**

Biotopnummer: **280123110052**

*	Carex riparia	Ufer-Segge	2002	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2002	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK
	Frangula alnus	Faulbaum	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2002	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2002	WBK
3	Nymphaea alba	Weißer Seerosen	2002	WBK
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2002	WBK
	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	2002	WBK
	Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut	2002	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Rumex acetosella	Kleiner Sauerampfer	2002	WBK
	Salix alba	Silber-Weide	2002	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	2002	WBK
	Salix rubens	Fahl-Weide	2002	WBK
2	Sparganium natans	Zwerg-Igelkolben	2002	WBK
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
	Anas platyrhynchos	Stockente	1991	WBK
5	Ardea cinerea	Graureiher	1991	WBK
	Fulica atra	Blässhuhn	1991	WBK
	Podiceps cristatus	Haubentaucher	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Der Arlesheimer ist durch Kiesentnahme für den Autobahnbau entstanden. Teile des NSG werden durch die geplante Schnellbahntrasse der Bundesbahn gefährdet.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchen-Wald SW Arlesheimer See**

Biotopnummer: **280123110053**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406108

Hochwert: 5317030

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Rau, Helmut (hr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Stieleichen-Hainbuchenwald auf wechselfeuchtem Standort.

Stellario-holostaea Carpinetum, durchzogen von mehreren grabenähnlichen Bachläufen. Im Bestand zahlreiche imposante Mittelwaldeichen. Neben der Hainbuche tritt in geringfügig frischeren Bestandesteilen die Schwarzerle hinzu. Geschlossener Bestand mit Naturverjüngungsvorräten. Reich an Baumhöhlen.

Beeinträchtigungen:

Im W werden Teile durch die geplante Schnellbahntrasse der Bundesbahn gefährdet.

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,4000 ha

Altersstufe: 13

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Verkehrseinrichtung / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine bulbifera	Zwiebel-Zahnwurz	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchen-Wald SW Arlesheimer See**

Biotopnummer: **280123110053**

z	<i>Cardamine pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1992	WBK
*	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1991	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2002	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1992	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	1992	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1992	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1991	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1992	WBK
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	1992	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	1992	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1992	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1992	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	1992	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1992	WBK
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1992	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1992	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2002	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1992	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1992	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1992	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald SW Arlesheimer See**

Biotopnummer: **280123110054**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405965

Hochwert: 5316839

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Erlen-Eschen-Wald.

Struktur- und strauchreiches Pruno-Fraxinetum stellenweise mit Übergängen zum Stellaria-Carpinetum (einzelne alte Mittelwaldeichen). In der Strauchschicht dominiert vor allem die Traubenkirsche. Teilweise ist auch Hasel häufig. In der Krautschicht teilweise viel Sumpfschilf, teilweise Nässezeiger fehlend und dann mit dominierendem Seegras. Schwache Ausprägung, z.T. auf dem Standort eines Carpinetums.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,5000 ha

Bemerkung:

2011 LUBW

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald SW Arlesheimer See**

Biotopnummer: **280123110054**

*	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	1991	WBK
	Corydalis cava	Hohler Lerchensporn	1991	WBK
	Corydalis solida	Finger-Lerchensporn	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	1991	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
V	Leucojum vernum	Märzenbecher	1991	WBK
*	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1991	WBK
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK
D	Mentha longifolia	Roß-Minze	1991	WBK
*	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
*	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2002	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Junkholz (1)**

Biotopnummer: **280123110055**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406041

Hochwert: 5316798

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Pappelreicher Erlen-Eschenwald mit gehäuftem Vorkommen des Märzenbechers.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
V	Leucojum vernum	Märzenbecher	1991	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Junkholz (1)**

Biotopnummer: **280123110055**

Sonstige Bemerkungen:

Märzenbecher-Vorkommen wurde 2002 vom RL Hermann bestätigt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Junkholz (2)**

Biotopnummer: **280123110056**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406235

Hochwert: 5316854

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 04.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.07.2009 Hornung, Werner (wh) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Vorkommen des Gefleckten Knabenkrauts am Rand eines Ahorn- Eschen- Lindenwaldes.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Dactylorhiza maculata agg.	Artengruppe Geflecktes Knabenkraut	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
V	Gymnadenia conopsea	Mücken-Händelwurz	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald S Arlesheimer See**

Biotopnummer: **280123110057**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406408

Hochwert: 5316861

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 03.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Sehr naturnah ausgebildeter Feuchtwald mit kleinflächigem Mosaik verschiedener Waldgesellschaften.

Struktur- und strauchreiches Pruno-Fraxinetum in kleinräumigem Wechsel zum feuchtem Stellario-holosteeae Carpinetum (z.B. im O). Im Innern, im Bereich eines Grabens und breiter Schlute, Anklänge an einen Schwarzerlen-Bruchwald. In der Krautschicht häufig flächig Sumpfsedge. In der Strauchschicht dominiert Traubenkirsche, randlich z.T. auch Hasel. Im SO älterer Eschenbestand. Vereinzelt Alteichen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald S Arlesheimer See**

Biotopnummer: **280123110057**

*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchen-Wald W Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123110071**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 17,6000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3407216

Hochwert: 5317691

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Wechsel zwischen strukturreichen und schön ausgebildeten älteren Stieleichen-Hainbuchen-Wäldern mit Sturmflöchern und strukturärmere Jungbestände.

Althölzer: Stieleichen-Hainbuchen-Bestand mit zwischenständiger HBU, alten Mittelwaldeichen. Im NO mit tiefem Graben mit Steilufeln. Im südlichen Teilbereich reiche Strauchschicht aus stockausschlägiger Haselnuß. In der Krautschicht viel Seegras und Buschwindröschen, am Waldrand zu den Schlatthöfen kleine nährstoffreichere Stelle mit Bärlauch. Stellenweise BAh-Verjüngung. Am Waldrand Sträucher (Hasel, Liguster, TrKir). Im S und W strukturarme jüngere Bestände mit dominierender Eiche und meist nur spärlicher Krautschicht (Dichtschluss). Örtlich Übergang zum Waldziest-Stieleichen-Hainbuchenwald.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 17,6000 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchen-Wald W Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123110071**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2002	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1992	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2002	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK		
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2002	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK		
	Rubus spec.		1991	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK		
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchen-Wald W Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123110071**

ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und kleinflächig ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB, wtrB). Abgrenzung nach Standortsprobenbohrungen deutlich erweitert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald im Arlesheimer Wald**

Biotopnummer: **280123110072**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 11,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407161

Hochwert: 5317172

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Stieleichen-Hainbuchen-Wald auf mittlerem Standort im O und wechselfeuchten Standorten im W.

Lockerer-geschlossener, saurer Stieleichen-Hainbuchen-Bestand mit einigen Bu. HBU im Unterstand; Durch Sturmwurf teils lückig. Fehlende Strauchschicht (vereinzelt Stechpalme, Es- und BAh-Verjüngung). Spärliche Krautschicht, stellenweise Buschwindröschen und v.a. Seegras. Auf den Sturmflächen nimmt BAh stark zu. Alter Graben. In Alteichen zahlreiche Spechthöhlen. Zwei Althölzer auf wechselfeuchten Standorten in Seenähe mit zahlreichen imposanten Mittelwaldeichen. Neben der Hainbuche tritt in geringfügig frischeren Bestandesteilen die Schwarzerle hinzu. Der Bestand ist reich an Baumhöhlen. Westlich des Altholzkomplexes liegen strukturärmere jüngere Bestände mit dominierender Eiche. Im N am Weg auch mit höheren Anteilen an Bergahorn.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

In der Mitte befindet sich ein ca. 50-jähriger Bestand mit Roteiche. Dessen Naturverjüngung greift z.T. auf die umgebenden Hainbuchen-Stieleichenwälder über.

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (95%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 11,1150 ha

Altersstufe: 13

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (5%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald im Arlesheimer Wald**

Biotopnummer: **280123110072**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,5850 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	2002	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	2002	WBK		
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine bulbifera	Zwiebel-Zahnwurz	1992	WBK		
z	Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1991	WBK		
*	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1992	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel	1991	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1992	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1992	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Paris quadrifolia	Einbeere	1992	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1992	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1992	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald im Arlesheimer Wald**

Biotopnummer: **280123110072**

*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1992	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	1992	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2002	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Abgrenzung nach Standortsprobenbohrungen deutlich erweitert.

Literatur:

Fritz, C. / Amphibienexperte.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Laubwald NO Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123115535**

Fläche: 4,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407993

Hochwert: 5317810

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 17.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Überwiegend aus älteren Erlen und Eschen aufgebauter, strukturreicher Waldbestand mit einzelnen imposanten Mittelwaldeichen mit ornithologischer Bedeutung. Teilweise dicht geschlossener Bestand mit nur spärlicher Bodenvegetation. Hoher Totholzanteil und viele Baumhöhlen.

Einzelne trockenengefallene und wasserführende Gräben.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 4,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hautfliegler</u>						
3	Vespa crabro	Hornisse	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Laubwald NO Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123115535**

*	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2009	WBK
	Carex acuta	Schlank-Segge	2009	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Columba oenas	Hohltaube	2009	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	2009	WBK
	Oriolus oriolus	Pirol	2009	WBK
	Picoides major	Buntspecht	2009	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald am Kanalstrassenweg O Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123115536**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3408056

Hochwert: 5317364

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 17.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 17.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleinflächiger junger Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald auf z.T. stark vernässter Geländesenke.

Dicht geschlossener Traubenkirschen-Erlen-Eschen Stangenholz z.T. entlang eines schmalen Grabens. Im S angrenzende Bestände trockener. Teilweise dichte Strauchschicht aus Traubenkirsche. Krautschicht mit vielen Nässezeigern und Dominanz der Sumpfschilf. Im Osten durch einen flachen, stark vernässten, wegartigen Graben begrenzt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald am Kanalstrassenweg O Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123115536**

*	<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galium palustre</i>	Echtes Sumpflabkraut	2009	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Rumex spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchewälder NO Eugen-Keidel-Bad**

Biotopnummer: **280123115537**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 8,3000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3408846

Hochwert: 5317653

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 18.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 18.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hainbuchen-Stieleichenwald aus überführtem Mittelwald und Eichen-Jungbestände im östlichen Bereich des südlichen Mooswaldes.

Im S sehr strukturreicher Hainbuchen-Stieleichenwald mit alten Mittelwaldeichen, dichter Strauchschicht aus Hasel und Traubenkirsche und überwiegend unterständiger Hainbuche. Krautschicht z.T. spärlich (Dichtschluss), z.T. mit viel Seegras. Örtlich lückiger Bestand mit Dominanz von Esche und Bergahorn nach Ausfall der Eichen. Vereinzelt Buche. Im N zwei strukturarme Jungbestände mit dominierender Eiche, mit etwas Hainbuche, Bergahorn und Birke sowie spärlicher Krautschicht.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 8,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchewälder NO Eugen-Keidel-Bad**

Biotopnummer: **280123115537**

*	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2009	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Crataegus laevigata	Zweiggriffliger Weißdorn	2009	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2009	WBK
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Potentilla sterilis	Erdbeer-Fingerkraut	2009	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2009	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus caesius	Kratzbeere	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Hainbuchewälder NO Eugen-Keidel-Bad**

Biotopnummer: **280123115537**

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunäsebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Neuerfassung nach Standortsprobestichbohrungen. Die im osten angrenzenden Flächen auf kiesig sandigen Böden wurden nicht erfasst, da hier ein Übergang zu bessere durchlässigen Böden vermutet wird.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel W Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123115538**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410650 **Hochwert:** 5314957

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 20.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 20.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, vegetationsfreier, übershirmter Tümpel.

Vor dem unteren Querweg künstliche Ableitung eines Bacharmes in einen beschatteten Tümpel mit Totholz (Tümpel wird leicht durchströmt).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel W Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123115538**

*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	2009	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2009	WBK
	<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut	2009	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2009	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dolinen W und O Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123115539**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Dolinen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3411173

Hochwert: 5315243

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 20.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 20.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleine kreisförmige, mit Totholz bedeckte Dolinen.

Im W kleine kreisrunde, ca. 2 m tiefe Doline auf einem kleinen Hügel. Durchmesser ca. 5 m. Im Osten zwei kleine, sehr flache Dolinen am Rande eines schmalen N-S verlaufendem Rückens neben einem Wanderpfad. Wenig bewachsen. Durchmesser ca. 4 m.

1. Biotoptyp: Doline (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Dolinen.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dolinen W und O Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123115539**

*	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	2009	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2009	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel W Sängerruh**

Biotopnummer: **280123115540**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410300 **Hochwert:** 5315182

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 20.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 20.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, künstlich angelegter Amphibientümpel am Wegrand.

Der Tümpel ist mit etwas Süßgras und Wasserstern bewachsen.

Kleiner, zum Amphibienschutz angelegter, flacher Tümpel im O und mehrere kleine, teilweise trocken fallende Wasserlöcher im W. Teilweise etwas überschirmt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel W Sängerruh**

Biotopnummer: **280123115540**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Callitriche spec.		2009	WBK		
*	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2009	WBK		
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2009	WBK		
	Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuß	2009	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Froschlurche
Molche

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Tümpel angelegt und gepflegt von der AGN Freiburg.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schießstand St. Georgen**

Biotopnummer: **280123115541**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3411202

Hochwert: 5315360

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 20.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 20.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Steinbruchgelände mit teilweise offener, nordexponierter Felswand. Teilweise im Gelände des Schießplatzes gelegen.

Bis ca. 10 m hohe, weitgehend offene und nordostexponierte Felswand. Leicht zerklüftet mit kleinen Simsen und Felsspalten. Haldenfuß im mittig weitgehend unbestockt (Schießplatzgelände). Bewuchs aus Moosen und Flechten, Efeu, Rose und einzelnen Gehölzen. Felskante naturnah bestockt. Im O zieht sich die Felswand nach SO entlang eines kleinen Hügels in den angrenzenden Buchenbestand hinein und reicht dann etwas nach Süden.

Beeinträchtigungen:

Der Hauptteil der Felswand dient als Kugelfang des Schießstandes.

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Freizeit/Erholung/Sport / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schießstand St. Georgen**

Biotopnummer: **280123115541**

*	<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	2009	WBK
	<i>Cotoneaster spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	2009	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK
	<i>Lamium montanum</i>	Berg-Goldnessel	2009	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2009	WBK
	<i>Rosa spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2009	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenwald W Merzhausen**

Biotopnummer: **280123115542**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 2,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3411152

Hochwert: 5315311

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 21.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 21.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Waldgersten-Buchenwald mit im Osten angrenzendem kleinflächigem Seggen-Buchenwald.

W-Teil: N-S-verlaufender Rücken mit ca. 80-jährigem Waldgersten-Buchenwald mit etwas Tanne und Eiche. Nach NO Zunahme von Tanne und Edlelaubholz. In der Krautschicht v.a. Wald-Bingelkraut und Fiederzahnwurz. In der Verjüngung z.T. viel Bergahorn und Esche. O-Teil: Im W junger Waldgersten-Buchenwald an einem nordwestexponierten Unterhang mit Übergängen zum Waldmeister-Buchenwald. Dichter Bestand mit spärlicher Krautschicht (Fiederzahnwurz, Wald-Bingelkraut, Mandel-Wolfsmilch). Im Osten entlang eines schmalen N-S-verlaufenden, flachgründigen Rückens kleinflächiger Übergang zu einem Seggen-Buchenwald mit Eiche und Linde (0,1 ha).

1. Biotoptyp: Waldgersten-Buchen-Wald (97%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 2,0370 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Seggen-Buchen-Wald (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,0630 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenwald W Merzhausen**

Biotopnummer: **280123115542**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Actaea spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	2009	WBK		
	<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	2009	WBK		
	<i>Daphne mezereum</i>	Kellerhals	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK		
	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK		
	<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	2009	WBK		
	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	2009	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	2009	WBK		
	<i>Lithospermum purpurocaeruleum</i>	Blauroter Steinsame	2009	WBK		
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	2009	WBK		
	<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2009	WBK		
	<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	2009	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK		
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2009	WBK		
	<i>Rosa arvensis</i>	Kriechende Rose	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK		
	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenwald W Merzhausen**

Biotopnummer: **280123115542**

*	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Überschwemmungsbereich Littelstauden**

Biotopnummer: **280123115543**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 2,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405131

Hochwert: 5316355

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 21.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 21.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Extensiv als Dauerwald bewirtschafteter Laubwald mit dominierender Esche mit unterständiger Hainbuche und Sträuchern im Überschwemmungsbereich des Mühlbachs. Teilweise Privatwald.

1. Biotoptyp: Naturnaher regelmäßig überschwemmter Bereich (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 2,4000 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine bulbifera	Zwiebel-Zahnwurz	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Überschwemmungsbereich Littelstauden**

Biotopnummer: **280123115543**

*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2009	WBK
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2009	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG " Gaisenmoos" - Bachlauf**

Biotopnummer: **280123115544**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405383

Hochwert: 5317069

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 24.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 24.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 09.02.199

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Kurzer Bachabschnitt im NSG "Gaisenmoos".

Kurzer Abschnitt eines hier ca. 3 m breiten, rasch ziehenden Bachs mit sandig-kiesigem Bachbett und niedrigen Steilufeln. Ehemaliger Treidelgraben (Fahrbach), der in diesem Abschnitt noch erkennbar begradigt ist. In diesem Abschnitt mit *Fontinalis antipyretica* bewachsen. Ansonsten keine Wasservegetation. Bachbett z.T. mit Laub bedeckt. Der Bach wird vom umgebenden Bestand beschattet.

1. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Betula pubescens	Moor-Birke	2009	WBK		
	Calamagrostis canescens	Sumpf-Reitgras	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG " Gaisenmoos" - Bachlauf**

Biotopnummer: **280123115544**

*	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK
V	<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge	2009	WBK
	<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	2009	WBK
*	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	2009	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	2009	WBK
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK
	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	2009	WBK
	<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
3	<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang	2009	WBK
*	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2009	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2009	WBK
*	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	2009	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	2009	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2009	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2009	WBK
	<i>Symphytum officinale</i>	Arznei-Beinwell	2009	WBK
3	<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpf-Lappenfarn	2009	WBK
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	2009	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Fontinalis antipyretica</i>		2009	WBK
	<i>Sphagnum palustre</i>		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG " Gaisenmoos" - Bachlauf**

Biotopnummer: **280123115544**

Rote Liste: 3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz Kuhlager**

Biotopnummer: **280123115545**

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405140

Hochwert: 5316831

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 26.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

FUI- und strukturreiches Altholz.

Strukturreiches, edellaubholzdominiertes Altholz eines SEi-HBu-Waldes mit FUI, Es und Er über leicht verfremdeter Krautschicht. Hainbuche überwiegend im Unter- und Zwischenstand. Im Bestand sind Baumhöhlen vorhanden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz Kuhlager**

Biotopnummer: **280123115545**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	2009	WBK
*	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Listera ovata	Großes Zweiblatt	2009	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2009	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Die im N angrenzende Fläche liegt innerhalb des NSG's und wurde daher getrennt erfasst. Niedermoor sowie weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" - Bachlauf am Honigbuck**

Biotopnummer: **280123115549**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407707

Hochwert: 5318335

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 02.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Mäandrierender Bachabschnitt mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und Flutender Wasservegetation.

Durch Jungbestände (Er, Es) fließender, flacher, bis ca. 2m breiter Bach; der Bachgrund ist in diesem Abschnitt überwiegend schlammig bis sandig. Im Gewässer zahlreiche Kleinfische und Forellen. In Teilbereichen Aurechter Merk und Bitteres Schaumkraut, desweiteren randlich Sumpfschwertlilie und etwas Bachbunge. Am Rande kleine Quellbereiche, die überwiegend mit Bitterem Schaumkraut bewachsen sind. Der Bachlauf wird als Laich- und Entwicklungsbiotop von *Calopteryx virgo* und *Corduleoister boltoni* angenommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Durch die umgebenden Bestände starker Laubfall, starke Beschattung und Verschlammung des Gewässers.

1. Biototyp: Sickerquelle (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0040 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (98%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" - Bachlauf am Honigbuck**

Biotopnummer: **280123115549**

Fläche: 0,1960 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Berula erecta</i>	Aufrechter Merk	2009	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2009	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2009	WBK		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	2009	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	2009	WBK		
	<i>Cordulegaster boltoni</i>	Zweiggestreifte Quelljungfer	2009	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald am Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116221**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 27,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405984

Hochwert: 5318436

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Sehr strukturreicher SEi-HBu-Wald aus überführtem Mittelwald.

Alteichenreiches Stellario-holostea-Carpinetum auf überwiegend mäßig frischem, unterbodenverdichtetem Standort. Zahlreiche bizarre Mittelwaldeichen im Bestand. Kleinflächiger Übergang zum Waldziest-SEi-HBu-Wald auf grund- und wechselfeuchten Lagen und im NO auf Flächen mit zeitweilig sehr hoch anstehendem Grundwasser. Kraut- und Strauchschicht spärlich mit Dominanz des Seegrases. S und O des Sees nach Ausfall/Nutzung der Eiche Bereiche mit hohen Anteilen Esche und Erle mit flächig Hainbuche im Unter- und Zwischenstand (z.T. im Herrschenden). Im W in Senkenlage kleinflächige Anklänge eines Traubenkirschen-Er-Es-Wald. Im SO Sturmfläche mit Überhältern und Jungwuchs (Einzelschutz) aus Eiche (Roteiche). Der Wald ist reich an Totholz und Baumhöhlen. Totholztrittstein im W. HBU-NVJ häufig. Stellenweise auch dichte BAH-NVJ und im W Es-Verjüngung. Örtlich REi-NVJ.

Schmaler, stark überschatteter Bach im W des Sees (Auslauf). Kiesig-steiniger Grund ohne Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Vereinzelt NVJ von Roteiche. Prunus serotina beginnt sich auszubreiten.

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2740 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald am Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116221**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (90%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 24,6600 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

3. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,7400 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	2001	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	2001	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2001	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald am Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116221**

*	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	2001	WBK
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2001	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	2001	WBK
	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	2001	WBK
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	2001	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2001	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2001	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK
	<i>Rosa spec.</i>		2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2001	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2001	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
	<i>Picoides major</i>	Buntspecht	1991	WBK
2	<i>Picoides medius</i>	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald am Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116221**

Sonstige Bemerkungen:

Im N Gräben zum Kleinen Opfinger Baggersee. Zahlreiche Pfade führen durch den Bestand zum See. Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und kleinflächig ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Abgrenzung nach Standortsprobenbohrungen deutlich erweitert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald O Kleiner Opfinger See**

Biotopnummer: **280123116223**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 13,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406601

Hochwert: 5318422

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 07.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Struktureicher SEi-HBu-Wald.

Überführter Mittelwald eines Stellario-holesteae-Carpinetum auf wechselnden Standorten mit wechselnder Baumartenzusammensetzung. Im N eichenreich. Teilbereiche eichenärmer und mit Dominanz von Esche, Hainbuche und Erlen. Örtlich Bergahorn. Unter- und zwischenständige Hainbuche fast flächig. Daher spärliche Krautschicht mit Dominanz des Seegrases. Zeitweilig hoch anstehendes Grundwasser im gesamten Bereich. Auf feuchteren Lagen höhere Anteile Erle und Esche sowie Sumpfschilf in der Krautschicht. Übergänge zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Der Bestand ist reich an alten Mittelwaldeichen und Baumhöhlen. Sturmanrisse (Lothar) und Verjüngungsbereiche. Totholzfläche im NW, Totholztrittstein im O. Im Bestand einzelne REi. NVJ v.a. von BAh, Es und HBU.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 7,8000 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 5,2000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald O Kleiner Opfinger See**

Biotopnummer: **280123116223**

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2009	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	<i>Galium palustre</i> agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK		
*	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	<i>Nasturtium officinale</i> agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2001	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2001	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK		
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald O Kleiner Opfinger See**

Biotopnummer: **280123116223**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Im N Gräben. Im N Gräben zum Kleinen Opfinger Baggersee. Zahlreiche Pfade führen durch den Bestand zum See. Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Abgrenzung nach Standortsprobenbohrungen erweitert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kleiner Opfinger Baggersee**

Biotopnummer: **280123116224**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406208

Hochwert: 5318402

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Nur mäßig naturnah ausgebildeter Baggersee.

Überwiegend durch niedere Steilufer eingefaßter ehemaliger Baggersee, der stark durch Erholungssuchende (v. a. im N) auch in den Uferregionen genutzt wird. Ufer im wesentlichen mit einreihigem, lückigen Schwarzerlengürtel. Im S eine kleine Insel (von ca. 3m breitem Arm abgeschnürt). Der Baggersee wird im Frühjahr stark von Amphibien angenommen; Fischbesatz. Nur punktuell Röhricht und Schwertlilie.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Röhricht (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0230 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,2770 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kleiner Opfinger Baggersee**

Biotopnummer: **280123116224**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0230 ha

Bemerkung:

an einem Baggersee

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
D	Rana kl. esculenta	Teichfrosch	1991	WBK		
3	Rana ridibunda	Seefrosch	1991	WBK		
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK		
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2001	WBK		
3	Nymphaea alba	Weißer Seerose	1991	WBK		
*	Phragmites australis	Schilf	2001	WBK		
	Populus tremula	Espe	2001	WBK		
	Prunella vulgaris	Kleine Brunelle	2001	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK		
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Salix cinerea	Grau-Weide	2001	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kleiner Opfinger Baggersee**

Biotopnummer: **280123116224**

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im NW Abfluß in den Landwasserbach.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Alteichenwald Moos**

Biotopnummer: **280123116225**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 14,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406384

Hochwert: 5317873

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 22.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strauchholzreiches SEi-HBu-Altholz auf mittleren Standorten mit kleinflächigem Übergang zum Waldziest-SEi-HBu-Wald entlang grundfeuchter Senken.

Ehemaliger Mittelwald. In der Krautschicht teilweiser dichter Seegrass-Bewuchs, daneben auch Frauenfarn und Sternmiere. In der Strauchschicht etwas Hasel. Im W sehr eichenreich, im Osten mit hohen Anteilen Hainbuche, Esche und Erle. Hainbuche im Zwischen- und Unterstand großflächig vorhanden. Sturmflächen (Lothar) im N mit etwas Kirsche und Eiche ausgepflanzt (Einzelschutz). Im N und NO Jungbestandsflächen mit dominierender Eiche. Totholzfläche im NW. Im gesamten Bereich zeitweilig hoch anstehendes Grundwasser.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Von Osten her Ausbreitung der *Prunus serotina*

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 11,6000 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,9000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Alteichenwald Moos**

Biotopnummer: **280123116225**

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2009	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2001	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2009	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK		
	<i>Tilia spec.</i>		2009	WBK		
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2001	WBK		
*	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Alteichenwald Moos**

Biotopnummer: **280123116225**

Sonstige Bemerkungen:

Im N Gräben. Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und kleinflächig ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB). Abgrenzung nach Standortsprobebohrungen erweitert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald O Mösle**

Biotopnummer: **280123116226**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 10,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405840

Hochwert: 5317928

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 16.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Traubenkirschenreicher Altholzbestand eines HBu-SEi-Waldes mit Übergängen zum Waldziest-HBu-SEi-Waldes auf feuchten Bereichen. Überführter Mittelwald.

Sehr strukturreiches, geschlossen bis lückiges Stellario-holesteae-Carpinetum mit kleinflächigen Übergängen zum Pruno-Fraxinetum entlang grundfeuchter Senken (im S und N). Im Bestand neben alten Mittelwaldeichen viel Es und Er. Im W sehr eichenreich. Strauchschicht z.T. reich an Traubenkirsche. Krautschicht spärlich mit Dominanz des Seegrases. Hainbuche v.a. im Unter- und Zwischenstand, im Hauptbestand nur wenig vertreten. NVJ von Esche, HBu und BAh. Sturmlücken mit Jungwuchs aus Edellaubholz. Bizarre Alteichen und Baumhöhlen. Totholztrittsteine im NW beiderseits des Weges. Teilbereiche zeichnen sich durch zeitweilig hohe Grundwasserstände aus.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 2,1000 ha

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 8,4000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald O Mösle**

Biotopnummer: **280123116226**

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK		
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald O Mösle**

Biotopnummer: **280123116226**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald S Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116227**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405964

Hochwert: 5317652

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 15.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Traubenkirschen-Er-Es-Wald mit Übergängen zum eschenreichen HBU-SEi-Wald.

Strukturreicher, unterschiedlich alter Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald mit dichter Strauchschicht aus Traubenkirsche und dominierender Sumpfschilf entlang einer wasserzügigen Senke mit schmalem, wasserführendem Graben. Im Osten Übergang in eine abflussträge Senke. Im Bestand mehrere Femellöcher (z. Z. bepflanzt mit Schwarzerle und Es über Sumpfschilf- und Waldsimfenfluren). Im SO einige schöne Flatterulmen.

Wasserführende Gräben.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Graben (1%)

Fläche: 0,0320 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,2000 ha

Altersstufe: 13

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald S Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116227**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	2001	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	2001	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium palustre</i>	Echtes Sumpflabkraut	2001	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	2001	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald S Ochsenmoos**

Biotopnummer: **280123116227**

*	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz	2001	WBK
	Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut	2001	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	2001	WBK
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
	Picoides major	Buntspecht	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Potentialfläche im Osten derzeit mit Pappel mit unterständiger Erle.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort NW Schloßwald**

Biotopnummer: **280123116231**

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405305

Hochwert: 5317832

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 15.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Es-BAh-Bestand mit gehäuftem Vorkommen der Feldulme.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,9000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	Paris quadrifolia	Einbeere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort NW Schloßwald**

Biotopnummer: **280123116231**

*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2001	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand O Blankenberg**

Biotopnummer: **280123116232**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Struktureiche Waldränder.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405426

Hochwert: 5317740

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 15.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldrand

Biotopbeschreibung:

Strauchholzreicher Waldrand.

Strauchreicher, stufiger Waldrand mit artenarmer teilweise nitrophiler Krautschicht vor einem jungen Ah-Es-Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Struktureiche Waldränder.

Fläche: 0,2000 ha

Bemerkung:

struktureicher Waldrand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand O Blankenberg**

Biotopnummer: **280123116232**

*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK
	Populus spec.		1991	WBK
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schloßwald**
 Biotopnummer: **280123116233**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 6,9000 ha
Teilflächen: 2

Rechtswert:	3405992	Hochwert:	5317562
Naturraum:	Freiburger Bucht		
Wuchsbezirke:	EWB Freiburg Bucht		
Erfassung:	22.05.1991		
FVA:	Kasper, Gerhard		
Überarbeitung:	23.10.2009	Dumitru, Alexandra (ad)	WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt
Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher SEi-HBu-Wald mit Spechtvorkommen.

Stellario-holostia-Carpinetum mit alten Mittelwaldeichen, teilweise hoher Es-Anteil auf Standorten mit wechselnden Feuchteverhältnissen. Dicht geschlossene Bestände mit spärlicher Strauch- und Krautschicht. Umliegende Bestände ähnlich aber mit fremden Baumarten wie Rob, REi, SAh, und Fi. Schwache Ausprägung eines Hainbuchen-Eichen-Waldes aufgrund der z.T. dominierenden Edellaubbaumanteile. Standorte weniger grundwasserbeeinflusst wie weiter südlich und nördlich gelegene Flächen. Kleinflächig mäßig frische Feinlehme. Teilweise totholzreich und mit vielen Baumhöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2	Immissionsschutzwald
Klimaschutzwald regional/lokal	Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 6,9000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schloßwald**

Biotopnummer: **280123116233**

*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Teilweise weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde. Standortprobenbohrungen ergaben deutliche Rostflecken im S Bereich.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" Erlenbruchwald**

Biotopnummer: **280123116238**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405427

Hochwert: 5317118

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 12.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 09.02.1996.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Erlen-Bruchwald im NSG "Gaisenmoos".

Sehr gut ausgeprägter, mattwüchsiger Schwarzerlen-Bruchwald auf torfigem Boden. In der Krautschicht u.a. Dotterblume, Sumpflappenfarn, Rispen-Segge, Walzensegge und Sumpf-Haarstrang. Innerhalb des Biotops treten quellige Bereiche und Quellrinnsale auf. Im N an den Quellgräben auch Rippenfarn. Entlang der Gewässer und auf feucht-quelligen Bereichen Vorkommen des Königfarns. Häufig im Übergangsbereich zu den angrenzenden Traubenkirschen-Erlen-Eschenwäldern. Neben Erle wächst noch etwas Moorbirke und vereinzelt Esche.

Mehrere Sickerquellen befinden sich v.a. im Übergang zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald und z.T. in Quellnischen, gebildet nach dem Einschnitt der als Vorfluter wirkenden Bäche (Treidelbäche = ehemalige Fahrbäche). In den 3-6 m breiten, flachen, kiesig sandigen Bächen findet sich teilweise die Krustenalgen-Gesellschaft mit Hildenbrandia rivularis und die Brunnenmoosgesellschaft (diese separat als LRT erfasst). Die Bäche sind teilweise stark beschattet und die Bachsohle mit viel Laub bedeckt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Das Vitalität des Königfarns kann durch zu starke Beschattung herabgesetzt werden.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" Erlenbruchwald**

Biotopnummer: **280123116238**

Fläche: 0,1400 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / stark

sonstige Sukzession / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,0700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / stark

sonstige Sukzession / stark

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Bruchwald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Fläche: 1,4000 ha

Altersstufe: 9

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / stark

sonstige Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Fische</u>						
N	Salmo trutta f.fario	Bachforelle	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Berberis vulgaris	Gewöhnliche Berberitze	2009	WBK		
	Betula pubescens	Moor-Birke	2009	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	2009	WBK		
	Calamagrostis canescens	Sumpf-Reitgras	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" Erlenbruchwald**

Biotopnummer: **280123116238**

2	Carex pulicaris	Floh-Segge	2009	WBK
V	Cirsium rivulare	Bach-Kratzdistel	2009	WBK
*	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	2009	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK
	Frangula alnus	Faulbaum	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2009	WBK
	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
3	Peucedanum palustre	Sumpf-Haarstrang	2009	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
3	Rhynchospora alba	Weißer Schnabelsimse	2009	WBK
*	Ribes rubrum	Rote Johannisbeere	2009	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Symphytum officinale	Arznei-Beinwell	2009	WBK
3	Thelypteris palustris	Sumpf-Lappenfarn	2009	WBK
*	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	2009	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
<u>Krebse</u>				
2	Astacus torrentium	Steinkrebs	2009	WBK
	Austropotamobius pallipes	Dohlenkrebs	2009	WBK
<u>Libellen</u>				
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Sphagnum palustre		2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" Erlenbruchwald**

Biotopnummer: **280123116238**

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

R. Ostermann (2003) unterscheidet drei Varianten des Schwarzerlen-Bruchwaldes. Im Norden und Nordosten die wechsellasse Ausbildung mit *Molinia arundinacea* und *Osmunda regalis*. Im Zentrum, im S und SO die wechsellasse Ausbildung mit *Molinia arundinacea* und im SW eine dauernasse Ausbildung.

Literatur:

Auszug zum NSG "Gaisenmoos" von W. Kramer. Vegetationsmonitoring und -kartierung von *Osmunda regalis*-Wuchsorten...von R. Ostermann (2003).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -SEi-Wälder**

Biotopnummer: **280123116239**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 2,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3405854

Hochwert: 5317158

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 11.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 09.02.1996.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleine SEi-HBu-Altholzreste im N und zwischen zwei Bächen im S.

N-Teil: kleines Stellario-holesteae-Carpinetum mit alten Mittelwaldeichen auf mäßig frischem Standort; in der Krautschicht dominanz von Seegras. Hallenartiger Bestand mit spärlicher Kraut- und Strauchschicht. Schöne Mittelwaldeichen. S-Teil: zwischen den Bächen Hainbuchen-Eichenwald in wechselnder Ausprägung.

Wechselfeuchte, verhogerte und im Osten krautarme, frische Ausbildung. Zeitweilig mit hoch anstehendem Grundwasser. Mittig in Schirmstellung. In der Verjüngung z.T. viel Bergahorn aber auch z.T. flächig Hainbuche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 2,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -SEi-Wälder**

Biotopnummer: **280123116239**

*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2009	WBK
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm	2009	WBK
	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut	2001	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Teilweise weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald W Autobahn**

Biotopnummer: **280123116241**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405792

Hochwert: 5316911

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

SEi-HBu-Altholzrest.

Altes eichenreiches Stellario-holesteae-Carpinetum mit kleinen Übergängen zum Pruno-Fraxinetum. In der Krautschicht dominiert Seegras. Am Weg Verjüngung von Eiche, Roteiche, Esche und Erle (Einzelschutz). Im Biotopbereich Graben vom Arlesheimer See kommend. Zeitweilig hoch anstehendes Grundwasser. Etwas REi-NVJ von einem westlich angrenzendem Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Altersstufe: 9

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald W Autobahn**

Biotopnummer: **280123116241**

*	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Frangula alnus	Faulbaum	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
*	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
3	Calopteryx virgo	Blauflügel-Prachtlibelle	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Teilweise weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -Feuchtwald N Kuhlagersee**

Biotopnummer: **280123116247**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 15,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405344 **Hochwert:** 5316922

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 09.02.1996.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Großflächige Mischwaldgesellschaft aus Pruno-Fraxinetum und feuchtem Stellario-Carpinetum.

Struktur- und strauchreicher Feuchtwald aus mosaikartig zusammengesetztem Stellario-holesteae-Carpinetum an mehreren Orten und überwiegend Pruno-Fraxinetum mit örtlich SEi und einzelnen Flatterulmen. Im S und SO teilweise jünger, mittig teilweise lückig (Sturm). Überwiegend dichte Traubenkirschen-Strauchschicht. In der Krautschicht Dominanz der Sumpfschilf. Zahlreiche alte Mittelwaldeichen neben überwiegend Es und Er, aber auch Sukzessionsarten wie Birke. Im NW Übergang zum Erlenbruch. Referenzfläche, Totholzfläche im N. Im gesamten Bereich sehr hoch anstehendes Grundwasser.

Im Bestand alte verlandete Gräben mit z.T. stehendem Wasser und langgestreckte Bachläufe, die im W zusammenfließen. Mehrere Sickerquellen befinden sich v.a. im Übergang zum Erlenbruch im NW und z.T. in Quellnischen, gebildet nach dem Einschnitt der als Vorfluter wirkenden Bäche. In den 3-6 m breiten, flachen, kiesig sandigen Bächen findet sich teilweise die Krustenalgen-Gesellschaft mit Hildenbrandia rivularis und die Brunnenmoosgesellschaft (diese separat als LRT erfasst). Die Bäche sind teilweise stark beschattet und die Bachsohle mit viel Laub bedeckt. Bachabschnitt im SO zweigeteilt (z.T. ursprüngliches Bachbett der begründeten, aber sehr naturnah wirkenden Bäche). Treidelbäche = ehemalige Fahrbäche die teils noch erkennbar begründet sind, sich teils wieder sehr naturnah entwickelt haben.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -Feuchtwald N Kuhlagersee**

Biotopnummer: **280123116247**

Fläche: 0,3160 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Graben (1%)

Fläche: 0,1580 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,3700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 13,4300 ha

Bemerkung:

2011 LUBW

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Algen</u>						
	Hildenbrandia rivularis	Rotalgen-Art	2009	WBK		
<u>Fische</u>						
N	Salmo trutta f.fario	Bachforelle	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -Feuchtwald N Kuhlagersee**

Biotopnummer: **280123116247**

*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	2009	WBK
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK
	<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK
2	<i>Osmunda regalis</i>	Königsfarn	2009	WBK
*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK
	<i>Rubus spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Krebse</u>				
2	<i>Astacus torrentium</i>	Steinkrebs	2009	WBK
	<i>Austropotamobius pallipes</i>	Dohlenkrebse	2009	WBK
<u>Libellen</u>				
3	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -Feuchtwald N Kuhlagersee**

Biotopnummer: **280123116247**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Niedermoor sowie weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde. Frau R. Ostermann (2003) unterscheidet drei Varianten des Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Waldes: Wechselfeuchte Ausbildung mit *Molinia arundinacea* und *Osmunda regalis* im Norden und entlang der beiden südlichen Bachläufe (Bereiche der Quellmulden). Die Wechselfeuchte Ausbildung mit *Molinia arundinacea* angrenzend an den Erlenbruch und an die erst genannte Ausbildung entlang der Bäche und entlang des NO verlaufenden Zulaufs sowie die Reine Ausbildung im W, S und SO. 2011: Potentialfläche eines LRT 91E0 im Westen (Junger Erlenbestand am Waldrand mit derzeit nur Brennessel in der Krautschicht). Potentiale des 9160 im N (derzeit edellaubholzdominierte Bestände oder mit Roteiche und Nadelholz bestockte Parzellen in Bereichen mit zeitweilig hoch anstehendem Grundwasser). Kleinstandörtlicher Wechsel im klein parzelliertem Privatwald.

Literatur:

Auszug zum NSG "Gaisenmoos" von W. Kramer. Vegetationsmonitoring und -kartierung von *Osmunda regalis*-Wuchsorten...von R. Ostermann (2003).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -Altholz Kuhlager**

Biotopnummer: **280123116248**

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405209

Hochwert: 5316898

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 09.02.1996.

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

FUI- und strukturreiches Altholz.

Strukturreiches, edellaubholzdominiertes Altholz eines SEi-HBu-Waldes mit FUI, Es und Er über leicht verfremdeter Krautschicht. Hainbuche überwiegend im Unter- und Zwischenstand. Im Bestand sind Baumhöhlen vorhanden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Gaisenmoos" -Altholz Kuhlager**

Biotopnummer: **280123116248**

*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1991	WBK
*	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK
	<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	1991	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Die im S angrenzende Fläche liegt außerhalb des NSG's und wurde daher getrennt erfasst. Niedermoor sowie weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-SEi-Wald SO Kuhlager**

Biotopnummer: **280123116249**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 2,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405393

Hochwert: 5316686

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 09.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 09.02.1996.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Feuchter Waldziest-HBu-SEi-Wald mit Übergängen zum HBu-SEi-Wald auf trockeneren Bereichen.

Überwiegend Stellario-holesteae-Carpinetum; im N zunehmend feuchter mit Übergängen zu Pruno-Fraxinetum.

Im W dichter Bestand mit zahlreichen alten Mittelwaldeichen (im O edellaubholzreicher mit wenig Eiche).

Hainbuche häufig im Unter- und Zwischenstand. Strauch- und Krautschicht hier spärlich (Efeu, Wald-Bingelkraut, Goldnessel, Rasenschmiele, Seegras). Zur Erholungswiese hin teilweise dichter Waldrand. In der Strauchschicht etwas Hasel. Nach Osten und Norden nehmen der Eschen- und Erlenanteil zu. In der Krautschicht kommt Sumpfschilf, in der Strauchschicht Traubenkirsche hinzu. Standorte mit zeitweilig sehr hoch anstehendem Grundwasser.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,4200 ha

Altersstufe: 9

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,6800 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-SEi-Wald SO Kuhlager**

Biotopnummer: **280123116249**

Altersstufe: 9

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	2001	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Arum maculatum</i>	Aronstab	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge	1991	WBK		
*	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2001	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2001	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-SEi-Wald SO Kuhlager**

Biotopnummer: **280123116249**

*	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Populus spec.		1991	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Pulmonaria officinalis	Echtes Lungenkraut	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Scrophularia umbrosa	Geflügelte Braunwurz	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Der hohe Edellaubholzanteil ist wohl durch die Bewirtschaftung bedingt. Randliche Gräben im W und S. Die N-Grenze wurde auf die NSG-Grenze gelegt. Niedermoor sowie weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald W Lunkholz**

Biotopnummer: **280123116252**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405864

Hochwert: 5316658

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 02.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ei-reiches Stellario-Carpinetum mit Haselunterstand auf großer Fläche und Seggenbereichen in Muldenlagen.

Es-reicher SEi-HBu-Wald mit einigen bizarren alten Mittelwaldeichen und geringem Er-Anteil und Hainbuchen-Unterstand. Der Bestand ist stufig aufgebaut und besitzt eine gut ausgebildete Strauchschicht. Am westlichen Biotoprand einzelne Bu. Im O kleiner strukturarmer Jungbestand aus v.a. Eiche und Hainbuche. Totholztrittstein im W.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 4,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald W Lunkholz**

Biotopnummer: **280123116252**

*	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carex elata	Steife Segge	2001	WBK
V	Carex elongata	Walzen-Segge	2001	WBK
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2001	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Viola spec.		1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Standorte mit zeitweilig sehr hoch anstehendem Grundwasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald N Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116254**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 12,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406459

Hochwert: 5316588

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher und größtenteils strauchholzreicher SEi-HBu-Wald.

SEi-HBu-Wald mit alten Mittelwaldeichen und etlichen Es und einigen starken Altbuchen im N. HBu und Bu im Zwischen- und Unterstand, üppige Krautschicht mit viel Buschwindröschen, zur Straße hin mehr Seegras. Stellenweise Bingelkraut und Sternmiere. Im S einge Robinien und viel BAh-Verjüngung. Im W strauchreich und Übergänge zum Pruno-Fraxinetum. Dort dominiert Edellaubholz.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 12,0000 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald N Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116254**

*	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK
	Cardamine rivularis	Gebirgs-Schaumkraut	1991	WBK
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigrieffeliger Weißdorn	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1991	WBK
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im SO BAh-Verjüngung außerhalb des Biotopes. Zeitweilig sehr hoch anstehendes Grundwasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck"**

Biotopnummer: **280123116271**

Fläche: 4,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407718

Hochwert: 5318452

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 03.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP Südbadens vom 10.12.1963.

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Struktur- und artenreicher Laubholzbestand mit seltenen Arten auf Juraanhöhe im südlichen Mooswald Freiburgs.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Starker Begang des Lößrückens durch Erholungssuchende führt zu Beeinträchtigungen der Orchideenstandorte.

1. Biototyp: Wälder (100%)

Fläche: 4,8000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1990	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1990	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1990	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck"**

Biotopnummer: **280123116271**

*	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1990	WBK
	Arum maculatum	Aronstab	1990	WBK
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1990	WBK
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1990	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1990	WBK
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1990	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1990	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1990	WBK
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	1990	WBK
	Convallaria majalis	Maiglöckchen	1990	WBK
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1990	WBK
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1990	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1990	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1990	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1990	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1990	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1990	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1990	WBK
	Hedera helix	Efeu	1990	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1990	WBK
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1990	WBK
	Lilium martagon	Türkenbund	1990	WBK
	Listera ovata	Großes Zweiblatt	1990	WBK
	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen	1990	WBK
	Mycelis muralis	Mauerlattich	1990	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1990	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	1990	WBK
V	Platanthera bifolia	Weißer Waldhyazinthe	1990	WBK
*	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1990	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1990	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1990	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1990	WBK
*	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	1990	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1990	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1990	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	1990	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	1990	WBK
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1990	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck"**

Biotopnummer: **280123116271**

*	Vinca minor	Kleines Immergrün	2001	WBK
---	-------------	-------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" - Bachlauf am Honigbuck (1)**

Biotopnummer: **280123116272**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3407819

Hochwert: 5318484

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 10.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Langgestreckter Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und Vorkommen seltener Libellenarten.

Durch Jungbestände (Er, Es) fließender, teilweise eingetiefter, ca. 1 m (örtlich bis ca. 2m breiter Bach); der Bachgrund wechselt von schlammig zu sandig bis kiesig. Im Gewässer zahlreiche Kleinfische und Forellen. Im östlichen Fließgewässerbereich etwas Bitteres Schaumkraut, Seggen und randlich Sumpfschwertlilie. Hier auch kleine Quellbereiche. Im O weitgehend verlandet. Im W teilweise von Douglasie begleitet und nicht besonders naturnah. Der Bachlauf wird als Laich- und Entwicklungsbiotop von *Calopteryx virgo* und *Corduleoester boltoni* angenommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0030 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2970 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" - Bachlauf am Honigbuck (1)**

Biotopnummer: **280123116272**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1990	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1990	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1990	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1990	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1990	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1990	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1990	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1990	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	1990	WBK		
<u>Libellen</u>						
3	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	1990	WBK		
	<i>Cordulegaster boltoni</i>	Zweigestreifte Quelljungfer	1990	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Ostteil liegt innerhalb des NSG-Gebiets.

Literatur:

Dr. Hoffrichter (Libellen)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116273**

Fläche: 6,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3408519

Hochwert: 5318553

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 26.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Eschenreiches Carpinetum mit Mittelspechtvorkommen.

Von Eschen dominiertes Carpinetum mit schwachen Anklängen zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Im Unterstand fast flächig Hainbuche und Sträucher. Der Anteil an Eiche und Hainbuche im Herrschenden beträgt jeweils nur 10 %. Angrenzende Bestandesteile weisen überwiegend Edellaubholz, teilweise Roteiche und Pappel auf. In der artenarmen Krautschicht dominiert Seegras. Totholzfläche im S.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 6,6000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116273**

*	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Scrophularia umbrosa	Geflügelte Braunwurz	2001	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116273**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" - Landwasserbach**

Biotopnummer: **280123116275**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3408278 **Hochwert:** 5318379

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

VO des RP FR vom 06.12.1995.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Verzweigter Bachabschnitt des Landwasserbachs mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Randlich kleinflächig Anklänge eine Traubenkirschen-Erlen-Eschenwaldes.

Bis zu ca. 2m breiter Bach mit Begleitbestockung aus Erle, Esche und Traubenkirsche; größtenteils kiesiges-schlammiges Bachbett. Leicht sumpfige Randbereiche vor dichtem Brombeerbewuchs. Im W dichtes, überschirmtes Röhricht (Rohrglanzgras) und Winterschachtelhalmbestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" - Landwasserbach**

Biotopnummer: **280123116275**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Berula erecta	Aufrechter Merk	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Epilobium spec.		2001	WBK		
*	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium palustre	Echtes Sumpflabkraut	2001	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK		
	Rosa arvensis	Kriechende Rose	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Freiburger Rieselfeld" - Landwasserbach**

Biotopnummer: **280123116275**

*	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2001	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald O Kleiner Opfinger See**

Biotopnummer: **280123116277**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406774

Hochwert: 5318247

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 07.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Erlenreicher Feuchtwald im Bereich grundfrischer und feuchter Lagen.

Erlenreiches Pruno-Fraxinetum mit kleinen Bruchwaldübergängen im Innern und fließendem Übergang zum umliegenden Stellario-Carpinetum. Wechsel von jüngeren und älteren Bestandteilen. Bereichsweise flächiges Sumpfscheggenvorkommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,3000 ha

Bemerkung:

2011 LUBW

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwald O Kleiner Opfinger See**

Biotopnummer: **280123116277**

V	Carex elongata	Walzen-Segge	1991	WBK
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eschenwald beim Wildbrunnen**

Biotopnummer: **280123116278**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407427

Hochwert: 5318188

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 05.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 30.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Traubenkirschen-Er-Es-Wald mit Übergängen zum Waldziest-HBu-SEi-Wald in besonders feuchter Ausprägung.

Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald mit großem Übergangsbereichen zum struktur- und strauchreicher Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald. In Graben- und Schlutenbereichen auch fragmentarisches Auftreten von Erlenbruchwald. Die Erle zeigt stellenweise starke Stelzwurzelausbildungen. Einzelne Mittelwaldeichen.

Gräben mit gelber Schwertlilie, Sumpfschilf und Sumpfdotterblume im Begleitsaum.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Wiederbewirtschaftung alter Gräben.

1. Biototyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 2,0000 ha

Bemerkung:

2011 LUBW

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eschenwald beim Wildbrunnen**

Biotopnummer: **280123116278**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1990	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1990	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1990	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1990	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1990	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1990	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1990	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1990	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1990	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1990	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1990	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1990	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1990	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1990	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1990	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1990	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1990	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1990	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1990	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1990	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1990	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	1990	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1990	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1990	WBK		
	<i>Rubus spec.</i>		1990	WBK		
*	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1990	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1990	WBK		
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	1990	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eschenwald beim Wildbrunnen**

Biotopnummer: **280123116278**

Sonstige Bemerkungen:

Große Potentialflächen eines Hainbuchen-Stieleichenwaldes im W (e5) und im O und S (e10). Derzeit von Edellaubholz dominiert oder mit hohen Anteilen Roteichen (Westen).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116280**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407760 **Hochwert:** 5318196

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 03.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Fläche teilweise zu NSG "Honigbuck" gehörend. VO des RP Südbadens vom 10.12.1963.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Größtenteils Traubenkirschen-Er-Es-Wald mit dichtem Traubenkirschegebüsch; im W und am SW-Rand Schwarzerlen-Es-Wald entlang eines wasserzügigen Grabens.

Kleinräumiger Wechsel zwischen Pruno-Fraxinetum auf quelligen bis feuchten Lagen und kleinflächigen Schwarzerlen-Es-Wald. Krautschicht aus Sumpfschilf, aber auch trockenere Bereiche im Übergang zum Stellario-Carpinetum. An Wegen überstaute, eschenreiche Partien. Im S gehäuftes Märzenbechervorkommen, Orchideen und einzelne Exemplare des Königsfarns. Im S totholzreich.

Kleine Gräben gespeist durch Sickerquellen mit Vorkommen gefährdeter Libellenarten; viel Brunnenkresse, Bachbunze und Schwertlilie. Im S lineares, übersichertes Sumpfschilf mit Wolfstrapp und Schwertlilie.

Im S quelliger Bereich

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0180 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116280**

2. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (75%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,3500 ha

Altersstufe: 4

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,4500 ha

Altersstufe: 4

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1990	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1990	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1990	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1990	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1990	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1990	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1990	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	2001	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1990	WBK		
	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1990	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK		
	Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116280**

*	Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm	2001	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	2001	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1990	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1990	WBK
z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	2001	WBK
*	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1990	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1990	WBK
V	Leucojum vernum	Märzenbecher	1990	WBK
*	Listera ovata	Großes Zweiblatt	1990	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2001	WBK
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2001	WBK
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2001	WBK
	Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1990	WBK
2	Osmunda regalis	Königsfarn	1990	WBK
*	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1990	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	2001	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1990	WBK
V	Platanthera bifolia	Weißer Waldhyazinthe	1990	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1990	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1990	WBK
D	Ribes nigrum	Schwarze Johannisbeere	1990	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2001	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1990	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2001	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1990	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1990	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
<u>Libellen</u>				
3	Calopteryx virgo	Blaufügel-Prachtlibelle	1990	WBK
	Cordulegaster boltoni	Zweigestreifte Quelljungfer	1990	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Honigbuck" -Feuchtwald**

Biotopnummer: **280123116280**

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Farne

Libellen

Orchideen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder S Honigbuck**

Biotopnummer: **280123116281**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 15,0000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3407914 **Hochwert:** 5318294

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 25.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hainbuchen-Stieleichen-Wald in wechselnder Ausprägung mit Übergängen zum Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald und zum Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald.

Überwiegend Stellario holesteae-Carpinetum-Caricetosum-brizoides. Daneben aber auch feuchtere Partien mit Sumpfschilf, Rohrglanzgras und viel Frauenfarn mit Übergang zum Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald. Im Bestand viele alte Mittelwaldeichen mit Baumhöhlen. Totholztrittsteine im N und NW. Übergangsbereiche zum Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald. Neben schönen bizarren Mittelwaldeichen, teilweise hohe Eschenanteile und nur geringe Hainbuchen-Anteile. Die Erle zeigt stellenweise starke Stelzwurzelausbildungen. Totholzanteile und Spechthöhlen sind häufig. Neben den strukturreichen Althölzern im NW und NO auch strukturärmere Jungbestände mit spärlicher Krautschicht.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Im W Gefährdung durch die geplante Schnellbahntrasse der Bundesbahn gefährdet.

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 12,0000 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Verkehrseinrichtung / stark

2. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder S Honigbuck**

Biotopnummer: **280123116281**

Fläche: 3,0000 ha

Altersstufe: 11

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Verkehrseinrichtung / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2009	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Impatiens parviflora	Kleinblütiges Springkraut	2009	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Paris quadrifolia	Einbeere	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwälder S Honigbuck**

Biotopnummer: **280123116281**

*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Rubus spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1991	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
	Picoides major	Buntspecht	2009	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und kleinflächig ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Altholz bei den Silbergruben**

Biotopnummer: **280123116282**

Fläche: 1,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3408666

Hochwert: 5318013

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 10.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Altholzrest eines ehemaligen Eichen-Mittelwaldes auf einem Buchenwald-Standort.

Struktur- und totholzreicher, ehemaliger Ei-Mittelwald. Baumhöhlen. Hainbuche und Robinie z.T. abgängig. Totholztrittstein.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,4000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Altholz bei den Silbergruben**

Biotopnummer: **280123116282**

*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2001	WBK
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2001	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2001	WBK
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1991	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Spechtvögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlatthofwald NO Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116283**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 21,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3408129

Hochwert: 5317915

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 08.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher, großflächiger Hainbuchen-Stieleichenwald.

Großflächiger strukturreicher alter Hainbuchen-Stieleichenwald mit Übergängen zum Waldziest-Stieleichenwald auf grundfeuchten Lagen (wenig Hainbuche). Überführter ehemaliger Mittelwald. In der Krautschicht dominiert häufig Seegras und Brombeere. Unterständige Hainbuche. Strauchschicht aus Hasel und Hainbuche. Dichtere Bestandespartien mit spärlicher Krautschicht und ohne Strauchschicht. Anteile fremder Baumarten wie Robinie und Roteiche; hoher Totholzanteil und viele Baumhöhlen. Totholztrittstein im SO.

Einzelne wasserführende und trocken gefallene Gräben.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 14,8400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 6,3600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlatthofwald NO Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116283**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hautfliegler</u>						
3	Vespa crabro	Hornisse	2001	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweiggriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2001	WBK		
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Potentilla sterilis	Erdbeer-Fingerkraut	2001	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlatthofwald NO Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116283**

*	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	1991	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK
*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Columba oenas	Hohltaube	1991	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK
	Oriolus oriolus	Pirol	2001	WBK
	Picoides major	Buntspecht	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **ND "Seehauweiher"**

Biotopnummer: **280123116289**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3409562

Hochwert: 5317393

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 12.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Verlandender, eutropher Weiher im Stadtgebiet mit breitem Schilfgürtel.

Regenwasserversorgter, nahezu kreisrunder (Durchmesser ca. 25m) Weiher mit Schilfgürtel und Wasserlinsen; umgeben von Laubbäumen und Sträuchern. Z.T. von abfließendem Regenwasser aus NO gespeist.

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Beeinträchtigungen:

Verinselung durch Umbauung seitens des Gewerbegebiets Haid.

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (55%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **ND "Seehauweiher"**

Biotopnummer: **280123116289**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0550 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (45%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0450 ha

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	2009	WBK		
	Festuca gigantea	Riesen-Schwingel	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK		
	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Prunus spinosa	Schlehe	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **ND "Seehauweiher"**

Biotopnummer: **280123116289**

*	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Salix spec.		2001	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Weiher aus Aufstau eines ehemaligen Fließgewässers entstanden.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-HBu-Wald S Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116291**

Fläche: 4,7000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3407432

Hochwert: 5317332

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Relativ trockener, geschlossener HBU-SEi-Wald mit einzelnen Roteichen und Vorkommen der Ringelnatter.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Ausbreitung von *Prunus serotina* und Robinie.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 4,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-HBu-Wald S Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116291**

*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK
V	Leucojum vernum	Märzenbecher	2009	WBK
*	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	1991	WBK
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	2001	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Populus canadensis	Kanadische Pappel	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
<u>Reptilien</u>				
3	Natrix natrix	Ringelnatter	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald NW Mineralbad**

Biotopnummer: **280123116292**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3408040

Hochwert: 5317486

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 12.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Waldziest-HBu-SEi-Wald mit kleinflächigen Übergängen zum Traubenkirschen-Er-Es-Wald im Rückhaltebecken O der Schlatthöfe.

Struktur- und strauchreiches Stellario holosteeae-Carpinetum mit deutlichen Übergängen zum Pruno-Fraxinetum entlang des Grabens (hier vor allem Sumpfschilf, Rohrglanzgras und Sumpfdotterblume). Kleinflächig auch Anklänge zum Schwarzerlen-Eschenwald mit Winkelschilf und Sumpfdotterblume in der Krautschicht. Die Strauchschicht ist traubenkirschenreich, die Krautschicht verändert sich je nach Feuchtegrad. Im Bestand verlandete Gräben und Vorkommen der Feldulme.

Schmaler nur sporadisch Wasser führender Graben.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,1350 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,1650 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald NW Mineralbad**

Biotopnummer: **280123116292**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	<i>Arum maculatum</i>	Aronstab	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2001	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	2009	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald NW Mineralbad**

Biotopnummer: **280123116292**

*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und kleinflächig ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald W Mineralbad**

Biotopnummer: **280123116293**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 7,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407912 **Hochwert:** 5317016

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher HBU-SEi-Wald mit Übergängen zum Waldziest-HBu-SEi-Wald auf den feuchteren Bereichen.

Im Osten geschlossen bis lockerer HBU-SEi-Wald mit alten Eichen und zwischen- und unterständiger HBU (überführter Mittelwald). An der Straße mit einigen Roteichen und einer Bambusart ganz im N. Relativ straucharm; viel Seegras und Buschwindröschen im W und N. Örtlich viel Brombeere. Verlandeter Graben mit Erle und Sumpfschilf. Im W angrenzend Kulturfläche und eichendominierte, strukturarme Jungbestände mit spärlicher Krautschicht (vereinzelt Große Sternmiere, Rasenschmiele) und v.a. Seegras. Im W an zweitweilig Wasser führenden Graben (Grundwasseranschluss) angrenzend. Rückstau durch das im W begrenzende Schlatthofsträßchen. Totholztrittstein im O.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Im N in Wegnähe kleiner Bambusbestand.

1. Biotoptyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 5,3900 ha

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald W Mineralbad**

Biotopnummer: **280123116293**

Fläche: 2,3100 ha

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Arum maculatum	Aronstab	2001	WBK		
z	Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1991	WBK		
*	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Frangula alnus	Faulbaum	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium aparine	Gewöhnliches Klebkraut	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Holcus mollis	Weiches Honiggras	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz	2009	WBK		
3	Selaginella selaginoides	Dorniger Moosfarn	1991	WBK		
*	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald W Mineralbad**

Biotopnummer: **280123116293**

*	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
---	-----------------------	---------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde und kleinflächig ältere Auenböden mit verdichteten staunässebewirkenden Grundwasser-Absätzen (wfB).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald S Arlesheimer Wald**

Biotopnummer: **280123116294**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 12,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406899 **Hochwert:** 5316798

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher HBU-SEI-Wald mit Übergängen zum Waldziest-HBU-SEI-Wald in Senkenlagen.

Überwiegend geschlossener SEI-HBU-Wald mit Es. Einzelne Er stocken auf den feuchteren Stellen. HBU und einzelne BU im Zwischen- und Unterstand. Einzelne REI. Stellenweise Strauchschicht aus Hasel und Traubekirsche. Einige Femellöcher, dort v.a. BAH- und HBU-Verjüngung. In der Krautschicht überwiegt Rasenschmiele, im Frühjahr viel Buschwindröschen, am Bach stellenweise frischere, nährstoffreichere Bereiche mit Bärlauch, Bingelkraut und Rasenschmiele. Im NW zum NSG "Arlesheimer See" trockener werdend, hier Maiglöckchen vorkommend. Im O und SO kleine eichendominierte Jungbestände. Im W kleinparzellierter Privatwald mit wechselnden Baumartenanteilen (z.T. auch Roteiche). Totholztrittstein im O.

Weitgehend verlandeter, nur selten Wasser führender schmaler Bach ohne Wasservegetation (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1260 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

2. Biototyp: Hainbuchen-Stieleichen-Wald (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald S Arlesheimer Wald**

Biotopnummer: **280123116294**

Fläche: 8,8200 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

3. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,7800 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Wildschäden/-verbiß / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
z	Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1991	WBK		
*	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Convallaria majalis	Maiglöckchen	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald S Arlesheimer Wald**

Biotopnummer: **280123116294**

*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	1991	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Standorte mit zeitweilig hoch anstehendem Grundwasser.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel N Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116295**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406858

Hochwert: 5316522

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleines von Erlen gesäumtes Feuchtbiotop mit mehreren kleinen Tümpeln.

Unregelmäßig geformter, langgestreckter, alter Schlutenbereich (Länge ca. 100m), der durch trockenere Rücken in mehrere Tümpel gegliedert wird und sich im W kreisförmig (Durchmesser ca. 20m) aufweitet. Dort mit Tümpelstruktur (Amphibienlaichbiotop) und weitgehend von Eschen, Erlen und Hainbuchen überschirmt. Hier kleines Walzenseggenried.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Großseggen-Ried (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel N Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116295**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
z	Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1991	WBK		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2001	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	2001	WBK		
*	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	2001	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2001	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

An der Strasse befinden sich weitere kleine nasse Bereiche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel N Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116296**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3406996

Hochwert: 5316586

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Stark beschatteter Tümpel in einem Buntlaubbaumbestand.

Überschirmter Tümpel (ca. 10m breit und ca. 30m lang) mit wenig Schwertlilien-Röhricht und Kleinröhricht aus Flutendem schwaden im O. Am Rand Traubenkirsche, Weiden, Erle und Hasel. Etwas Wasserstern- und Wasserlinsendecke.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0150 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel N Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116296**

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Callitriche spec.		2001	WBK		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
	Mentha spec.		2001	WBK		
*	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	2001	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut	2001	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald an der Schlatthofstraße**

Biotopnummer: **280123116297**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407328

Hochwert: 5316651

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 01.05.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleinflächiger Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald am Schlatthofsträßchen.

Dichter, strauchreicher Waldziest-HBu-SEi-Wald mit vielen Es und einzelnen REi. Alte Mittelwald-SEi und überwiegend unterständige HBU. In der Strauchschicht viel Traubenkirsche und Hasel. In der Krautschicht Buschwindröschen und stellenweise Bärlauch. Nasse Stellen mit Sumpfschilf, etwas Gelber Schwertlilie und Er. Verjüngung von Bergahorn, Esche und Traubenkirsche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,5000 ha

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald an der Schlatthofstraße**

Biotopnummer: **280123116297**

*	Arum maculatum	Aronstab	2001	WBK
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1991	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
	Rosa spec.		2009	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ei-Wald an der Schlatthofstraße**

Biotopnummer: **280123116297**

Sonstige Bemerkungen:

Eichenarme, kleinflächige Ausprägung an der Kartierschwelle.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Carpinetum Wüstallmendwald**

Biotopnummer: **280123116299**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 5,8000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3407431

Hochwert: 5316538

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 15.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Eschenreiches Carpinetum mit einigen Mittelwald-Eichen.

SEi-artermer und eschenreiches Stellario holostaeae-Carpinetum mit typischer Krautschicht mit Nässezeigern, teilweise dichte Strauchschicht aus Traubenkirsche und Hasel und Hainbuchen- Unter-/Zwischenstand; sehr kleinflächige Bereiche mit Übergängen zum Pruno-Fraxinetum (im N). Im S am Weg durch Rückstau nasse Senke mit Winkelsegge. Im N sehr eschenreich mit Hainbuche im Unterstand. In der Verjüngung v.a. Esche, Hainbuche und wenig Eiche. Im SO jüngerer Bestand. Im SW vereinzelt Roteiche.

Schmaler, zeitweilig Wasser führender Graben im N. Bestand von aufgeschütteten Maschinenwegen gequert.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 5,8000 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Carpinetum Wüstallmendwald**

Biotopnummer: **280123116299**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	2001	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	<i>Galium palustre</i> agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK		
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2001	WBK		
	<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	2009	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	2009	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Rosa arvensis</i>	Kriechende Rose	2001	WBK		
	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2001	WBK		
	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Carpinetum Wüstallmendwald**

Biotopnummer: **280123116299**

*	Valeriana officinalis	Arzneibaldrian	2001	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwälder S Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116300**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 3,5000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3407547 **Hochwert:** 5316549

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 14.06.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Schallstadt (9%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (91%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Pruno-Fraxinetum mit kleinflächigen Übergängen zum Erlen-Bruchwald sowie zum Schwarzerlen-Eschenwald.

Eschenreiches Pruno-Fraxinetum mit leichten Übergängen zum Erlen-Bruchwald auf stark vernässten Bereichen mit Sumpfschilf im W sowie kleinflächige Ausprägung eines Schwarzerlen-Eschenwaldes entlang eines schmalen, wenig Wasser führenden Bachs im Norden (v.a. im Westabschnitt). Von einzelnen verschlammten Gräben und Senken durchzogen. Im SO schmaler Feuchtwald entlang eines schmalen verlandeten Grabens. Teilweise dichte Traubenkirschen-Strauchschicht. Erle weist z.T. deutliche Stelzwurzelbildung auf. Teilweise fließende Übergänge zu den angrenzenden Hainbuchen-Stieleichenwäldern mit einzelnen SEi, HBu und Hasel. Die Krautschicht der Randbereiche und der trockeneren Bereiche weist auf einen SEi-HBu-Wald hin, aber die Eiche fehlt weitgehend. Im SW nasser werdend, dort besonders gut ausgeprägte Waldgesellschaft.

Schmaler, flacher, schlammiger, nur wenig Wasser führender Bach im Norden ohne Wasservegetation. Vom umgebenden Erlen-Eschenwald-Streifen überschirmt (kein LRT). Bach im W etwas breiter, nach O schmaler werdend und etwas tiefer eingeschnitten.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0350 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwälder S Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116300**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 3,1500 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,3500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1991	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1991	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	2001	WBK		
*	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	2001	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwälder S Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116300**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Galium palustre	Echtes Sumpflabkraut	2001	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK
	Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	1991	WBK
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2001	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	2001	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	Populus spec.		2001	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus auricomus [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2001	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK
	Ribes rubrum	Rote Johannisbeere	1991	WBK
	Rubus caesius	Kratzbeere	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtwälder S Tiengener Straße**

Biotopnummer: **280123116300**

Sonstige Bemerkungen:

Vermutlich überwiegend anthropogen bedingtes Pruno-Fraxinetum auf dem Standort eines Waldziest-HBu-SEI-Waldes.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magersaum Sängerruh**

Biotopnummer: **280123116308**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410713 **Hochwert:** 5315172

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 21.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Trockenbiotop

Biotopbeschreibung:

Südostexponierte hängende Streuobstwiese am Waldrand. Artenreicher verbrachter Magerrasen durch mangelnde Pflege hochwüchsig mit Saumarten (Hirschhaarstrang, Bergheilwurz, u.a.) und Waldrandbereich mit Orchideen.

Artenreicher Magerrasen mit Orchideenvorkommen (viel Händelwurz, Großes Zweiblatt, einzelne Bocksriemenzunge) und anderer seltener Pflanzenarten (Vorkommen des Bitterlings!). Dahinterliegender Wald mit Kiefer, Hainbuche und etwas Elsbeere sowie Orchideen (Großes Zweiblatt, Waldvögelein).

1. Biotoptyp: Magerrasen basenreicher Standorte (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Wiesenschafgarbe	2001	WBK		
	<i>Achillea spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	2001	WBK		
V	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gewöhnlicher Wundklee	2009	WBK		
	<i>Aquilegia atrata</i>	Schwarze Akelei	2009	WBK		
*	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süßer Tragant	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magersaum Sängerruh**

Biotopnummer: **280123116308**

2	<i>Blackstonia perfoliata</i>	Durchwachsenblättriger Bitterling	2001	WBK
*	<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	2001	WBK
	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	2001	WBK
	<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	2001	WBK
	<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK
	<i>Carex alba</i>	Weißer Segge	2009	WBK
	<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	2001	WBK
	<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	2001	WBK
	<i>Carlina vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliche Eberwurz	2001	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK
	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	2001	WBK
	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	2001	WBK
V	<i>Cephalanthera rubra</i>	Rotes Waldvöglein	2009	WBK
*	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	2009	WBK
	<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose	1991	WBK
	<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	2001	WBK
3	<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	2009	WBK
*	<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriger Feinstrahl	2001	WBK
	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch	2001	WBK
	<i>Euphorbia brittingeri</i>	Warzen-Wolfsmilch	2001	WBK
	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK
3	<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollige Spierstaude	2001	WBK
*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galium mollugo</i>	Echtes Wiesenlabkraut	2001	WBK
	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	2001	WBK
	<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	2001	WBK
V	<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	2001	WBK
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
V	<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen	2001	WBK
*	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	2001	WBK
	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	2009	WBK
3	<i>Himantoglossum hircinum</i>	Bocks-Riemenzunge	2009	WBK
*	<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlicher Hufeisenklee	2001	WBK
	<i>Iris spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse	2009	WBK
	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	2001	WBK
D	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Frühe Margerite	2001	WBK
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1991	WBK
	<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	2009	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magersaum Sängerruh**

Biotopnummer: **280123116308**

*	Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	2009	WBK
	Linum catharticum	Purgier-Lein	2001	WBK
	Listera ovata	Großes Zweiblatt	1991	WBK
	Lithospermum purpureocaeruleum	Blauroter Steinsame	2009	WBK
	Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	2001	WBK
	Malus domestica	Garten-Apfel	2001	WBK
	Medicago lupulina	Hopfenklee	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	Onobrychis viciifolia	Futter-Esparsette	2009	WBK
V	Ophrys apifera	Bienen-Ragwurz	2001	WBK
	Orchis militaris	Helm-Knabenkraut	2009	WBK
*	Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost	2001	WBK
V	Peucedanum cervaria	Hirsch-Haarstrang	1991	WBK
*	Pimpinella major	Große Pimpernell	2001	WBK
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	2009	WBK
	Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	2001	WBK
V	Polygala amarella	Sumpf-Kreuzblume	2001	WBK
*	Polygala comosa	Schopfige Kreuzblume	2001	WBK
	Polygala spec.		2001	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	Primula veris	Arznei-Schlüsselblume	2009	WBK
V	Prunella grandiflora	Große Brunelle	2001	WBK
	Prunus spec.		2001	WBK
*	Rhinanthus alectorolophus	Zottiger Klappertopf	2009	WBK
	Rosa spec.		2001	WBK
*	Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	2001	WBK
	Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	2001	WBK
	Senecio erucifolius	Raukenblättriges Greiskraut	2001	WBK
	Silaum silaus	Wiesensilge	2001	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	Sorbus torminalis	Elsbeere	2009	WBK
	Tamus communis	Schmerwurz	2009	WBK
	Tanacetum corymbosum	Ebenstäußige Wucherblume	2009	WBK
	Tragopogon pratensis	Gewöhnlicher Wiesenbocksbart	2001	WBK
	Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis	2001	WBK
	Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis	2001	WBK
	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magersaum Sängerruh**

Biotopnummer: **280123116308**

Rote Liste: V = Sippe der Vorwarnliste
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Seltene Baumarten im Altholz beim Leisacker**

Biotopnummer: **280123116309**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 3,8000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3410054

Hochwert: 5315241

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 21.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Laubholz-Mischwald in wechselnder Ausprägung mit teilweise seltenen Baumarten.

Waldmeister-Buchenwälder mit etwas Fiederzahnwurz.

Im O im Kurvenbereich des Waldweges kleinflächig anstehender Kalkstein mit kleinflächiger Felswand (2-3 m hoch) in einem alten kleinen Steinbruch (kein LRT).

Im O strukturreicher Mischwald aus Bu, BAh, SAh, TEi, Li, Ta und Es mit Vorkommen einzelner seltener Baumarten; kleinflächige Partien mit Fiederzahnwurz-Bu-Wald (Waldmeister-Buchenwald) Totholzreich, Spechthöhlen, Baumhöhle mit Waldkauz. Im W zwei kleine Altholzinseln mit Totholz und Baumhöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0380 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 3,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Seltene Baumarten im Altholz beim Leisacker**

Biotopnummer: **280123116309**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Asplenium trichomanes</i>	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Cardamine heptaphylla</i>	Fieder-Zahnwurz	2001	WBK		
	<i>Cardamine pentaphyllos</i>	Finger-Zahnwurz	2001	WBK		
	<i>Carex alba</i>	Weißer Segge	1991	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2009	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Daphne mezereum</i>	Kellerhals	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1991	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1991	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskrallen	2001	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK		
	<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK		
3	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	1991	WBK		
*	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Seltene Baumarten im Altholz beim Leisacker**

Biotopnummer: **280123116309**

*	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Columba oenas	Hohltaube	2009	WBK
	Strix aluco	Waldkauz	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Eibe

Elsbeere

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

In den angrenzenden Wäldern befinden sich weitere struktur- und totholzreiche Waldbestände.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch W Leisacker**

Biotopnummer: **280123116310**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Höhlen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410778

Hochwert: 5315026

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 22.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner, aufgelassener Muschelkalkbruch mit naturnahem Bewuchs und seltenen Farnarten.

Kleiner, aufgelassener Muschelkalkbruch mit halbkreisförmiger Abbruchwand (Höhe bis ca. 5m); Offene Felswände. Schutt- und Lehmanhäufungen am Fuß; Im S kleine Halbhöhle, im NO kleine Höhle sowie Felsnischen- und spalten: Am Höhlenrand Farne, Moose und Flechten. Die Felswand ist v.a. mit Efeu bedeckt und mit Farnen bewachsen (etwas Blasenfarn, Streifenfarn gehäuft) bewachsen. Moos- und Flechtenbewuchs. Steinbruchkante mit Hainbuche, Buche, Esche und Hasel bestockt; Abbausohle ebenfalls mit wenigen Bäumen. Am Haldenfuß Totholz.

Beeinträchtigungen:

Grünschnittablagerung, Mülleintrag, Feuerstelle.

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0990 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / stark

2. Biotoptyp: Höhle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Höhlen.

Fläche: 0,0010 ha

Bemerkung:

jk2008

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch W Leisacker**

Biotopnummer: **280123116310**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1991	WBK		
	<i>Asplenium trichomanes</i>	Schwarzstieliger Strichfarn	2001	WBK		
	<i>Cardamine pentaphyllos</i>	Finger-Zahnwurz	2001	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1991	WBK		
	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	2001	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1991	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1991	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK		
	<i>Viola spec.</i>		2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach W Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123116311**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3410662 **Hochwert:** 5314891

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 21.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler Quellbachlauf, in Karstuntergrund talabwärts versickernd.

Von einer Waldwiese kommender Bach (Wasserhäuschen am Waldrand) mit schmaler Begleitvegetation aus BAh, BUI, Ta und Bu. Anfangs in einen kleinen Dobel eingetieft; Bach relativ schmal und mit recht hohem Gefälle. Weiter im N wird der Bach offener und breiter mit kleinen versinteren Stufen. Rechtsufrige Sickerquelle. Bachbett teils schmal, rinnig, teils breit überrieselt. Sohlensubstrat schlammig mit Versinterungen. Unterhalb des Weges versickert der Bach in einer eingefurchten Geländerinne; hier sehr luftfeucht mit Vorkommen des Silberblattes. Bach ohne nennenswerte Wasservegetation (etwas Lebermoose) und v.a. am Oberlauf schmaler 1 m (kein LRT).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0020 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach W Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123116311**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (89%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1780 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Actaea spicata	Christophskraut	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Cardamine heptaphylla	Fieder-Zahnwurz	2001	WBK		
	Cardamine pentaphyllos	Finger-Zahnwurz	2001	WBK		
	Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel	2001	WBK		
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK		
	Lilium martagon	Türkenbund	2001	WBK		
	Lunaria rediviva	Wildes Silberblatt	2001	WBK		
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	2001	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach W Mösleschacht**

Biotopnummer: **280123116311**

*	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut	2001	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	2001	WBK
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2001	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2001	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2001	WBK
	<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Stillgewässer an der Schlierbergstr.**

Biotopnummer: **280123116312**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3412809

Hochwert: 5315908

Naturraum: Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Ehemalige, jetzt wassergefüllte Lehmgruben einer Ziegelei mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Röhricht v.a. aus Schilf und Rohrkolben. Tauch- und Schwimmblattvegetation v.a. aus Seerose.

Unregelmäßig geformter, größerer Weiher mit kleiner Halbinsel und Überlauf (kein Mönch) im SW. Im N Feuchtgebüsch, Röhricht und Tauch- und Schwimmblattvegetation. Langgestreckter Tümpel (Länge ca. 20m, Breite bis zu ca. 4m), stark beschattet, hoher Laubeintrag. Für Amphibien, Reptilien (Ringelnatter) und Wasservogel bedeutsames Rückzugsbiotop.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (8%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0320 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (7%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0280 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Stillgewässer an der Schlierbergstr.**

Biotopnummer: **280123116312**

3. Biotoptyp: Gebüsch feuchter Standorte (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Stillgewässer an der Schlierbergstr.**

Biotopnummer: **280123116312**

*	Alopecurus geniculatus	Knick-Fuchsschwanz	1991	WBK
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK
	Carex flacca	Blau-Segge	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK
	Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	1991	WBK
	Frangula alnus	Faulbaum	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Juglans regia	Walnuß	2001	WBK
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	1991	WBK
3	Nymphaea alba	Weißer Seerosen	2001	WBK
*	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
V	Typha angustifolia	Schmalblättriger Rohrkolben	1991	WBK
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunze	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
	Anax imperator	Große Königslibelle	1991	WBK
	Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonislibelle	1991	WBK
<u>Reptilien</u>				
3	Natrix natrix	Ringelnatter	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
	Anas platyrhynchos	Stockente	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Reptilien

Schmetterlinge

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsgehölze an Schlierbergeichen**

Biotopnummer: **280123116313**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Fläche: 3,6000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3412927

Hochwert: 5315866

Naturraum: Freiburger Bucht
Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Markgräflerland mit Schönberg und Tuniberg

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Sukzessionswald mit Feuchtgebüsch um ehemalige Lehmgruben als Rückzugsbiotop für Vögel, Amphibien und Reptilien.

Ornithologisch bedeutsame Gehölze aus Feuchtgebüsch und Buntlaubebäumen über Schilf. Stellenweise Feuchte- und Frischezeiger. Teilweise steht Wasser in der Fläche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Gebüsch feuchter Standorte (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Wälder (95%)

Fläche: 3,4200 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsgehölze an Schlierbergeichen**

Biotopnummer: **280123116313**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Roßkastanie	1991	WBK		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
z	Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut	1991	WBK		
*	Carex flacca	Blau-Segge	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1991	WBK		
	Phragmites australis	Schilf	1991	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Populus tremula	Espe	2001	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK		
	Pyrus communis	Garten-Birne	1991	WBK		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2001	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK		
	Salix cinerea	Grau-Weide	2009	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sukzessionsgehölze an Schlierbergeichen**

Biotopnummer: **280123116313**

*	Valeriana officinalis	Arzneibaldrian	1991	WBK
	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1991	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
	Vicia sepium	Zaun-Wicke	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
	Anax imperator	Große Königslibelle	1991	WBK
	Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonislibelle	1991	WBK
<u>Reptilien</u>				
3	Natrix natrix	Ringelnatter	1991	WBK
<u>Schmetterlinge</u>				
	Vanessa atalanta	Admiral	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Accipiter nisus	Sperber	1991	WBK
	Oriolus oriolus	Pirol	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Reptilien

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald S Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116707**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3407442

Hochwert: 5317065

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 23.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 16.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Relativ eichenarmer Waldziest-HBu-SEi-Wald in Muldenlage.

Waldziest-HBu-SEi-Wald mit einzelnen Roteichen, und Buchen; Hainbuche z.T. im Unter- und Zwischenstand. Zeitweilig größtenteils flächig überstaut v.a. im W am Schlatthofsträßle. Teilweise spärliche Bodenvegetation. In den zeitweilig überstauten Bereichen Krautschicht z.T. fehlend oder aus *Carex remota* und *Deschampsia cespitosa*. Auf stärker vernässtem Bereich im S am Graben kleinflächig Übergang zu einem Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald (< 0,1 ha).

Im S verläuft ein schmaler, leicht ziehender Graben, der durch das Schlatthofstäßchen begrenzt wird und z.T. Rückstau verursacht.

1. Biotoptyp: Waldziest-Hainbuchen-Stieleichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 1,0000 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **HBu-SEi-Wald S Schlatthöfe**

Biotopnummer: **280123116707**

*	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK
	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK
z	Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	2001	WBK
*	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel	2001	WBK
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2001	WBK
	Lysimachia nummularia	Pfennigkraut	2009	WBK
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	Potentilla sterilis	Erdbeer-Fingerkraut	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2001	WBK
	Rosa arvensis	Kriechende Rose	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2001	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Weniger durchlässige (grundverdichtete) Böden mit Grundwasserabsätzen in 40-60cm Tiefe, die von ehemaligem, heute abgesenktem Grundwasser gebildet wurde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz im Seehau**

Biotopnummer: **280123116708**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 12,5000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3409466

Hochwert: 5317749

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 23.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 20.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Relativ strukturreiches, eichenarmes Altholz (ehemaliger Mittelwald) mit Bruthöhlen und Totholz; teilweise mit Robinie und Roteiche. Fledermaus-Vorkommen. Im SO offene Brache bzw. Sukzession aus überwiegend Robinie mit kleinen Gehölzgruppen aus Sträuchern und Laubbäumen (z.T. kleinflächige Feldhecken).

Beeinträchtigungen:

Zwei Grillstellen im SO des nörlichen Teilbiotops; Beeinträchtigung durch Besucherdruck, Eutrophierung und Müll.

1. Biotoptyp: Feldhecke (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Wälder (99%)

Fläche: 12,3750 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz im Seehau**

Biotopnummer: **280123116708**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Agrostis spec.		2009	WBK		
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	2001	WBK		
	Convallaria majalis	Maiglöckchen	2001	WBK		
	Cornus mas	Kornelkirsche	2009	WBK		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2009	WBK		
	Prunus spinosa	Schlehe	2009	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK		
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	2009	WBK		
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2001	WBK		
<u>Saeugetiere</u>						
1	Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler	2001	WBK		
2	Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichen-Altholz im Seehau**

Biotopnummer: **280123116708**

1	Pipistrellus nathusii	Rauhhaufledermaus	2001	WBK
---	-----------------------	-------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Laut Zielartenkartierung ist der Seehau Teil des Schwerpunktorkommens obiger Fledermausarten.

Literatur:

Dr. F. Kretschmar; Erhebung und planerische Aufbereitung faunistisch-tierökologischer Daten im Teilbereich Fledermäuse zum Landschaftsplan Freiburg; Freiburg 01.12.2000.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Bruchwald O Anschlussstelle FR Süd**

Biotopnummer: **280123152603**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3405736

Hochwert: 5316517

Naturraum: Freiburger Bucht

Wuchsbezirke: EWB Freiburger Bucht

Erfassung: 30.07.2009

FVA: Knettel, D.

Überarbeitung: 16.09.2009 Knettel, D. (dk) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Schallstadt (66%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (34%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleinflächiger Erlenbruchwald.

Bestand mit lückiger Baumschicht und teils abgängigen SEr/Es. Die Fläche wird besonders im Frühjahr längere Zeit aufgrund der unmittelbar angrenzenden Autobahn überstaut. Die Bodenvegetation besteht flächig aus Sumpf-Segge und Schwertlilie. Weitgehend gehölzfreie Bereiche wurden als Großseggen-Ried erfasst.

1. Biototyp: Großseggen-Ried (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Schwarzerlen-Bruchwald (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Bruchwälder.

Fläche: 0,5600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Bruchwald O Anschlussstelle FR Süd**

Biotopnummer: **280123152603**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
2	<i>Calla palustris</i>	Schlangenwurz	2009	WBK		
*	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Galium palustre</i>	Echtes Sumpflabkraut	2009	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		
	<i>Polygonum spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Das südlich angrenzende Gelände ist durch Wege-Aufschüttung gestört.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wonnhaldeweier**

Biotopnummer: **280133110221**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413339

Hochwert: 5315320

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Stillgewässer mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Gut angenommenes Amphibienlaichgewässer in naturnaher Ausbildung. Gut ausgebildet ist die Verlandungszone im SW des Weihers mit Hochstauden und Kleinröhrichtbereichen aus Flutendem Schwaden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Röhricht (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (75%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wonnhaldeweiher**

Biotopnummer: **280133110221**

Fläche: 0,0750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,0150 ha

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
V	Carex elongata	Walzen-Segge	1991	WBK		
*	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	Juncus conglomeratus	Knäuel-Binse	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wonnhaldeweier**

Biotopnummer: **280133110221**

*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK
D	Mentha longifolia	Roß-Minze	1991	WBK
3	Nymphaea alba	Weißer Seerose	2009	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Salix spec.		2001	WBK
*	Salix viminalis	Korb-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunze	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
	Anas platyrhynchos	Stockente	1991	WBK
5	Ardea cinerea	Graureiher	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Die südlich gelegenen Weiher und der eutrophe Teich im NO sind teilweise als "Spielweiher" (Baumstämme als Brücken, Trittsteine) ausgebaut und wurden nicht kartiert. Hoher Besucherdruck und Trittschäden. Ausgewilderte Schildkröten im Teich im NO.

Literatur:

Fritz, C. (Amphibienexperte).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichkopf O Günterstal**

Biotopnummer: **280133110232**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416888

Hochwert: 5313851

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Relativ naturnah bewachsene Felsköpfe mit Vorkommen der Mehlbeere.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0600 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK		
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarne	1992	WBK		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichkopf O Günterstal**

Biotopnummer: **280133110232**

*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Sorbus aria	Echte Mehlbeere	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Thymus pulegioides	Arznei-Thymian	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer W Kybbad**

Biotopnummer: **280133110233**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417182 **Hochwert:** 5313952

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 06.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1,5m breiter Bach; abschnittsweise eingetieft; hoher Salweidenanteil; Uferbereiche geprägt durch Brennessel- und Springkrautfluren.

Beeinträchtigungen:

Ausdunkeln des Bachbetts (Douglasien im N).

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer W Kybbad**

Biotopnummer: **280133110233**

*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1992	WBK
*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	1992	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1992	WBK
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	1992	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	1992	WBK
	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1992	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1992	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1992	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1992	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhalde unterhalb Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133110234**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416915 **Hochwert:** 5314274

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Blockhalde und Bestand zur Bannwaldausweisung geeignet.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Eindrucksvoller Ahorn-Eschen-Blockwald auf extrem blocküberlagertem Steilhang unterhalb Kybfelsen. Hoher Totholzanteil unter anderem durch abgestorbene Bergulmen. Die Blockhalde ist in Ruhe und weitgehend bestockt, Einzelblöcke stark bemoost. Vorkommen skurriler Baumformen.

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Bannwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1200 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhalde unterhalb Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133110234**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1992	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1992	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1992	WBK		
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	1992	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenaltholz NO des Kybfelsens**

Biotopnummer: **280133110235**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 6,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417232

Hochwert: 5314649

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Stufiges Buchenaltholz auf steilem, nordostexponiertem Hang mit Vorkommen der Hohltaube. Reichlich Buchennaturverjüngung vorhanden. Totholz und Höhlenbäume. Kleiner Felsbereich im SO.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2010 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 6,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenaltholz NO des Kybfelsens**

Biotopnummer: **280133110235**

*	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1992	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Columba oenas	Hohltaube	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Literatur:

Hohltauben-Vorkommen wurde vom RL Stotz bestätigt..

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Siegelsbach W Kappel**

Biotopnummer: **280133110236**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3418206

Hochwert: 5314763

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 06.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bachbegleitend im mittleren Bachabschnitt stockt ein schmaler Streifen des Bach-Eschen-Waldes.

Bis zu ca. 1,5m breiter, bis zu 2 m tief eingeschnittener Bach mit Geröll- und Blockbett; Starkes Aufkommen des Indischen Springkrautes.

Beeinträchtigungen:

Starkes Aufkommen des Indischem Springkrautes und des Riesen-Bärenklaus.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Siegelsbach W Kappel**

Biotopnummer: **280133110236**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1992	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1992	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1992	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1992	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1992	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1992	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	1992	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Festuca gigantea	Riesen-Schwingel	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau	1992	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	1992	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1992	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1992	WBK		
	Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1992	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1992	WBK		
	Populus spec.		1992	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1992	WBK		
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche W Kappel**

Biotopnummer: **280133110237**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3418374

Hochwert: 5315390

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 06.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bäche mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Kleinflächiger Bacheschenwald im Norden entlang des Gewässers und auf quelligen Stellen; eschenreich

Bis zu ca. 1,5m breite Bäche; abschnittsweise eingetieft; kleine Kolkbildung oberhalb des Waldweges; größtenteils Geröllbett; im Norden teilweise temporäre Wasserführung und stellenweise versumpft; Quellbereich mit Milzkrautfluren.

Beeinträchtigungen:

Im Norden am Waldrand Springkraut

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3600 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche W Kappel**

Biotopnummer: **280133110237**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

3. Biototyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (35%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2010	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	1992	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2010	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	1992	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2010	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2010	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1992	WBK		
	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau	2001	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	1992	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2010	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	1992	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1992	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK		
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	2010	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche W Kappel**

Biotopnummer: **280133110237**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	1992	WBK
---	---------------	------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Bachbiotop (im Norden) endet an einem Einlassgitter oberhalb eines Weges (Flst. 102), der nicht in der Karte eingetragen ist.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldbestand oberhalb Kleintalstraße**

Biotopnummer: **280133110238**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417800

Hochwert: 5313696

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 06.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktur- und artenreicher Waldbestand mit hohem Totholzanteil am steilen, nordexponierten Hang oberhalb Kleintalstraße.

Im Bestand befindet sich eine Quellfassung sowie ein aufgelassener Steinbruch mit einer bis 8m hohen, bemoosten Felswand. Die Sohle ist der natürlichen Sukzession überlassen.

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0090 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,9000 ha

Bemerkung:

Struktureicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldbestand oberhalb Kleintalstraße**

Biotopnummer: **280133110238**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1992	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1992	WBK		
	<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie	1992	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1992	WBK		
	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	1992	WBK		
	<i>Ilex spec.</i>		1992	WBK		
*	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	1992	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	1992	WBK		
3	<i>Malus sylvestris</i>	Holz-Apfel	1992	WBK		
*	<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen	1992	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK		
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1992	WBK		
	<i>Populus tremula</i>	Espe	1992	WBK		
	<i>Primula veris</i>	Arznei-Schlüsselblume	1992	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1992	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1992	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1992	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1992	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1992	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK		
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	1992	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Eschenbestand W Butzenhof**

Biotopnummer: **280133110239**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418440

Hochwert: 5313276

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Das LfU-Biotop wurde bis auf den Bachlauf samt Anteilen am Eschenbachwald reduziert. Der ausgewiesene Abieti-fagetum stellt im Kartierbereich keine seltene Waldgesellschaft dar.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

In einem frischen, nordostexponierten Taleinschnitt stockender Schatthangwald mit Übergang zum gut entwickelten Bacheschenwald mit Bergahorn und Roterle in einer feuchten Mulde.

Ahorn-Eschenwald am Oberhang entlang der steilen Einhänge des Quellbachs und in einer frischen Rinne im Norden. Zwischen den beiden Seitenarmen der Baches liegt ein breiterer Fichtenstreifen auf einem kleinen Rücken umgeben von Ahorn-Eschen-Wäldern. An den Oberhängen und v.a. am Unterlauf mischen sich höhere Anteile Fichte und Tanne in den Bestand. Mittig, im Bereich des Zusammenflusses und oberhalb davon hat sich auf quelligen Lagen und einer leichten Verebnung ein gut ausgebildeter Schwarzerlen-Eschenwald ausgebildet, der seitlich in den Schatthangwald übergeht. In diesem Bereich stehen noch einzelne Pappeln. Die Übergänge sind fließend. Im W und N grenzen an den Schatthangwald sehr naturnahe, alte Tannenwälder an (keine seltene Waldgesellschaft). Insgesamt sehr totholzreich, insbesondere im mittleren Teil um am Unterlauf.

Am Oberhang fließen sporadisch kleine Quellrinnsale, die im NO in einen kleinen Bergbach übergehen (dieser ist separat als LRT erfasst).

1. Biototyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1450 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Eschenbestand W Butzenhof**

Biotopnummer: **280133110239**

2. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,5800 ha

Altersstufe: 4

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (75%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,1750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1992	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1992	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	1992	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1992	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	1992	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1992	WBK		
	Juglans nigra	Schwarznuß	1992	WBK		
*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1992	WBK		
	Lamium montanum	Berg-Goldnessel	1992	WBK		
	Lysimachia nummularia	Pfennigkraut	2009	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Erlen-Eschenbestand W Butzenhof**

Biotopnummer: **280133110239**

*	<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	1992	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	1992	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK
	<i>Populus spec.</i>		1992	WBK
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1992	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1992	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1992	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	1992	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	1992	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	1992	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1992	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2001	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1992	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1992	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Brachythecium rivulare</i>		1992	WBK
*	<i>Fissidens pusillus</i>	Zwerg-Spaltzahnmoos	1992	WBK
	<i>Fissidens spec.</i>		1992	WBK
	<i>Scapania undulata</i>		1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Batzenbach N Ebnet**

Biotopnummer: **280133110240**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418852 **Hochwert:** 5318389

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 03.07.1991

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1,5m breiter Bach mit Quellaustritten; geringe Wasserführung; überwiegend Flachufer; Bachbett lehmig-sandig mit einzelnen Felsbrocken, Unterlauf kiesiger und steinreicher. Kleine aufgestaute Wasserfläche oberhalb Pflanzschulweg. Kleiner Einzelfelsen im Uferbereich im SO.

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (98%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5880 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0060 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Batzenbach N Ebnet**

Biotopnummer: **280133110240**

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1992	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1992	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1992	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1992	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	1992	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1992	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1992	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1992	WBK		
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1992	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1992	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1992	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Uhlmann-Felsen**

Biotopnummer: **280133110304**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417907

Hochwert: 5310742

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 14.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Granitfelsen ober- und unterhalb Wegkehre.

Bis zu ca. 8m hoher und ca. 30m breiter Felsbereich mit offenem Felskopf, der mit etwas Birke und Vogelbeere bestockt ist. Randlich Buche.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	2001	WBK		
	Galium saxatile	Harz-Labkraut	2009	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Uhlmann-Felsen**

Biotopnummer: **280133110304**

*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2001	WBK
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2001	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2009	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen O Herderhütte**

Biotopnummer: **280133110305**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417775

Hochwert: 5310772

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere unterschiedlich hohe, teilweise offene Felsstrukturen an west-nordwestexponierten Hängen.

Westen: Markantes Felsgebilde auf blocküberlagertem Hang am Übergang von einem Buchen-Tannen-Altholz zu einem Douglasien-Jungbestand. Bis zu ca. 6m hoher Felsbereich. Süden: Ca. bis 20 m hoher, sehr offener Einzelfels, bestockt mit etwas Vogelbeere, Birke und Buche. Umgeben von Bu-Ta-Fi-Wald. Westexponierte, offene, besonnte Felsbereiche. Osten: Kürzlich freigestellter Einzelfelsen mit ca. 10 m Höhe an einem blocküberlagertem Hang mit ebenfalls nach Westen offenen besonnten Felswänden. Umgeben von Bu- und Fi-Jungwuchs.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen O Herderhütte**

Biotopnummer: **280133110305**

*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK
	Hieracium spec.		1992	WBK
*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1992	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1992	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1992	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1992	WBK
<u>Moose</u>				
	Dicranum scoparium	Besen-Gabelzahnmoos	2009	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Herderhütte**

Biotopnummer: **280133110307**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417517

Hochwert: 5311144

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Ostexponiertes Felsgebilde im Buchenwald.

Moosbewachsene Felsen an einem gerölligem Blockhang. Angrenzende Bestockung v.a. Buche, daneben Bergahorn, Tanne, Fichte.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0700 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1992	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Herderhütte**

Biotopnummer: **280133110307**

*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fallersbach O Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110309**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418057 **Hochwert:** 5311347

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit im Westen und Süden größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation, kleinen quelligen Bereichen, Springkraut- und Milzkrautfluren. Im Osten breitere, etwas verzweigte Bachrinne in einem stark aufgelichteten Fichtenwald. Talgrund dort weitgehend unbestockt.

Örtlich naturnahe Bestockung mit angrenzendem Ahorn-Eschen-Schatthangwald sowie abschnittsweise bachbegleitend Nadelholz- und/oder Buchenbestockung. Im Westen bachbegleitender Galeriewald mit Erle und Salweide.

Bis zu ca. 1,5m breiter, teils verzweigter, ganzjährig fließender Bergbach in blockigem, teils moosreichem Bachbett mit Flach- und Steilufern; abschnittsweise eingetieft. An den Oberhängen Quellbäche in breiten, stark bemoosten und mit Milzkrautern und Springkrautern bedeckten, gerölligen bis blockigen Rinnen. Quellrinnale z. T. verzweigt. Gerölle und Blöcke im Bachbett und die von Quellrinnalen überrieselte Bereiche weisen viele Moose auf. Im Westen im Bereich der Wiese stärker eingetieft und nur +/- 1 m breit. Dort angrenzend von Indischem Springkraut und Brennessel dominierte Mädesüßflur.

Beeinträchtigungen:

Bereichsweise grenzen beschattende Nadelwälder an die Bäche an.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fallersbach O Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110309**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1992	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2001	WBK		
R	<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	2001	WBK		
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1992	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2001	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	1992	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1992	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2001	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	2001	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2001	WBK		
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	1992	WBK		
	<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	2001	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2001	WBK		
	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	1992	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Holzzahn	2001	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1992	WBK		
	<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	2001	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1992	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1992	WBK		
	<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	2001	WBK		
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2009	WBK		
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fallersbach O Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110309**

V	Orchis mascula	Stattliches Knabenkraut	1992	WBK
*	Populus tremula	Espe	1992	WBK
	Pteridium aquilinum	Adlerfarn	2001	WBK
	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1992	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	1992	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	1992	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1992	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
	Fissidens spec.		2009	WBK
	Fontinalis antipyretica		2009	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

R = extrem selten

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf N Schweizerhof**

Biotopnummer: **280133110311**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417604

Hochwert: 5311742

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.06.1992

FVA: Hüttli, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler südostverlaufender Bergbach zwischen Wiese und Waldrand. Im S im Wald verlaufend.

Schmaler, naturnah bestockter Bachlauf mit steinig-blockigem Bachbett. Im N im Bereich des Weges mit Indischem Springkraut bedeckt.

Beeinträchtigungen:

Starke Ausbreitung des Indischen Springkrauts.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0010 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,0990 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf N Schweizerhof**

Biotopnummer: **280133110311**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1992	WBK		
	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1992	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1992	WBK		
	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	1992	WBK		
	<i>Carex disticha</i>	Kamm-Segge	1992	WBK		
	<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	1992	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1992	WBK		
	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	1992	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	1992	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1992	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1992	WBK		
*	<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	1992	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1992	WBK		
	<i>Juncus articulatus</i>	Glanzfrüchtige Binse	1992	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1992	WBK		
	<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	1992	WBK		
	<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	1992	WBK		
D	<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	1992	WBK		
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	1992	WBK		
*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Brunelle	1992	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
z	<i>Ranunculus flammula</i> agg.	Artengruppe Brennender Hahnenfuß	1992	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1992	WBK		
	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	1992	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK		
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	2009	WBK		
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK		
	<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	1992	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf N Schweizerhof**

Biotopnummer: **280133110311**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	1992	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Im Süden weitere, schmaler, nur zeitweilig Wasser führender Bachlauf mit teilweise naturnaher Betoockung (Potentialfläche).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mischwald NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110313**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 2,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418065

Hochwert: 5311932

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 29.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktureicher, stufiger Tannenmischwald an steilem nordwestexponierten Felshang mit Trauben-Eiche und Buche. Flächiges Vorkommen des Waldschwingels (*Festuca altissima*).

Seit Jahrzehnten nicht bewirtschaftete Fläche. Habitatflächenkonzept (Habitat- und Totholzfläche).

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0270 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Wälder (100%)

Fläche: 2,7000 ha

Bemerkung:

Struktureicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mischwald NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110313**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	<i>Asplenium viride</i>	Grüner Strichfarn	1992	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	1992	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1992	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	<i>Hieracium spec.</i>		1992	WBK		
*	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	1992	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1992	WBK		
	<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen	1992	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK		
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1992	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1992	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1992	WBK		
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1992	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1992	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tresselbach NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110314**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418218 **Hochwert:** 5311953

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 29.06.1992

FVA: Hüttli, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und kleinen quelligen Bereichen in einer nordwestexponierten luftfeuchten Rinne. Wenig Wasser führend, aber mit überwiegend stark bemoosten Blöcken und Steinen.

Bis zu ca. 2m breiter, schwach mäandrierender, klarer Bergbach mit breitem, v.a. mit Sträuchern bestocktem Mündungsbereich im N; Oberläufe schmaler, z.T. +/- 1 m breit sowie die geröllreichen Rinnen überrieselnde Quellrinnsale. Geröll- und Blockbett im SW; stellenweise eingetieft. Bachbett grusig bis steinig, z.T. von Quellrinnsalen überrieselte Bereiche. Geröll und Blöcke teils mit Moosen überzogen.

Beeinträchtigungen:

Am Unterhang wandert von der Wiese her Indisches Springkraut ein.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
V	Alnus alnobetula	Grün-Erle	1992	WBK		
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tresselbach NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110314**

*	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1992	WBK
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1992	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1992	WBK
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1992	WBK
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	1992	WBK
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1992	WBK
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2001	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	1992	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	1992	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK
	<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn	1992	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1992	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1992	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1992	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	1992	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	1992	WBK
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf- Vergißmeinnicht	2009	WBK
*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1992	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1992	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1992	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK
	<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1992	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Brachythecium rivulare</i>		2009	WBK
	<i>Fissidens spec.</i>		2009	WBK
	<i>Fontinalis antipyretica</i>		2009	WBK
	<i>Scapania undulata</i>		2009	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tresselbach NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133110314**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen O Todtnauer Straße**

Biotopnummer: **280133110315**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418812

Hochwert: 5311723

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 08.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Steile Felsnase inmitten eines Douglasienbestandes.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	1992	WBK		
	Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut	1992	WBK		
	Melampyrum sylvaticum	Wald-Wachtelweizen	1992	WBK		
	Primula veris	Arznei-Schlüsselblume	1992	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1992	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Dilgerweg (1)**

Biotopnummer: **280133110316**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418864 **Hochwert:** 5311937

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 08.09.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Am N-exponierten Hang stehendes, am Oberhang etwas überschirmtes Felsgebilde mit reicher Moos-, Farn-, und Krautflora. Felsgebilde setzt sich jenseits des Weges fort; vermutlich durch Wegebau bedingte Trennung.

Kleinflächig Übergänge zum Schatthangwald am Felsen am Oberhang und zum Ahorn-Eschen-Blockwald auf blockreichem Standort unterhalb des unteren, vor ca. 2 Jahren freigestellten Felsen. Die Schatthangwälder setzen sich im Norden fort (separate Biotopfläche).

Vor ca. 2 Jahren freigestellte, nordexponierte Felsen, angrenzend Blockhang- und Felshang.

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1400 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Dilgerweg (1)**

Biotopnummer: **280133110316**

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	1992	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001	WBK		
	Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hieracium spec.		1992	WBK		
	Hypericum spec.		1992	WBK		
*	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	Melittis melissophyllum	Immenblatt	2009	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK		
	Mycelis muralis	Mauerlattich	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK		
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarne	1992	WBK		
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2001	WBK		
	Ribes uva-crispa	Stachelbeere	1992	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	1992	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1992	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2001	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1992	WBK		
	Tilia cordata	Winter-Linde	1992	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2009	WBK		
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Dilgerweg (1)**

Biotopnummer: **280133110316**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald am Bachlauf SO Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110317**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418595 **Hochwert:** 5312274

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschen-Schatthangwald entlang eines nordwestexponierten Geländeeinschnitts in einer firschen Rinne. Kleinflächig Übergang zum Bacheschenwald.

Am Unterlauf Sukzession als Weide, Erlen, Eiche mit Übergängen zum Schwarzerlen-Eschenwald. Auch am Oberhang stellenweise Sukzession aus Salweide.

Bis zu ca. 1,5m breiter, kaum Wasser führender Bach, z.T. in Geröllrinne verlaufend. Quellige, überrieselte Bereiche mit Quellfluren aus Milzkräutern und Springkräutern.

1. Biototyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald am Bachlauf SO Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110317**

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (95%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	1992	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1992	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1992	WBK		
	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		
	Melica nutans	Nickendes Perlgras	1992	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1992	WBK		
	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1992	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1992	WBK		
	Quercus spec.		2009	WBK		
*	Rumex obtusifolius	Stumpfbblatt-Ampfer	2009	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1992	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald am Bachlauf SO Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110317**

*	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	1992	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereiche S Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110319**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3418039

Hochwert: 5312661

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 29.06.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleine, naturnah und locker bestockte, ostexponierte Felsrippen. Angrenzend Block- und Felshang.

Trockene Felsnasen an ostexponierten Block- und Felshängen. Im N sehr naturnah bestockt, im S z.T. von Douglasie umgeben.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2800 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1992	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1992	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1992	WBK		
	Convallaria majalis	Maiglöckchen	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereiche S Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110319**

*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK
V	Digitalis lutea	Gelber Fingerhut	2001	WBK
*	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1992	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1992	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	1992	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1992	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	1992	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1992	WBK
	Melica nutans	Nickendes Perlgras	1992	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1992	WBK
	Mycelis muralis	Mauerlattich	2001	WBK
	Neottia nidus-avis	Nestwurz	2001	WBK
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1992	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1992	WBK
	Rosa arvensis	Kriechende Rose	2001	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	1992	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald im Kappler Tal beim Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110321**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 6,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418452 **Hochwert:** 5312829

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 04.05.1990

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktureiche Bestände am steilen, grus- und teilweise blocküberlagerten Sommerhang; hauptsächlich buchenreiche mattwüchsige Bestände mit Traubeneichen. Im Westen frischer mit Stickstoff- und Feuchtezeigern. Dort etwas wüchsigerer Tannen- und Buchenwald. Der Bestand wird von einem wenig genutzten Pfad durchquert.

Kleinflächige gute Ausprägung eines Hainsimsen-Traubeneichenwaldes an süd-südostexponierten, felsigen Hangrippen und flachgründigen, steilen Steinschutthängen im Westen, in der Mitte im Bereich einer Weggabelung und im Osten. Spärliche Bodenvegetation mit Drahtschmiele, Weißer Hainsimse und Moosen. Besonders gute Ausprägung im Westen im Bereich einer Felsrippe. Kleinflächig Übergang zum Ahorn-Linden-Blockwald. Am Unterhang in wüchsigeren Hainsimsen-Traubeneichen-Wald übergehend. Kleinflächig auch Anklänge zum Heidelbeer-Buchenwald.

Mehrere kleine Felsen und Felsrippen (v.a. im Westen und am Unterhang).

Sehr totholzreicher, nicht bewirtschafteter Bereich. Vereinzelt starke Tannen, Buchen und mehrstämmige alte Linden. Der östliche Teil liegt im Privatwald. Kleinflächig mit Douglasie (viel Totholz).

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Bannwald

Naturschutzgebiet

Beeinträchtigungen:

Ausbreitung von Douglasie und Fichte in den mattwüchsigen Eichen- und Buchenwäldern.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald im Kappler Tal beim Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110321**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0670 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

2. Biotoptyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,6700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

3. Biotoptyp: Leimkraut-Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2010 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

4. Biotoptyp: Wälder (87%)

Fläche: 5,8290 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1990	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1990	WBK		
3	Asplenium adiantum-nigrum	Schwarzer Strichfarn	1990	WBK		
*	Atropa bella-donna	Tollkirsche	1990	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1990	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1990	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1990	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1990	WBK		
V	Digitalis grandiflora	Großblütiger Fingerhut	2009	WBK		
	Digitalis lutea	Gelber Fingerhut	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald im Kappler Tal beim Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110321**

*	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	1990	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1990	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1990	WBK
3	<i>Galeopsis segetum</i>	Gelber Hohlzahn	1990	WBK
*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1990	WBK
V	<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	1990	WBK
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	1990	WBK
*	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	2009	WBK
	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	1992	WBK
	<i>Hypericum spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	2009	WBK
	<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	1990	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1990	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1990	WBK
	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	1990	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1990	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	1990	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
z	<i>Polypodium vulgare</i> agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1990	WBK
*	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1990	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1990	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1990	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1990	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1990	WBK
	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1990	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
5	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald im Kappler Tal beim Stollenhäusle**

Biotopnummer: **280133110321**

Rote Liste: 3 = gefährdet
5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Habitatbaumfläche. Im Osten oberhalb einer Wegkehre oberhalb des Wanderpfades kleiner Steinbau (Mühlsteine?)

Literatur:

Vegetationskarte 1 : 25 000 / Blatt 8013 Freiburg. Kartierung von Oberdorfer und Lang 1954/55.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch im Kappler Tal**

Biotopnummer: **280133110323**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418617

Hochwert: 5312839

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 04.05.1990

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Sukzessionsfläche

Biotopbeschreibung:

Aufgelassener Steinbruch am steilen ostexponierten Hang mit weit fortgeschrittener Sukzession (Pioniergehölze), auf der sich weit nach oben ziehenden Abraumhalde. Eigentlicher Steinbruch besteht dadurch nur noch aus einer ca. 5m hohen ost-südostexponierter Felswand und tritt deshalb als solcher kaum in Erscheinung.

Im Kleinprivatwald gelegener ehemaliger Steinbruch mit Sukzessionswald. Angrenzend Traubeneichen-Wald.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0030 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (99%)

Fläche: 0,2970 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Sukzessionswald aus Laubbäumen (100%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch im Kappler Tal**

Biotopnummer: **280133110323**

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1990	WBK		
	Asplenium spec.		1990	WBK		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1990	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1990	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1990	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1990	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1990	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK		
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	1992	WBK		
	Hypericum humifusum	Niederliegendes Johanniskraut	2009	WBK		
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1990	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1990	WBK		
3	Malus sylvestris	Holz-Apfel	1992	WBK		
V	Melampyrum arvense	Acker-Wachtelweizen	2009	WBK		
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1990	WBK		
	Populus tremula	Espe	1990	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1990	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1990	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1990	WBK		
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1990	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	1990	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2009	WBK		
	Ulmus minor	Feld-Ulme	1990	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Böschungsgehölze S Dilgerhof**

Biotopnummer: **280133110324**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Wälder als Reste historischer Bewirtschaftungsformen mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418758 **Hochwert:** 5312550

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 07.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Reste historischer Bewirtschaftungsformen

Biotopbeschreibung:

Artenreicher ehemaliger Niederwald mit überwiegend aus stockschlägiger Haselnuß bestehender Strauchschicht am nordexponiertem flachgründigem Hang. Artenarme Krautschicht mit geringer Deckung.

Zeitweilig als Schafweide bis zum nördlich angrenzenden Weg genutzt. Bodenvegetation fehlt aufgrund der Beweidung weitgehend. Vom Schäfer wird sporadisch ein Teil der Bestockung entfernt. Teilweise totholzreich.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Wälder als Reste historischer Bewirtschaftungsformen mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,8000 ha

Bemerkung:

Hutewald

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK		
	Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Holzzahn	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Böschungsgehölze S Dilgerhof**

Biotopnummer: **280133110324**

*	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Populus tremula	Espe	1992	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1992	WBK
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1992	WBK
	Rubus sectio Corylifolii	Artengruppe Haselblattbrombeere	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	1992	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Vicia sepium	Zaun-Wicke	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133110332**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3419416 **Hochwert:** 5312658

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 08.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Größtenteils mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation bestockter Bachlauf.

Der Bach fließt durch Ahorn-Eschen-Schatthangwälder und im Unterlauf durch Schwarzerlen-Eschenwälder (separat als LRT erfasst).

Bis zu ca. 1,5m breiter, klarer, schnell fließender Bergbach (im SW +/- 1 m breit). Am Oberlauf teilweise spärlich fließendes Quellrinnsal in steinig-grusiger Rinne. Dort mit Quellfluren überdeckt. Geröll und größere Felsblöcke im Bachbett sowie in der Spritzwasserzone am Unterhang sind teilweise mit Wassermoosen bedeckt. Der Bach wird von mehreren Wegen gequert. In diesen Bereichen ist Krautschicht, die den Bach im Oberlauf z.T. überlagert, üppig ausgeprägt (v.a. Impatiens noli-tangere)

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133110332**

*	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1992	WBK
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	1992	WBK
	Carex pendula	Hänge-Segge	1992	WBK
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1992	WBK
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	1992	WBK
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	1992	WBK
	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	1992	WBK
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	1992	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	1992	WBK
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	1992	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1992	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1992	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1992	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1992	WBK
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1992	WBK
*	Galium odoratum	Waldmeister	1992	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1992	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1992	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1992	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1992	WBK
	Mycelis muralis	Mauerlattich	1992	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK
	Populus spec.		1992	WBK
*	Rubus idaeus	Himbeere	1992	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1992	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	1992	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	1992	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1992	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1992	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1992	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1992	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	1992	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133110332**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	1992	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
	Fontinalis spec.		2009	WBK
	Scapania undulata		1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenbestand SW Laubisköpfe**

Biotopnummer: **280133110333**

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3419554

Hochwert: 5312873

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 07.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Sekundärer Hainsimsen-Eichen-Altbestand auf mäßig trockenem, teilweise blocküberlagertem, südwestexponiertem, flachgründigem Hang. Am Unterhang etwas versauert. An den Flanken Beimischung von Tanne; moosreich.

Am Unterhang Anklänge zum Hainsimsen-Traubeneichenwald. In der Verjüngung z.T. flächig Tanne und Buche. Ältere Buchen wurden z.T. entfernt um den Eichenwald zu erhalten. Am Oberhang viel Tanne und wüchsiger Eiche.

Strukturreicher Eichen-Mischbestand an einem süd-südwestexponierten flachgründigem Hang.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,8000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1992	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenbestand SW Laubisköpfe**

Biotopnummer: **280133110333**

*	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	2001	WBK
*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK
	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	1992	WBK
	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	1992	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1992	WBK
	<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen	1992	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1992	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1992	WBK
	<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2009	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenbestand SO des Dilgerhofes**

Biotopnummer: **280133110334**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3419137 **Hochwert:** 5312538

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 07.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Niederwüchsiger, strukturreicher und niederwaldartiger Heidelbeer-Buchenbestand auf saurem, skelettreichem und flachgründigem, nordwestexponiertem Hang.

Heidelbeerbuchenwald mit Übergängen zum Hainsimsen-Buchenwald im Privatwald. Vor ca. 30 Jahren war der heute stark zugewachsene Bestand noch sehr lückig und war mit viel Ginster bewachsen.

1. Biotoptyp: Heidelbeer-Buchen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1992	WBK		
	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
	Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	1992	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1992	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenbestand SO des Dilgerhofes**

Biotopnummer: **280133110334**

*	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
D	Monotropa hypopitys	Echter Fichtenspargel	2001	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1992	WBK
	Populus tremula	Espe	2009	WBK
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1992	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1992	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1992	WBK
<u>Moose</u>				
	Dicranum scoparium	Besen-Gabelzahnmoos	2009	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

Sonstige Bemerkungen:

Insgesamt schwache Ausprägung des im Gebiet seltenen Heidelbeer-Buchenwaldes mit Übergang zum Hainsimsen-Buchenwald.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder an Bächen SO des Dilgerhofes**

Biotopnummer: **280133110335**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 5,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3419293

Hochwert: 5312132

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 07.07.1992

FVA: Hüttli, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Größtenteils mit naturnahen Schatthangwälder bestockte Bäche, kleinflächige quellige Bereiche, Quellfluren und kleine anstehender Fels im Oberlauf.

Am Oberhang z.T. quellige Bereiche mit üppigen Quellfluren (Milzkräuter, Springkraut) teilweise offen, teils bestockt mit einzelne älteren Bergahornen. Im SW kleine Fichtengruppe auf einem Rücken. Nach N überwiegend jüngere Ahorn-Eschenbestände entlang schmaler Bäche oder in frischen Rinnen, wobei der Anteil der Esche nach N zunimmt. Ganz im NO Übergang zum Schwarzerlen-Eschenwald (dichter Bestand aus überwiegend Naturverjüngung). In diesem Bereich angrenzend Lärche. Im NW einzelne Pappeln am Unterlauf.

Naturnah mit Ahorn, Eschen und Erlen, Springkraut- und Brennesselfluren bestockte, bis zu ca. 2 m breite Bäche. Am Oberlauf Vorkommen eines Felsbereiches. Rasch fließende Bäche im Geröllbett, mit üppiger krautiger Vegetation; stellenweise treppenartiger Verlauf mit kleinen Wasserfällen und anschließenden Stillwasserbereichen; bemooste Gesteinsbrocken; Flach- und Steiluferbereiche.

Beeinträchtigungen:

Im N wandert an lichten Stellen (z.B. an Wegen) das Indische Springkraut ein.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (14%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,7140 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder an Bächen SO des Dilgerhofes**

Biotopnummer: **280133110335**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

3. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0510 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

4. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,5100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

5. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 3,5700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1992	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1992	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1992	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1992	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder an Bächen SO des Dilgerhofes**

Biotopnummer: **280133110335**

*	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK
	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	1992	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	1992	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1992	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1992	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1992	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1992	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1992	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1992	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1992	WBK
	<i>Larix spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1992	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1992	WBK
	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	2009	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
V	<i>Platanthera chlorantha</i>	Berg-Waldhyazinthe	1992	WBK
z	<i>Polypodium vulgare</i> agg.	Artengruppe Tüpfelfarne	1992	WBK
	<i>Populus spec.</i>		1992	WBK
*	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	1992	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1992	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1992	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1992	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1992	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1992	WBK
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	2001	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder an Bächen SO des Dilgerhofes**

Biotopnummer: **280133110335**

Rote Liste: z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Dilgerweg (2)**

Biotopnummer: **280133110336**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3419040

Hochwert: 5311786

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 08.07.1992

FVA: Hüttl, B.

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere Felsgebilde an einem nord- bis nordwestexponierten Hang.

Felsgebilde von beeindruckender Größe mit im Osten steiler, bis ca 12m hoher, fast senkrechter Felswand. Felsen im Westen etwas kleiner und stärker überschirmt (Fichte, Buche). Felsen bemoost und mit Brombeere bewachsen. In den Randbereichen haben sich kleine Schutthalden gebildet. Felswand größtenteils stark beschattet.

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3200 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Dilgerweg (2)**

Biotopnummer: **280133110336**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1992	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1992	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1992	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1992	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1992	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	1992	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1992	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1992	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK		
z	<i>Polypodium vulgare</i> agg.	Artengruppe Tüpfelfarne	1992	WBK		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1992	WBK		
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1992	WBK		
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schwarzerlen-Eschenwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115500**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3419355 **Hochwert:** 5312766

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 15.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Schwarzerlen-Eschenwald in einem nordwestexponierten Taleinschnitt.

Im W im Bereich einer breiten quelligen Hangverebnung gut ausgeprägter, breiterer, junger Schwarzerlen-Eschen-Wald mit Übergängen zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald im S. In der nach NW und SO angrenzenden steilen Rinne schmale Ausprägung mit aufgrund der Beschattung teilweise spärlicher Krautschicht. Steile Rinne im SO totholzreich. Im Westen im Bereich der Wiese galeriewaldartige Bestockung aus Erle, Esche und Bergahorn. Erst ganz im NW wieder kleinflächig ausgeprägter Erlen-Eschenwald.

Breite quellige Bereiche mit *Caltha palustris*, Milzkräutern, Hexenkräutern und Winkelsegge bewachsen und mit Erle und Esche bestockt. Schmäler, teils verzweigter, schmaler Bergbach in gerölligem Bachbett ohne nennenswerte Vegetation. Am Unterlauf von Brennessel dominierte Mädessüßhochstaudenflur.

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2600 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schwarzerlen-Eschenwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115500**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 1,1050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (5%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,0650 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schwarzerlen-Eschenwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115500**

*	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	2009	WBK
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2009	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2009	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	2009	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	2009	WBK
*	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2009	WBK
	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Mycelis muralis	Mauerlattich	2009	WBK
	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2009	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schwarzerlen-Eschenwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115500**

*	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
	Fontinalis spec.		2009	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschen-Schatthangwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115501**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,6000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3419512 **Hochwert:** 5312554

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 15.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschenwald in einer nordwestexponierten frischen Rinne.

Im Süden breiterer, nach Norden schmaler werdender Schatthangwald mit üppiger Krautschicht auf z.T. quelligen, überrieselten Rinnen und entlang eines schmalen Bergbaches. In der nördlichen Rinne mit z.T. spärlicher ausgeprägter Krautschicht und nur einem schmalen Ahorn-Eschen-Streifen. Der Schatthangwald geht im NW allmählich in einen Schwarzerlen-Eschenwald über. An den angrenzenden Hängen wachsen überwiegend Nadelwälder.

Am Oberlauf quellige und z.T. von Quellrinsalen überrieselte Bereich mit Milzkraut- und Springkrautfluren.

1. Biototyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1600 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschen-Schatthangwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115501**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2009	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	2009	WBK		
*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	<i>Populus spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio</i> Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschen-Schatthangwald O Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115501**

*	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
	Fontinalis spec.		2009	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthanwälder O Herderhütte**

Biotopnummer: **280133115502**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 3,0000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417766 **Hochwert:** 5311084

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Gut ausgeprägte, überwiegend junge Ahorn-Eschen-Wälder in nord- nordwestexponierten, überwiegend steilen Geländeeinschnitten und Geländemulden.

Unterschiedliche alte, jedoch überwiegend junge Ahorn-Eschen-Bestände in frischen, teils gerölligen Rinnen und entlang kleiner Quellrinnale. Teilweise sehr dichte Jungbestände, teils sehr strukturreiche Bestandesteile mit älteren Bergahornen. Auf blockigen Hängen mit Übergängen zum Bergahorn-Blockwald. Im NW frische steile Rinne mit überwiegend schmal ausgeprägtem Ahorn-Eschenstreifen. Krautschicht sehr üppig mit v.a. Springkraut und Milzkräutern auf quelligen Bereichen. Farnreich. In den sehr dichten Jungbeständen Krautschicht z.T. etwas schwächer ausgeprägt. Am Unterlauf Anklänge zum Schwarzerlen-Eschenwald. An die Ahorn-Eschenwälder grenzen Bestände mit Buche, Fichte und Douglasie an.

Am Oberhang z.T. quellige, unbestockte, geröllige Rinnen mit flächiger Milzkraut- und Springkrautfluren. Farnreich.

1. Biototyp: Sickerquelle (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,4500 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthanwälder O Herderhütte**

Biotopnummer: **280133115502**

Fläche: 0,1500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (90%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,7000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2009	WBK		
V	Alnus alnobetula	Grün-Erle	2009	WBK		
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	2009	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweiggriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthanwälder O Herderhütte**

Biotopnummer: **280133115502**

*	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn	2009	WBK
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	2009	WBK
*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	<i>Lamium montanum</i>	Berg-Goldnessel	2009	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf- Vergißmeinnicht	2009	WBK
*	<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	2009	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
V	<i>Platanthera chlorantha</i>	Berg-Waldhyazinthe	2009	WBK
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2009	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2009	WBK
	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	2009	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2009	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK
	<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	2009	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthanwälder O Herderhütte**

Biotopnummer: **280133115502**

*	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Im W derzeit noch mit überwiegend Nadelwäldern bestockte Potentialfläche zwischen der westlichen und südlichen Teilfläche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Schatthangwälder am Fallersbach**

Biotopnummer: **280133115503**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,5000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3417920

Hochwert: 5311399

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Bergahorn-Eschen-Schatthangwälder in nordwestexponierten frischen Rinnen und entlang von Bachläufen.

Im W gut ausgeprägte, entlang einer Rinne zusammenhängende Ahorn-Eschenwälder mit älteren Bergahornen und üppiger Krautschicht. Im Osten schmälere Ahorn-Eschenstreifen entlang zweier Rinnen und lichte, mit einzelnen Bergahornen bestockte Quelllagen mit flächigen Milzkraut- und Springkrautfluren. Im NW zwischen Maschinenweg und Wiese z.T. lückige, nur einseitig ausgebildete Galeriewaldbestockung aus jungen Eschen, Ahorn, Salweiden, Buchen, Hasel und einzelnen Fichten. In diesem Bereich Stickstoffzeiger (Brennnessel, Brombeere) sowie kleine, von Brennnessel domierte Mädesüßflur (kein LRT).

Schmale Oberläufe (< 1 m) und Quellrinnsale, mit Milzkraut und Springkraut bedeckt.

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,0250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2500 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Schatthangwälder am Fallersbach**

Biotopnummer: **280133115503**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (99%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,4750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	2009	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Schatthangwälder am Fallersbach**

Biotopnummer: **280133115503**

*	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	2009	WBK
*	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK
	Lamium montanum	Berg-Goldnessel	2009	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Mycelis muralis	Mauerlattich	2009	WBK
	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	2009	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
V	Platanthera chlorantha	Berg-Waldhyazinthe	2009	WBK
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Schatthangwälder am Fallersbach**

Biotopnummer: **280133115503**

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Farne

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Potentialflächen entlang des Bachlaufs auf frischem, lehmig-grusigen Winterhang

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder am Tresselbach O Marxenhof**

Biotopnummer: **280133115504**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418487 **Hochwert:** 5311664

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschenwälder in frischen Rinnen und auf blockreichen Standorten. Übergänge von Schatthangwäldern und Blockwäldern.

Überwiegend junge, im westlichen Bereich südlich des Baches breitere Ahorn-Eschen-Schatthangwälder (im Übergang zu Blockwäldern). Am Unterlauf mit z.T. höherer Buchenbeteiligung. Am Oberlauf z.T. nur schmaler Streifen mit Ahorn und Esche entlang der Bachläufe. Im Unterlauf Anklänge zum Schwarzerlen-Eschenwald. Üppige Krautschicht mit Springkräutern, Farnen und auf quelligen Bereichen mit Milzkrautfluren.

Quellrinsale und quellige Bereiche am Oberlauf. Mit Milzkräutern und Springkraut bedeckt.

1. Biototyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2900 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,9000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder am Tresselbach O Marxenhof**

Biotopnummer: **280133115504**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2009	WBK		
	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2009	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffeliger Weißdorn	2009	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	2009	WBK		
*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		
	<i>Lamium montanum</i>	Berg-Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder am Tresselbach O Marxenhof**

Biotopnummer: **280133115504**

*	Mycelis muralis	Mauerlattich	2009	WBK
	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	2009	WBK
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	2009	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Farne

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Potentialflächen v.a. südlich des Bachlaufs. Teilweise noch nicht ausdifferenzierte Jungbestände mit u.a. Kirsche und Linde auf frischem, lehmig-grusigen Winterhang.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschen-Blockwald NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133115505**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418258

Hochwert: 5311750

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Farnreicher Ahorn-Eschen-Blockwald an einem nordexponierten gerölligen Steilhang zum Tresselbach.

Mittelalter Ahorn-Eschen-Blockwald mit gut ausgeprägter, teilweise farnreicher Krautschicht auf Geröllschutt. Standortlich eher schwache Ausprägung mit Übergängen zum Schatthangwald (v.a. zum Bach hin und am Unterhang).

1. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschen-Blockwald NO Marxenhof**

Biotopnummer: **280133115505**

*	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn	2009	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tannen- Buchenwald im Kappler Tal**

Biotopnummer: **280133115506**

Fläche: 5,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418134

Hochwert: 5312757

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 16.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Struktur- und totholzreicher Tannen-Buchenwald auf blockig-gerölligem Sommerhang mit einem hohem Anteil abgestorbener Tannen.

Sehr hoher Anteil an stehendem und liegendem Totholz. Der Bestand wird nicht bewirtschaftet.

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Bannwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 5,0000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Atropa bella-donna	Tollkirsche	2009	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
V	Cephalanthera longifolia	Schwertblättriges Waldvöglein	2009	WBK		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tannen- Buchenwald im Kappler Tal**

Biotopnummer: **280133115506**

V	<i>Digitalis grandiflora</i>	Großblütiger Fingerhut	2009	WBK
	<i>Digitalis lutea</i>	Gelber Fingerhut	2009	WBK
*	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2009	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK
V	<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	2009	WBK
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	2009	WBK
*	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	2009	WBK
	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	2009	WBK
	<i>Hypericum spec.</i>		2009	WBK
*	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	2009	WBK
	<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	2009	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2009	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	2009	WBK
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	2009	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2009	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
z	<i>Polypodium vulgare</i> agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	2009	WBK
*	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2009	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK
	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	2009	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2009	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2009	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tannen- Buchenwald im Kappler Tal**

Biotopnummer: **280133115506**

Literatur:

Örtlicher Revierleiter Herr Schell

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ziegelmatte Stollen an der Erzwäscherei**

Biotopnummer: **280133115507**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3419395

Hochwert: 5315107

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 17.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 17.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Ehemals als Verbindungsstollen angelegter Stollen, der sich mit Wasser gefüllt hat und derzeit zur Wasserversorgung genutzt wird. Der Eingang ist gemauert, verschlossen und ist mit einem kleinem vergittertem Fenster versehen, das Fledermäusen Einlass gewähren kann.

Stolleneingang an einem kleinen Pfad oberhalb und etwas südöstlich der Gebäude.

1. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ziegelplattenstollen an der Erzwäscherei**

Biotopnummer: **280133115507**

Sonstige Bemerkungen:

Der Stollen ist verschlossen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand NO Schweizerhof**

Biotopnummer: **280133115508**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417750

Hochwert: 5311814

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 18.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Durch Wegebau freigelegte, südexponierte Felswand.

Felsanschnitt in einer Wegkurve in der Auffahrt zum Schweizerhof. Felswand weitgehend offen, knapp 20 m breit und bis ca. 6 m hoch. In Nischen und auf Simsens mit Jungwuchs Nadelbäumen und einzelnen Buchen bewachsen. Am Fels etwas Moose und Flechten. Am Felsfuß wachsen Brombeerhecke und am Felskopf ein junger Buchenbestand.

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Hieracium spec.		2009	WBK		
*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK		
	Mycelis muralis	Mauerlattich	2009	WBK		
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand NO Schweizerhof**

Biotopnummer: **280133115508**

	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ehemaliger Steinbruch S Schauinslandstraße**

Biotopnummer: **280133115510**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416365

Hochwert: 5310713

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Ehemaliger, überwiegend nach N ausgerichteter Steinbruch mit kleinen offenen Felswänden.

Stark bewachsenes kleines Steinbruchgelände. Im Osten niedrige, ca. 3-4 m hohe durchgängige Felswand. Auf der Westseite nur kleinflächig angeschnittener Fels.

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0010 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (99%)

Fläche: 0,0990 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ehemaliger Steinbruch S Schauinslandstraße**

Biotopnummer: **280133115510**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Larix spec.		2009	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Schwache Ausprägung.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Felsstandorte**

Biotopnummer: **280133115511**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,5000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417227

Hochwert: 5309826

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 31.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Felsbereiche mit vorgelagerten, kleinflächigen Blockhalden umgeben von Buchenhangwald. Im N kleinflächiger Ah-Es-Blockwald.

Kleinflächiger Ahorn-Eschen-Blockwald unterhalb des Wanderpfades sowie im Bereich mehr oder weniger offener Blockhalden. Bestockung aus alten Bergahornen und randlich etwas Tanne und Buche. In der Krautschicht v.a. Dornfarn, Drahtschmiele, Moose und Flechten. Im S in einer an den Felsen angrenzenden frischen Rinne Anklänge an einen Ahorn-Eschen-Schatthangwald mit jungem Bergahorn und Springkraut in der Krautschicht.

Größere Felsbereiche und Einzelfelsen an einem ost-nordostexponierten Steilhang. Kleinflächig offene Blockhaldenbereiche unterhalb der Felsen. Felsen und Blockhalden unterbrechen den Kronenschluss an den steilen Hängen kaum (daher laut PEPL kein LRT). Die Felsbereiche werden von Buchenwaldpartien unterbrochen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,7500 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Felsstandorte**

Biotopnummer: **280133115511**

2. Biotoptyp: Offene natürliche Gesteinshalde (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,0750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Chrysothrix chlorina	Schwefelflechten-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Epilobium collinum	Hügel-Weidenröschen	2009	WBK		
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	Lamium montanum	Berg-Goldnessel	2009	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Felsstandorte**

Biotopnummer: **280133115511**

*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz	2009	WBK
z	<i>Polypodium vulgare</i> agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	2009	WBK
*	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2009	WBK
	<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2009	WBK
	<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	2009	WBK
<u>Voegel</u>				
5	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flechten

Moose

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

die kleineren, teils unterbrochenen, teils überschrmten Felsbänder und Felsen ohne besondere Vegetation wurden hier zusammengefasst. Die größeren Felsen (LRT) wurden unter 6542 zusammengefasst.

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - HSF im Kappler Großtal**

Biotopnummer: **280133115512**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 10

Rechtswert: 3417424 **Hochwert:** 5310976

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 31.08.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Hochstaudenfluren entlang frischer Rinnen und quelliger Hangbereiche im S unterhalb des Talschlusses des Kappler Großtals oberhalb eines Fahrweges und am NW-Ende der Jungviehweide.

In einer Jungviehweide auf quelligen Bereichen bzw. entlang von Quellrinnsalen wachsende HSF aus Mädesüß, Berg-Kälberkopf, Springkraut, Waldsimse und Brennessel an einem nord-nordwestexponierten Hang.

Z.T. quellige Hangbereiche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biototyp: Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Beweidung / stark

2. Biototyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - HSF im Kappler Großtal**

Biotopnummer: **280133115512**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Beweidung / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	2009	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK		
	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK		
	Rumex spec.		2009	WBK		
*	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK		
	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	2009	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand, Magerrasen**

Biotopnummer: **280133115513**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418004

Hochwert: 5308837

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Oberried (19%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (81%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Trockenbiotop

Biotopbeschreibung:

Am Talschluss direkt unterhalb des Gipfelwegs liegt ein nordexponierter, farnreicher Magerrasenbereich, der durch Abrutschen der Schneewächten im S bestockungsfrei bleibt. Große Lawinen gehen alle 10-15 Jahre ab und drängen die Vegetation zurück, die sich danach rasch wieder ausbreitet (v.a. Bergfarn, Waldhainsimse und Fuchs´Haingreiskraut).

Magerrasenbereiche, z.T. bereits wieder stark von Bergfarn, Fuchs´Haingreiskraut und Waldhainsimse durchsetzt. Im Zentrum noch sehr offene Bereiche, die durch Abgang von Schneewähen immer wieder freigeschoben werden. Stellenweise sind Hangrutschungen erkennbar. Die Fläche des "primären" offenen Magerrasen reduziert sich in den Jahren nach Abgang größerer Schneewächten rasch. An der Hangkante nördlich des Weges Borstgrasrasenstreifen.

Schmale Felswand an der oberen Hangkante.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 1

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Magerrasen bodensaurer Standorte (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,1500 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand, Magerrasen**

Biotopnummer: **280133115513**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Kar (99%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,2970 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0030 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cetraria chlorophylla	Tartschenflechten-Art	2009	WBK		
	Pseudevernia furfuracea		2009	WBK		
<u>Geradfluegler</u>						
*	Miramella alpina	Alpine Gebirgsschrecke	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	2009	WBK		
	Athyrium distentifolium	Alpen-Frauenfarn	2009	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	2009	WBK		
	Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2009	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	Epilobium angustifolium	Wald-Weidenröschen	2009	WBK		
	Euphrasia stricta	Steifer Augentrost	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Galium saxatile	Harz-Labkraut	2009	WBK		
	Hieracium spec.		2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand, Magerrasen**

Biotopnummer: **280133115513**

*	Holcus mollis	Weiches Honiggras	2009	WBK
V	Leontodon helveticus	Schweizer Löwenzahn	2009	WBK
*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK
V	Meum athamanticum	Bärwurz	2009	WBK
*	Nardus stricta	Borstgras	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Poa chaixii	Wald-Rispengras	2009	WBK
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	2009	WBK
	Potentilla erecta	Blutwurz	2009	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK
2	Pseudorchis albida	Weißzüngel	2009	WBK
*	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	2009	WBK
	Rumex spec.		2009	WBK
*	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	2009	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2009	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	2009	WBK
3	Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Plagiomnium undulatum		2009	WBK
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK
	Polytrichum piliferum	Glashaar-Widertonmoos	2009	WBK
	Rhytidiadelphus subpinnatus		2009	WBK
	Sphaerocarpos spec.		2009	WBK
	Sphagnum spec.		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand, Magerrasen**

Biotopnummer: **280133115513**

Literatur:

PEPL-Schauinsland (INULA 2007).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Oberer Klusenbach**

Biotopnummer: **280133115514**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3416489

Hochwert: 5308476

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Oberläufe und Quellbereiche des Oberen Klusenbachs.

Schmale Bergbäche mit wenig Wasservegetation. Quellige Bereiche mit Milzkräutern und Springkraut bewachsen. Kleinflächig mit Übergängen zu montanen HSF mit Grauem Alpendost, Fuchs´Haingreiskraut und Springkraut. Kleine Ansätze montaner HSF entlang des westlichen Quellrinnensals und entlang des nördlichen Bachabschnitts entlang des Weges bzw. des Holzlagerplatz (kein LRT) und .

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0900 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2100 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Oberer Klusenbach**

Biotopnummer: **280133115514**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	2009	WBK		
	<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	2009	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	2009	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Galium palustre</i>	Echtes Sumpflabkraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2009	WBK		
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2009	WBK		
*	<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Oberer Klusenbach**

Biotopnummer: **280133115514**

*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK
	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	2009	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2009	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Brachythecium rivulare</i>		2009	WBK
	<i>Fontinalis antipyretica</i>		2009	WBK
*	<i>Polytrichum commune</i>	Gemeines Widertonmoos	2009	WBK
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK
	<i>Scapania undulata</i>		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Literatur:

PEPL-Schauinsland (INULA 2007).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Klusenbach, Quellbäche**

Biotopnummer: **280133115515**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3416527 **Hochwert:** 5308441

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:
Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Oberläufe des Klusenbachs mit Wasservegetation.

Schmale Bergbäche (> 1 m) und Quellbäche mit artenarmer Wasservegetation (Wassermoose) in einer nordwestexponierte Karwand. Die genannten Moosarten wachsen im Bachbett auf Gesteinsblöcken, die fest im Bachbett liegen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Klusenbach, Quellbäche**

Biotopnummer: **280133115515**

Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	2009	WBK
* Allium ursinum	Bär-Lauch	2009	WBK
Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	2009	WBK
Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK
Blechnum spicant	Rippenfarn	2009	WBK
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK
Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK
Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK
Cicerbita alpina	Alpen-Milchlattich	2009	WBK
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK
Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK
Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	2009	WBK
Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK
Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK
Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK
Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK
Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
Primula elatior	Große Schlüsselblume	2009	WBK
Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK
Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	2009	WBK
Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2009	WBK
Urtica dioica	Große Brennnessel	2009	WBK
Veronica beccabunga	Bachbunze	2009	WBK
<u>Moose</u>			
Brachythecium rivulare		2009	WBK
Fontinalis antipyretica		2009	WBK
Hygrohypnum duriusculum		2009	WBK
* Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	2009	WBK
Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK
Rhynchostegium riparioides		2009	WBK
Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Klusenbach, Quellbäche**

Biotopnummer: **280133115515**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Wachtfelsen**

Biotopnummer: **280133115516**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3416775 **Hochwert:** 5308273

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Felsgebilde (Wachtfelsen mit Blockschutthalden) in einer nordwestexponierten, steilen Karwand.

Kleine Felswand am Geländeabbruch unterhalb der Hangkante. Wachtfelsen. Kleinere Einzelfelsen, teilweise mit Schutthaldecharakter am Fuß des steilen Westhangs beim Wachtfelsen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Kar (9%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,0180 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (35%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0700 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Offene Felsbildung (5%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Wachtfelsen**

Biotopnummer: **280133115516**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0100 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Aconitum napellus	Blauer Eisenhut	2009	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	2009	WBK		
	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	2009	WBK		
	Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Cicerbita alpina	Alpen-Milchlattich	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris dilatata	Breitblättriger Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Epilobium collinum	Hügel-Weidenröschen	2009	WBK		
	Epilobium parviflorum	Bach-Weidenröschen	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Gymnocarpium dryopteris	Eichenfarn	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Lonicera nigra	Schwarze Heckenkirsche	2009	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Wachtfelsen**

Biotopnummer: **280133115516**

*	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	2009	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz	2009	WBK
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK
	<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2009	WBK
	<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	2009	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	2009	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK
	<i>Senecio jacobaea</i>	Jacobs-Greiskraut	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	<i>Silene rupestris</i>	Felsen-Leimkraut	2009	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2009	WBK
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	2009	WBK
	<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	2009	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2009	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Plagiomnium undulatum</i>		2009	WBK
*	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Der Bereich um die Felsen wurde zur Raufußhühnerpflege aufgehauen und ist daher derzeit sehr offen (Ersatzmaßnahme für die Windkraftträder). Eigentlich wurde die Karwand als Referenzfläche aus der Bewirtschaftung genommen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Artenvorkommen am Kappeler Stollen**

Biotopnummer: **280133115517**

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417423

Hochwert: 5309869

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:
Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Vorkommen seltener Moosarten an mehr oder weniger frei stehenden Einzelgehölzen am Kappeler Stollen und entlang des Stollenweges.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

1. Biototyp: Biototyp nicht angegeben (100%)

Fläche: 1,8000 ha

Bemerkung:

Biotop mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
<u>Moose</u>						
	Hypnum cupressiforme		2009	WBK		
	Orthotrichum affine		2009	WBK		
	Orthotrichum pallens		2009	WBK		
R	Orthotrichum rogeri		2009	WBK		
	Orthotrichum spec.		2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Artenvorkommen am Kappeler Stollen**

Biotopnummer: **280133115517**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

R = extrem selten

Literatur:

PEPL-Schauinsland (INULA 2007). Erstfund der Moosart *Orthotrichum rogeri* (BNL Freiburg 2003)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Sukzession**

Biotopnummer: **280133115518**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417094

Hochwert: 5308721

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Sukzessionsfläche

Biotopbeschreibung:

Seilbahntrasse mit Schlagflora auf einem nordwestexponierten, frischen bis quelligen Hang.

Am Unterhang kleinflächig Übergänge zum Hochlagen-Buchenwald am Rand der Seilbahntrasse.

Quelliger Bereich mit Quellfluren aus Milzkräutern und Springkraut. Randlich mit Grauem Alpendost (teilüberschirmt). Das schmale Quellrinnsal zieht sich am Westrand der Seilbahntrasse hangaufwärts. Randlich wachsen Sträucher (Himbeere, Holunder) und Hochstauden. Auf der Restfläche Sukzession aus Schlagflora mit montanen Hochstauden (Gr. Alpendost, Fuchs´Haingreiskraut, Rotem Fingerhut, Frauenfarn). Kleinflächig Übergänge zur montanen HSF. Die Fläche wird alle paar Jahre geräumt.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Sickerquelle (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sukzessionswälder (100%)

Fläche: 0,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Sukzession**

Biotopnummer: **280133115518**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	2009	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	2009	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2009	WBK		
	<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK		
	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	2009	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK		
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK		
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2009	WBK		
	<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	2009	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK		
<u>Moose</u>						
	<i>Polytrichum commune</i>	Gemeines Widertonmoos	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Sukzession**

Biotopnummer: **280133115518**

*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf W Butzenhof**

Biotopnummer: **280133115519**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418498

Hochwert: 5313311

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler Quellbach in einem nordostexponierten frischen Taleinschnitt.

Angrenzend an den Bach, bzw. diesen überschirmend Schwarzerlen-Eschen-Wald und Ahorn-Eschen-Wald am Oberhang.

Schwach schüttender, 1-3 m breiter, im W am Oberhang verzweigter Quellbach. Flaches, steinig-grusiges, übersickertes, artenarmes, stark bemoostes Bachbett. Im SW etwas breiter und flächig überrieselter Seitenarm. Nördlicher Seitenarm etwas schmaler und tiefer eingeschnitten. Nach Osten, nach dem Zusammenfluss tiefer eingeschnitten, stärker beschattet und moosärmer. Teilweise mit viel Totholz bedeckt. Periodisch nur wenig Wasser führend.

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0020 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1980 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf W Butzenhof**

Biotopnummer: **280133115519**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Juglans nigra</i>	Schwarznuß	2009	WBK		
*	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		
	<i>Lamium montanum</i>	Berg-Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2009	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	<i>Populus spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	2009	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK		
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2009	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK		
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	2009	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2009	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf W Butzenhof**

Biotopnummer: **280133115519**

*	Veronica beccabunga	Bachbunge	2009	WBK
	<u>Moose</u>			
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
*	Fissidens pusillus	Zwerg-Spaltzahnmoos	2009	WBK
	Fissidens spec.		2009	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald NW Butzenhof**

Biotopnummer: **280133115520**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418618

Hochwert: 5313524

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.09.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleiner, überwiegend junger Schatthangwald in einem ostexponierten Geländeeinschnitt.

Schwach ausgeprägter, überwiegend dichter Ahorn-Eschen-Jungbestand mit älteren Bergahornen und Eschen am Ober- und am Unterhang. Kleinflächig Anklänge zum Schwarzerlen-Eschenwald am Unterhang.

1. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald NW Butzenhof**

Biotopnummer: **280133115520**

		Wurmfarn		
*	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK
	Lamium montanum	Berg-Goldnessel	2009	WBK
	Lysimachia nummularia	Pfennigkraut	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Paris quadrifolia	Einbeere	2009	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit schützenswerten Tieren S Wonnhalde**

Biotopnummer: **280133115529**

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3413571

Hochwert: 5315582

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 13.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 13.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Graureiherkolonie im Bereich kleiner Stillgewässer und eines schmalen Bergbachs.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,6000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit schützenswerten Tieren S Wonnhalde**

Biotopnummer: **280133115529**

*	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2009	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix spec.		2009	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Ardea cinerea	Graureiher	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quelliger Hangbereich W Günterstal**

Biotopnummer: **280133115530**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414176

Hochwert: 5314815

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 13.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 13.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Quelliger Bereich in einer Hangmulde an NO-exponiertem Hang.

Quelliger Bereich an grusigem und durchsickertem Hang. Die Vegetation weist viele Nässe- bzw. Feuchtigkeitsliebende Arten wie Milzkraut, Hänge-Segge, Winkel-Segge u.a. auf. Nach SW nehmen Fremdbaumarten wie Tulpenbaum und Roteiche in der Baumschicht zu.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quelliger Hangbereich W Günterstal**

Biotopnummer: **280133115530**

*	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK
	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	2009	WBK
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2009	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschenwald SO Günterstal**

Biotopnummer: **280133115531**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416332

Hochwert: 5313687

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 13.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 13.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschen-Schatthangwald auf einem NW-exponierten Hang.

Baumholz aus überwiegend Ahorn und Esche auf grusigem Hang. Straucharmer Bestand mit lückiger Krautschicht aus überwiegend Frischezeigern.

1. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,9000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ahorn-Eschenwald SO Günterstal**

Biotopnummer: **280133115531**

*	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
---	-------------------	------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellige Rinne NO Hintere Bohrermühle**

Biotopnummer: **280133115532**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415464 **Hochwert:** 5310627

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 14.10.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 14.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Quellige, NW-exponierte Rinne mit kleinflächig begleitendem Bach-Eschenwald.

Der Baumbestand ist überwiegend von Esche aufgebaut, dazu kommen Berg-Ahorn und einzelne Tannen.

Quellfluren mit Milzkräutern und Quellmiere in der grusigen schmalen Rinne.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Sumpfwälder.

Fläche: 0,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellige Rinne NO Hintere Bohrermahle**

Biotopnummer: **280133115532**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Cardamine spec.		2009	WBK		
*	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2009	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Am Hangfuß befindet sich eine Brunnestube.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach S Junghof**

Biotopnummer: **280133115550**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3418836

Hochwert: 5313881

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 02.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bachabschnitt des Reichenbachs zwischen Junghof und Hercherhof.

Galeriewald aus teils lückigem Streifen aus Esche, Erle und stockschlägiger Hasel; teilweise nur einseitig ausgebildet. Im N schmaler Erlenstreifen. Gehölzstreifen ca. bis 12 m breit. Angrenzend Wiese und Weide.

Schmaler, ca. 3 bis 5 m breiter, rasch fließender, begradigter Bachlauf mit naturnaher Laubbaumbestockung zwischen Wiese und Schafweide. Bachufer im S entlang eines Hofes befestigt. Bachbett steinig-blockig, mit Wassermoosen. Kleine Schwellen.

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (40%)

Fläche: 0,1200 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach S Junghof**

Biotopnummer: **280133115550**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK		
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK		
<u>Moose</u>						
	Brachythecium rivulare		2009	WBK		
	Hygrohypnum spec.		2009	WBK		
	Scapania undulata		2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach bei der Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115551**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3418744

Hochwert: 5312996

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Naturnaher Abschnitt des Reichenbachs im Bereich der Molzhofsiedlung mit Galeriewaldbestockung.

Galeriewaldstreifen aus Esche, Erle, Bergahorn, Sträuchern und weiteren Laubbäumen. Teilweise unter einer Leitungstrasse verlaufend und dort stockschlägig. Gehölzstreifen abschnittsweise entlang einer Steilböschung. Mittig in einem breiteren Talgrund verlaufend mit Anklängen zum Schwarzerlen-Eschenwald (< 0,3 ha). Galeriewald teilweise nur einseitig ausgebildet. Angrenzend kleinflächig Douglasie.

Weitgehend naturnaher Verlauf des Reichenbachs. Kleinflächig ist das Ufer im Siedlungsbereich mit Beton verbaut und mit kleinen Trockenmauern befestigt. Rasch fließender Bach mit bis zu 5 m Breite. Abschnittsweise mit straßenparallelem Verlauf. Bach von mehreren Brücken im Siedlungsbereich gequert. Bachbett blockig-steinig mit Wassermoosen.

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,6400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (5%)

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach bei der Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115551**

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2009	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Cornus alba	Weißer Hartriegel	2009	WBK		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK		
	Robinia pseudoacacia	Robinie	2009	WBK		
	Rosa canina	Echte Hundsrose	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK		
	Salix fragilis	Bruch-Weide	2009	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK		
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK		
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK		
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK		
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK		

Moose

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach bei der Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115551**

Brachythecium rivulare	2009	WBK
Hygrohypnum spec.	2009	WBK
Scapania undulata	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hochstaudenflur bei der Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115552**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418725 **Hochwert:** 5313004

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Klein Mädesüßflur am Talgrund wenige Meter W des Reichenbachs im Siedlungsbereich.

Kleine, knapp 100 m² große, binsenreiche Mädesüßflur im bachnahen Bereich. Durchflossen von einem schmalen Abzweig des Reichenbachs und von einem Wiesenstreifen umgeben. Im N etwas Bambus.

1. Biotoptyp: Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carex pendula	Hänge-Segge	2009	WBK		
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK		
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	2009	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hochstaudenflur bei der Molzhofsiedlung**

Biotopnummer: **280133115552**

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach am Stollenhof**

Biotopnummer: **280133115553**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418138 **Hochwert:** 5312560

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Naturnaher Abschnitt des Reichenbachs mit Galeriewald und Schwarzerlen-Eschenwald.

Im N kleinflächiger Schwarzerlen-Eschenwald in der Talau und auf einer kleinen Insel im Reichenbach. In der Krautschicht z.T. locker überschirmte Quellfluren.

Nach S bachbegleitendes Gehölz aus Esche, Erle und weiteren Laubbäumen sowie Sträuchern. Angrenzend kleinflächige Bereiche mit Quellfluren und Waldsimse.

Teilabschnitt eines naturnahen Mittelgebirgsbaches, der leicht mäandriert und zwischen bemoosten Felsblöcken mäßig steil hinabfließt. Im N Bachlauf in der Talau verzweigt mit kleiner Kiesinsel. Am NO Unterhang zwei Quellen mit Milzkraut-Quellfluren, die in Waldsimsensümpfe übergehen und von den angrenzenden Erlen licht überschirmt werden. Randbereiche teilweise quellig-sumpfig (im NO).

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0300 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach am Stollenhof**

Biotopnummer: **280133115553**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2009	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	<i>Arum maculatum</i>	Aronstab	2009	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	2009	WBK		
	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach am Stollenhof**

Biotopnummer: **280133115553**

*	Lotus uliginosus	Sumpf-Hornklee	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK
	Persicaria bistorta	Wiesen-Knöterich	2009	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK
	Populus spec.		2009	WBK
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2009	WBK
	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2009	WBK
	Rosa canina	Echte Hundsrose	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2009	WBK
	Salix fragilis	Bruch-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	Stellaria media	Gewöhnliche Vogelmiere	2009	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunze	2009	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
	Hygrohypnum spec.		2009	WBK
	Scapania spec.		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach bei der Kieshalde**

Biotopnummer: **280133115554**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417943 **Hochwert:** 5311848

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Überwiegend naturnaher Teilabschnitt der Reichenbaches.

Im N naturnah mäandrierend mit lückiger, teils einseitiger Galeriewaldbestockung im Bereich einer Wiese, im S entlang einer Straße verlaufend und z.T. zwischen zwei Wegen von Hochstauden, die von Indischem Springkraut dominiert werden, gesäumt.

Drei bis fünf Meter breiter, im N mäandrierender Bach mit grobkiesigem bis steinigem Bett mit Wassermoosen. Bach im S in Wegnähe begradigt und teilweise mäßig verbaut.

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (55%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,4950 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Mäßig ausgebaute Bachabschnitt (15%)

Fläche: 0,1350 ha

Bemerkung:

jk2008

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach bei der Kieshalde**

Biotopnummer: **280133115554**

Fläche: 0,2700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Aconitum lycoctonum</i> subsp. vulparia	Gelber Eisenhut	2009	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2009	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2009	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2009	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	2009	WBK		
	<i>Cornus alba</i>	Weißer Hartriegel	2009	WBK		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	<i>Cruciata laevipes</i>	Gewöhnliches Kreuzlabkraut	2009	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2009	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2009	WBK		
	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	2009	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	2009	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		
	<i>Knautia maxima</i>	Wald-Witwenblume	2009	WBK		
	<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	2009	WBK		
	<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	2009	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	<i>Populus spec.</i>		2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Reichenbach bei der Kieshalde**

Biotopnummer: **280133115554**

*	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2009	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2009	WBK
	<i>Rosa canina</i>	Echte Hundsrose	2009	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK
	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	2009	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2009	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	2009	WBK
	<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	2009	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK
	<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2009	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Brachythecium rivulare</i>		2009	WBK
	<i>Hygrohypnum spec.</i>		2009	WBK
	<i>Scapania undulata</i>		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hochstaudenflur am Reichenbach**

Biotopnummer: **280133115555**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417972

Hochwert: 5312146

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.11.2009

FVA: Dumitru, Alexandra

Überarbeitung: 03.11.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Schmaler Streifen einer Mädesüßflur auf einer von Indischem Springkraut überwachsen Wiesenbrache.

Schmaler Reststreifen einer HSF aus v.a. Mädesüß und Bergkälberkropf im S einer größeren, zwischenzeitlich von Indischem Springkraut dominierter Brache einer Hochstaudenflur bzw. eine Waldsimsumpfes.

Beeinträchtigungen:

Verlust durch weitere Ausbreitung des Indischen Springkrauts.

1. Biototyp: Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	Lysimachia nummularia	Pfennigkraut	2009	WBK		
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hochstaudenflur am Reichenbach**

Biotopnummer: **280133115555**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
---	---------------	------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbereich beim Franzosenweg**

Biotopnummer: **280133116261**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414794

Hochwert: 5316303

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Kleine, naturnah bewachsene diffuse Quellzone in einem Erlen-Eschen-Jungbestand mit rinnsalartiger Entwässerung talwärts.

Anklänge zum Bacheschenwald (Potential).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Sickerquelle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,3000 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbereich beim Franzosenweg**

Biotopnummer: **280133116261**

*	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	2001	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2001	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Ranunculus auricomus</i> [sensu lato]	Goldhahnenfuß	2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Brombergkopf**

Biotopnummer: **280133116264**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415256

Hochwert: 5315963

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Felsbereich mit naturnaher Mischwald-Bestockung.

Felskopf mit Felsspaltgesellschaften und Tüpfelfarn.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1200 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Brombergkopf**

Biotopnummer: **280133116264**

*	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1991	WBK
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Umliegende Blockhalde ist naturnah bestockt, aber nicht offen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Schießstand S Waldsee**

Biotopnummer: **280133116265**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416218 **Hochwert:** 5316145

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Temporär wasserführender Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Bach; größtenteils kiesige-sandige Bachsohle. Unterlauf mit stark reliefiertem Gelände

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Schießstand S Waldsee**

Biotopnummer: **280133116265**

*	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	1991	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im N wird der Bach in einem Brunnen gefaßt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand N Bleichenkopf**

Biotopnummer: **280133116267**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416137

Hochwert: 5315911

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Aufgelassener Steinbruch mit kleiner naturnah bewachsener Felswand am Wegrand.

Ca. 8-10m hohe Felswand mit vorgelagerter Schutthalde.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand N Bleichenkopf**

Biotopnummer: **280133116267**

*	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche S Waldsee**

Biotopnummer: **280133116268**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416546 **Hochwert:** 5315926

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Mehrere zusammenfließende, z.T. in Dobeln eingeschnittene Bäche mit teilweise schmalen Laubbaum-Begleitsaum; nur temporär wasserführend.

Bis zu ca. 1m breite, zusammenfließende Bachläufe mit steinigem bis kiesig-sandigem Grund in einem stark reliefierten Geländebereich. Die naturnahe Begleitvegetation ist unterschiedlich, überwiegend aber sehr schmal ausgebildet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche S Waldsee**

Biotopnummer: **280133116268**

*	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Rumex spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunze	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Eichberg W Littenweiler**

Biotopnummer: **280133116269**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416772

Hochwert: 5316196

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Bach mit überwiegend steinigem Grund mit temporärer Wasserführung. Der Bachlauf wird von Hochstauden und einem schmalen Laubholzstreifen gesäumt. Im N befindet sich ein aufgestauter kleines Laichgewässer (ca. 4 x 5m) ohne Vegetationsstrukturen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4950 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Eichberg W Littenweiler**

Biotopnummer: **280133116269**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Paris quadrifolia	Einbeere	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Parkwald Lorettoberg**

Biotopnummer: **280133116270**

Fläche: 2,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413442

Hochwert: 5315929

Naturraum: Hochschwarzwald
Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Struturreicher zusammengewachsener Park- und Sukzessionswald mit Mittelspechtbrutplätzen; im N kleine Sturmlöcher.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 2,8000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Parkwald Lorettoberg**

Biotopnummer: **280133116270**

*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Galium mollugo	Echtes Wiesenlabkraut	2001	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK
	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	1991	WBK
*	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	2001	WBK
	Malus spec.		1991	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Pinus nigra	Schwarz-Kiefer	1991	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	Populus alba	Silber-Pappel	1991	WBK
	Populus tremula	Espe	1991	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK
	Pyrus spec.		1991	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Sorbus aria	Echte Mehlbeere	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
V	Sorbus domestica	Speierling	1991	WBK
*	Sorbus torminalis	Elsbeere	1991	WBK
3	Taxus baccata	Eibe	1991	WBK
*	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Voegel

	Picoides major	Buntspecht	1991	WBK
2	Picoides medius	Mittelspecht	1991	WBK
5	Picus viridis	Grünspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Parkwald Loretberg**

Biotopnummer: **280133116270**

Rote Liste:

- * = nicht gefährdet
- V = Sippe der Vorwarnliste
- 2 = stark gefährdet
- 3 = gefährdet
- 5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Verwilderte Wiese im S als Biotop-Negativfläche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Althölzer W Immental**

Biotopnummer: **280133116321**

Fläche: 2,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3415590

Hochwert: 5318439

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 07.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreiche, mäßig frische Buchenhangwälder mit vielen Altbäumen und Spechthöhlen.

Baumhöhlenreiches Asperulo-Fagetum auf verlehmttem Hang mit kleinen Ei-Anteilen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 2,1000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Althölzer W Immental**

Biotopnummer: **280133116321**

*	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Schloßberg**

Biotopnummer: **280133116322**

Fläche: 8,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415556

Hochwert: 5318328

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 07.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Alter Bu-Wald auf der Schloßbergkuppe über gehäuftem Eibenvorkommen. Im W auch am Rand einer Wiese.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 8,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	1991	WBK		
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Schloßberg**

Biotopnummer: **280133116322**

*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2001	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1991	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2001	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
3	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	1991	WBK
*	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Eibe

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Eiben z.T. bis 80-jährig.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schloßberggipfel**

Biotopnummer: **280133116324**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415011

Hochwert: 5318022

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 18.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Stufiger, struktureicher Waldbestand.

Artenreicher, stufiger und struktureicher Mischwald aus SEi-Bu-Wald, teilweise mit HBU und Li und Ah-Es-Wald. Im Bestand anstehende Felsen, Totholz und zahlreiche Baumhöhlen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0180 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,8000 ha

Bemerkung:

Struktureicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schloßberggipfel**

Biotopnummer: **280133116324**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK		
	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1991	WBK		
	Poa nemoralis	Hain-Rispengras	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK		
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK		
	Vinca minor	Kleines Immergrün	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereiche am Schloßberggipfel**

Biotopnummer: **280133116325**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3414942

Hochwert: 5317954

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 18.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 16.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Felsbereiche um den Schloßbergturm und alte Bastion mit Sukzessionsgehölz und Felsspaltgesellschaften.

Teilweise senkrecht anstehende Felswände (zum Teil künstliche Höhlen) im Bereich der alten Schloßbergbefestigungen im W. Auf den Felsen Ei, Kie, HBu, Es, BAh und Sukzessionsgebüsch.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1800 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0300 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereiche am Schloßberggipfel**

Biotopnummer: **280133116325**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Asplenium ruta-muraria	Mauerraute	1991	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Clematis spec.		1991	WBK		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen	1991	WBK		
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altbuchenbestand N Hirzberg**

Biotopnummer: **280133116327**

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415839

Hochwert: 5318300

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 07.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher, frischer Bu-Hangwald.

Strukturreiches, lichtet Buchenaltholz an einem frischen Hang. Kleine Übergänge zum Aceri-Fagetum sichtbar. Im Bestand Baumhöhlen. Teilweise durch Lothar angerissen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,0000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altbuchenbestand N Hirzberg**

Biotopnummer: **280133116327**

		Wurmfarn		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald am Hirzberg**

Biotopnummer: **280133116328**

Fläche: 2,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415714

Hochwert: 5318166

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 07.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Ei-HBu-Wald mit alten, durchgewachsenen Sukzessionsbereichen.

Alter, z.T sehr strukturreicher HBU-Ei-Bestand mit Kie und Bu, aber auch Rob-Anteilen auf südexponiertem Hang. Schöne stockschlägige Altbäume, Totholzanteile und Spechtbäume. In den unteren Hangbereichen mit durchgewachsener Sukzession.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 2,6000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Roßkastanie	2001	WBK		
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald am Hirzberg**

Biotopnummer: **280133116328**

*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	2001	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2001	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1991	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2001	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
3	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	2001	WBK
*	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2001	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Z.T. alte Weinbergterrassen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-BAh-Wald N Hirzberg**

Biotopnummer: **280133116329**

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416050

Hochwert: 5318270

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 07.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 06.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Bu-Wald an einem nordwestexponierten Hang.

Anklänge zum Aceri-Fagetum.

Frischer Bu-Hangwald auf leicht nordwestgeneigtem Dobelhang. Im Bestand schöne alte BAh und hohe Totholzanteile.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,0000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-BAh-Wald N Hirzberg**

Biotopnummer: **280133116329**

*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1991	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand an der Waldfahrstraße**

Biotopnummer: **280133116330**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416087

Hochwert: 5318135

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Aufgeschlossener Felsbereich am Forstweg mit Ei, Kie und Säurezeigern.

Aufgeschlossener Felsbereich mit anstehender Felswand (Höhe bis zu ca. 5m). Auf der Felskante TEi, HBu und Kie.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Genista tinctoria	Färber-Ginster	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Hieracium spec.		1991	WBK		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felswand an der Waldfahrstraße**

Biotopnummer: **280133116330**

	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK
	Verbena officinalis	Gewöhnliches Eisenkraut	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand NO Oberau**

Biotopnummer: **280133116332**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Struktureiche Waldränder.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416116

Hochwert: 5318019

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Struktureicher Waldrand

Biotopbeschreibung:

Struktureicher Waldrand und Schafweidebereiche in der Waldrandzone.

Strauchreicher Waldmantel (v.a. Weißdorn) an einem feldgehölzähnlichen Bestand. In der Waldrandzone und angrenzend Weidebereiche, teils als verbuschter Magerrasen (außerhalb Biotop).

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Wälder (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Struktureiche Waldränder.

Fläche: 0,3000 ha

Bemerkung:

struktureicher Waldrand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	2001	WBK		
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand NO Oberau**

Biotopnummer: **280133116332**

*	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK
	Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	1991	WBK
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK
	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
z	Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesenlabkraut	1991	WBK
*	Linum catharticum	Purgier-Lein	2001	WBK
	Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	2001	WBK
3	Malus sylvestris	Holz-Apfel	1991	WBK
*	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
	Ononis repens	Kriechende Hauhechel	2001	WBK
	Pimpinella saxifraga	Kleine Pimpernell	2001	WBK
	Polygala vulgaris	Gewöhnliche Kreuzblume	2001	WBK
	Populus tremula	Espe	2001	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK
	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK
	Rosa canina	Echte Hundsrose	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Thymus pulegioides	Arznei-Thymian	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach NO Oberau**

Biotopnummer: **280133116333**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416178 **Hochwert:** 5318027

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner Bach mit Quellbereich und alten BAh in frischem Hangdobel.

Bis zu ca. 1m breiter, nur sporadisch schüttender Quellbach in einem Hangdobel mit Alt-BAh und jungem Ah-Es-Bestand entspringend. Angrenzend artenreiche Laubgehölze.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (10%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach NO Oberau**

Biotopnummer: **280133116333**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Melica nutans	Nickendes Perlgras	2001	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald an der Kartäuserstraße**

Biotopnummer: **280133116335**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416350

Hochwert: 5317703

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Bodensaurer, strukturreicher Hainsimsen-Traubeneichen-Wald auf steilem, teilweise felsigem Südhang.

Überwiegend Luzulo-Quercetum auf verhagertem, felsigem, südexponiertem Steilhang mit Traubeneiche, Hainbuche, Buche und geringen Kiefern-Beimischungen. Bestand mattwüchsig, in steileren Partien krüppelwüchsig, teilweise Eichen kümmernd mit vielen Totästen. Fast flächendeckend Weiße Hainsimse; im Mittelhang ein schöner Bestand der Traubigen Graslinie. Am Hangfuß aufgelassene Steinbrüche, teilweise stark mit Efeu bewachsen. Randbereiche im NW anthropogen überformt, stark durch Erholungssuchende frequentiert, zusätzlich beweidet, teils vegetationsfrei. Markante, skurille Kiefern, Eichen und Buchen. Eichen nach Trockenis 2003 im SO z.T. abgestorben und jetzt z.T. Blöße.

Am Hang anstehender Felsbereich. Am Hangfuß teilweise größere, aufgelassene Steinbrüche mit hohen Felswänden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0180 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald an der Kartäuserstraße**

Biotopnummer: **280133116335**

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (4%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0720 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (75%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,3500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Leimkraut-Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
3	Anthericum liliago	Traubige Graslilie	1991	WBK		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK		
V	Genista pilosa	Heide-Ginster	2001	WBK		
*	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	1991	WBK		
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald an der Kartäuserstraße**

Biotopnummer: **280133116335**

*	Luzula luzuloides	Weiße Hainsimse	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	1991	WBK
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	1991	WBK
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Robinia pseudoacacia	Robinie	1991	WBK
	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	Rumex acetosella	Kleiner Sauerampfer	2001	WBK
	Sedum rupestre	Felsen-Fetthenne	2001	WBK
	Silene nutans	Nickendes Leimkraut	1991	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2001	WBK
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Leucobryum glaucum	Gemeines Weißmoos	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach am Johannisbergweg**

Biotopnummer: **280133116336**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416450 **Hochwert:** 5317976

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Schmäler, bis zu ca. 1m breiter, nur periodisch Wasser führender Bach mit größtenteils steiniger Bachsohle. Im N wird der Quellbach nur durch schmale, naturnahe Begleitvegetation gesäumt, im S verläuft er in einem kleinen Dobel mit naturnaher Bestockung aus Er, Bu und SEi (Anklänge zum Aceri-Fraxinetum). N des oberen Fahrweges liegt die Quelle des Baches mit einem kleinem quelligen Bereich; hier viel Hänge-Segge.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (25%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0040 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (74%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach am Johannisbergweg**

Biotopnummer: **280133116336**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2960 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche N Kartaus**

Biotopnummer: **280133116337**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416648

Hochwert: 5318281

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Zwei schmale Bäche mit temporärer Wasserführung, teilweise nur mäßig naturnah gesäumt.

Bis zu ca. 1m breite Bäche, teilweise durch BAh-Jungbestände fließend, teilweise durch Mischbestände gesäumt. Am Bachufer Nässe- und Frischezeiger und kleine quellige Bereiche mit Hängesegge. Durch Fahrweg zerschnitten.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche N Kartaus**

Biotopnummer: **280133116337**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2009	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach NO Karthaus**

Biotopnummer: **280133116338**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416840

Hochwert: 5318304

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Bachlauf mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

1-2m breiter Bach, im N in einem muldenartigen Hangdobel, im S in einem kleinen Dobel langsam fließend; größtenteils kiesig-steinige Bachsohle. Die Begleitvegetation ist im N weniger naturnah und schmaler als im S ausgebildet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,2800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach NO Karthaus**

Biotopnummer: **280133116338**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Vogelsang**

Biotopnummer: **280133116339**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417161

Hochwert: 5318307

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 08.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation in Verjüngung; im N im Rehdobel verlaufend.

1-2m breiter, nur sporadisch Wasser führender Bachlauf in einem v-förmigen Hangdobel, gesäumt durch Es, Er, Bu und Nadelholz. Größtenteils sandige-steinige Bachsohle. In weiten Bereichen über Sturmfläche (Lothar) verlaufend und von Sukzession (Weide, einzelne Erlen) gesäumt und völlig von Brombeere überwuchert..

Beeinträchtigungen:

Aufkommen größerer Bestände des Indischen Springkrautes und des Japan. Staudenknöterichs.

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (30%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,2100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Vogelsang**

Biotopnummer: **280133116339**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Gladiolus communis</i>	Gewöhnliche Siegwurz	2009	WBK		
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2009	WBK		
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	2009	WBK		
	<i>Salix spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Vogelsangweiher SW St. Ottilien**

Biotopnummer: **280133116340**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417259 **Hochwert:** 5318132

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 08.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, künstlich angelegter Stauweiher auf besonnener Sturmfläche..

Kleiner Weiher (aufgestauter Quellbach) mit kleiner Wasserlinsendecke. Der Weiher ist bereits stark eutroph und stellt ein wichtiges Amphibienlaichbiotop dar. 2009 ist der Weiher stark verschlammte und verlandet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0100 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Vogelsangweiher SW St. Ottilien**

Biotopnummer: **280133116340**

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	2009	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ottilienbach**
Biotopnummer: **280133116341**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 5,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417468

Hochwert: 5318316

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 08.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 22.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation; abschnittsweise im Ottliendobel verlaufend.

Stellenweise sehr kleinflächig Bacheschenwald.

Bis zu knapp 3m breiter Bergbach mit mehreren seitlichen Quellzuflüssen und überwiegend nur schmaler, naturnaher Begleitvegetation. Abschnittsweise sehr naturnah. Das Bachbett ist kiesig bis sandig. Im S in Flachlandbach am Waldrand übergehend. Im Bereich der Straße fließt der Bach dann in einem ehemaligen Gewerbekanal (nicht erfasst). Im Auebereich im S ds Ottilienbachs künstlich angelegter Tümpelunterhalb des Parkplatzes; völlig mit Wasserlinse bedeckt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (30%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,5300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ottilienbach**
 Biotopnummer: **280133116341**

Fläche: 0,0510 ha
Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:
 Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)
 Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0510 ha
Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:
 Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (63%)
 Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 3,2130 ha
Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:
 Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (5%)
 Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2550 ha
Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:
 Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ottilienbach**

Biotopnummer: **280133116341**

*	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2009	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Rumex spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria holostea	Große Sternmiere	2009	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im SW mündet der Bach in einen von naturnaher Bestockung umgebenen Kanal (ehemaliger Gewerbekanal) entlang der Straße (kein Biotop). Insgesamt sehr entwicklungsfähiger Bereich entlang des Ottilienbaches.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dachslochbach**

Biotopnummer: **280133116342**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417677

Hochwert: 5317994

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 10.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler Quellbachlauf mit überwiegend sehr schmal ausgebildetem Begleitsaum naturnaher Laubbäume.

Quellbachlauf, im mittleren Bereich aufgestaut zu einem kleinen, ziemlich verlandeten Weiher. Oberhalb des Weihers kleiner quelliger Bereich mit Hängesegge. Das Bachbett ist teilweise tief eingekerbt. Der Bachgrund ist sandig bis kiesig.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

Beeinträchtigungen:

Gelegentliche Müllablagerungen (Grillstelle im unmittelbaren Bereich).

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0080 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0160 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dachslochbach**

Biotopnummer: **280133116342**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0080 ha

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0080 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0080 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dachslochbach**

Biotopnummer: **280133116342**

*	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2001	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbrüche beim Dachsloch**

Biotopnummer: **280133116343**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417894

Hochwert: 5318024

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleine, aufgelassene Steinbrüche mit Felswänden.

Aufgelassene Steinbrüche mit anstehenden Felswänden (Höhe ca. 5-6m) und naturnahem Bewuchs.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (50%)

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbrüche beim Dachsloch**

Biotopnummer: **280133116343**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach S Welchental**

Biotopnummer: **280133116344**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418927 **Hochwert:** 5318127

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler Quellbach mit relativ naturnaher Begleitvegetation.

Quellbachlauf in einem muldenartigen Hangdobel mit schmalem, naturnahem Begleitsaum aus Es, BAh, Bu und Hochstauden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach S Welchental**

Biotopnummer: **280133116344**

D	Mentha longifolia	Roß-Minze	1991	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbachlauf O Dachsloch**

Biotopnummer: **280133116345**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417871 **Hochwert:** 5317808

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 09.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

In tief eingekerbtem Bachtal fließender Bergbach mit nur schmalem, naturnahem Begleitsaum.

Klingenartiges Bachtal mit schmalem Bachlauf. Der Quellbereich im NO ist durch ein Er-Gehölz begleitet, im mittleren Bereich wurde das Nadelholz zurückgenommen und Bergahorn gepflanzt. Die Begleitvegetation ist insgesamt nur schmal ausgebildet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (29%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,3770 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0130 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbachlauf O Dachsloch**

Biotopnummer: **280133116345**

einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach bei Ebnet**

Biotopnummer: **280133116347**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417889

Hochwert: 5317400

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Nur mäßig naturnaher, sporadisch fließender Quellbach.

Schmaler Quellbachlauf in einem rinnenartigen Bachbett, gesäumt von Bu, BAh, SAh und HBu.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0020 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1980 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach bei Ebnet**

Biotopnummer: **280133116347**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach am Scheibenberg**

Biotopnummer: **280133116348**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418478 **Hochwert:** 5317508

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler, nur mäßig naturnah gesäumter Quellbachlauf.

Schmaler Quellbach in einem kerbförmigen Bachtobel. Der Bachlauf wird nur durch eine sehr schmale, naturnahe Begleitvegetation aus Bu, BAh, und Es gesäumt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0030 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (79%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach am Scheibenberg**

Biotopnummer: **280133116348**

Fläche: 0,2370 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald N Ebnet**

Biotopnummer: **280133116349**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418471 **Hochwert:** 5317386

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 11.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Luzulo-Quercetum mit Kie-Beimischung auf südexponierter Hangkuppe.

Hainsimsen-Traubeneichen-Wald mit Leimkraut auf kleinflächiger Hangrippe mit schwachwüchsigen Eichen und säuretoleranter Bodenvegetation mit viel Nickendem Leimkraut.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Leimkraut-Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2000 ha

Altersstufe: 12

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Campanula persicifolia	Pfirsichblättrige Glockenblume	2001	WBK		
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald N Ebnet**

Biotopnummer: **280133116349**

*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1991	WBK
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
V	<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	1991	WBK
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	1991	WBK
	<i>Hieracium spec.</i>		2001	WBK
*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1991	WBK
D	<i>Monotropa hypopitys</i>	Echter Fichtenspargel	1991	WBK
*	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	1991	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK
	<i>Verbena officinalis</i>	Gewöhnliches Eisenkraut	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Aufgrund der Seltenheit trotz geringer Flächengröße als Waldbiotop erfasst. Untere Erfassungsgrenze.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Sternwaldeck**

Biotopnummer: **280133116350**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414412

Hochwert: 5316457

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Quellbach mit geringer Wasserführung und mit kleinen quelligen Bereichen, im N naturnah durch einen Ahorn-Eschen-Altholzrest gesäumt, im S durch BAh- und buchenreiche Jungbestände; größtenteils kiesige-sandige Bachsohle.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Sternwaldeck**

Biotopnummer: **280133116350**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Wiehre Bahnhof (1)**

Biotopnummer: **280133116351**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414700

Hochwert: 5316542

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Quellbach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Quelle und bis zu ca. 1m breiter Quellbach mit temporärer Wasseführung im Bereich eines geräumten Altholzbestandes. Feuchte- und Frischezeiger neben Er-Es-BAh-Jungwuchs als naturnahe Begleitvegetation; größtenteils kiesige-sandige Bachsohle.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0040 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (98%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1960 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Wiehre Bahnhof (1)**

Biotopnummer: **280133116351**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Wiehre Bahnhof (2)**

Biotopnummer: **280133116352**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414858

Hochwert: 5316546

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Im Bereich der quelligen Flächeln sowie kleinflächig am Bach stockt ein Schwarzerlen-Eschen-Wald.

Bis zu ca. 1m breiter, episodisch wasserführender, in einer klingenartigen Rinne fließender Quellbach mit schmaler, naturnaher Begleitvegetation aus Es-, Er-, BAh-Aufwuchs. Am Hangfuß SEi, BAh und Bu. Der Bachgrund ist kiesig-sandig. Kleiner quelliger Bereich oberhalb der Waldfahrstraße.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0600 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5100 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Wiehre Bahnhof (2)**

Biotopnummer: **280133116352**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Frangula alnus	Faulbaum	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2009	WBK		
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Wiehre Bahnhof (2)**

Biotopnummer: **280133116352**

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach beim Bleichendobelweg**

Biotopnummer: **280133116355**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415206

Hochwert: 5316654

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Quellbach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter, episodisch wasserführender Bach; größtenteils kiesige-sandige Bachsohle. Im N ein verlandeter, nur temporär Wasser führender Tümpel mit sehr naturnaher Begleitvegetation.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Tümpel oder Hüle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0030 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0030 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (98%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach beim Bleichendobelweg**

Biotopnummer: **280133116355**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2940 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
2	Bombina variegata	Gelbbauchunke	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Hohlzahn	2009	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK		
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach beim Bleichendobelweg**

Biotopnummer: **280133116355**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach bei der Franzosenschanze**

Biotopnummer: **280133116356**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3415399

Hochwert: 5316722

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bergbachlauf mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Im mittleren Bereich in der tobelartigen Eintiefung des Baches stockt kleinflächig ein Ahorn-Esche-Schluchtwald (< 0,5 ha).

Bis zu ca. 2m breiter, abschnittsweise stark dobelartig eingetiefter Bergbach mit blockig-steinigem Bachgrund (kleine Sohlabstürze); im N auch kiesig-sandig. Die naturnahe Begleitvegetation ist im S schmal und im N breiter ausgebildet. Im N stark bewegtes Relief durch Erosionstätigkeit.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,2200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach bei der Franzosenschanze**

Biotopnummer: **280133116356**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunze	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldseefelsen**

Biotopnummer: **280133116357**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415949

Hochwert: 5316928

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Felssporn an der Waldseestraße. Im Felskuppenbereich naturnah bewachsen.

Atrukturreicher Fels mit künstlich geschaffener Grotte (Fledermausquartier) und Brunnen. Im oberen Bereich naturnah mit kleinem Ei-Bu-HBu-Bestand bestockt. Unten wurden Eiben gepflanzt. Zur Waldseestraße N-exponierte Felswand mit einer Höhe von ca. 15m. Größtenteils vegetationsfrei.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Offene Felsbildung (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldseefelsen**

Biotopnummer: **280133116357**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	2001	WBK		
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
3	Taxus baccata	Eibe	1991	WBK		
*	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weidenbach**
Biotopnummer: **280133116359**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416025 **Hochwert:** 5316481

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Quellbach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Bach mit größtenteils kiesig-sandiger Bachsohle und geringer Wasserführung; oberhalb Schanzenweg kleinflächiger Schwarzerlen-Eschen-Wald in Bachnähe.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (89%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5340 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weidenbach**
 Biotopnummer: **280133116359**

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2001	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Frangula alnus	Faulbaum	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK		
	Pulmonaria officinalis	Echtes Lungenkraut	2001	WBK		
	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2009	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weidenbach**

Biotopnummer: **280133116359**

Rote Liste: V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Zufluß zum Waldsee.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort am Sternwaldweg**

Biotopnummer: **280133116360**

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414100

Hochwert: 5316007

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Mischbestand verschiedenster Exoten mit großem Eibenvorkommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort am Sternwaldweg**

Biotopnummer: **280133116360**

*	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Quercus robur	Stiel-Eiche	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
3	Taxus baccata	Eibe	1991	WBK
*	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2001	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Eibe

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steilhangwald Lorettoberg**

Biotopnummer: **280133116371**

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3413602

Hochwert: 5315826

Naturraum: Freiburger Bucht
Hochschwarzwald
Markgräfler Hügelland

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher Stieleichen-Buchen-Hainbuchen-Bestand mit Eibenvorkommen.

Waldfunktionen:

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,9000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Roßkastanie	1991	WBK		
*	Arum maculatum	Aronstab	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steilhangwald Lorettoberg**

Biotopnummer: **280133116371**

*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1991	WBK
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1991	WBK
	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	1991	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1991	WBK
	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1991	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1991	WBK
	<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
3	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Fläche oberhalb Stefaniestraße aus Verkehrssicherungsgründen nahezu kahlgeschlagen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hölderlebach**

Biotopnummer: **280133116372**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3413645

Hochwert: 5315894

Naturraum: Freiburger Bucht

Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Im Gesamtverlauf langgestreckter und eingetiefter, bis zu ca. 3,5m breiter Talbachlauf mit steinig, blockigem oder kiesigem Bachgrund. Teilweise wird der Bachlauf durch Stellario-Alnetumfragmente, teilweise durch Galeriewald (entlang der FVA) begleitet. Der Krautbegleitsaum ist recht naturnah.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hölderlebach**

Biotopnummer: **280133116372**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Roßkastanie	2001	WBK		
*	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2001	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1991	WBK		
*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	1991	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1991	WBK		
	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	2001	WBK		
	<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	2001	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1991	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
V	<i>Ranunculus platanifolius</i>	Platanenblättriger Hahnenfuß	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	1991	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	1991	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2001	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hölderlebach**

Biotopnummer: **280133116372**

Rote Liste: * = nicht gefährdet
 V = Sippe der Vorwarnliste
 z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Der Hölderlebach ist im S als § 32-Biotop 45 der Offenland-Kartierung erfaßt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbäche Bodlesau**

Biotopnummer: **280133116377**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,3000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3413660

Hochwert: 5315600

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Durch eine Weiheranlage unterbrochene und im S zusammenfließende Quellbäche mit kleinen quelligen Bereichen und naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Am Unterlauf Anklänge eines Schwarzerlen-Eschenwldes.

Bis zu ca. 1,5m breite Bäche, örtlich tobelartig eingetieft, mit größtenteils steiniger-sandiger Bachsohle; teilweise durch einen relativ naturnahen Jungbestand fließend; oberhalb eines Stauweihers zusammenfließend. In der Talsohle nur mäßig naturnahe Begleitvegetation. Im SW abschnittsweise über eine Sturmfläche verlaufend.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1300 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0400 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbäche Bodlesau**

Biotopnummer: **280133116377**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Roßkastanie	2001	WBK		
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2009	WBK		
	Melica nutans	Nickendes Perlgras	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Populus spec.		1991	WBK		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbäche Bodlesau**

Biotopnummer: **280133116377**

*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Salix spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2009	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Alcedo atthis	Eisvogel	2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Zwei Bachabschnitte im Bereich der "Spielweiher" wurden wegen fehlender Naturnähe (Wasserabstürze über eingebaute Eisenbahnschwellen) nicht kartiert.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch W Bodlesau**

Biotopnummer: **280133116378**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414014

Hochwert: 5315038

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner, aufgelassener Steinbruch mit Felswand und vorgelagerter, kleiner Abraumhalde.

Aufgelassener Steinbruch mit Bergahorn, Kirsche und Birke als Sukzessionsbestockung. Bis zu ca. 6m hohe Felswand; randlich größtenteils mit Brombeere überwachsen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (60%)

Fläche: 0,0600 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch W Bodlesau**

Biotopnummer: **280133116378**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkopf	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Steinbruch teilweise vom Sturmholz überdeckt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel N Silbertobel**

Biotopnummer: **280133116380**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414137 **Hochwert:** 5315775

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Künstlich angelegter, quellwassergespeicher, sehr kleiner Tümpel am Hang.

Von einem Er-Es-Jungbestand umschlossener, stark eutrophierender Tümpel. Im Gewässerrandbereich naturnahe Begleitvegetation.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel N Silbertobel**

Biotopnummer: **280133116380**

*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	1991	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1991	WBK
<u>Libellen</u>				
	Coenagrion puella	Hufeisen-Azurjungfer	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich O Jägerbrunnen**

Biotopnummer: **280133116381**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414503

Hochwert: 5315537

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner Felsbereich mit altem Bergwerkstollen und kleinem quelligen Bereich im O.

Kleiner Felsaufschluß mit Bu und Ei an der Felskante. Im O Quellbereich mit Feuchte- und Frischezeigern.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0100 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen (50%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich O Jägerbrunnen**

Biotopnummer: **280133116381**

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Castanea sativa	Edelkastanie	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Galium sylvaticum	Wald-Labkraut	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2009	WBK		
	Rosa spec.		2009	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich O Jägerbrunnen**

Biotopnummer: **280133116381**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Laut RL Nimsch ist das Wasser aus dem Stollen rein oberflächlich zusammenlaufendes Regenwasser und somit keine Quelle.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Jägerbrunnen**

Biotopnummer: **280133116382**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414399

Hochwert: 5315439

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Künstlich angelegte, mit Quellwasser gespeiste Tümpelkette.

Drei künstlich angelegte Tümpel im Bereich eines Bachlaufes. Der östliche Tümpel ist völlig mit Wasserlinse bedeckt. Teilweise wächst Kleinröhricht aus Flutendem Schwaden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Röhricht (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Tümpel oder Hüle (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Jägerbrunnen**

Biotopnummer: **280133116382**

einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Caragana spec.		2009	WBK		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex spec.		2009	WBK		
*	Castanea sativa	Edelkastanie	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
z	Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	2001	WBK		
*	Hypericum tetrapterum	Geflügeltes Johanniskraut	2009	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1991	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel	2001	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Jägerbrunnen**

Biotopnummer: **280133116382**

*	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	2001	WBK
	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	2001	WBK
	<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	2009	WBK
	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	2001	WBK
	<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	2009	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK
	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	1991	WBK
	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	2009	WBK
<u>Libellen</u>				
	<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Der Bachzufluß im NO ist Teil des Arboretums mit Magnolien.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald NW Brombergfelsen**

Biotopnummer: **280133116383**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414864

Hochwert: 5315822

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleiner Ei-HBu-Bu-Bestand an einem felsigen Hang.

Ei-HBu-Wald auf einem Felshang und Felskopf.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,4000 ha

Altersstufe: 9

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald NW Brombergfelsen**

Biotopnummer: **280133116383**

*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	2001	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1991	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1991	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche im Deichendobel**

Biotopnummer: **280133116385**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415019

Hochwert: 5315266

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Zusammenfließende Bäche mit größtenteils naturnaher Begleitvegetation und kleinen quelligen Bereichen.

Bis zu ca. 2m breite, nur mäßig naturnahe, schmal gesäumte Quellbäche mit sandig-kiesigem aber auch blockig-steinigem Bachgrund; im SW eschen- und erlenreicher Begleitsaum. Die Bäche sind in tiefe Rinnen eingeschnitten. Mittlerer Seitenarm im W mit kleinflächigen Anklängen eines Ahorn-Eschen-Schluchtwaldes.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0600 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,1400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bäche im Deichendobel**

Biotopnummer: **280133116385**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	<i>Lunaria rediviva</i>	Wildes Silberblatt	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2009	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Brombergkopf**

Biotopnummer: **280133116386**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415302

Hochwert: 5315706

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Naturnah bestockter Hangrücken des Brombergkopfes.

Auf dem Gipfelgrad und Hangrücken Luzulo-Quercetum im engräumigen Wechsel mit Luzulo-Fagetum.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Brombergkopf**

Biotopnummer: **280133116386**

*	<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwengel	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	1991	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1991	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1991	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald im Valentinswald**

Biotopnummer: **280133116387**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415370

Hochwert: 5315190

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleiner, junger Ei-Bu-Wald auf grusigem südexponierten Schutthang.

Kleinflächiger, junger Ei-Bestand mit Bu und HBU, im Unterstand auch Ta beigemischt. Am Rand eine kleine Entnahmestelle für Wegebaumaterial. Insgesamt schwache Ausprägung mit artenarme Krautzone.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,2400 ha

Altersstufe: 7

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald im Valentinswald**

Biotopnummer: **280133116387**

*	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	1991	WBK
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald NO Bleichenkopf**

Biotopnummer: **280133116388**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416335 **Hochwert:** 5315670

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Kleine Schatthangwälder im Bereich von muldenartigen Hangdöbeln.

Kleine Ah-Es-Schatthangwälder mit kleinen quelligen Bereichen und Holunder-Unterstand. Bestockung v.a. aus Bergahorn, Esche und Bergulme. Krautschicht reich an Bingelkraut und Frischezeigern. Hohe Luftfeuchte im O durch Sickerquellenaustritt; Fläche relativ breit durchrieselt. Am Franzosenweg im O kleiner Weiher.

Kleines Laichgewässer oberhalb des Weges.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biototyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2800 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (97%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,3580 ha

Altersstufe: 7

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald NO Bleichenkopf**

Biotopnummer: **280133116388**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	<i>Petasites albus</i>	Weißes Pestwurz	2001	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	2001	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2001	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald NO Bleichenkopf**

Biotopnummer: **280133116388**

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Marxenweiher**

Biotopnummer: **280133116391**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414384

Hochwert: 5314470

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Künstlich angelegter, nahezu völlig verlandeter Stauweiher mit Bachzulauf.

Röhricht aus Rohrkolben und Flutendem Schwaden.

Künstlich aufgestauter Amphibienweiher mit naturnaher Ufervegetation. Der Weiher ist z.T. mit einer Wasserlinsendecke überzogen und hat im S kleine Röhrichtbereiche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (60%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Marxenweiher**

Biotopnummer: **280133116391**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1991	WBK		
	Rana temporaria	Grasfrosch	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	2009	WBK		
	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium palustre	Echtes Sumpflabkraut	2009	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	2009	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	1991	WBK		
	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	2009	WBK		
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK		
3	Menyanthes trifoliata	Fieberklee	2009	WBK		
*	Nuphar lutea	Gelbe Teichrose	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Marxenweiher**

Biotopnummer: **280133116391**

3	<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerosen	1991	WBK
*	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	2009	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1991	WBK
	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK
	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	2001	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunze	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Marxenbach**
Biotopnummer: **280133116392**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha
Teilflächen: 3

Rechtswert:	3414461	Hochwert:	5314650
Naturraum:	Hochschwarzwald		
Wuchsbezirke:	EWB Westlicher Südschwarzwald		
Erfassung:	02.10.1991		
FVA:	Kasper, Gerhard		
Überarbeitung:	24.09.2009	Dumitru, Alexandra (ad)	WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt
Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner, naturnah gesäumter Bachlauf mit quelligen Bereichen und bereichsweise tobelartiger Eintiefung (insbes. N des Marxenweiher).

Bis zu ca. 1m breiter Bach, vom Marxenweiher unterteilt. Südlich Marxenweiher größtenteils steiniger-kiesiger Bachgrund. Die Begleitvegetation ist sehr schmal ausgebildet, jedoch naturnah mit Bergulme. Kleiner bachbegleitender Hochstaudenbereich (Rauhaariger Kälberkopf) oberhalb des Weiher. Nördlich des Weiher ist der Bach in zwei Arme aufgeteilt; Zufluß kleiner Seitenquellen. Neuer Bachursprung im W, ca. 2m unter Niveau des Marxenbaches; breit durchsickerter Quellbereich mit naturnaher Bestockung aus Erle; viel Indisches Springkraut. Im N am Waldrand verlaufend und in Wiese einmündet; hier ist der Marxenbach verdolt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1
Klimaschutzwald regional/lokal

Immissionsschutzwald

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitende Hochstaudenflur (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1500 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Marxenbach**

Biotopnummer: **280133116392**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkopf	2001	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2001	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Marxenbach**

Biotopnummer: **280133116392**

*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2009	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Rosa arvensis</i>	Kriechende Rose	2001	WBK
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Senecio nemorensis agg.</i>	Artengruppe Haingreiskraut	2001	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	2001	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK
	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach im Sägendobel**

Biotopnummer: **280133116395**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414815 **Hochwert:** 5314158

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und kleinen quelligen Bereichen.

Gut ausgebildeter, bis zu ca. 1m breiter Bachlauf mit geringer Wasserführung in dobelartiger Hangmulde. Im Bereich kleiner Hangverebnungen Auftreten von Quellflurgesellschaften, sonst relativ schmale Ausbildung der naturnahen Begleitvegetation aus BAh, Bu, Ta und Es.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0350 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6650 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach im Sägendobel**

Biotopnummer: **280133116395**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1991	WBK		
	<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	2009	WBK		
	<i>Rumex spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Valentinsbach**

Biotopnummer: **280133116396**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415725 **Hochwert:** 5315030

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Tief eingeschnittener, fast geradlinig in Hangfalllinie verlaufender steiler Bergbach mit sandig-steiniger Sohle. Einmündung von kleinen Seitenbächen (v.a. im Mittelteil).

Erst durch ein Ta-Bu-Es-BAh-Altholz mit teilweise viel *Impatiens grandiflora* in der Krautschicht fließender, bis zu ca. 2m breiter, naturnaher Bergbach. Im Mittelteil über die beweidete Valentinswiese fließend, hier mit Brombeer- und Brennesselbrachen und Fluren des Indischen Springkrauts; jedoch auch bachbegleitende Hochstaudenflur (Mädesüß, Blutweiderich) und Bachbungen-Kleinröhrichte. quellige Unterhänge mit Hochstaudenflur und kleinem Waldsimen-Sumpf. Östlicher Seitenarm ohne Gehölzsaum, da geräumt; hier Schlagflur aus Indischem Springkraut, Wasserdost und Brombeere.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Waldfreier Sumpf (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,0190 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0380 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Valentinsbach**

Biotopnummer: **280133116396**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Gewässerbegleitende Hochstaudenflur (7%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1330 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0950 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,8050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Achillea ptarmica	Sumpf-Schafgarbe	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	2001	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
	Cardamine flexuosa	Wald-Schaumkraut	2001	WBK		
	Carex brizoides	Zittergras-Segge	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Valentinsbach**

Biotopnummer: **280133116396**

*	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK
	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	2001	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2001	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2001	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Hypericum tetrapterum	Geflügeltes Johanniskraut	2001	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2001	WBK
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK
	Lathyrus linifolius	Berg-Platterbse	2001	WBK
	Lotus uliginosus	Sumpf-Hornklee	2001	WBK
	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	2001	WBK
D	Mentha longifolia	Roß-Minze	2001	WBK
*	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK
	Potentilla erecta	Blutwurz	2001	WBK
	Prunus domestica	Zwetschge	2001	WBK
	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Salix alba	Silber-Weide	2001	WBK
	Salix fragilis	Bruch-Weide	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2001	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Maienbach**
Biotopnummer: **280133116397**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,6000 ha
Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415974 **Hochwert:** 5314259
Naturraum: Hochschwarzwald
Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald
Erfassung: 02.10.1991
FVA: Kasper, Gerhard
Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt
Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Mehrere, teilweise nur mäßig naturnahe, zusammenfließende Bäche mit geringer Wasserführung.

Teilweise nur bedingt naturnah gesäumte Bäche und schmale Seitenbäche. Bis zu ca. 2m breite Bäche mit kiesig-sandigen bis steinig-felsigen Bachsohlen. Seitenarm "Weilersbachtobel" weitgehend geräumt, hier lediglich Schlagflur als begleitende Vegetation. Am Unterlauf Anklänge an einen Bach-Eschenwald, hier tobeltartig eingetieft.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2 Immissionsschutzwald
Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,6000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2001	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Maienbach**

Biotopnummer: **280133116397**

*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Populus spec.		1991	WBK
*	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Reynoutria japonica	Japanischer Staudenknöterich	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Rumex spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK
V	Ulmus laevis	Flatter-Ulme	2009	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Tannen-Wald NO Günterstal**

Biotopnummer: **280133116399**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415540

Hochwert: 5314933

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Relativ naturnaher Bu-Ta-Wald auf frischem Hang mit Vorkommen des Borstigen Schildfarns.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Dryopteris affinis x filix-mas		2001	WBK		
*	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Tannen-Wald NO Günterstal**

Biotopnummer: **280133116399**

	Wurmfarn		
*	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2001 WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991 WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001 WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001 WBK
	Galium sylvaticum	Wald-Labkraut	1991 WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	2001 WBK
	Hedera helix	Efeu	2001 WBK
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2001 WBK
	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	2001 WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001 WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001 WBK
	Polystichum setiferum	Borstiger Schildfarn	1991 WBK
	Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Echtes Lungenkraut	1991 WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001 WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991 WBK
	Senecio nemorensis agg.	Artengruppe Haingreiskraut	2001 WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991 WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2001 WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991 WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2001 WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Farne

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Ziemlich luftfeuchte Lage.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Altholz O St. Valentin**

Biotopnummer: **280133116401**

Fläche: 12,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416418

Hochwert: 5315013

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Stufiges, relativ strukturreiches Bu-Altholz mit Specht- und Hohltaubenvorkommen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 12,3000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Atropa bella-donna	Tollkirsche	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Altholz O St. Valentin**

Biotopnummer: **280133116401**

		Wurmfarn		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK
	Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Impatiens parviflora	Kleinblütiges Springkraut	2001	WBK
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2001	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
2	Columba oenas	Hohltaube	1991	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK
	Picoides major	Buntspecht	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Der Bestandeskomplex ist durch Lothar z.T. stark aufgelichtet.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldweiher im Hinterwaldtobel**

Biotopnummer: **280133116406**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417095

Hochwert: 5315240

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner aufgestauter Weiher an einem Waldweg mit Rohrkolben-Röhricht.

Durch Hangquellwasser gespeister, flacher Waldweiher (Überlauf); hoher Laubeintrag führt zur Eutrophierung.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Röhricht (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0300 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldweiher im Hinterwaldtobel**

Biotopnummer: **280133116406**

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
2	Bombina variegata	Gelbbauchunke	1991	WBK		
N	Triturus alpestris	Bergmolch	1991	WBK		
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	1991	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1991	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunze	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

2 = stark gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer im Hinterwaldtobel**

Biotopnummer: **280133116407**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417225 **Hochwert:** 5315283

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum- Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Bach mit größtenteils steiniger Bachsohle; abschnittsweise leicht eingetieft.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5940 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer im Hinterwaldtobel**

Biotopnummer: **280133116407**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im N Waldspielplatz mit Grillstelle und Hütte.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf S Littenweiler**

Biotopnummer: **280133116408**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417487

Hochwert: 5315712

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 23.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Im mittleren Bereich in Parkplatznähe schmaler, bachbegleitender Bach-Eschen-Waldstreifen.

Bis zu ca. 1m breiter Bach mit größtenteils steiniger-sandiger Bachsohle, abschnittsweise eingetieft und von Buntlaubebäumen gesäumt. Im N mit Schwarzerle. Vorhandene Pappeln wurden entnommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf S Littenweiler**

Biotopnummer: **280133116408**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2001	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		
	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	2001	WBK		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1991	WBK		
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Biotop wird durch die Eichbergstraße geteilt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133116409**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3416964

Hochwert: 5314853

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Drei Felsbereiche mit größtenteils naturnaher Bestockung.

Bis zu ca. 5m hoch anstehender Fels; im S durch Weg angeschnittene Felsformation und im N eher Einzelfelsen. In den im S angrenzenden Beständen liegen weitere kleinere Einzelfelsen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2500 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133116409**

*	<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2001	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort S Günterstal**

Biotopnummer: **280133116410**

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415128

Hochwert: 5314118

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Altbuchenbestand über gehäuftem Eibenvorkommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,2000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort S Günterstal**

Biotopnummer: **280133116410**

*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	Pulmonaria obscura	Dunkles Lungenkraut	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
3	Taxus baccata	Eibe	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Eibe

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach im Illendobel**

Biotopnummer: **280133116414**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414960

Hochwert: 5313490

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Mehrere zusammenfließende Bäche, tobelartig eingetieft und mit schmalem, naturnahen Begleitsaum und kleinen quelligen Bereichen.

Quellbach mit einer Begleitvegetation aus überwiegend frischem Bu-Wald, Feuchtezeigern und Quellflurgesellschaften. Im Bestand auch BAh, Ta und Hollunder.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0400 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach im Illendobel**

Biotopnummer: **280133116414**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch NO Illenberg**

Biotopnummer: **280133116415**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3414656

Hochwert: 5313268

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner aufgelassener Steinbruch mit Felswänden.

Aufgelassener Steinbruch unter einem Bu-Fi-Altholzrest mit bis zu ca. 13m hohen, anstehenden Felswänden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

1. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0300 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen (70%)

Fläche: 0,0700 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch NO Illenberg**

Biotopnummer: **280133116415**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach im Birkgraben**

Biotopnummer: **280133116417**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415532 **Hochwert:** 5314003

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter, wenig wasserführender Bach mit steinigem Bachgrund. Der Bachlauf ist nur bedingt naturnah gesäumt; kleiner quelliger Bereich im O.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0700 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach im Birkgraben**

Biotopnummer: **280133116417**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald oberhalb Kirchlinsgrundweg**

Biotopnummer: **280133116419**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415972

Hochwert: 5313387

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Mattwüchsiger lichter Hainsimsen-Traubeneichen-Wald auf Schutt- bis Felshang in W-SW-Exposition.

Kleine Felsbereiche innerhalb der Biotopfläche; kleine, locker bestockte blocküberlagerte Bereich.

Beeinträchtigungen:

Stellenweise starkes Aufkommen der Douglasie.

1. Biototyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,6000 ha

Altersstufe: 14

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

sonstige Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
V	Genista pilosa	Heide-Ginster	1991	WBK		
*	Hieracium sabaudum	Savoyer Habichtskraut	1991	WBK		
	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1991	WBK		
	Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald oberhalb Kirchlinsgrundweg**

Biotopnummer: **280133116419**

*	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2009	WBK
	<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1991	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK
	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Unterhalb des Weges wesentlich wüchsiger und höhere Buchenanteile.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz beim Butzenberg**

Biotopnummer: **280133116422**

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415362

Hochwert: 5313496

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Altholzrest auf steiler Böschung mit alten SEi und v.a. Bu mit Hirschkäfervorkommen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,4000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Betula spec.		1991	WBK		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1991	WBK		
<u>Kaefer</u>						
	Lucanus cervus	Hirschkäfer	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Käfer

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Altholz beim Butzenberg**

Biotopnummer: **280133116422**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Die Fläche liegt im Bereich dreier häufig frequentierter Wege. Daher erhöhte Verkehrssicherungspflicht.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf im Tannengrund**

Biotopnummer: **280133116426**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415751

Hochwert: 5313318

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 24.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bis zu einem Meter tief eingeschnittener Bach mit größtenteils naturnaher Begleitvegetation.

Bis zu ca. 2m breiter Bach mit überwiegend junger Laubbaum-Begleitvegetation aber auch dichte Nb-Bestockung am Unterlauf. Kleine quellige Bereichen. Größtenteils steinig-(blockige)-sandige Bachsohle. Am unteren Weg Indisches Springkraut und Japanischer Staudenknöterich.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1800 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,6200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf im Tannengrund**

Biotopnummer: **280133116426**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2009	WBK		
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2009	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2009	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	<i>Polystichum setiferum</i>	Borstiger Schildfarn	1991	WBK		
	<i>Populus spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2001	WBK		
	<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	1991	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bachlauf im Tannengrund**

Biotopnummer: **280133116426**

Rote Liste: 3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sohlackerfels**

Biotopnummer: **280133116428**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416368

Hochwert: 5313397

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Überwiegend von Dgl-Jungbeständen eingeschlossener Felskopf.

Nur mäßig naturnah bewachsener Felsbereich (höhe bis zu 4m); stark beschattet.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sohlackerfels**

Biotopnummer: **280133116428**

*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Unterhalb befindet sich im angrenzenden Wald ein weiterer, kleinerer, stark überschatteter Fels.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-Altholz unterhalb Tannengrundweg**

Biotopnummer: **280133116430**

Fläche: 6,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416205

Hochwert: 5313068

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 06.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Überwiegend naturnaher, sehr strukturreicher Waldbestand in W- bis NW-Exposition mit Vorkommen seltener Tier- und Pflanzenarten.

Luzulo Fagetum mit Übergängen zum Luzulo-Quercetum auf grusigem, teilweise auch felsigem Hang. Am Unterhang größere Ta-Anteile, im schwach ausgebildeten Dobel bergahornreiche Partien mit BUI. Im Bestand Totholzanteile und Spechthöhlen. Die Krautschicht ist überwiegend artenarm.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 6,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca gigantea	Riesen-Schwingel	1991	WBK		
	Polystichum aculeatum agg.	Artengruppe Gelappter Schildfarn	1991	WBK		
	Polystichum setiferum	Borstiger Schildfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bu-Altholz unterhalb Tannengrundweg**

Biotopnummer: **280133116430**

*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
<u>Säugetiere</u>				
3	Martes martes	Baumarder	2009	WBK
<u>Vögel</u>				
2	Columba oenas	Hohltaube	1991	WBK
3	Corvus corax	Kolkrabe	1991	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Farne

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Referenzfläche

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder SO Sohlacker**

Biotopnummer: **280133116432**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416529

Hochwert: 5313174

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Strukturreiche Schatthangwälder aus Bergahorn und Esche an einem grusig-steinigen, teils flachgründigen-felsigen Oberhang.

Ahorn-Eschen-Schatthangwald an ostexponierten Steilhängen. Übergänge zum Blockwald auf steinigen oder blockreichen Bereichen. Krautschicht mit viel Indischem Springkraut und farnreich. Am Rücken wird die Krautschicht z.T. von Verhagerungszeigern geprägt. Totholzreich.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1100 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (90%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,9800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder SO Sohlacker**

Biotopnummer: **280133116432**

Fläche: 0,2200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	Poa nemoralis	Hain-Rispengras	1991	WBK		
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	1991	WBK		
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	2001	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Senecio nemorensis agg.	Artengruppe Haingreiskraut	2001	WBK		
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2001	WBK		
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2001	WBK		
<u>Voegel</u>						
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder SO Sohlacker**

Biotopnummer: **280133116432**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Der südliche Teil liegt auf TK 8013 SW

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kybfelsen**
Biotopnummer: **280133116436**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416830 **Hochwert:** 5314258

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Markanter Felsbereich mit typischer Vegetation.

Mehrere markante Felstürme, teils offen und teils bestockt; durch Fußpfade erschlossen. Felsbereiche mit Felsspalt- und Saumgesellschaften, geringe Anteile eines Ei-HBu-Waldes. Auf den Felsköpfen kleinflächiges Felsengebüsch mit etwas Felsenbirne. Sowohl blanker Fels, als auch Trittrassen; auf halber Höhe ausgedehnte Flügelginsterfläche. Westabfall mit wärmeliebenden Arten; Ostabfall mit Frischezeigern und Efeubewuchs.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Felsengebüsch (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,0500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133116436**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	<i>Amelanchier ovalis</i>	Gewöhnliche Felsenbirne	1991	WBK		
*	<i>Asplenium trichomanes</i>	Schwarzstieliger Strichfarn	2001	WBK		
	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süßer Tragant	1991	WBK		
	<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	2001	WBK		
z	<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1991	WBK		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch	2001	WBK		
	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2001	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK		
V	<i>Galium pumilum</i>	Niedriges Labkraut	2001	WBK		
	<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	2001	WBK		
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	1991	WBK		
*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2001	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	2001	WBK		
	<i>Lolium perenne</i>	Ausdauernder Lolch	2001	WBK		
	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	2001	WBK		
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	1991	WBK		
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
z	<i>Potentilla verna</i> agg.	Artengruppe Frühlings-	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133116436**

		Fingerkraut		
*	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Brunelle	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Rosa spec.</i>		2001	WBK
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sedum album</i>	Weißer Fetthenne	2001	WBK
z	<i>Sedum telephium</i> agg.	Artengruppe Purpur-Fetthenne	1991	WBK
*	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	2001	WBK
	<i>Silene rupestris</i>	Felsen-Leimkraut	2001	WBK
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	2001	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK
	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	1991	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK
	<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel	2001	WBK
	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	2001	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK
	<i>Valeriana officinalis</i>	Arzneibaldrian	2001	WBK
	<i>Valeriana tripteris</i>	Dreischnittiger Baldrian	1991	WBK
	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichkopfglat**

Biotopnummer: **280133116437**

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416818

Hochwert: 5313878

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Relativ strukturreicher Bu-Ei-Altholzrest mit etwas Nadelholz (alte Douglasien) in Kammlage.

Bu-Ei-Altholzrest mit Saumzeigern auf der Kammlage der Eichkopferhebung.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Klimaschutzwald regional/lokal

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,4000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichkopfglat**

Biotopnummer: **280133116437**

*	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	2001	WBK
*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weiße Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Populus tremula</i>	Espe	1991	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald O Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116439**

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417184

Hochwert: 5313606

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Aus Niederwald hervorgegangener, relativ strukturreicher und wüchsiger, naturnaher Ei-HBu-Bu-Wald.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,9000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
V	Digitalis lutea	Gelber Fingerhut	1991	WBK		
*	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
3	Galeopsis segetum	Gelber Hohlzahn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald O Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116439**

*	Galium sylvaticum	Wald-Labkraut	1991	WBK
V	Genista pilosa	Heide-Ginster	1991	WBK
*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	Poa nemoralis	Hain-Rispengras	1991	WBK
	Populus tremula	Espe	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Rosa spec.		1991	WBK
*	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Die RL-Arten konnten nicht bestätigt werden.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangböschung SW Kibbad**

Biotopnummer: **280133116440**

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417253

Hochwert: 5313539

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Standort des Gelben Hohlzahns an Wegböschung vor einem Douglasienbestand.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	2001	WBK		
	Erigeron annuus	Einjähriger Feinstrahl	2001	WBK		
	Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	2001	WBK		
3	Galeopsis segetum	Gelber Hohlzahn	2009	WBK		
V	Genista pilosa	Heide-Ginster	1991	WBK		
*	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
z	Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangböschung SW Kibbad**

Biotopnummer: **280133116440**

*	Populus tremula	Espe	2001	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
	Rosa spec.		2001	WBK
*	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2001	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2001	WBK
	Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis	2001	WBK
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK
	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald SO Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116441**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417078

Hochwert: 5313426

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Mattwüchsiger Eichenwald auf einem südostexponierten, steilen Schutt- und Geröllhang.

Mattwüchsiger Eichenwald ober- und unterhalb eines Weges in stark verhagerter Böschungslage mit etwas Kiefer; Krautschicht mit überwiegend Säure- und Magerkeitszeiger wie Flügelginster und Leimkraut, wenige Basenzeiger wie Gelber Fingerhut. Hervorgegangen aus mittlerweile durchgewachsenem Niederwald; viele Stockausschlagessichen und geringwüchsige Hainbuchen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

1. Biototyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,3600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Leimkraut-Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Eichenwald SO Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116441**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	2001	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK		
	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	1991	WBK		
z	<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	2001	WBK		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK		
V	<i>Digitalis lutea</i>	Gelber Fingerhut	1991	WBK		
*	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
3	<i>Galeopsis segetum</i>	Gelber Hohlzahn	1991	WBK		
*	<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	1991	WBK		
V	<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	1991	WBK		
*	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	2001	WBK		
	<i>Lathyrus linifolius</i>	Berg-Platterbse	2001	WBK		
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1991	WBK		
	<i>Polystichum setiferum</i>	Borstiger Schildfarn	1991	WBK		
	<i>Populus tremula</i>	Espe	1991	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2001	WBK		
	<i>Rosa spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	2001	WBK		
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK		
	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	2001	WBK		
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK		
	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand am Rotenhof**

Biotopnummer: **280133116442**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Strukturreiche Waldränder.

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3416699

Hochwert: 5313523

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldrand

Biotopbeschreibung:

Größtenteils schlehengeprägter Waldrand.

Überwiegend strukturreicher Waldrand mit unterschiedlicher Tiefe (10-20m) und Ausprägung.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Strukturreiche Waldränder.

Fläche: 1,1000 ha

Bemerkung:

strukturreicher Waldrand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus incana	Grau-Erle	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Waldrand am Rotenhof**

Biotopnummer: **280133116442**

*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	2001	WBK
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK
	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	1991	WBK
*	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	2001	WBK
	<i>Populus tremula</i>	Espe	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1991	WBK
	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1991	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1991	WBK
	<i>Rosa spec.</i>		2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1991	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Hochwertige Bereiche wie Quelllagen und magere Waldrandbereiche sind Bestandteil der § 32-Biotope 76, 77, 78, 79 der Offenland-Kartierung. Pflegemaßnahmen im Offenland (Offenhaltung).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer S Sohlhof**

Biotopnummer: **280133116443**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416906

Hochwert: 5312931

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Quellbachlauf mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Quellbach mit quelligen Bereichen in einer steilen Hangrinne durch einen BAh-Bestand.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer S Sohlhof**

Biotopnummer: **280133116443**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	<i>Ranunculus hederaceus</i>	Efeublättriger Wasserhahnenfuß	2001	WBK		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich NW Horbener Felsen**

Biotopnummer: **280133116475**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416393

Hochwert: 5312890

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Markantes Felsgebilde an einem westexponierten Rücken.

Mit Ei, Bu und Verhagerungszeiger bewachsener Felskopf (Höhe bis zu ca. 6m).

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich NW Horbener Felsen**

Biotopnummer: **280133116475**

*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Unterhalb Felskopf liegt eine größtenteils bestockte Block- und Schutthalde.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Horbener Felsen**

Biotopnummer: **280133116476**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416550

Hochwert: 5312828

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Horbener Felsen und benachbarte Felsköpfe mit überwiegend sehr naturnahem Bewuchs.

Gut ausgeprägte Hainsimsen-Traubeneichenwald im SO im Bereich der Felsen und nach SW entlang einer Hangrippe sowie auf einer Blockhalde. Am Oberhang und nach Osten im Bereich der Felsen kleinflächig Ahorn-Eschen-Blockwald mit Übergängen zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald. Stellenweise auch Beteiligung der Linde. Am trocken Rücken Mischbestand aus Buche, Eiche und Ahorn. Sehr totholzreicher Bereich. Im N grenzt Douglasie an .

Eigentlicher Felsbereich im S bewachsen von Ei-Li-Bu-Wald. Felsspalt- und Trockensaumgesellschaften auf Felskopf und -kanten. Felsköpfe z.T. offen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,5500 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Horbener Felsen**

Biotopnummer: **280133116476**

Fläche: 0,0110 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,1100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biototyp: Leimkraut-Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biototyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,2200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Genista sagittalis	Flügel-Ginster	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Horbener Felsen**

Biotopnummer: **280133116476**

*	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Hypericum spec.		1991	WBK
*	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2001	WBK
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	Milium effusum	Flattergras	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2001	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Sanicula europaea	Sanikel	2001	WBK
	Silene nutans	Nickendes Leimkraut	2009	WBK
	Sorbus aria	Echte Mehlbeere	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Leucobryum glaucum	Gemeines Weißmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach beim Rotenhof**

Biotopnummer: **280133116478**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417097

Hochwert: 5312782

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Quellbach mit größtenteils naturnaher Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1m breiter Quellbach mit größtenteils steiniger Bachsohle in einem schmalen BAh-Es-Bestand, im N am Waldrand und über Wiese verlaufend. Oberhalb Rotenhofweg kleiner quelliger Bereich mit gefaßtem Brunnen. Nicht ganzjährig Wasser führend.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0050 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (4%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach beim Rotenhof**

Biotopnummer: **280133116478**

einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer beim Deißenhof**

Biotopnummer: **280133116479**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417608

Hochwert: 5312867

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler Quellbach mit naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und kleinen quelligen Bereichen.

Bis zu ca. 1m breiter Bergbach mit größtenteils steiniger Bachsohle. Im N über Wiese verlaufend. Nicht ständig Wasser führend.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0040 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (4%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0160 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer beim Deißenhof**

Biotopnummer: **280133116479**

Fläche: 0,3800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK		
	Paris quadrifolia	Einbeere	2001	WBK		
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer SW Prangenkopf**

Biotopnummer: **280133116488**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416618 **Hochwert:** 5311972

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 27.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmale Bäche mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Unterhalb des Fahrweges sehr naturnah mit Übergängen zu Ahorn-Eschen-Schatthangwald bzw. Schwarzerlen-Eschenwald.

Bis zu ca. 1m breite Bäche zum Sägentobelbach mit unterschiedlich strukturierter Begleitvegetation. Der Bachgrund ist grusig bis blockig. Bach im N in tiefer Rinne verlaufend.

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer SW Prangenkopf**

Biotopnummer: **280133116488**

*	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	1991	WBK
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	1991	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	2001	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Sambucus ebulus	Attich	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald am Hanfackerweg**

Biotopnummer: **280133116489**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 2,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416842

Hochwert: 5312050

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 27.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Strukturreicher, artenreicher Buchenwald mit kleinflächigem Übergang zum Ah-Es-Blockwald auf steilem Felshang mit markanten Altbäumen und Totholzanteilen.

Strukturreicher Waldschwingel-Buchenwald mit BAh, SLi, Bu und BUI, am Unterhang mit relativ starken Alteichen.

Kleinere, naturnah bestockte Felsbereiche am Mittelhang.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1250 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 2,5000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald am Hanfackerweg**

Biotopnummer: **280133116489**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Betula spec.</i>		1991	WBK		
z	<i>Carex muricata</i> agg.	Artengruppe Sparrige Segge	1991	WBK		
*	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK		
	<i>Galium aparine</i>	Gewöhnliches Klebkraut	2001	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	1991	WBK		
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio nemorensis</i> agg.	Artengruppe Haingreiskraut	2001	WBK		
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK		
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK		
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1991	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hangwald am Hanfackerweg**

Biotopnummer: **280133116489**

*	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felshang NW Prangenkopf**

Biotopnummer: **280133116490**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416847

Hochwert: 5312478

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Überwiegend naturnah bewachsener Felshang mit Vorkommen der Mehlbeere. Sukzessionswaldartige, mattwüchsige, struktur- und strauchreiche Bestockung.

Steilhang mit mehreren Felsformationen, sonst Schutt- und Blockhangabschnitte mit lockerer Bestockung.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1500 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felshang NW Prangenkopf**

Biotopnummer: **280133116490**

*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Sorbus aria	Echte Mehlbeere	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Mehlbeere

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder unterhalb Taubenkopfweg**

Biotopnummer: **280133116493**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416911

Hochwert: 5312099

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschenwälder auf süd- und westexponierte frische Rinnen mit Quellrinnsalen und Quellbereichen sowie auf Steinschutt und Felsbereichen. Farnreicher Krautschicht.

Im N mit kleinflächigem Ah-Es-Blockwald (mit etwas Linde) auf einem aus Felsbrocken bestehender Felsrippe und dem östlich daran angrenzendem blocküberlagertem Steilabfall sowie am Oberhang auf Geröllschutt. Angrenzend Ah-Es-Schatthangwald in einer frischen gerölligen Rinne mit starken alten Bergahornen. Am Oberhang z.T. viel Buche. Verjüngung von Ahorn, Esche und Buche. Starker Verbiss. Im S Blockhang und quellige Bereiche mit flächig Springkraut in der Krautschicht.

Relativ naturnah bewachsener Fels- und Blockhangbereich. Kleiner, teils verzweigter Bergbach und quellige Bereiche mit Milzkräutern und Springkräutern am Unterhang. Naturnaher Bestockung

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0080 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder unterhalb Taubenkopfweg**

Biotopnummer: **280133116493**

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (60%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,4800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2001	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2009	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwälder unterhalb Taubenkopfweg**

Biotopnummer: **280133116493**

*	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	2009	WBK
	<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2009	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2009	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Sägendobelbach**

Biotopnummer: **280133116494**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416729 **Hochwert:** 5311626

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Erlen-Eschen-Wälder und Ahorn-Eschen-Schatthangwälder entlang eines Baches mit angrenzenden quelligen Bereichen.

Entlang des Bachs und auf quelligen Bereichen wachsen junge Schwarzerlen-Eschenwälder, die an den Hängen auf frischen Rinnen teilweise in ebenfalls meist junge Ahorn-Eschen-Schatthangwälder übergehen. Gut ausgeprägter Schwarzerlen-Eschen-Wald in breitere quelliger Muldenlage mit kleinen Rinnsalen im Süden des Bachs. Üppige Krautschicht mit zahlreichen Frische- und Nässezeigern.

Bis zu ca. 1m breiter Quellbachlauf in einem überwiegend steil eingekerbten Bachbett, begleitet durch Weiden und jungen Roterlen, einzeln auch BUI, Es und BAh. Daneben sind auch zahlreiche Hochstauden vorhanden. Quelliger Bereich im SO mit kleinem SEr-Es-Wald.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,5100 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Sägendobelbach**

Biotopnummer: **280133116494**

Fläche: 0,5100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,8500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (30%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,5100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Allium ursinum	Bär-Lauch	2009	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Alnus incana	Grau-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	1991	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Sägendobelbach**

Biotopnummer: **280133116494**

*	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK
	Lamium montanum	Berg-Goldnessel	2009	WBK
	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2009	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK
	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	2009	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	2001	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	2001	WBK
	Salix spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels beim Sägendobel**

Biotopnummer: **280133116496**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416776

Hochwert: 5311592

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner naturnah bewachsener Felskopf.

Freigestellter, ehemals von Douglasie umstandener, jedoch naturnah bewachsener Felsbereich oberhalb eines Bachdobels;

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels beim Sägendobel**

Biotopnummer: **280133116496**

*	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich W Taubenkopf**

Biotopnummer: **280133116497**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416776

Hochwert: 5311450

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Nur mäßig naturnah bewachsener Felsbereich und Blockhangabschnitt.

Mit Bu-Jungbestand bestockter Felsbereich (größtenteils stark beschattet) mit angrenzendem bestockten Blockhang. Im Randbereich auch Dgl. Am Oberhang befindet sich noch ein weiterer kleiner Fels, der ebenfalls stark beschattet wird (unterhalb der Kartierschwelle).

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0700 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsbereich W Taubenkopf**

Biotopnummer: **280133116497**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald unterhalb Taubenkopf**

Biotopnummer: **280133116498**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416988 **Hochwert:** 5311397

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Frischer Ah-Es-Wald auf Fels- und Blockhangbereichen mit angrenzendem Felsbereich im O.

Frisches Aceri-Fraxinetum in blockiger Hangmulde (teilweise durch LÄ und Dgl verfremdet) mit Übergang zum Blockwald, in den Randbereichen auch Bu. Die Krautschicht ist sehr hochstaudenreich. Am Oberhang Nadelwald.

Von Ahorn-Eschen-Schatthangwald überschirmte bzw. bewachsene Felsbereiche.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (75%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Altersstufe: 5

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald unterhalb Taubenkopf**

Biotopnummer: **280133116498**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Larix kaempferi</i>	Japanische Lärche	1991	WBK		
*	<i>Lunaria rediviva</i>	Wildes Silberblatt	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2009	WBK		
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Potentialflächen am Oberhang (derzeit mit Nadelholz bestockt).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Taubenkopf**

Biotopnummer: **280133116499**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3417170

Hochwert: 5311473

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Naturnah bewachsene Felsbereiche.

Felsköpfe und -gebilde, mit Vogelbeere und Bu bestockt über Verhagerungs- und Trockenzeigern im W; im O mit Frischezeigern und stehendem Totholz.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
	<u>Hautfluegler</u>					
	Formica polyctena	Kahlrückige Waldameise	1991	WBK		
	<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>					
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Taubenkopf**

Biotopnummer: **280133116499**

*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Leucobryum glaucum</i>	Gemeines Weißmoos	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald in der Forsthauskurve**

Biotopnummer: **280133116504**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416260

Hochwert: 5311826

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Frischen bis feuchten Hangmulde an einem nord-nordwestexponierten Hang.

Quellig bis frischer Unterhang bzw. Hangmulde mit naturnaher Bestockung und üppiger Krautschicht. Kleines Quellrinnsal. Zur Straße hin wurden die Gehölze auf den Stock gesetzt. Dort auch viel Hasel. Übergänge zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald. Am Oberhang mit zunehmend Buche und Nadelholz.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald in der Forsthauskurve**

Biotopnummer: **280133116504**

*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2009	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Potentialfläche für einen Ahorn-Eschen-Schatthangwald.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Grubenwald**

Biotopnummer: **280133116505**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416218 **Hochwert:** 5311654

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (8%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (92%)

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Bis zu ca. 1,5m breiter Bach in einem schmalen Hangdobel, in langen Trockenperioden teilweise versiegend. Die Begleitvegetation ist überwiegend nur schmal ausgebildet.

Im NW kleine, von Haselsukzession verdeckte Felswand, die durch Straßenbau freigelegt wurde.

1. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3960 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0040 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach beim Grubenwald**

Biotopnummer: **280133116505**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Wolfskopf**

Biotopnummer: **280133116510**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3416804

Hochwert: 5311072

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 25.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleine, z.T. freigestellte Felsen und Felssporne mit naturnaher Bestockung an einem süd-südwestexponierten Steilhang.

Felsgebilde unterhalb Forstweg; Nordwestlicher Felsen nach W bis ca. 15 m senkrecht abfallend. Auf dem Felssporn Bu, TEi, Verhagerungszeiger und Kryptogame. Die übrigen Felsen sind etwas kleiner, der mittlere noch stärker beschattet. Angrenzend z.T. blockige Lagen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Carex pilulifera	Pillen-Segge	2001	WBK		
	Chrysanthemum spec.		2009	WBK		
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels am Wolfskopf**

Biotopnummer: **280133116510**

*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Mycelis muralis	Mauerlattich	2001	WBK
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2001	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	2001	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2001	WBK
	Senecio nemorensis agg.	Artengruppe Haingreiskraut	2001	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	2001	WBK
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Die Felsbereiche wurden erst kürzlich teilweise freigestellt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dießendobelbach**

Biotopnummer: **280133116511**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415894 **Hochwert:** 5310978

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 25.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (28%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (72%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Mehrere zusammenfließende, überwiegend naturnahe Bergbäche mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Auf quelligen Randbereichen kleinflächig Bacheschenwald und örtlich schmaler Ahorn-Eschen-Schatthangwald als Begleitvegetation des Baches (z.B. unterhalb der Schauinslandstraße).

In tief eingeschnittenen Kerbtälern fließende Bachläufe (Breite bis zu ca. 3m) mit zahlreichen seitlichen Zuflüssen am Hang mit kleinen quelligen Bereichen; Begleitvegetation stellenweise aus Schlucht- und Bacheschenwaldstreifen; im unteren Teil auch Hochstaudenfluren. Der Bachgrund ist steinig mit Blöcken. In der Talsohle im Unterlauf kleine Mäander.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (8%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1040 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dießendobelbach**

Biotopnummer: **280133116511**

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,0650 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,1300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn	1991	WBK		
	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dießendobelbach**

Biotopnummer: **280133116511**

*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK
	<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	1991	WBK
D	<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	1991	WBK
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf- Vergißmeinnicht	1991	WBK
*	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK
	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1991	WBK
	<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
V	<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	1991	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Unterer Tiefenbach**

Biotopnummer: **280133116512**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415982 **Hochwert:** 5310620

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 26.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 10.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmaler Bachlauf mit wechselnd strukturierter Begleitvegetation.

Am Oberlauf kleinflächig Übergang zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald.

Schmaler Bergbach als Zufluß zum Dießendobelbach mit relativ schmalem, naturnahem Begleitsaum.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (10%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,0800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Unterer Tiefenbach**

Biotopnummer: **280133116512**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK		
	<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	1991	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1991	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Dießenbach**

Biotopnummer: **280133116516**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3416691

Hochwert: 5310655

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 23.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Relativ naturnah gesäumte Bergbachläufe mit Quellflurbereichen und Übergängen zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald.

Im SO am Oberhang breiterer, quelliger Bereich mit Übergängen zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald. Üppige Krautschicht mit Springkraut.

Mit Springkraut- und Milzkrautfluren begleitete, schmale Bergbachläufe, die durch Mischwaldbestände fließen.

Schmale Bachläufe mit kiesig-gerölligem Bachbett.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6800 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Dießenbach**

Biotopnummer: **280133116516**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (5%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	2001	WBK		
*	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	1991	WBK		
*	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Populus spec.		2001	WBK		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Dießenbach**

Biotopnummer: **280133116516**

Rumex spec.		2001	WBK
Salix spec.		1991	WBK
* Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2001	WBK
Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	1991	WBK
Ulmus glabra	Berg-Ulme	2001	WBK
Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsgebilde am oberen Dießenbach**

Biotopnummer: **280133116519**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3416631

Hochwert: 5310613

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 22.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Naturnah bewachsene Felsgebilde, beidseitig eines Bachlaufes.

Kryptogamenreiche, überwiegend nordexponierte Felsgebilde mit BAh, Bu und Holunder als Gehölzbestockung. Felsen z.T. durch Waldwegebau entstanden. Westlicher Fels unterhalb des Weges mit BAh bestockt und stark vom angrenzenden Fichtenbestand beschattet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsgebilde am oberen Dießenbach**

Biotopnummer: **280133116519**

*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1991	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum commune</i>	Gemeines Widertonmoos	1991	WBK
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer S Wolfskopf**

Biotopnummer: **280133116520**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416876

Hochwert: 5310876

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 23.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 20.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Überwiegend naturnaher Bergbach mit wechselnd strukturierter Begleitvegetation.

Im S und SO mit breiterem Gehölzsaum, überwiegend aus Es und Er. Quelliger Bereich im SO mit kleinflächigem SEr-Es-Wald in Muldenlage. Übergang zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald am Oberhang.

Überwiegend als Quellbachlauf über steinig-felsigem bis sandigem Bachgrund fließender Bergbach mit nur schmalem, naturnahem Begleitgehölz im NW. Zahlreiche kleine Quellrinsale als Zuläufe. Oberhalb der Schauinslandstrasse nur einseitig bestockt und mit bachbegleitender Brennessel-Mädesüßflur.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2400 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7200 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer S Wolfskopf**

Biotopnummer: **280133116520**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Alnus incana	Grau-Erle	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Populus spec.		2009	WBK		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fließgewässer S Wolfskopf**

Biotopnummer: **280133116520**

*	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2009	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonw. "Schauinsl." -Felsen S Kohlerhau**

Biotopnummer: **280133116521**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 6

Rechtswert: 3417235

Hochwert: 5310953

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 10.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Naturnah bewachsene, z.T. markante Felsbereiche mit kleinflächigen Blockhangabschnitten auf felsigem Rücken.

Felskuppen mit angrenzenden kleinen, blocküberlagerten Hangbereichen mit relativ naturnahem Bewuchs im eigentlichen Biotopbereich. Entlang des Rückens neben einem Maschinenweg offene Felsbereiche. Felsen v.a. mit Moosen und Flechten bewachsen. Felsen im Norden an einem Wanderpfad mit Geländer gesichert. Hangrippe im NW stärker beschattet. In angrenzenden Beständen weitere kleinere, übershirmte Felsbereiche

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonw. "Schauinsl." -Felsen S Kohlerhau**

Biotopnummer: **280133116521**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK		
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK		
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Felsen am Taubenkopfweg z.T. durch Forstwegebau freigelegt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonw. "Schauinsl." -Deutschbrunnenbach**

Biotopnummer: **280133116527**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417818

Hochwert: 5310541

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner Quellbachlauf mit nur schmalem, naturnahem Laubbaum-Begleitsaum und quelligen Bereichen.

Von BAh, Bu und Ta gesäumter Quellbach auf einem steilen Grus- und Schutthang. Am Nordrand nur geringe Bestockung, hier auch *Salix cinerea*. Quellige Bereiche v.a. oberhalb Schauinslandweges, z.T. blocküberlagert. Quellfassungen am Oberhang. Offene Bereiche mit Schlagflora (Vb-Sukzession, Fuchskreuzkraut, Himbeere, Holunder und Farnen bewachsen).

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Sickerquelle (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1800 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,4200 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonw. "Schauinsl." -Deutschbrunnenbach**

Biotopnummer: **280133116527**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	2001	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK		
	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	1991	WBK		
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonw. "Schauinsl." -Quellb. Deutschbrunnen**

Biotopnummer: **280133116528**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418028

Hochwert: 5310374

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Quellaustritt an einem steilen Hanganschnitt.

Quellaustritt an einem steilen, grusigen Hanganschnitt. Der Bereich zeigt sich in typischer Ausprägung mit Quellflurzeigern und Hochstauden.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biototyp: Sickerquelle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schonw. "Schauinsl." -Quellb. Deutschbrunnen**

Biotopnummer: **280133116528**

*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK
	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	1991	WBK
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2001	WBK
z	<i>Galium palustre</i> agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK
*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf- Vergißmeinnicht	1991	WBK
*	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	2001	WBK
	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	1991	WBK
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	1991	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels S Heibrain**

Biotopnummer: **280133116530**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415567

Hochwert: 5310265

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 19.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Von Dgl-Stangenholz umschlossener, naturnaher Felsbereich.

Nur im eigentlichen Felsbereich relativ naturnah bewachsenes Naturgebilde am Forstweg. Durch Wegebau freigelegt.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels S Heibrain**

Biotopnummer: **280133116530**

*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald NW Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116532**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415958

Hochwert: 5310133

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Gemenglage aus Luzulo-Fagetum und Betulo-Quercetum auf blocküberlagertem Steilhang mit z.T. markanten Felsgebilden und kleinflächigen Blockhalden.

Saurer Buchenhangwald auf Extremstandort mit deutlich sichtbaren Übergängen zum Hainsimsen-Traubeneichen-Wald im S und N. Auf felsiger Straßenböschung und im Bereich vorhandener Felsmassen zahlreiche Saum- und Verhagerungszeiger aber auch zwergstrauchreich. Weniger extreme Bereiche sind mit Hainsimsen-Buchenwald bestockt (v.a. im N am Unterhang). Hoher Totholzanteil.

An den Felsköpfen kleinflächig Zwergstrauchheide aus Heidekraut und Heidelbeere. Zwergstrauchreiche Felszeile an der Straße wird offengehalten.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Aus den angrenzenden Douglasienbeständen wandert die Douglasie ein.

1. Biotoptyp: Zwergstrauch- und Ginsterheide (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,0150 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald NW Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116532**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

2. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1500 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

3. Biototyp: Offene natürliche Gesteinshalde (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,0750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

4. Biototyp: Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (25%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,3750 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

5. Biototyp: Heidelbeer-Buchen-Wald (55%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,8250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Carex pilulifera	Pillen-Segge	2001	WBK		
	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald NW Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116532**

*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Festuca pallens	Blasser Schafschwingel	2001	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	Genista sagittalis	Flügel-Ginster	1991	WBK
*	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2001	WBK
	Ilex aquifolium	Gewöhnliche Stechpalme	2001	WBK
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK
	Silene rupestris	Felsen-Leimkraut	1991	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2001	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2001	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2001	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Die Fläche wurde 2006 komplett aufgehauen und der Dgl-Anflug entfernt. Die Fläche wird ansonsten nicht bewirtschaftet (Totholzfläche).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Tiefenbach**

Biotopnummer: **280133116534**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416401 **Hochwert:** 5310214

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 21.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bachlauf zum Tiefenbach mit nur schmal ausgebildeter, naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Durch Laub- und Nadelholzjungbestand fließender, schmaler Bachlauf mit nur schmalem, hochstaudenreichem Begleitsaum.

Scharf eingeschnittenes und teilweise sehr steiles Bachbett. Das Wasser fließt z.T. über Kaskaden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Tiefenbach**

Biotopnummer: **280133116534**

*	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen NO Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116535**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3416369

Hochwert: 5310168

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere laubholzbestockte Felsbereiche mit z.T. nach NW vorgelagerter teilbestockter Blockhalde.

Kryptogamenreiche Felspartien mit Bu, Ta, BAh, Eberesche bestockt. Im SW kleine, bis 5 m hohe Felswand, die wegparallel verläuft (ehem. Steinbruch).

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1800 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildung (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen NO Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116535**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca guestfalica	Harter Schafschwingel	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Verbascum nigrum	Dunkle Königskerze	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels S Dießendobel**

Biotopnummer: **280133116536**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416470

Hochwert: 5310463

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 22.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Von Buchen- und Douglasienbestand umschlossener Felskopf mit nach N vorgelagerter bestockter Blockhalde.

Felsgebilde mit BAh, Bu, Ta, Vogelbeere, Kryptogamen und Verhagerungszeiger bestockt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0900 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels S Dießendobel**

Biotopnummer: **280133116536**

*	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald N Stäpfelefen**

Biotopnummer: **280133116537**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417151

Hochwert: 5310584

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschen-Schatthangwälder in frischen, nord- bis nordwestexponierten Rinnen.

SW: Kleiner Ah-Es-Schatthangwald in frischer Hangmulde mit schmalen Bergbach; stellenweise mit hohen Buchenanteilen. Schwache Ausprägung mit weniger üppiger Krautschicht. NO: Ah-Es-Schatthangwald mit einzelnen Erlen auf quellig durchrieseltem Oberhang (Übergang zum Schwarzerlen-Eschenwald). Krautschicht flächig mit Springkraut und Fuchskreuzkraut, in den quelligen Bereichen auch mit Milzkräutern.

Schmaler Bergbach und Quellrinnsale.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

1. Biototyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald N Stäpfelefeld**

Biotopnummer: **280133116537**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (90%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,9000 ha

Altersstufe: 6

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1991	WBK		
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK		
	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	2009	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Schatthangwald N Stäpfelefelden**

Biotopnummer: **280133116537**

*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK
	<i>Lamium montanum</i>	Berg-Goldnessel	2009	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2009	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1991	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1991	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbereich NW Stäpfelefelsen**

Biotopnummer: **280133116538**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416541 **Hochwert:** 5310178

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Quelliger Hangabschnitt, zum Teil mit Felsgebilden.

Quellhorizont am Hang, der durch mehrere Feldgebilde gegliedert wird. Aus dem Hangabschnitt entspringen mehrere kleine, sehr schön naturnah ausgebildete Quellen, die zu einem kleinen Bachlauf zusammenfließen. Im eigentlichen Quellbereich Quellflurzeiger und Hochstauden (naturnahe Bestockung). Auf den Felsen Farne und Moose (zahlreiche Lebermoose). Zwischenbereiche mit Ahorn und Fichtengruppen bestockt.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

1. Biototyp: Sickerquelle (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1600 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbereich NW Stäpfelefelden**

Biotopnummer: **280133116538**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkopf	2009	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	<i>Galium palustre</i> agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK		
*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Nasturtium officinale</i> agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1991	WBK		
	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	1991	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	1991	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2001	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunze	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	<i>Pellia epiphylla</i>		1991	WBK		
*	<i>Polytrichum commune</i>	Gemeines Widertonmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Östliche Stäpfelefelsen**

Biotopnummer: **280133116539**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 7

Rechtswert: 3416702

Hochwert: 5310251

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere kleinere, relativ naturnah bewachsene Felstürme im Bereich eines schutt- und blocküberlagerten Hanges.

Bis zu ca. 12m hohe, unterschiedlich große Felsen überwiegend mit Frischezeigern bewachsen. Kleine Blockhaldenbereiche im S. Im O mit vorgelagertem Quellbereich oberhalb des Ramselendobelweges mit Quellflur.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0020 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Östliche Stäpfelefen**

Biotopnummer: **280133116539**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Offene natürliche Gesteinshalde (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,0020 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Lamium galeobdolon	Kleine Goldnessel	2001	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1991	WBK		
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Stäpfelefelsen**

Biotopnummer: **280133116540**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416613

Hochwert: 5310088

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere naturnah bewachsene, langgestreckte Felsgebilde mit dazwischen liegenden Blockhaldebereichen.

Langgestreckte Felsgebilde mit Vogelbeere, Bu, teilweise auch Ei. Unterhalb der Felsen zahlreiche Frischezeiger.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4500 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Melampyrum sylvaticum	Wald-Wachtelweizen	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Stäpfelefelsen**

Biotopnummer: **280133116540**

*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Kletterfelsen. In den Zwischenbereichen wurde die Douglasie entfernt. Die Fläche war zuvor vollständig bestockt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen O Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116541**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 8

Rechtswert: 3416478

Hochwert: 5310000

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere relativ naturnah bewachsene Felsbereiche umgeben von Nadelholzbeständen auf Blockhaldebereichen.

Mehrere bizarre Felsgebilde umgeben von Fichtenbeständen und Dgl-Jungbeständen. Im eigentlichen Felsbereich naturnah bestockt mit Bu, Ei, Eberesche. Vorkommen zahlreicher Saumarten auf den Felskuppen. Felsen teilweise auch kryptogamenreich. Im S kleinere Felsen von Nadelholz überschattet.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen O Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116541**

*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	1991	WBK
*	<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	1991	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen	1991	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Silene rupestris</i>	Felsen-Leimkraut	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK
	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116542**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 1,7000 ha

Teilflächen: 12

Rechtswert: 3417203

Hochwert: 5310028

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 17.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Pflugfelsen-Grat mit markanten Felsbereiche, Felsbänder und Felstürme in Buchenwäldern an einem von NW nach SO verlaufenden Rücken und den daran nach O und NO angrenzenden Steilhängen.

Angrenzend kleinflächig Anklage zum Ahorn-Eschen-Blockwald.

Bis zu ca. 30m hohe und große Felsmassen und Felstürme (Pflugfelsen) mit Felsspalt- und Saumgesellschaften, die nach Südosten abfallen. Die Felsbänder im Süden sind nicht durchgängig, sondern teils von Buchenwaldpartien unterbrochen (nicht 100% LRT). Ein weiterer kleiner Felsen befindet sich noch auf der gegenüber liegenden Talseite im SO östlich des Reichenbachs.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Beeinträchtigungen:

Klettersport sollte weiterhin unbedingt unterbleiben.

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (31%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,5270 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116542**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Chrysothrix chlorina	Schwefelflechten-Art	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
V	Asplenium septentrionale	Nordischer Strichfarn	2009	WBK		
*	Asplenium trichomanes	Schwarzstieliger Strichfarn	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Epilobium collinum	Hügel-Weidenröschen	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2009	WBK		
V	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	1991	WBK		
*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Milium effusum	Flattergras	2009	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK		
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarne	1991	WBK		
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Silene rupestris	Felsen-Leimkraut	2009	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		
	Valeriana montana	Berg-Baldrian	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
0	Oreoweisia torquescens	Gesägtes Bergperlmoos	2009	WBK		
<u>Voegel</u>						
3	Corvus corax	Kolkrabe	2009	WBK		
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	2009	WBK		
2	Falco peregrinus	Wanderfalke	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116542**

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

0 = ausgestorben oder verschollen

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Kein zugelassener Kletterfelsen.

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." -Bäche Pflughalde**

Biotopnummer: **280133116543**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3417377 **Hochwert:** 5310269

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 06.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Mehrere schmale Quellbäche in steiler, nordostexponierter Hanglage.

Kleinflächig in frischer Rinne im N Anklänge an Ahorn-Eschen-Schatthangwald mit Springkraut und Milzkäutern in der Krautschicht.

Quellfluren aus Milzkräutern und Springkraut.

Quellige Hangbereiche und schmale Quellbäche auf einem mit Laubholz-Nadelholz-Bestand bestockten Hang. In den Quellbereichen Hochstauden, Nässe- und Frischezeiger. Bäche fließen in blockreichen Hangrinnen. Die mittlere der nördlichen Rinnen ist v.a. mit Sukzessionsgehölzen bestockt. Die südliche Rinne ist offen. Der Bach im S fließt auch durch Buchen-Altholz; hier liegen im hangabwärtigen Teil neben breitem Schotterbachbett zwei bis zu ca. 8m hohe Felsbereiche im NO.

1. Biototyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1600 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (78%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." -Bäche Pflughalde**

Biotopnummer: **280133116543**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6240 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0160 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
V	Alnus alnobetula	Grün-Erle	2009	WBK		
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
z	Galium palustre agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1991	WBK		
*	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Juncus spec.		1991	WBK		
*	Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK		
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	1991	WBK		
	Salix aurita	Ohr-Weide	2009	WBK		
	Salix spec.		1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." -Bäche Pflughalde**

Biotopnummer: **280133116543**

*	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl."-Magerwiese, Kappler Großtal**

Biotopnummer: **280133116546**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 4,4000 ha

Teilflächen: 9

Rechtswert: 3417505

Hochwert: 5310466

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 08.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Trockenbiotop

Biotopbeschreibung:

Magerrasen bzw. Borstgraswiesen in den Jungviehweiden im Kappeler Tal und am Schauinsland (Schauinslandweg) im S.

Norden: Artenreiche montane Borstgraswiesen in einer Jungviehweide. Viele Kennarten und gute Ausprägung. Angrenzende Bereiche mit wenigen Kennarten oder verbracht bzw. nährstoffreichere Bergmähwiesen. Einzelgehölze und stellenweise Sukzessionsgehölze. Am ostexponierten Steilhang von feuchten Rinnen durchzogenes, moos- und grasreiches Weidfeld. Auf dem besser besonnten Gegenhang sind typischer ausgeprägte Überreste von Flügelginsterweiden erhalten. Süden: Extensiv bewirtschaftete Schafweiden, Borstgraswiesen, Einzelgehölze.

Beeinträchtigungen:

Mögliche Gefährdung durch Intensivierung landwirtschaftlicher Maßnahmen.

1. Biotoptyp: Magerrasen bodensaurer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 4,4000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl."-Magerwiese, Kappler Großtal**

Biotopnummer: **280133116546**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Geradfluegler</u>						
*	Miramella alpina	Alpine Gebirgsschrecke	1990	WBK		
3	Stauroderus scalaris	Gebirgsgrashüpfer	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Achillea millefolium	Gewöhnliche Wiesenschafgarbe	2001	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
2	Arnica montana	Berg-Wohlverleih	1991	WBK		
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
2	Botrychium lunaria	Echte Mondraute	1990	WBK		
*	Briza media	Gewöhnliches Zittergras	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1991	WBK		
*	Carex pilulifera	Pillen-Segge	2001	WBK		
	Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	2001	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	Dactylorhiza maculata agg.	Artengruppe Geflecktes Knabenkraut	1991	WBK		
z	Dactylorhiza majalis agg.	Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut	1991	WBK		
*	Danthonia decumbens	Dreizahn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
3	Dianthus deltoides	Heide-Nelke	2009	WBK		
*	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Euphrasia rostkoviana	Wiesen-Augentrost	1991	WBK		
	Euphrasia stricta	Steifer Augentrost	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca rubra	Echter Rotschwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
z	Galium pusillum agg.	Artengruppe Kleines Labkraut	1991	WBK		
*	Galium rotundifolium	Rundblättriges Labkraut	1991	WBK		
	Galium saxatile	Harz-Labkraut	1991	WBK		
V	Genista pilosa	Heide-Ginster	1991	WBK		
	Genista sagittalis	Flügel-Ginster	1991	WBK		
V	Gentiana lutea	Gelber Enzian	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl."-Magerwiese, Kappler Großtal**

Biotopnummer: **280133116546**

*	<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	1991	WBK
	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	2001	WBK
D	<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut	1991	WBK
*	<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	1991	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1991	WBK
V	<i>Leontodon helveticus</i>	Schweizer Löwenzahn	2009	WBK
D	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Frühe Margerite	2001	WBK
*	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	1991	WBK
z	<i>Lotus corniculatus</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee	1991	WBK
*	<i>Luzula campestris</i>	Hasenbrot	2009	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
V	<i>Meum athamanticum</i>	Bärwurz	2001	WBK
*	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
3	<i>Polygala serpyllifolia</i>	Quendel-Kreuzblume	2009	WBK
*	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	1991	WBK
	<i>Populus tremula</i>	Espe	1991	WBK
	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	1991	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1991	WBK
2	<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	1990	WBK
*	<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	1991	WBK
	<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	1991	WBK
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	1991	WBK
	<i>Thlaspi rotundifolium</i>	Rundblättriges Hellerkraut	1991	WBK
*	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK
3	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	1991	WBK
*	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK
G	<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	2001	WBK
V	<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	1991	WBK
	<i>Viola spec.</i>		1991	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Chandonanthus setiformis</i>		1991	WBK
<u>Pilze</u>				
	<i>Chroogomphus helveticus</i>	Filziger Gelbfuß	1991	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl."-Magerwiese, Kappler Großtal**

Biotopnummer: **280133116546**

Voegel

2	Tetrao urogallus	Auerhuhn	2009	WBK
---	------------------	----------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

G = gefährdet, Gefährdungskategorie unklar

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116547**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3418025 **Hochwert:** 5310053

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 04.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschen-Blockwald mit Übergängen zum Schatthangwald entlang eines Bergbaches und auf licht bestockten Blockstandorten.

In der Rinne relativ junger, lichter Blockwald mit Übergängen zum Schatthangwald am Oberhang über frischem Block- und Steilhang in einem muldenartigen Hangdobel. Neben BAh und Bu hochstaudenreiche Krautschicht als Zeigergesellschaft. Ober- und unterhalb des oberen Weges Blockwald mit z.T. älteren, starken Bergahornen.

Bis zu ca. 1m breite, überschattete Bachrinne mit felsiger Bachsohle im S. Nicht ganzjährig Wasser führend. Übergang zu licht bestockter Blockhalde im N unterhalb des S Weges.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0300 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (5%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116547**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Schluchtwald (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,1200 ha

Altersstufe: 8

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (80%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,4800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	Allium ursinum	Bär-Lauch	2009	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Carex sylvatica	Wald-Segge	2009	WBK		
	Circaea alpina	Alpen-Hexenkraut	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2009	WBK		
	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen	2009	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2009	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116547**

*	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	1991	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Blockhänge**

Biotopnummer: **280133116548**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3418133

Hochwert: 5310278

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Nur gering bewachsene Blockhangabschitte auf W-exponiertem Steilhang.

Kleinflächige Ausprägung von Bergahorn-Blockwäldern.

Nur gering bestockte (alte Bergahorne und Eberesche) Blockhangpartien mit teilweise mannshohen Einzelblöcken und kleinen Einzelfelsen. Nur geringer Bewuchs vorhanden. Fels im S von Fichte und Buche umgeben.

Mit alten Bergahornen und randlich mit Tanne und Buche bestockte Blockhalden- und Felsbereiche. Kleinflächig bestockungsfreie Blockhalden.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0350 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Blockhänge**

Biotopnummer: **280133116548**

2. Biototyp: Offene natürliche Gesteinshalde (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,0350 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (30%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,2100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biototyp: Wälder (70%)

Fläche: 0,4900 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cladonia spec.		1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Epilobium angustifolium	Wald-Weidenröschen	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2009	WBK		
	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		

Moose

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Blockhänge**

Biotopnummer: **280133116548**

*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK
---	----------------------	------------------------	------	-----

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Oberer Kohlengrund**

Biotopnummer: **280133116550**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 2,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418231

Hochwert: 5309938

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Schön ausgebildeter Block- und Felshang mit naturnaher Buchenwaldgesellschaft.

Buchen-Tannen-Hochlagen-Blockhangwald in stufiger, strukturreicher, teilweise lockerer bis lichter Ausprägung. Das Biotop besitzt neben reinen Blockhaldeabschnitten auch frische und quellige Bereiche mit fragmentarischer Ausbildung von lichten Aceri-Fageten. Der Bestand ist reich an stehendem und liegendem Totholz.

Kleinflächige, randlich durch Steillage überschirmte Blockhalde aus z.T. mächtigen Felsblöcken. Licht bestockt. Mehrere kleine Quellen.

Sehr strukturreiches, totholzreiches Buchenaltholz.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0230 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Oberer Kohlengrund**

Biotopnummer: **280133116550**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0230 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (5%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,1150 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Wälder (95%)

Fläche: 2,1850 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	1991	WBK		
	Circaea alpina	Alpen-Hexenkraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Epilobium collinum	Hügel-Weidenröschen	1991	WBK		
	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2009	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK		
	Hepatica nobilis	Leberblümchen	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Oberer Kohlengrund**

Biotopnummer: **280133116550**

*	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK
	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	1991	WBK
V	Ribes petraeum	Felsen-Johannisbeere	1991	WBK
	Rosa spec.		1991	WBK
*	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	1991	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2009	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Totholzfläche.

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Klusenbach**
Biotopnummer: **280133116551**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 2,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415205 **Hochwert:** 5309364

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 10.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (14%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (86%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Überwiegend sehr naturnah ausgebildeter Bergbach mit teilweise breiterem Laubbaum-Begleitsaum und kleinen quelligen Bereichrn im S.

Örtlich Anklänge an Ahorn-Eschen-Schatthangwald.

Im S schnell fließender, im N leicht mäandrierender Bergbachlauf in einem teilweise dobelartigem Taleinschnitt. Das Bachbett ist steinig bis felsig und im N bis über 3m breit. Das Fließgewässer besitzt zahlreiche Sohlabstürze mit Kolken und wird durch mehrere vom Westen steil zufließende Hangquellbäche gespeist. Die Begleitvegetation ist im N recht breitflächig ausgebildet und im S überwiegend sehr schmal.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Schlucht, Tobel oder Klinge (20%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Tobel und Klingen im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 0,5800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2900 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Klusenbach**
 Biotopnummer: **280133116551**

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1991	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2009	WBK		
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK		
D	Mentha longifolia	Roß-Minze	1991	WBK		
*	Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Klusenbach**

Biotopnummer: **280133116551**

*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2009	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2009	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1991	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Unterer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116553**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415610 **Hochwert:** 5310122

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (43%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (57%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Überwiegend naturnaher Bergbachlauf mit unterschiedlich strukturiertem und verschieden breitem Laubbaum-Begleitsaum.

Bis über 2 m breiter Bachlauf mit Begleitvegetation aus Hochstauden und Bacheschenwaldfragmenten. Der Bachgrund wechselt von steinig-blockig zu kiesig-sandig.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Unterer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116553**

*	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	1991	WBK
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	1991	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2009	WBK
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	2009	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1991	WBK
*	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2009	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1991	WBK
	Hedera helix	Efeu	1991	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK
	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1991	WBK
D	Mentha longifolia	Roß-Minze	1991	WBK
*	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Ranunculus lanuginosus	Wolliger Hahnenfuß	1991	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2009	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK
	Rumex spec.		1991	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK

Moose

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Unterer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116553**

*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1991	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Zufluß zum Langenbach**

Biotopnummer: **280133116555**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415676

Hochwert: 5309892

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 25.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Hangmulde mit naturnahem Laubbaum-Bewuchs und schmalem Quellbach ab mittlerer Hanglage.

Blocküberlagerte Hangmulde mit Quellbereichen und schmalem Bergbach. Farnreiche, frische Krautflur und Anklänge an einen kleinflächigen Ahorn-Eschen-Schluchtwald.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1600 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Zufluß zum Langenbach**

Biotopnummer: **280133116555**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2009	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Langenbach**

Biotopnummer: **280133116556**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,4000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3415932 **Hochwert:** 5310000

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 26.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Nur mäßig naturnah bewachsene Felsbereiche an einem Steilhang.

Von douglasienreichem Bestand umgebene, freigestellte Felsbereiche mit vorgelagerten, kleinflächigen Blockhaldebereichen im SW.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3600 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene natürliche Gesteinshalde (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Langenbach**

Biotopnummer: **280133116556**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2009	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK		
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK		
	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	2001	WBK		
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2001	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Langenbach**

Biotopnummer: **280133116557**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3416108

Hochwert: 5309927

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Von Nadel- und Laubholzbeständen umgebene, z.T. mit Douglasie bestockte Felsbereiche.

Größtenteils freigestellte Felsbereiche.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen N Langenbach**

Biotopnummer: **280133116557**

*	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mittlerer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116558**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,0000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415882

Hochwert: 5309872

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schnell fließender, naturnaher Bergbach mit teilweise schmalen Laubbaum-Begleitsaum und kleinflächigem SER-Es-Wald.

Im mittleren Bereich unterhalb des Fahrweges meist einschichtiger Buchenwald, am Hang mit jungen Ulmen in der Strauchschicht. Üppige Krautschicht mit Frauenfarn, Springkraut und Fuchs' Haingreiskraut. Angrenzend Nadelwald. Anklänge an Ahorn-Eschen-Schatthangwald.

Überwiegend eingetiefter, schnell fließender Bergbach (Breite bis zu 42m) mit Steilabstürzen und Kolken. Bachgrund mit stark bemoosten Blöcken, teilweise steinig-sandig. Im SO zahlreiche alpine Hochsträucher, im NW stellenweise Alpendost. Farnreich.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0500 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mittlerer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116558**

Fläche: 0,8500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,1500 ha

Altersstufe: 8

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2009	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	1991	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	2009	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Populus spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK		
	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Mittlerer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116558**

*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1991	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1991	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1991	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2009	WBK
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen S Langenbach**

Biotopnummer: **280133116559**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3415879

Hochwert: 5309764

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kryptogamenreiche Granitfelsgebilde und kleine bestockte Blockhaldenbereiche.

In Dgl-Fi-Beständen gelegene Granitfelspartien, die im eigentlichen Biotopbereich naturnah bewachsen sind und sich durch Kryptogamenreichtum auszeichnen. Felskuppen und Felskanten mit Verhagerungszeiger und Felsspaltgesellschaften.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1800 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Felsen S Langenbach**

Biotopnummer: **280133116559**

*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Luzula luzulina</i>	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Primula elatior</i>	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK
*	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Dicranum scoparium</i>	Besen-Gabelzahnmoos	1991	WBK
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
V	<i>Racomitrium canescens</i>	Graue Zackenmütze	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels Langenbach Winterseite**

Biotopnummer: **280133116560**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416295

Hochwert: 5309580

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 26.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Langgestrecktes Granitfelsgebilde.

Von Nadel- und Laubholzbestand umgebener, kryptogamenreicher Granitfelsen.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Brachypodium pinnatum agg.	Artengruppe Fieder-Zwenke	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Fels Langenbach Winterseite**

Biotopnummer: **280133116560**

*	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Salix spec.		1991	WBK
*	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1991	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Dicranum scoparium	Besen-Gabelzahnmoos	1991	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
V	Racomitrium canescens	Graue Zackenmütze	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald an der Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116561**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 5,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416470

Hochwert: 5309820

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Schroffer, südwestexponierter Block- und Felshang mit Felsgebilden; locker bestockt von Tannen-Buchen-(Eichen-) Wald.

Am Oberhang Felsen und Blöcke mit zahlreichen Trockensaumzeigern. Am Unterhang farn- und moosreicher Blockhang. Im N zwei Felstürme (Höhe bis zu ca. 20m) in Douglasien-Baumholz. Am Oberhang dort mit krüppeligem Buchenbewuchs. Ansonsten Hainsimsen-Buchenwald mit Tanne. An den Felsköpfen vereinzelt Eiche, Vogelbeere und Wacholder (Verbiss). Im N mehr Nadelholz. In derzeit offenen Blockhaldenbereichen Sukzession aus Vogelbeere und Holunder.

Totholzfläche. Bereiche zwischen den Felsen z.T. mit Buche dicht bestockt.

- Standortseinheit:

Sauerer Tannen-Buchenhangwald auf Extremstandort

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Beeinträchtigungen:

Ausbreitung der Douglasie.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 2,6000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald an der Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116561**

2. Biotoptyp: Offene natürliche Gesteinshalde (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,7800 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Höhere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Genista sagittalis	Flügel-Ginster	1991	WBK		
*	Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Melampyrum sylvaticum	Wald-Wachtelweizen	1991	WBK		
	Phegopteris connectilis	Buchenfarn	1991	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK		
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarne	1991	WBK		
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Silene rupestris	Felsen-Leimkraut	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald an der Mittelstation**

Biotopnummer: **280133116561**

*	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2001	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
<u>Voegel</u>				
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1991	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Die Fläche wurde aktiv aufgehauen, um die Douglasie zurück zu drängen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bäche Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116564**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3417466 **Hochwert:** 5310881

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 10.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Schmale Quellbäche mit quelligen Bereichen am Hang.

An die Oberläufe grenzen kleinflächig naturnahe Ahorn-Schatthangwälder an.

An den sehr steilen Quellbächen auf anstehendem Fels optimale Wuchsbedingungen für *Hygrohypnum duriusculum* und *Fissidens pusillus*. Im weiteren Verlauf im Talgrund nach N bietet der Reichenbach kaum floristische Besonderheiten, ist aber strukturreich und ökologisch wertvoll und beherbergt größere Vorkommen von *Porella cordaeana*. Teilweise mit Quellfluren aus Milzkräutern und Springkraut.

Westen: Steil talabwärts fließende Quellbäche und Quellrinnsale auf NO-exponiertem Hang. Die Begleitvegetation besteht überwiegend aus Hochstauden, Nässe- und Frischezeigern. Die Bachläufe fließen überwiegend durch Laubholz-Nadelholz- Jungbeständen. Artenarme, fast ausschließlich durch Moose geprägte Unterwasservegetation. Oberer Reichenbach: Bis zu ca. 4m breiter, schnell fließender Bergbach, der in muldenartig eingesenktem Hangdoppel fließt. Der Bachgrund besteht aus Steinblöcken und Felspartien. Dementsprechend gibt es viele Sohlabstürze. Die Begleitvegetation besteht aus Farnen und Hochstauden unter Altbuchen, Tanne, Bergahorn und Fichte. N-Teil: Talbach im oberen Kapplerta, stellenweise durch mäßig verbaute Abschnitte mit Blocksteinen kurzstreckig unterbrochen. Quelliger Bereich mit angestautem Wasserbereich oberhalb des Schauinslandweges.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (10%)

Fläche: 0,0900 ha

Bemerkung:

jk2008

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bäche Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116564**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	Aegopodium podagraria	Giersch	1991	WBK		
	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	1991	WBK		
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	1991	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	1991	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2009	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Lysimachia nemorum	Hain-Gilbweiderich	1991	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bäche Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116564**

	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1991	WBK
*	Rubus idaeus	Himbeere	1991	WBK
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	1991	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	2009	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
*	Fissidens pusillus	Zwerg-Spaltzahnmoos	2009	WBK
	Fontinalis antipyretica		2009	WBK
	Hygrohypnum duriusculum		2009	WBK
	Porella cordaeana		2009	WBK
	Rhynchostegium riparioides		2009	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Im N fließt der Reichenbach im Offenland.

Literatur:

NATURA 2000-PEPL "Schauinsland" (INULA 2007).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." -Buchenwälder**

Biotopnummer: **280133116568**

Fläche: 3,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3418370

Hochwert: 5309562

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 17.08.1991

FVA: Happold, M.

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Hainsimsen-Buchenwald unterhalb des Hundsrückens.

Mehr oder weniger einstufige Buchenaltholzreste über typischer Ausprägung eines mattwüchsigen Hainsimsen-Hochlagen-Buchenwaldes. Plätzeweise dominiert die Heidelbeere. Anklänge zum Heidelbeerbuchenwald nur kleinflächig im N.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 3,2000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." -Buchenwälder**

Biotopnummer: **280133116568**

*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116569**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418252 **Hochwert:** 5309320

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 16.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 31.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Buchensteilhangwald auf felsigem bis grusigem Hang.

Alter, teilweise stockausschlägiger Buchenwald auf felsigem Hang. Es handelt sich um einen typischen sauren hochmontanen Buchenwald in stufiger Ausprägung mit relativ artenarmer Krautschicht und weitgehend fehlender Strauchschicht. Kleinflächige, schwache Ausprägung des Heidelbeer-Buchenwaldes.

Anstehende Felsbereiche überschirmt.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0150 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Heidelbeer-Buchen-Wald (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,2400 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116569**

Altersstufe: 21

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK		
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1991	WBK		
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Untere Weißenfelsen**

Biotopnummer: **280133116570**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 13

Rechtswert: 3415233 **Hochwert:** 5309802

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere markante Felstürme und -formationen mit naturnahem Bewuchs.

Überwiegend von Douglasien umgebene, freigestellte Felsformationen auf einem steilen Schutt- bis Blockhang. Auf den Felsen neben Felsspaltgesellschaften und Trockensaumzeigern TEi, Bu und Vogelbeere. IM W vorgelagerte, offene Blockhalde.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,3500 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene natürliche Gesteinshalde (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,1400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Untere Weißenfelsen**

Biotopnummer: **280133116570**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2009	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2009	WBK		
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	2001	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		
	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Die Blockhalden werden z.T. durch das Bergwaldprojekt von Bestockung freigehalten. Ein Eingriff ist 2009 geplant.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Obere Weißenfelsen**

Biotopnummer: **280133116571**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 7

Rechtswert: 3415420

Hochwert: 5309520

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Mehrere, teilweise sehr steil anstehende Felsformationen mit naturnahem Bewuchs.

Von Fi-Dgl-Bestände umgebene, freigestellte Felsformationen mit Bu, TrEi, Vogelbeere und Verhagerungszeiger im Felsbereich. Weitere kleine, überschirmte Felsen kommen noch in den angrenzenden Nadelwäldern vor.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4800 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1991	WBK		
	Calluna vulgaris	Heidekraut	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Obere Weißenfelsen**

Biotopnummer: **280133116571**

*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Luzula luzulina</i>	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1991	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1991	WBK
	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1991	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Holzschlägerbächle**

Biotopnummer: **280133116572**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415814

Hochwert: 5309102

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Ruschen, G. (gr) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

Anhang an Ahorn-Schatthangwald aus Buche und meist jungem Bergahorn. Krautreich, v.a. mit Springkraut und Frauenfarn.

Bis zu ca. 1m breiter Bergbach als Zufluß zum Klusenbach. Das Bachbett ist steinig bis blockig mit einzelnen stufigen Abstürzen. Die Begleitvegetation besteht überwiegend aus Bu-Jungbeständen, Feuchte- und Frischezeigern. Im S kleiner quelliger Bereich oberhalb Weißfelsenweg.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (8%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0240 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (92%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2760 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Holzschlägerbächle**

Biotopnummer: **280133116572**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1991	WBK		
V	<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle	2001	WBK		
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2001	WBK		
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunze	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach N Holzschlägermatte**

Biotopnummer: **280133116573**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416482

Hochwert: 5309370

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 15.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Quellbachlauf mit schmalem, naturnahem Laubbaum-Begleitsaum.

Bis zu ca. 1m breiter, ganzjährig fließender Bach mit schmalem, naturnahem Begleitsaum. Der Bachgrund ist steinig bis blockig, die Ufervegetation ist farn- und hochstaudenreich. Kleiner quelliger Bereich im S.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0100 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quellbach N Holzschlägermatte**

Biotopnummer: **280133116573**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1991	WBK		
	<i>Salix spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1991	WBK		
	<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch N Holzschlägermatte**

Biotopnummer: **280133116574**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416559

Hochwert: 5309370

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 15.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Naturnah bestockter Felskopf in einem aufgelassenem Steinbruch.

Von einem Fi-Bu-Bestand umgebener Felsbereich mit Jungbuchen und einzelnen Fi. Darunter überwiegend Krautschichtarten des Luzulo-Fagetums. Bis zu ca. 8m hohe Felswand. Felskopf mit Heidelbeere bewachsen, ansonsten stark beschattet.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0800 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsanschnitte) (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0100 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Steinbruch N Holzschlägermatte**

Biotopnummer: **280133116574**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	2001	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flechten

Moose

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Geologische Besonderheit; ehemalige Abbaustätte von Amphibolit (Ausgangsmaterial Basalt).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116575**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416793

Hochwert: 5309186

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 18.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und kleinen quelligen Bereichen.

Bis zu ca. 2m breiter, schnellfließender Bergbach mit felsig-blockigen Bachgrund; teilweise mit Sohlabstürzen und kleinen Wasserfällen (Kolke). Bach wird begleitet durch durch Bu-BAh- und Ta-Jungbestände; in direkter Bachnähe Quellzeiger und Hochstauden.

Quellige Bereiche mit z.T. Milzkräutern, Springkraut, Grauem Alpendost, Bergkälberkropf, Fuchs´Haingreiskraut und Frauenfarn bewachsen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0900 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,8100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Langenbach**

Biotopnummer: **280133116575**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1991	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	1991	WBK		
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	1991	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	1991	WBK		
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	1991	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2001	WBK		
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2009	WBK		
	<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	1991	WBK		
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Unterhalb der Seilbahntrasse beidseitig bis zu 40m bestockungsfrei.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald am Ochsenberg**

Biotopnummer: **280133116577**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417010

Hochwert: 5309262

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 04.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Struktureicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Steiler, schroffer südwestexponierter Block- und Felshang; locker bestockt von Buchen-Tannen-(Eichen-) Wald.

Felsen und Blockhalden. Blockhaldenbereiche oberhalb Pfad z.T. offen, ansonsten von Buche, Tanne und etwas Ahorn locker bestockt. Sehr licht mit einzelnen Solitären und großen Blöcken. In den angrenzenden Nadelwäldern liegen noch weitere überschirmte Einzelfelsen.

Montaner Buchenwald im Felsbereich eines Luzulo Fagetums (teilweise sehr geringwüchsige Bäume) mit Übergängen zum Luzulo-Quercetum, das durch die günstigeren klimatischen Bedingungen des Westabfalls des Schwarzwaldes bedingt möglich ist. In den Randbereichen Ta-Beteiligung. Unterhalb der Felsen in Blockhaldebereich frischer; hier unter der lockeren Baumschicht teilweise dichter Strauchwuchs. Der Bereich ist relativ moos- und flechtenreich. Totholzanteile. Bis zu ca. 20m hohe Felsbereiche mit vorgelagerten Blockhalden.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,2700 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene natürliche Gesteinshalde (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,1350 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald am Ochsenberg**

Biotopnummer: **280133116577**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,9000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1990	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1990	WBK		
	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1990	WBK		
V	Asplenium septentrionale	Nordischer Strichfarn	1990	WBK		
*	Blechnum spicant	Rippenfarn	1991	WBK		
	Calamagrostis arundinacea	Wald-Reitgras	1990	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1990	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1990	WBK		
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1990	WBK		
	Phegopteris connectilis	Buchenfarn	1990	WBK		
	Polygala vulgaris	Gewöhnliche Kreuzblume	1990	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1990	WBK		
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1991	WBK		
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2001	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1990	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1990	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1990	WBK		
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	1990	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1990	WBK		
<u>Moose</u>						
	Leucobryum glaucum	Gemeines Weißmoos	1990	WBK		
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1990	WBK		
<u>Voegel</u>						
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Blockhangwald am Ochsenberg**

Biotopnummer: **280133116577**

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flechten

Moose

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Wohl das höchstgelegene Vorkommen der Traubeneiche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Felsen SO Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116578**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417568

Hochwert: 5309368

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 10.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Felsgebilde im Bereich einer Räumungsfläche.

Mit geringwüchsiger Bu, Ta und Fi bestockter Felsbereich. Die untere Felspartie ist sehr kryptogamenreich.
Höhe bis zu ca. 10m.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

1. Biototyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cladonia coccifera		1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Felsen SO Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116578**

*	<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald-Reitgras	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	1991	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Oberhalb des Felsen wurde aufgelichtet (Aussicht).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bach S Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116580**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417786

Hochwert: 5309215

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 20.04.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Im NW schmaler Bach im Bereich eines mit Laub- und Nadelholz-Jungbestand bewachsenen Steilhangs mit quelligen Bereichen. Im SO wenig Wasser führende Rinne (Oberlauf des Reichenbachs) mit quelligen Bereichen und Quellflur.

Im WN kleiner Quellbachlauf auf grusigem Steilhang. Bachgrund überwiegend steinig. Die Begleitvegetation aus jungen BAh, Bu, Ta und Hochstauden ist nur relativ schmal ausgebildet. Kleine ufernahe quellige Bereiche. Im SO feuchte Rinne mit quelligem Bereich. Bachbett i.d.R. < 1 m.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0100 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (95%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1900 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bach S Pflugfelsen**

Biotopnummer: **280133116580**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	2009	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2009	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Geplantes NSG "Schauinsland".

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Schutthalde Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116581**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 1,7000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3417920 **Hochwert:** 5309497

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 07.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.10.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Größtenteils offene, alte Bergwerksabraumhalde mit kleinflächigen, überwiegend randlichen etwas bemooste und vergrasteten Bereichen sowie randlich vordringender Sukzession im Anfangsstadium.

Sukzessionsfläche auf alter Schutthalde und Erosionstandort, teilweise mit Arten der Flügelginsterweide (magerrasenähnlicher Bewuchs mit v.a. Drahtschmiele und Rotem Straußgras), einwandernder Eberesche und Fichte (nur Einzelgehölze); stellenweise große Heidelbeerpolster. Zwergstrauchheide an den Rändern. Solitärfichten. Im Norden weitere kleine Schutthalde.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Zwergstrauch- und Ginsterheide (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,0850 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen (100%)

Fläche: 1,7000 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Schutthalde Grubendobel**

Biotopnummer: **280133116581**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cladonia spec.		1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
V	Alnus alnobetula	Grün-Erle	2009	WBK		
*	Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	2001	WBK		
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1991	WBK		
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Galium saxatile	Harz-Labkraut	1991	WBK		
	Genista sagittalis	Flügel-Ginster	1991	WBK		
V	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	2001	WBK		
	Meum athamanticum	Bärwurz	1991	WBK		
*	Nardus stricta	Borstgras	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Salix aurita	Ohr-Weide	2001	WBK		
	Salix cinerea	Grau-Weide	2001	WBK		
	Salix nigricans agg.	Artengruppe Schwarz-Weide	2001	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	1991	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	Pleurozium schreberi		1991	WBK		
*	Polytrichum piliferum	Glashaar-Widertonmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Alte Materialablagerung (SST) des Bergbaus (Silber-, Zink-, Blei- und Eisenerzabbau aus Mittelalterlichem Bergbau, bis zum 2. Weltkrieg genutzt) am gesamten Hang; d.h. anthropogen entstandene Schutthalde. Ähnlich einer alpinen Lawinenbahn. Durch schwermetallhaltiges Material bisher kaum Bewuchs.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald auf Karwand**

Biotopnummer: **280133116582**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsch und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 5,8000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3418123

Hochwert: 5309111

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 15.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Hochmontaner Buchensteilhangwald auf Blockhalde in einer Karwand.

Überwiegend schlechtwüchsiger Blockhangwald aus alten teilweise stockschlägigen Buchen über relativ artenarmer Krautschicht. Plätzeweise Dominanz der Heidelbeere. Direkt unterhalb des Sonnenobservatoriums (Versuchsgelände) mattwüchsiger, krüppeliger Heidelbeerbuchenwald entlang eines NW exponierten Felsrückens. Umgeben von mattwüchsigem Hochlagen-Hainsimsen-Buchenwald. Im Bestand geringe Anteile von Tanne und Fichte. Der Bestand ist recht stufig aufgebaut, jedoch ohne Strauchschicht; viel Totholz, Baumpilze.

Steile Karwand mit mehreren Felsgebilde und Blockhangbereichen mit lichter Bestockung und kleine, vom Rand her überschirmte Blockhalde am Unterhang.

Nicht bewirtschaftete Totholzfläche, Referenzfläche.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Kar (99%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 5,7420 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald auf Karwand**

Biotopnummer: **280133116582**

2. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0580 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Heidelbeer-Buchen-Wald (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 1,4500 ha

Altersstufe: 21

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Wälder (75%)

Fläche: 4,3500 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cladonia spec.		2005	WBK		
	Pseudevernia furfuracea		2005	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	Blechnum spicant	Rippenfarn	1991	WBK		
	Cicerbita alpina	Alpen-Milchlattich	2009	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Galium saxatile	Harz-Labkraut	2009	WBK		
	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2009	WBK		
V	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	2005	WBK		
*	Luzula luzuloides	Weiß-Hainsimse	1991	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald auf Karwand**

Biotopnummer: **280133116582**

D	Monotropa hypophegea	Buchen-Fichtenspargel	2009	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	2009	WBK
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2009	WBK
z	Polypodium vulgare agg.	Artengruppe Tüpfelfarn	1991	WBK
*	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1991	WBK
	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK
3	Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere	2009	WBK
<u>Moose</u>				
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Moose/Flechten/Pilze

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Zwergstrauchheiden**

Biotopnummer: **280133116585**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3418425 **Hochwert:** 5309136

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 03.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Oberried (5%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (95%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Trockenbiotop

Biotopbeschreibung:

Kleinflächige Zwergstrauchheiden mit Arten der Magerrasen im Waldrandbereich und auf Waldlichtungen am Schauinsland.

Brachgefallene Randbereiche von extensiv bewirtschafteten Schafweide mit Heidelbeere als wichtigstem Bestandesbildner. Zum Teil mit seltenen Arten der Borstgrasrasen (Arnika, Schweizer Löwenzahn).

1. Biototyp: Zwergstrauch- und Ginsterheide (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,5000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cladonia spec.		2009	WBK		
<u>Geradfluegler</u>						
*	Miramella alpina	Alpine Gebirgsschrecke	1990	WBK		
3	Stauroderus scalaris	Gebirgsgrashüpfer	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Zwergstrauchheiden**

Biotopnummer: **280133116585**

*	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1990	WBK
2	<i>Arnica montana</i>	Berg-Wohlverleih	1990	WBK
*	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	2009	WBK
z	<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1990	WBK
*	<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	Artengruppe Geflecktes Knabenkraut	1990	WBK
	<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	2009	WBK
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1990	WBK
	<i>Festuca heterophylla</i>	Verschiedenblättriger Schwingel	1990	WBK
D	<i>Festuca ovina</i>	Echter Schafschwingel	1990	WBK
*	<i>Galium saxatile</i>	Harz-Labkraut	1990	WBK
V	<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	1990	WBK
	<i>Leontodon helveticus</i>	Schweizer Löwenzahn	1990	WBK
z	<i>Luzula campestris</i> agg.	Artengruppe Hasenbrot	1990	WBK
*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1990	WBK
V	<i>Meum athamanticum</i>	Bärwurz	1990	WBK
*	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	1990	WBK
3	<i>Polygala serpyllifolia</i>	Quendel-Kreuzblume	1990	WBK
*	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	1990	WBK
	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	1990	WBK
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1990	WBK
3	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	2009	WBK
*	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	1990	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Polytrichum</i> spec.		2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Farne

Orchideen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Literatur:

PEPL-Schauinsland (INULA 2007)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Kar NO Gipfel**

Biotopnummer: **280133116586**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 3,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417972

Hochwert: 5308890

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Karwand und mäßig ausgeprägte Karmulde mit Buchen- und Sukzessionswald unterhalb des Schauinslandgipfels.

Krüppelwüchsiger Buchenwald entlang der Hangkante oberhalb der Karwand und Übergangsform zum Heidelbeern-Buchenwald mit stockschlägigen, mehrstämmigen Exemplaren am Steilhang im Osten und an der Hangkante. Am Mittel- und Unterhang in Buchenwald mittlerer Standorte übergehend (Hainsimsen-Buchenwald), der wegen fehlender regionaler Seltenheit nicht erfasst wird. Stellenweise hohe Fichtenanteile bzw. Fichten-Gruppen mit Bodenvegetation naturnaher Tannen-Wälder. Totholzreich.

Buchenwald auf einer Karwand- und mulde als Sonderstandort mit Grus- und Blocküberlagerung; enge Verzahnung mit unbewaldeten Bereichen aus ausgedehnten Farnflächen mit Fuchs'Greiskraut und Vogelbeersukzession. Daneben zwergstrauchreiche Bereiche mit Heidelbeere, Weidengebüschzonen, Bereiche mit Eberesche, Buche und Fichte. KBäume mit Säbelwuchs durch Schneedruck und mehrstämmig durch Schneebruch.

Quellstellen mit temporärer Schüttung (keine spez. Quellvegetation). Felswand am Oberhang; kleinere Aufschlüsse am Steilhang. Unterhalb der Fläche Schutthalde der Schauinslandgrube.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 1

Wasserschutzwald

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Kar NO Gipfel**

Biotopnummer: **280133116586**

1. Biotoptyp: Zwergstrauch- und Ginsterheide (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,0340 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Kar (97%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 3,2980 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Sickerquelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,0340 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0340 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0340 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Heidelbeer-Buchen-Wald (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,3400 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Kar NO Gipfel**

Biotopnummer: **280133116586**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Cetraria chlorophylla	Tartschenflechten-Art	2005	WBK		
	Pseudevernia furfuracea		2005	WBK		
<u>Geradfluegler</u>						
*	Miramella alpina	Alpine Gebirgsschrecke	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Abies alba	Weiß-Tanne	1990	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2005	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1990	WBK		
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1990	WBK		
z	Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras	1990	WBK		
*	Asarum europaeum	Europäische Haselwurz	1990	WBK		
	Athyrium distentifolium	Alpen-Frauenfarn	1990	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	1990	WBK		
	Cicerbita alpina	Alpen-Milchlattich	1990	WBK		
	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	2005	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1990	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK		
	Epilobium angustifolium	Wald-Weidenröschen	1990	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1990	WBK		
	Galium saxatile	Harz-Labkraut	1990	WBK		
	Holcus mollis	Weiches Honiggras	1990	WBK		
V	Leontodon helveticus	Schweizer Löwenzahn	1990	WBK		
*	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1990	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1990	WBK		
V	Meum athamanticum	Bärwurz	2001	WBK		
*	Nardus stricta	Borstgras	1990	WBK		
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2005	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1990	WBK		
	Poa chaixii	Wald-Rispengras	2005	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1990	WBK		
	Potentilla erecta	Blutwurz	1990	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Kar NO Gipfel**

Biotopnummer: **280133116586**

*	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	1990	WBK
	Ranunculus polyanthemos subsp. serpens	Wurzelnder Hahnenfuß	2005	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	1990	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	1990	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	1990	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1990	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1990	WBK
	Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	1990	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2001	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	1990	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1990	WBK
<u>Moose</u>				
	Plagiomnium undulatum		2005	WBK
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1990	WBK
	Polytrichum piliferum	Glashaar-Widertonmoos	1990	WBK
	Rhytidiadelphus subpinnatus		2005	WBK
	Sphagnum spec.		2005	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flechten

Moose

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Große Schneewächten an der Kammlinie im S drängen durch Abrutschen die Vegetation alle 10-15 Jahre zurück.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Südliche Weißenfelsen**

Biotopnummer: **280133116590**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3415750

Hochwert: 5308891

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 25.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Steil anstehende, z.T. markante Felsformationen mit naturnahem Bewuchs.

Steile Felspartien, größtenteils freigestellt von Fi- und Dgl-Stangenholz. Im eigentlichen Biotopbereich Kryptogane, Vogelbeere, Bu und Ei. Blockhaldebereiche v.a. im S. Überwiegend mit Nadelholz und mit Buche bestockt. Im O bis ca. 20 m hohe offene Felswand. Dort wurde die angrenzende Nadelholzbestockung zurück genommen.

1. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,4000 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Offene Felsbildung (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0100 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Südliche Weißenfelsen**

Biotopnummer: **280133116590**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1991	WBK		
	Chaenorhinum minus	Kleines Leinkraut	1991	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1991	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1991	WBK		
	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	1991	WBK		
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	1991	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK		
	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1991	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1991	WBK		
<u>Moose</u>						
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Klusenbach**

Biotopnummer: **280133116591**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 2,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416150

Hochwert: 5308676

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Leicht mäandrierender Bergbach mit zahlreichen Quellzuflüssen und größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation.

In den frischen Rinnen der Oberläufe Übergänge zum Ahorn-Eschen-Schatthangwald bzw. Hochlagen-Buchenwald.

Bachbegleitend wachsen teilweise Hochstauden wie Grauer Alpendost, Fuchs´Greiskraut, Springkraut und Brennessel. Offene Bereiche auf quelligen Lagen sind mit Quellfluren aus Milzkräutern und Springkraut bewachsen und weisen kleinflächig Übergänge zu montanen HSF auf.

Bis über 1m breiter Bergbach mit steinig-blockigem bis kiesig-sandigem Bachgrund. Zahlreiche Sohlabstürze und Kolke. Die Begleitvegetation ist in Breite und Naturnähe unterschiedlich ausgebildet. Von S zahlreiche Quellzuflüsse mit kleinen quelligen Bereichen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Sickerquelle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2300 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (90%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Klusenbach**

Biotopnummer: **280133116591**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 2,0700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1991	WBK		
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Alnus incana	Grau-Erle	2001	WBK		
	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	2009	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	1991	WBK		
	Blechnum spicant	Rippenfarn	2001	WBK		
	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	Cicerbita alpina	Alpen-Milchlattich	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	2001	WBK		
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Filipendula ulmaria	Mädesüß	2009	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2009	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1991	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK		
	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2001	WBK		
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	2001	WBK		
	Salix caprea	Sal-Weide	2001	WBK		
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Oberer Klusenbach**

Biotopnummer: **280133116591**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	2009	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
	<u>Moose</u>			
	Brachythecium rivulare		2009	WBK
	Fontinalis antipyretica		2009	WBK
*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	2001	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK
	Scapania undulata		2009	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Quellsumpf Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116593**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Moore.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416580 **Hochwert:** 5308335

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 05.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Durch Endmoräne abgeschlossener, sehr quellig-sumpfiger Karboden mit Anklängen zum Niedermoor und einem kleinen Karsee mit Zuflüssen aus Osten und Quellrinnsalen im S unterhalb der Gießhübelstraße; weitgehend bestockungsfrei.

Kleines Flachmoor, teilweise Quellmoor, umflossen von wasserabgebenden Quellbächen. Offene Flächen mit Waldsimse, Seggen, Binsen und Hochstauden v.a. im NO. Übergänge zu montanen HSF mit Grauem Alpendost. Teilweise von Weidengebüsch und Sukzessionsgehölzen (Vogelbeere) bewachsen. Vorkommen seltener Arten. Karsee in Verlandung begriffen; fast vollständig mit Kleinröhricht aus Flutendem Schwaden bedeckt.

Kleiner Karsee mit ausgedehntem Verlandungsbereichen. Nur kleinflächig noch offene Wasserstellen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Waldfreier Sumpf (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Quellsumpf Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116593**

2. Biotoptyp: Röhricht (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,2250 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Gebüsch feuchter Standorte (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Sümpfe.

Fläche: 0,0900 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (35%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,3150 ha

Bemerkung:

an einem See

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Sickerquelle (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,2700 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1350 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

7. Biotoptyp: Waldfreie Niedermoore und Sümpfe (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Moore.

Fläche: 0,0450 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Quellsumpf Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116593**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	<i>Aconitum napellus</i>	Blauer Eisenhut	2001	WBK		
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	1990	WBK		
*	<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	1990	WBK		
	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1990	WBK		
	<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	2009	WBK		
	<i>Athyrium distentifolium</i>	Alpen-Frauenfarn	2001	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK		
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1990	WBK		
z	<i>Carex canescens</i> agg.	Artengruppe Grau-Segge	1990	WBK		
V	<i>Carex echinata</i>	Stern-Segge	1990	WBK		
*	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1990	WBK		
	<i>Circaea spec.</i>		1990	WBK		
*	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	1990	WBK		
	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	1990	WBK		
	<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	1990	WBK		
z	<i>Dactylorhiza majalis</i> agg.	Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut	1990	WBK		
*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1990	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK		
V	<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	2001	WBK		
*	<i>Epilobium tetragonum</i> subsp. <i>lamyi</i>	Lamys Weidenröschen	1990	WBK		
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	1990	WBK		
3	<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras	2001	WBK		
*	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2001	WBK		
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1990	WBK		
z	<i>Galium palustre</i> agg.	Artengruppe Sumpflabkraut	1990	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	1990	WBK		
*	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1990	WBK		
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1990	WBK		
	<i>Lonicera nigra</i>	Schwarze Heckenkirsche	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1990	WBK		
	<i>Lycopodium annotinum</i>	Sprossender Bärlapp	2001	WBK		
	<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	1990	WBK		
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Quellsumpf Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116593**

z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	1990	WBK
*	Persicaria bistorta	Wiesen-Knöterich	1990	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1990	WBK
V	Platanthera chlorantha	Berg-Waldhyazinthe	1990	WBK
*	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	2001	WBK
	Potentilla erecta	Blutwurz	1990	WBK
	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2001	WBK
	Salix appendiculata	Großblättrige Weide	2009	WBK
	Salix aurita	Ohr-Weide	2001	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	1990	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	1990	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2009	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2009	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1990	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2009	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1990	WBK
	Stellaria alsine	Quell-Sternmiere	1990	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	1990	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2001	WBK
	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1990	WBK
V	Viola palustris	Sumpf-Veilchen	1990	WBK
<u>Moose</u>				
*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1990	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1990	WBK
	Sphagnum girgensohnii		1990	WBK
	Sphagnum palustre		1990	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Historischer Kohlplatz im Osten.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116594**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416520

Hochwert: 5308188

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 15.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 01.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hochstaudenreicher Ahorn-Buchen-Wald mit Tanne in steiler Karhanglage; quellige Bereiche und Quellrinnen wechseln mit trockeneren Hangrippen (felsige Bereiche).

Hochstaudenreicher Hochlagen-Buchenwald mit wechselnden Bergahorn-Anteilen. Fichte kleinflächig beigemischt.

Mehrere Quellbäche und schön ausgebildete Quellfluren mit z.T. montanen Hochstauden in steiler Karhanglage.

Hohe Felsbereiche und Blockhangabschnitte als seitlicher Abschluß der Karwand. Krytogamenreiche Bereiche. Typische Fels und Felsspaltgesellschaften aus Moosen und Flechten. Zwischen den Felsen kleine Quellbereiche (moos- und farnreich).

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Obere Bereiche durch Erholungssuchende begangen.

1. Biototyp: Kar (73%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 1,3870 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116594**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,4750 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0190 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0190 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Hochstaudenreicher Ahorn-Buchen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 1,9000 ha

Altersstufe: 18

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1990	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1990	WBK		
	Aconitum napellus	Blauer Eisenhut	1990	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1990	WBK		
*	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116594**

*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1990	WBK
	<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	1990	WBK
	<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	2001	WBK
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1990	WBK
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1990	WBK
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK
	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	1990	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1990	WBK
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1990	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK
	<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarn	2001	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1990	WBK
	<i>Epilobium parviflorum</i>	Bach-Weidenröschen	1990	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1990	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1990	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK
	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	2001	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	1990	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1990	WBK
	<i>Lonicera nigra</i>	Schwarze Heckenkirsche	1990	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1990	WBK
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1990	WBK
z	<i>Myosotis palustris</i> agg.	Artengruppe Sumpf- Vergißmeinnicht	2009	WBK
*	<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	2009	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1990	WBK
	<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	1990	WBK
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1990	WBK
	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK
	<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	2001	WBK
	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	1990	WBK
	<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	1990	WBK
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1990	WBK
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	1990	WBK
	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1990	WBK
	<i>Senecio jacobaea</i>	Jacobs-Greiskraut	1990	WBK
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1990	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Buchenwald Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116594**

*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1990	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2001	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	1990	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1990	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK
<u>Moose</u>				
	Plagiomnium undulatum		1990	WBK
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1990	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Referenzfläche.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand am Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116596**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 22,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416773 **Hochwert:** 5308173

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 06.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Nach NW geöffnete Karmulde mit größeren quelligen Rinnen, kleinen Felspartien und schmalen Bergbächen.

In frischen Rinnen am Oberhang (NO) kleinflächig Hochlagen-Buchenwald mit Übergängen zum Waldmeister-Buchenwald. In der Krautschicht teilweise Waldmeister, Bärlauch, Grauer Alpendost.

Quellfluren mit Übergängen zu montanen Hochstaudenfluren mit Bergfarn, Alpendost, Berg-Kälberkropf, Fuchs´Haingreiskraut. Dominanzbestände des Blauen Eisenhuts und anderer Hochstauden auf den Schlagflächen zählen nicht zu den montanen HSF und wurden nicht erfasst.

Mehrere Quellen und steil abwärts fließende, schmale Quellbäche mit Quellfluren aus Milzkräutern und Springkraut und z.T. hochstaudenreicher Begleitvegetation auf blocküberlagerten mit Bu-Fi-BAh-Jungbeständen und älteren Buchen-Tannen-Fichten-Mischbeständen bestocktem Hang. Mittig lückig bestockt, teils unbestockt; im S und NO geschlossene Stangenhölzer und Althölzer. Übershirmte Felsen.

Waldfunktionen:

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Kar (70%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Kare und Toteislöcher im Wald mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 15,8200 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand am Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116596**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Sickerquelle (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 4,5200 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,1300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 1,1300 ha

Bemerkung:

Felsformation

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Hochstaudenreicher Ahorn-Buchen-Wald (2%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 0,4520 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	Chrysothrix chlorina	Schwefelflechten-Art	1990	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	1990	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1990	WBK		
	Aconitum napellus	Blauer Eisenhut	1990	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	1990	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand am Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116596**

*	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	1991	WBK
	<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	2001	WBK
	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1990	WBK
	<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	2001	WBK
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	1990	WBK
	<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	1991	WBK
	<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelbsegge	1990	WBK
V	<i>Carex echinata</i>	Stern-Segge	1991	WBK
*	<i>Carex panicea</i>	Hirsens-Segge	1990	WBK
	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	1990	WBK
	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1990	WBK
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1990	WBK
	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK
	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	1990	WBK
	<i>Circaea alpina</i>	Alpen-Hexenkraut	1990	WBK
	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	1990	WBK
	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	1990	WBK
	<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	1990	WBK
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1990	WBK
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1991	WBK
	<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	1990	WBK
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1990	WBK
	<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarn	1991	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1990	WBK
	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	1991	WBK
	<i>Epilobium parviflorum</i>	Bach-Weidenröschen	1991	WBK
	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	1990	WBK
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	1991	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1990	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1990	WBK
	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1990	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1991	WBK
	<i>Galium palustre</i>	Echtes Sumpflabkraut	1991	WBK
	<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	1990	WBK
	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	1990	WBK
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rührmichnichtan	1990	WBK
	<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	1990	WBK
	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1990	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand am Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116596**

*	Lonicera nigra	Schwarze Heckenkirsche	1990	WBK
	Luzula luzuloides	Weißer Hainsimse	1990	WBK
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	1990	WBK
	Lysimachia nemorum	Hain-Gilbweiderich	1990	WBK
	Milium effusum	Flattergras	1990	WBK
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	1990	WBK
*	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	1991	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	1990	WBK
	Phegopteris connectilis	Buchenfarn	1990	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1990	WBK
V	Platanthera chlorantha	Berg-Waldhyazinthe	2001	WBK
*	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	1991	WBK
	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	2001	WBK
	Potentilla erecta	Blutwurz	1990	WBK
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	1990	WBK
	Primula elatior	Große Schlüsselblume	1991	WBK
	Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuß	1990	WBK
	Rubus idaeus	Himbeere	1991	WBK
	Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	1990	WBK
	Salix appendiculata	Großblättrige Weide	2009	WBK
	Salix caprea	Sal-Weide	1990	WBK
	Salix cinerea	Grau-Weide	1990	WBK
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	1991	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1990	WBK
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1991	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	1990	WBK
	Thelypteris limbosperma	Bergfarn	2001	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	1990	WBK
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	2001	WBK
	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	1991	WBK
<u>Moose</u>				
	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1991	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	1991	WBK
	Scapania undulata		1991	WBK
	Trichocolea tomentella		1990	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Orchideen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" - Karwand am Gießhübel**

Biotopnummer: **280133116596**

Rote Liste: * = nicht gefährdet
 V = Sippe der Vorwarnliste
 z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

2007: ein Teil der Flächen wurde geräumt (Rauhfußhühnerpflege) - Ersatzmaßnahme für Windkraftträder an der Holzschläger-Matte. Teilweise Referenzfläche, in der ansonsten die Bewirtschaftung unterbleibt.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Altholz NO Kartaus**

Biotopnummer: **280133116706**

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416648

Hochwert: 5318158

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Mittlerer Schwarzwald zwischen Kinzig und

Erfassung: 30.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

struktureiches Buchen-Altholz mit alten Hainbuchen, Bruthöhlen und Totholz; Schwarzspecht- und Hohltaubenvorkommen.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,5000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Galium odoratum	Waldmeister	2001	WBK		
	Hedera helix	Efeu	2001	WBK		
	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
	Melica nutans	Nickendes Perlgras	2001	WBK		
	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2001	WBK		

Voegel

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Altholz NO Kartaus**

Biotopnummer: **280133116706**

2	Columba oenas	Hohltaube	2001	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Literatur:

RL Thoma und ehemaliger RL Schüle.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher am Jägermattenweg**

Biotopnummer: **280133116709**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416267 **Hochwert:** 5316131

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 25.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner Weiher in Muldenlage.

Neu angelegter, ca. 10m langer und bis zu 5m breiter Weiher mit Zufluß und Überlauf (Dohle am Waldweg); größtenteils Steilufer und relativ tief; keine typischen Vegetationsstrukturen.

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Carex remota	Winkel-Segge	2009	WBK		
	Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2009	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher am Jägermattenweg**

Biotopnummer: **280133116709**

*	Luzula sylvatica	Wald-Hainsimse	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Froschlurche

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ah-Es-Blockwald beim Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133116710**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,8000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3416819

Hochwert: 5314359

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Ahorn-Eschen-Blockwald auf blockreichem, felsigem, westexponiertem Steilhang unterhalb des Kybfelsen; im SW mit offener Blockhalde.

1. Biototyp: Offene natürliche Gesteinshalde (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,1200 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ahorn-Eschen-Blockwald (75%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Naturnahe Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder.

Fläche: 0,6000 ha

Altersstufe: 10

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ah-Es-Blockwald beim Kybfelsen**

Biotopnummer: **280133116710**

*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK
	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2001	WBK
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	2001	WBK
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	2001	WBK
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK
	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	2001	WBK
	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2001	WBK
	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	<i>Sedum album</i>	Weißer Fetthenne	2001	WBK
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK
	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK
	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2001	WBK
	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2001	WBK
	<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." - Sukzession am Skihang**

Biotopnummer: **280133116712**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 2,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416865

Hochwert: 5308533

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Sukzessionsfläche mit kleinflächigen Silikat-Magerrasenbereichen als Habitat des Haselhuhns.

Offene Magerrasenbereiche v.a. am Oberhang; offene Bereiche kommen kleinflächig auch noch am Unterhang vor. Rrandlich deutlich stärkere Sukzession von Fichte und Weichlaubäbäumen.

1. Biototyp: Magerrasen bodensaurer Standorte (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,1150 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Wälder (95%)

Fläche: 2,1850 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." - Sukzession am Skihang**

Biotopnummer: **280133116712**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2001	WBK		
2	<i>Arnica montana</i>	Berg-Wohlverleih	2001	WBK		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK		
2	<i>Botrychium matricariifolium</i>	Ästige Mondraute	2009	WBK		
*	<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	2001	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	2001	WBK		
	<i>Euphrasia rostkoviana</i>	Wiesen-Augentrost	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	2001	WBK		
	<i>Festuca rubra</i>	Echter Rotschwengel	2001	WBK		
	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	2001	WBK		
	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	2001	WBK		
	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	2001	WBK		
	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	2001	WBK		
*	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	2001	WBK		
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	2001	WBK		
3	<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	2001	WBK		
*	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	2001	WBK		
	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK		
V	<i>Platanthera chlorantha</i>	Berg-Waldhyazinthe	2001	WBK		
*	<i>Populus tremula</i>	Espe	2001	WBK		
	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	2001	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	2001	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK		
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK		
	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	2001	WBK		
	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2001	WBK		
	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	2001	WBK		
	<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnlicher Taubenkropf	2001	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK		
	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	2001	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2001	WBK		
	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK		

Moose

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsl." - Sukzession am Skihang**

Biotopnummer: **280133116712**

*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	2001	WBK
	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
1	Bonasa bonasia	Haselhuhn	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Ehemaliger Skihang. Am Oberhang Startplatz von Gleitschirmfliegern. Pflegemaßnahmen durch die AG Rauhußhühner. Geplantes NSG "Schauinsland".

Literatur:

LFU für Ästige Mondraute: einer der wenigen Standorte neben Herzogenhorn und Oberschwaben (Ravensburg) in Baden-Württemberg.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quelle N Rehhagsattel**

Biotopnummer: **280133116713**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416520 **Hochwert:** 5315287

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Moorbereich und Feuchtbiotop

Biotopbeschreibung:

Sickerquelle mit ausgedehnter Milzkrautflur an einem nordexponiertem Oberhanganschnitt oberhalb des Wiedenbachweges. Lückige Bestockung, nur geringe Überschirmung.

1. Biotoptyp: Sickerquelle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1000 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2001	WBK		
	Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2001	WBK		
	Prunus avium	Vogel-Kirsche	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Quelle N Rehhagsattel**

Biotopnummer: **280133116713**

*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK
	Senecio nemorensis agg.	Artengruppe Haingreiskraut	2001	WBK
	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2001	WBK
	Tilia cordata	Winter-Linde	2001	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2001	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bu-Ta-Wald beim Gipfel**

Biotopnummer: **280133116714**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 3,4000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417478 **Hochwert:** 5308688

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 31.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung der KFD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Hochstaudenreicher Ahorn-Buchen-Wald mit Tanne unterhalb des Schauinslandgipfels.

Hervorragend entwickelter, hochstaudenreicher, montaner Ahorn-Buchen-Wald mit Tanne an steilem N- bis NW-exponiertem Hang. Mehrstufiger Aufbau mit dominierender Buche, üppige Krautschicht mit Alpenmilchlattich, Alpendost, Alpenfrauenfarn u.a..

Kleine überschränkte Felswand eines ehemaligen Steinbruchs am Parkplatz vor dem Berghotel. Haldenfuß am Weg mit montanen Hochstauden (Alpendost, Alpenmilchlattich) bewachsen.

Beeinträchtigungen:

Kompostablagerung von der Zufahrtsstrasse zum Berghotel aus in den unteren Bestandesteil hinein.

1. Biototyp: Offene Felsbildung (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,0340 ha

Bemerkung:

Felswand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / stark

2. Biototyp: Hochstaudenreicher Ahorn-Buchen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 3,4000 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **NSG "Schauinsland" -Bu-Ta-Wald beim Gipfel**

Biotopnummer: **280133116714**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost	2001	WBK		
*	Athyrium distentifolium	Alpen-Frauenfarn	2001	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2001	WBK		
	Cicerbita alpina	Alpen-Milchlattich	2001	WBK		
	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	2009	WBK		
	Dryopteris carthusiana	Gewöhnlicher Dornfarn	2001	WBK		
	Epilobium angustifolium	Wald-Weidenröschen	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Impatiens noli-tangere	Rührmichnichtan	2009	WBK		
	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
	Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz	2001	WBK		
	Prenanthes purpurea	Hasenlattich	2001	WBK		
	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK		
	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder	2001	WBK		
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	2001	WBK		
	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK		
	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere	2001	WBK		
	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Breiterer Fichtenstreifen oberhalb der Zufahrt zum Berghotel.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ehemaliger Eichen-Niederwald S Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116716**

Fläche: 1,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417046

Hochwert: 5313521

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 31.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Ehemaliger Eichen-Niederwald mit Vorkommen seltener Pflanzen an einem südostexponiertem Steilhang. Relativ wüchsig und z.T. massiv mit Basenzeigern wie Binglekraut und Arten des Hainsimsen-Buchen-Tannenwaldes wie Waldschwingel und Haingreiskraut.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 1,7000 ha

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
V	Cephalanthera longifolia	Schwertblättriges Waldvöglein	2001	WBK		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
V	Digitalis lutea	Gelber Fingerhut	2001	WBK		
*	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Ehemaliger Eichen-Niederwald S Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116716**

*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2001	WBK
	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK
	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	2001	WBK
	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	2001	WBK
	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	2001	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2001	WBK
	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2001	WBK
	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	2001	WBK
	<i>Scrophularia umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz	2001	WBK
	<i>Senecio nemorensis</i> agg.	Artengruppe Haingreiskraut	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Totholzfläche

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hainbuchen-Niederwald S Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116717**

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3417125

Hochwert: 5313369

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 31.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (100%)

Leitbiotoptyp: Strukturreicher Waldbestand

Biotopbeschreibung:

Relativ wüchsiger, strukturreicher ehemaliger Hainbuchen-Niederwald an südostexponiertem Steilhang. Fast ohne Krautschicht; viele Stockausschläge und Totholz.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Fläche: 0,6000 ha

Bemerkung:

Strukturreicher Altholzbestand

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Abies alba	Weiß-Tanne	2001	WBK		
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	2001	WBK		
	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
	Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		
	Dryopteris filix-mas	Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
	Festuca altissima	Wald-Schwingel	2001	WBK		
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	2001	WBK		
	Galeopsis tetrahit	Gewöhnlicher Hohlzahn	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Hainbuchen-Niederwald S Eichkopf**

Biotopnummer: **280133116717**

*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	2001	WBK
	<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	2001	WBK
	<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	2001	WBK
	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	2001	WBK
	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	2001	WBK
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2001	WBK
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	<i>Scrophularia umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz	2001	WBK
	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SW "Schauinsland" -Weidbuchenwälder**

Biotopnummer: **280133154059**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Wälder als Reste historischer Bewirtschaftungsformen mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 18,9000 ha

Teilflächen: 8

Rechtswert: 3418270

Hochwert: 5308899

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 01.08.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Oberried (92%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (8%)

- Schutzstatus:

Schonwalderklärung durch FD FR vom 03.11.1994.

Leitbiototyp: Reste historischer Bewirtschaftungsformen

Biotopbeschreibung:

Alte Buchenhutewälder am südlichen Steilabfall des Schauinslands, die z.T. noch extensiv beweidet werden.

Kleinflächig in den offeneren Bereichen Magerrasen (Borstgrasrasen und Flügelginsterweide). Kleinflächig im S Zwergstrauchheiden entlang eines Weges (mit Heidekraut und Heidelbeere). Am Oberhang im N am Weg mit etwas Grauem Alpendost und Alpenmilchlattich.

Im östlich gelegenen Bestand Fels- und Blockhaldebereiche. SO des Besucherbergwerks künstliche Abraumhalden, die sich wegen des schwermetallhaltigen Material auch nach 500 Jahren nicht bestockt haben. Kleine überschirmt Schutthalde mit kleinem Felsen im SO oberhalb eines Feld-/Wanderweges.

Alte Luzulo-Fageten als Sukzessionsentwicklung ehemaliger Weidewälder mit überwiegend bizarren Weidbuchen auf vormals hutewaldartiger Weidefläche. Die Bestände stocken überwiegend auf steilen Schutthängen, bereichsweise auch auf Blockhang (östlich) und in den seitlichen Randzonen auf Bergwerksschutthalden (meist SO Exposition der Hänge). Die Krautschicht ist aufgrund mittlerweile stattgefundenem Bestandesschluß und Rutschbewegungen am Hang bereichsweise nur spärlich ausgebildet. In den lichtereren Bestandesteilen und in den Waldrandzonen sind Übergänge zu Borstgraswiesen (Flügelginsterweiden) nachzuvollziehen. Am unteren Waldrand im Südwesten finden sich kleine Quellaustritte mit Quellf- und Binsenfluren. Ein Teil der Flächen wird noch beweidet. Ein weitere Teil wurde erst kürzlich wieder

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SW "Schauinsland" -Weidbuchenwälder**

Biotopnummer: **280133154059**

in die Beweidung aufgenommen und entsprechend aufgelichtet.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

Beeinträchtigungen:

Im oberen Bereich starke Trittschäden sichtbar.

1. Biotoptyp: Magerrasen bodensaurer Standorte (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Magerrasen einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,1890 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Zwergstrauch- und Ginsterheide (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Zwergstrauch- und Ginsterheiden einschließlich ihrer Staudensäume.

Fläche: 0,1890 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Naturnahe Quelle (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,1890 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Sickerquelle (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Quellbereiche.

Fläche: 0,9450 ha

Bemerkung:

quelliger Bereich

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

5. Biotoptyp: Biotoptyp nicht angegeben (50%)

Fläche: 9,4500 ha

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SW "Schauinsland" -Weidbuchenwälder**

Biotopnummer: **280133154059**

Bemerkung:

FVA: Weidfeld

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

6. Biotoptyp: Natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder) (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene Felsbildungen.

Fläche: 0,1890 ha

Bemerkung:

Einzelfels

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

7. Biotoptyp: Offene natürliche Gesteinshalde (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.

Fläche: 0,1890 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

8. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen (5%)

Fläche: 0,9450 ha

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

9. Biotoptyp: Wälder (98%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Wälder als Reste historischer Bewirtschaftungsformen mit naturnaher Begleitvegetation.

Fläche: 18,5220 ha

Bemerkung:

Hutewald

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SW "Schauinsland" -Weidbuchenwälder**

Biotopnummer: **280133154059**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Flechten</u>						
	<i>Fuscidea cyathoides</i>		1996	WBK		
	<i>Lobaria amplissima</i>	Lungenflechten-Art	1996	WBK		
	<i>Lobaria pulmonaria</i>	Echte Lungenflechte	1996	WBK		
	<i>Nephroma parile</i>	Nierenflechten-Art	1996	WBK		
	<i>Nephroma resupinatum</i>		1996	WBK		
	<i>Pannaria conoplea</i>	Läppchenflechten-Art	1996	WBK		
	<i>Parmeliella triptophylla</i>		1996	WBK		
	<i>Sticta sylvatica</i>	Grübchenflechten-Art	1996	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	2009	WBK		
*	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1990	WBK		
2	<i>Arnica montana</i>	Berg-Wohlverleih	1990	WBK		
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1990	WBK		
	<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	2009	WBK		
	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1990	WBK		
z	<i>Epipactis helleborine</i> agg.	Artengruppe Breitblättrige Stendelwurz	1990	WBK		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1990	WBK		
	<i>Galium saxatile</i>	Harz-Labkraut	1990	WBK		
	<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	2009	WBK		
	<i>Genista spec.</i>		1990	WBK		
*	<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	1990	WBK		
V	<i>Leontodon helveticus</i>	Schweizer Löwenzahn	1990	WBK		
*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1990	WBK		
	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	1990	WBK		
	<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	1990	WBK		
	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz	1990	WBK		
	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	1990	WBK		
	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	1990	WBK		
	<i>Pyrola spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	2009	WBK		
	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	2009	WBK		
	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1990	WBK		
	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1990	WBK		
<u>Reptilien</u>						
N	<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	1990	WBK		
	<i>Lacerta vivipara</i>	Waldeidechse	1990	WBK		
<u>Voegel</u>						

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **SW "Schauinsland" -Weidbuchenwälder**

Biotopnummer: **280133154059**

3	Lanius collurio	Neuntöter	1990	WBK
---	-----------------	-----------	------	-----

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Flechten

Reptilien

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste:

* = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

Ein Teil der Weidfelder wurde ausgestockt und wird wieder als Weide genutzt.

Literatur:

BNL (1996): Würdigung NSG / LSG Schauinsland; V. Wirth (Flechten).

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Illendobel**

Biotopnummer: **280133156416**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415069 **Hochwert:** 5313029

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1992

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 03.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (58%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (42%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner erlenwaldgesäumter Bach.

Anklänge an einen Bach-Eschenwald insbes. im westlichen Bereich.

Von überwiegend jungem Er-Wald, Hochstauden, Feuchte- und Frischezeigern gesäumter Bachlauf.

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

1. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,7000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	Angelica sylvestris	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	2009	WBK		
	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Bach S Illendobel**

Biotopnummer: **280133156416**

*	Carex pendula	Hänge-Segge	1991	WBK
	Chaerophyllum hirsutum	Berg-Kälberkropf	2009	WBK
	Chrysosplenium oppositifolium	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK
	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK
	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarn	1991	WBK
	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK
	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1991	WBK
	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1991	WBK
	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	2001	WBK
	Glechoma hederacea	Gundelrebe	2009	WBK
	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	2009	WBK
	Impatiens noli-tangere	Rüchmichnichtan	2001	WBK
	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee	2001	WBK
	Populus spec.		1991	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2001	WBK
	Senecio ovatus	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sägedobelbach**

Biotopnummer: **280133156483**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer...

Fläche: 1,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3415910

Hochwert: 5311923

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 28.09.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (80%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (20%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Leicht mäandrierender Bachlauf mit galeriewaldähnlichem Begleitsaum aus naturnahen Laubbäumen.

Im Westen kleinflächig im Bereich eines Galeriewaldes Übergang zu einem Scharzerlen-Eschenwald im dort mäandrierendem Bachbett. Anklänge zum Schwarzerlen-Eschenwald auch westlich der Forsthauskurve.

Im W außerhalb Wald verlaufend mit bachbegleitendem Gehölzstreifen aus Esche, Bergahorn, Buche und Erle.

Bis ca. 2,5 m breiter, größtenteils eingetiefter Bach; in Straßennähe langgestreckter, sonst jedoch leicht mäandrierender Bachlauf mit steinigem bis sandigem Bachgrund

Waldfunktionen:

Erholungswald 1

Beeinträchtigungen:

Im Talgrund und im Bereich der angrenzenden Wiesen Ausbreitung von Indischem Springkraut und von Staudenknöterich.

1. Biotoptyp: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (18%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,2700 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

2. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (80%)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sägedobelbach**

Biotopnummer: **280133156483**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 1,2000 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

3. Biotoptyp: Schwarzerlen-Eschen-Wald (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder.

Fläche: 0,0300 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	1991	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	2009	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1991	WBK		
	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1991	WBK		
	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1991	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1991	WBK		
	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Berg-Kälberkropf	1991	WBK		
	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1991	WBK		
	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut	2009	WBK		
	<i>Reynoutria spec.</i>		2009	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2009	WBK		
	<i>Rumex spec.</i>		1991	WBK		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1991	WBK		
	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Haingreiskraut	1991	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sägedobelbach**

Biotopnummer: **280133156483**

*	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	1991	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kirchlinsgrundbach**

Biotopnummer: **280133156486**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,6000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3416321

Hochwert: 5312318

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 02.10.1991

FVA: Kasper, Gerhard

Überarbeitung: 15.08.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (69%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (31%)

Leitbiotoptyp: Fließgewässer

Biotopbeschreibung:

Bach mit größtenteils naturnaher Laubbaum-Begleitvegetation und Douglasien-Buchen-Mischbeständen im O.

Bis zu ca. 2m breiter, in einem sehr steilen Geländeeinschnitt ganzjährig fließender Bachlauf mit felsigem bis steinig-sandigem Bachgrund. Im Oberlauf in zwei Quellbäche gegabelt. Die Begleitvegetation ist überwiegend nur als schmaler Begleitsaum ausgebildet. Oberhalb des Hanfackerwegs zwei kleine, flache, 15-20 m breite aufgestaute Weiher (im W mit geschlossener Wasserlinsendecke und etwas Rohrkolben; im O mit wenig Röhricht aus Bachbunge und Flutendem Süßgras).

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0060 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kirchlinsgrundbach**

Biotopnummer: **280133156486**

3. Biotoptyp: Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (99%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,5940 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
3	<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	2009	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1991	WBK		
	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1991	WBK		
	<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	1991	WBK		
	<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	2001	WBK		
	<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	2001	WBK		
	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	1991	WBK		
	<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	2009	WBK		
	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1991	WBK		
	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1991	WBK		
	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	1991	WBK		
	<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	1991	WBK		
	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Echter Wasserdost	2001	WBK		
	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1991	WBK		
	<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel	1991	WBK		
	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	2009	WBK		
	<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichtan	2001	WBK		
	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	2001	WBK		
	<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	2009	WBK		
	<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	2001	WBK		
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	2001	WBK		
	<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	2001	WBK		
3	<i>Matteuccia struthiopteris</i>	Straußenfarn	2009	WBK		
*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	1991	WBK		
	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	1991	WBK		
	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2009	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kirchlinsgrundbach**

Biotopnummer: **280133156486**

	Pseudotsuga menziesii	Grüne Douglasie	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1991	WBK
	Scirpus sylvaticus	Wald-Simse	2001	WBK
	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten	2001	WBK
	Stachys sylvatica	Wald-Ziest	2001	WBK
	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	2001	WBK
	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1991	WBK
	Urtica dioica	Große Brennnessel	2001	WBK
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK
	<u>Schmetterlinge</u>			
	Callimorpha quadripunctaria	Spanische Fahne	2009	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher am Dießendobelbach**

Biotopnummer: **280133156711**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3415698 **Hochwert:** 5311284

Naturraum: Hochschwarzwald

Wuchsbezirke: EWB Westlicher Südschwarzwald

Erfassung: 30.10.2001

FVA: Ruschen, G.

Überarbeitung: 02.09.2009 Dumitru, Alexandra (ad) WBK-Urladung 2012

Kreis: Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinde: Horben (74%)

Kreis: Freiburg im Breisgau, Stadt

Gemeinde: Freiburg im Breisgau, Stadt (26%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Kleiner Weiher am Waldrand im NW und zwei weitere Weiher im O.

Tauch- und Schwimmblattvegetation v.a. aus Laichkraut und Wasserlinse. Kleinröhricht v.a. aus Schwaden und Bachbunge.

Im W langgestreckter Weiher mit kleinem Zu- und Abfluß; Länge ca. 20m, Breite bis zu ca. 4m. Im O zwei kleine, etwas später angelegte Weiher.

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0400 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0500 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher am Dießendobelbach**

Biotopnummer: **280133156711**

einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0100 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (90%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0900 ha

Bemerkung:

an einem Weiher

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	2001	WBK		
	Carex pendula	Hänge-Segge	2001	WBK		
	Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	2001	WBK		
	Juncus conglomeratus	Knäuel-Binse	2001	WBK		
	Juncus effusus	Flatter-Binse	2001	WBK		
	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
z	Myosotis palustris agg.	Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht	2001	WBK		
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	2001	WBK		
	Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut	2001	WBK		
	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
	Veronica beccabunga	Bachbunge	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats